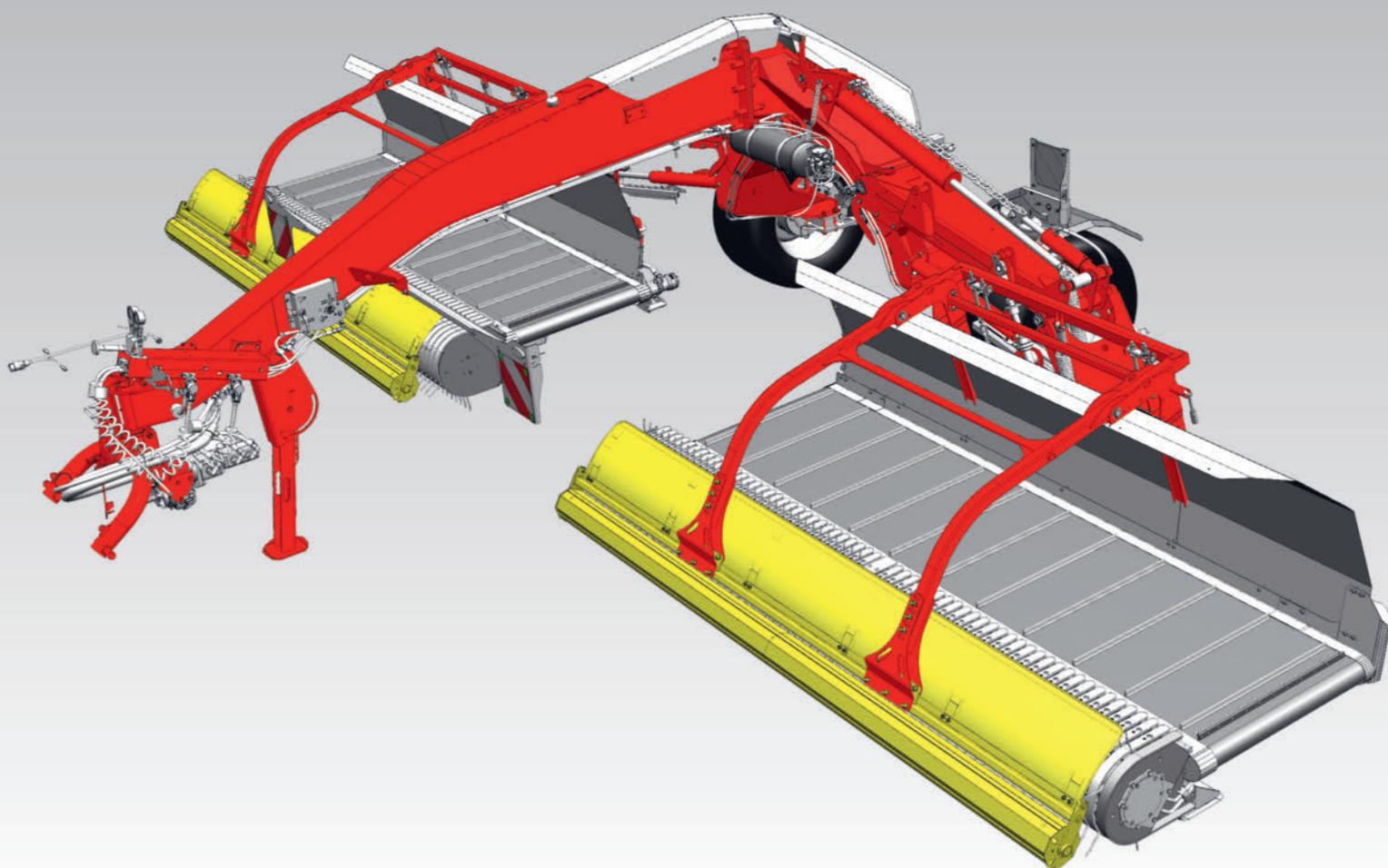


# Bandschwader MERGENTO VT 9220

2310

Masch.Nr.: +.00001



## Technische Änderungen

Da wir stetig an der Weiterentwicklung unserer Produkte arbeiten, können Abweichungen zwischen dem Produkt und dieser Publikation bestehen. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen können daher keine Ansprüche abgeleitet werden. Verbindliche Informationen zu bestimmten Eigenschaften Ihrer Maschine fordern Sie bitte bei Ihrem Service-Fachhändler an.

## Rechtliche Hinweise

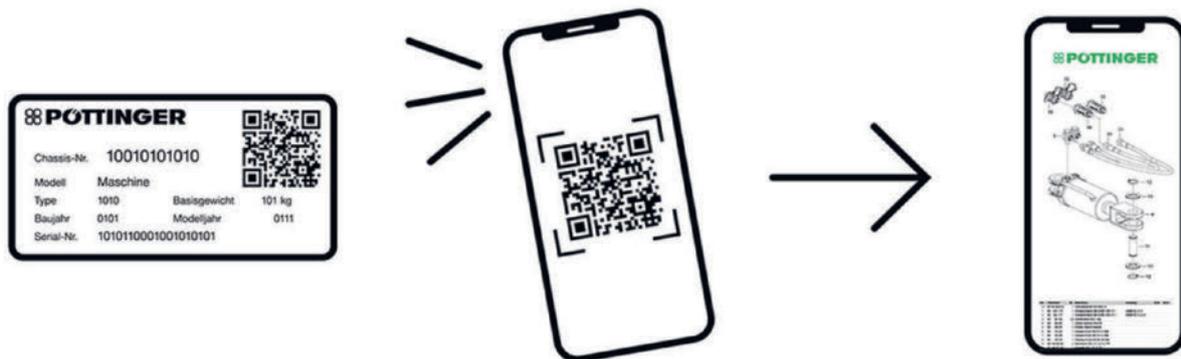
Wir bitten Sie zu beachten, dass es sich nur bei der deutschsprachigen Betriebsanleitung um die Originalbetriebsanleitung im Sinne der Richtlinie 2006/42/EG handelt. Betriebsanleitungen, die in anderen Sprachen als Deutsch vorliegen, sind Übersetzungen der deutschen Originalbetriebsanleitung.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung in jeglicher Form, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung der PÖTTINGER Landtechnik GmbH.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrechts bleiben der PÖTTINGER Landtechnik GmbH ausdrücklich vorbehalten.

© PÖTTINGER Landtechnik GmbH



## MyPÖTTINGER – Einfach. Jederzeit. Überall.

- QR-Code vom Typenschild mit Smartphone / Tablet scannen oder [www.mypoettinger.com](http://www.mypoettinger.com) im Internet eingeben.
- Ersatzteillisten sind exklusiv via MyPÖTTINGER abrufbar.
- Individuelle Informationen, wie Bedienungsanleitungen und Wartungsinformationen zu Ihren Maschinen, sind auf MyPÖTTINGER in „Meine Maschinen“ jederzeit nach Registrierung verfügbar.

## **Sehr geehrter Kunde!**

Qualität ist Wert, der sich bezahlt macht. Daher legen wir bei unseren Produkten die höchsten Qualitätsstandards an, die vom hauseigenen Qualitätsmanagement und von unserer Geschäftsführung permanent überwacht werden. Denn Sicherheit, einwandfreie Funktion, höchste Qualität und absolute Zuverlässigkeit unserer Maschinen im Einsatz sind unsere Kernkompetenzen, für die wir stehen.

Die vorliegende Betriebsanleitung soll Ihnen erleichtern, Ihre Maschine kennen zu lernen und informiert Sie in übersichtlicher Form über die sichere wie auch ordnungsgemäße Handhabung, Pflege und Wartung. Nehmen Sie sich daher etwas Zeit, die Anleitung zu lesen.

Diese Betriebsanleitung ist ein Teil der Maschine. Sie muss während der gesamten Lebensdauer der Maschine an einem geeigneten Ort aufbewahrt werden und für das Personal jederzeit zugänglich sein. Anweisungen aufgrund bestehender nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung, Straßenverkehrsordnung und zum Umweltschutz sind zu ergänzen.

Alle Personen, die mit dem Betrieb, der Wartung oder dem Transport der Maschine beauftragt sind, müssen diese Anleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise, vor Beginn der Arbeiten gelesen und verstanden haben. Wird diese Anleitung nicht beachtet, verfällt der Gewährleistungsanspruch.

Sollten Sie Fragen hinsichtlich des Inhalts dieser Betriebsanleitung oder darüber hinausgehende Fragen zu dieser Maschine haben, kontaktieren Sie Ihren PÖTTINGER Service-Partner.

Durch die rechtzeitige und gewissenhafte Pflege und Wartung nach den festgelegten Wartungsintervallen sichern Sie die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Zuverlässigkeit Ihrer Maschine.

Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile oder durch die PÖTTINGER Landtechnik GmbH freigegebene Ersatz- und Zubehörteile. Nur die von uns freigegebenen Originalersatzteile sind von uns geprüft und besitzen somit die geeigneten Voraussetzungen für den Einsatz in Ihrer Maschine. Bei der Verwendung von nicht freigegebenen Teilen geht der Gewährleistungsanspruch verloren. Auch nach Ablauf der Gewährleistungszeit empfehlen wir Ihnen den Einsatz von Originalersatzteilen, um eine ständige Leistungsfähigkeit der Maschine sicherzustellen.

Das Produkthaftungsgesetz verpflichtet den Hersteller wie auch den Händler beim Verkauf von Maschinen eine Anleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungsvorschriften einzuschulen. Für den Nachweis, dass die Maschine und die Anleitung ordnungsgemäß übergeben worden sind, ist eine Bestätigung in Form einer Übergabeerklärung erforderlich. Die Übergabeerklärung wird vom Händler elektronisch ausgefüllt.

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Selbstständige und Landwirt ein Unternehmer. Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind deshalb von einer Haftung durch PÖTTINGER ausgeschlossen. Als Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes gilt Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser.

Die Betriebsanleitung ist Teil der Maschine, übergeben Sie diese daher bei der Weitergabe der Maschine auch dem neuen Besitzer. Schulen Sie ihn ein und weisen Sie ihn auf die genannten Vorschriften hin.

Viel Erfolg wünscht Ihnen Ihr PÖTTINGER Service-Team.

## Darstellungskonventionen

Dieser Abschnitt enthält Erläuterungen zum besseren Verständnis der in dieser Betriebsanleitung verwendeten Abbildungen, Sicherheits- und Warnhinweise und textuellen Beschreibungen.

### Sicherheitshinweise / Warnhinweise

Sicherheitshinweise mit allgemeinem Charakter stehen stets am Anfang eines Abschnitts. Sie warnen vor Gefahren, die während des Betriebes der Maschine oder bei Vorbereitungen auf Arbeiten an der Maschine auftreten können. Warnhinweise warnen vor Gefahren, die unmittelbar bei einem Vorgang oder Arbeitsschritt an der Maschine auftreten können. Warnhinweise werden gemeinsam mit den jeweiligen Vorgängen / Arbeitsschritten im anleitenden Text aufgeführt.

Sicherheitshinweise und Warnhinweise werden wie folgt dargestellt:

#### **GEFAHR**

**Wenn Sie die Anweisungen in einem so gekennzeichneten Textabschnitt nicht befolgen, besteht das *Risiko einer tödlichen oder lebensbedrohlichen Verletzung*.**

- ▶ Alle Anweisungen in solchen Textabschnitten unbedingt befolgen!

#### **WARNUNG**

**Wenn Sie die Anweisungen in einem so gekennzeichneten Textabschnitt nicht befolgen, besteht das *Risiko einer schweren Verletzung*.**

- ▶ Alle Anweisungen in solchen Textabschnitten unbedingt befolgen!

#### **VORSICHT**

**Wenn Sie die Anweisungen in einem so gekennzeichneten Textabschnitt nicht befolgen, besteht das *Risiko einer Verletzung*.**

- ▶ Alle Anweisungen in solchen Textabschnitten unbedingt befolgen!

#### **HINWEIS**

**Wenn Sie die Anweisungen in einem so gekennzeichneten Textabschnitt nicht befolgen, besteht das *Risiko eines Sachschadens*.**

- ▶ Alle Anweisungen in solchen Textabschnitten unbedingt befolgen!

#### **TIPP**

So gekennzeichnete Textabschnitte enthalten Empfehlungen und Ratschläge für den Umgang mit der Maschine.

#### **UMWELT**

So gekennzeichnete Textabschnitte enthalten Hinweise zum Thema Umweltschutz.

### Richtungsangaben

Richtungsangaben (wie links, rechts, vorne, hinten) werden auf Basis der normalen "Arbeitsfahrtrichtung" der Maschine angegeben.

Orientierungsangaben zu einer Abbildung eines Maschinendetails, beziehen sich auf diese Abbildung selbst und verstehen sich nur fallweise als relativ zur Fahrtrichtung. Die Bedeutung der Orientierungsangabe (wenn erforderlich), ist aus dem Begleittext selbst klar ersichtlich.

## Bezeichnungen

In dieser Betriebsanleitung wird die vorliegende auswechselbare Ausrüstung für landwirtschaftliche Fahrzeuge (im Sinne der europäischen Richtlinie 2006/42/EG) als **Maschine** bezeichnet.

Fahrzeuge die zum Antrieb der vorliegenden Maschine bestimmt sind, werden als **Traktor** bezeichnet.

Als **Option** bezeichnete Ausstattungen werden nur bei bestimmten Maschinenversionen oder nur in bestimmten Ländern angeboten.

Als **Persönliche Schutzausrüstung** werden Schutzbrillen, Arbeitshandschuhe, Sicherheitsschuhe, eng anliegende lange Arbeitskleidung, Haarnetz bei langen Haaren, Gehörschutz sowie geeignete Ausrüstungen zum Schutz vor Saatgutbeizestäuben (wie Staubschutzmasken etc.) bezeichnet. Die vollständige Auswahl der geeigneten persönlichen Schutzausrüstung, für den jeweiligen Einsatzzweck, verbleibt in der Verantwortung des Betreibers der Maschine.

## Querverweise

Querverweise auf eine andere Stelle in der Betriebsanleitung oder ein anderes Dokument stehen im Text, mit der Angabe von Kapitel und Unterkapitel bzw. Abschnitt. Die Benennung von Unterkapitel bzw. Abschnitt steht in Anführungszeichen. (Beispiel: Alle Schrauben an der Maschine auf festen Sitz prüfen. Siehe "Anziehdrehmomente" auf Seite xxx.) Das Unterkapitel bzw. den Abschnitt finden Sie im Dokument auch über einen Eintrag im Inhaltsverzeichnis.

## Handlungsschritte

Ein Pfeil  oder eine fortlaufende Nummerierung kennzeichnet Handlungsschritte, die Sie ausführen sollen.

Ein schwarz umrandeter, eingerückter Pfeil  oder eine fortlaufende, eingerückte Nummerierung kennzeichnet Zwischenergebnisse oder Zwischenschritte, die Sie ausführen sollen.

## Abbildungen

Abbildungen können im Detail von Ihrer Maschine abweichen und sind als Prinzipdarstellung/Symbolabbildung zu verstehen.

## Verwendung von Farben

Abbildungen werden im, von der PÖTTINGER Landtechnik GmbH gelieferten, Druckdokument ausschließlich in Graustufen oder schwarzweiß dargestellt.

Abbildungen in elektronisch verteilbaren Dokumenten (PDF) werden auch in Farbe dargestellt und können bei Bedarf auch in Farbe ausgedruckt werden.

## **Verwendung von Symbolen**

Abbildungen können zusätzlich eingefügte Symbole, Pfeile und sonstige Linien enthalten, die zur Verbesserung der Verständlichkeit des Bildinhaltes dienen, oder das Augenmerk auf einen bestimmten Bereich des Bildes lenken sollen.

## Anweisungen zur Produktübergabe

Wir bitten Sie, gemäß der Verpflichtung aus der Produkthaftung, die angeführten Punkte zu überprüfen.



Zutreffendes bitte ankreuzen.

- Maschine gemäß Lieferschein überprüft. Alle beige packten Teile entfernt, Sämtliche sicherheitstechnischen Einrichtungen, Gelenkwelle und Bedienungseinrichtungen vorhanden.
- Bedienung, Inbetriebnahme und Wartung der Maschine bzw. des Gerätes anhand der Betriebsanleitung mit dem Kunden durchbesprochen und erklärt.
- Reifen auf richtigen Luftdruck überprüft.
- Radmuttern auf festen Sitz überprüft.
- Auf richtige Zapfwellendrehzahl und Drehrichtung hingewiesen.
- Anpassung an den Traktor durchgeführt; Dreipunkteinstellung, Deichselhöhe, Handbremshebelanbringung in der Traktorkabine, Anlenkung der Zwangslenkung eingestellt, Kompatibilität aller benötigten elektrischen, hydraulischen und pneumatischen Steckverbindungen zum Traktor überprüft und hergestellt.
- Gelenkwelle richtig abgelängt.
- Probelauf aller Maschinenfunktionen sowie der Feststellbremse und der Betriebsbremse durchgeführt und keine Mängel festgestellt.
- Funktionserklärung bei Probelauf.
- Schwenken in Transport- und Arbeitsstellung erklärt.
- Informationen über Wunsch- bzw. Zusatzausrüstung gegeben.
- Hinweise auf unbedingtes Lesen der Betriebsanleitung gegeben.

Für den Nachweis, dass die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben wurden, ist eine Bestätigung notwendig. Zu diesem Zweck haben sie ein Bestätigungsmail von PÖTTINGER erhalten. Sollten sie dieses Mail nicht erhalten haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Händler. Ihr Händler kann die Übergabeerklärung online ausfüllen.

### Österreich

PÖTTINGER Landtechnik GmbH

Industriegelände 1

4710 Grieskirchen

Telefon +43 7248 600-0

Fax +43 7248 600-2513

info@poettinger.at

## Änderungsindex

| Datum | Index | Änderungsgrund | Geändertes Kapitel |
|-------|-------|----------------|--------------------|
|-------|-------|----------------|--------------------|

## LKW Transport

|                    |    |
|--------------------|----|
| Kranverladung..... | 15 |
|--------------------|----|

## Werksnorm Schraubenanzieh-Drehmomente

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| Schraubenanzieh-Drehmomente..... | 16 |
|----------------------------------|----|

## Aufbau und Funktion

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Mitgeliefertes Zubehör..... | 17 |
| Funktionselemente.....      | 17 |
| Nachrüstprogramm.....       | 20 |

## Auf einen Blick

|                              |    |
|------------------------------|----|
| Typenschild.....             | 21 |
| Technische Daten.....        | 22 |
| Hydraulik.....               | 23 |
| SELECT CONTROL Terminal..... | 23 |

## Beschreibung

|   |    |
|---|----|
| Konformitätserklärung.....              | 24 |
| Bestimmungsgemäße Verwendung.....       | 25 |
| Nicht bestimmungsgemäße Verwendung..... | 25 |

## Sicherheit und Umwelt

|   |    |
|---|----|
| Sicherheitshinweise.....                                  | 26 |
| Qualifikation des Personals.....                          | 26 |
| Durchführung von Instandhaltungsarbeiten.....             | 26 |
| Organisatorische Maßnahmen.....                           | 26 |
| Wahrung der Betriebssicherheit.....                       | 27 |
| Besondere Gefahren.....                                   | 28 |
| Warnbildzeichen.....                                      | 30 |
| Betriebsbedingter Gefahrenbereich.....                    | 35 |
| Verkehrstechnische Ausrüstung.....                        | 36 |
| Sicherungsketten anbringen (je nach Bestimmungsland)..... | 38 |
| Feststellbremse.....                                      | 39 |
| Entsorgung der Maschine.....                              | 41 |

## Steuerungsterminal-Bedienung

|   |     |
|---|-----|
| SELECT CONTROL 3.0 Terminal Übersicht.....  | 43  |
| Eingabe-Tastenfeld.....   | 43  |
| Eingabemasken.....  | 45  |
| SELECT CONTROL 3.0 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü.....                   | 45  |
| Pop-up-Hinweis-Fenster.....   | 50  |
| EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü.....                            | 52  |
| EXPERT 75 Anwahl "Work" Menü.....   | 54  |
| EXPERT 75 Anwahl "Set" Menü.....  | 66  |
| Anwahl "Set"-Untermenü "1.1" - Aushebungsautomatik.....                               | 68  |
| Anwahl "Set"-Untermenü "1.2" - Anlauf und Nachlaufzeit.....                           | 70  |
| Anwahl "Set"-Untermenü "1.3" - Querförderband - Automatik.....                        | 71  |
| Anwahl "Set"-Untermenü "1.4" - Hydraulische Rechhöheneinstellung (Option).....        | 73  |
| Anwahl "Set"-Untermenü "2" - Anordnung der Softkeys im Work-Menü.....                 | 76  |
| EXPERT 75 Anwahl "Config" Menü.....   | 78  |
| Anwahl "Config"-Untermenü "1.1" - Allgemeine Konfigurationen.....                     | 80  |
| Anwahl "Config"-Untermenü "1.2" - Maschinendaten.....                                 | 82  |
| Anwahl "Config"-Untermenü "2" - Auf Werkseinstellungen zurücksetzen.....              | 83  |
| Anwahl "Config"-Untermenü "3" - Entwickler-Menü.....                                  | 85  |
| Anwahl "Config"-Untermenü "4" - Notmodus.....   | 87  |
| Anwahl "Config"-Untermenü "5" - Handbetrieb.....                                      | 89  |
| Anwahl "Config"-Untermenü "5.1" - Handbetrieb Bandeinheiten heben - senken.....       | 90  |
| Anwahl "Config"-Untermenü "5.2" - Handbetrieb Bandeinheiten Transportstellung.....    | 92  |
| Anwahl "Config"-Untermenü "5.3" - Handbetrieb Bandeinheiten Seitenverschiebung.....   | 95  |
| Anwahl "Config"-Untermenü "5.4" - Handbetrieb Bandrichtung.....                       | 98  |
| Anwahl "Config"-Untermenü "5.5" - Handbetrieb hydraulische Rechhöheneinstellung....   | 100 |
| Anwahl "Config"-Untermenü "6.1" - Kalibrieren der Bandeinheiten.....                  | 102 |
| Anwahl "Config"-Untermenü "6.2" - Kalibrieren hydraulische Rechhöheneinstellung ..... | 104 |
| EXPERT 75 Anwahl "Service" Menü.....  | 106 |
| EXPERT 75 Anwahl "Data" Menü.....   | 108 |
| Anwahl "Data"-Untermenü "Kundenaufträge 1 bis 10".....                                | 110 |
| EXPERT 75 Anwahl "Test" Menü.....   | 114 |
| Anwahl "Test"-Untermenü "1.1" - Spannungswerte am Steuergerät.....                    | 116 |
| Anwahl "Test"-Untermenü "1.1" / Fehlerliste.....                                      | 117 |
| Anwahl "Test"-Untermenü "1.2" - Spannungswerte am CAN-IO Modul.....                   | 121 |
| Anwahl "Test"-Untermenü "2.1" - Aushebung allgemein.....                              | 122 |
| Anwahl "Test"-Untermenü "2.2" - Aushebung Vorgewende.....                             | 124 |

|   |     |
|---|-----|
| Anwahl "Test"-Untermenü "2.3" - Aushebung Transport.....                        | 126 |
| Anwahl "Test"-Untermenü "2.4" - Seitenverschiebung Transport.....               | 128 |
| Anwahl "Test"-Untermenü "2.5" - Hydraulische Rechhöheneinstellung (Option)..... | 131 |
| Anwahl "Test"-Untermenü "3" - Bandrichtung.....                                 | 133 |
| Anwahl "Test"-Untermenü "4" - ISOBUS-Verbindung zum Traktor.....                | 135 |

## Klappen / Deckel / Hilfseinrichtungen

|                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| Frontwalzenräger Serviceposition..... | 137 |
| Stützfuß Bedienung.....               | 140 |
| Gelenkwellenhalter Bedienung.....     | 142 |
| Abdeckung Bedienung.....              | 143 |

## Transportsicherungen

|                             |     |
|-----------------------------|-----|
| Bedienung / Kontrollen..... | 146 |
|-----------------------------|-----|

## Betrieb

|  |     |
|--|-----|
| Traktorballastierung.....                              | 147 |
| Traktorballastierung durch Wiegemethode ermitteln..... | 148 |
| Traktorballastierung durch Berechnung ermitteln.....   | 150 |
| Einstellung / Umrüstung.....                           | 151 |
| In-Betrieb-nehmen einer Gelenkwelle.....               | 152 |
| Querförderband Bandlauf / Zustellblech einstellen..... | 156 |
| Schwadtuch (Option) Bedienung / Einstellung.....       | 158 |
| Mögliche Schwadformen.....                             | 162 |
| Expander.....  | 163 |
| Stromregelventil.....                                  | 165 |
| Ankoppelung.....                                       | 166 |
| Inbetriebnahme.....                                    | 167 |
| Anbau am Traktor.....                                  | 168 |
| Druckluft-Bremsanlage (Option).....                    | 170 |
| Unterlenker Anbauhöhe.....                             | 172 |
| Hydraulische Entlastung.....                           | 173 |
| Pick-up Arbeitstiefe Einstellung.....                  | 177 |
| Frontwalze Einstellungen.....                          | 181 |
| Bedienterminal montieren.....                          | 185 |
| Arbeitseinsatz.....                                    | 186 |
| Gelenkwelle zulässige Gelenkwinkel.....                | 187 |

## Inhalt

|   |     |
|---|-----|
| Transportfahrt.....   | 188 |
| Wendemanöver am Hang.....                                       | 189 |
| Erhöhte Transportposition.....                                  | 189 |
| Aus Straßentransportposition Arbeitsposition herstellen.....    | 191 |
| Aus Arbeitsposition Vorgewendeposition herstellen.....          | 192 |
| Bandeinheitenverbindung Bedienung.....                          | 195 |
| Einsatz.....  | 198 |
| Aus Vorgewendeposition Straßentransportposition herstellen..... | 202 |
| Entkoppeln.....   | 204 |
| Druckluft-Bremsanlage Verbindungsleitungen trennen.....         | 204 |
| Maschine vom Traktor abkoppeln.....                             | 204 |
| Bedienterminal demontieren.....                                 | 206 |
| Diebstahlsicherung anbringen.....                               | 207 |
| Außerbetriebnahme der Maschine zu Saisonende.....               | 207 |

## Instandhaltung

|                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| Betriebsbereitschaft erhalten..... | 208 |
| Allgemeine Hinweise.....           | 209 |
| Gelenkwelle.....                   | 210 |
| Wagenheber Anhebepunkte.....       | 211 |
| Hydraulische Entlastung.....       | 212 |

## Zustandsorientierte Instandhaltung

|   |     |
|---|-----|
| Querförderband.....                       | 214 |
| Federzinken austauschen (Pick-up).....    | 216 |
| Elektrohydraulische Ventile reinigen..... | 217 |
| Schwadtuchträgerspiel.....                | 218 |

## Vorausbestimmte Instandhaltung

|   |     |
|---|-----|
| Tägliche Wartung.....   | 220 |
| Hydraulikanlage kontrollieren.....                                    | 220 |
| Beleuchtung Leuchtmittel kontrollieren / wechseln.....                | 221 |
| Warntafeln, Warndreiecke, Warnfolien kontrollieren / austauschen..... | 221 |
| Augenschrauben.....   | 223 |
| Luftbehälter.....   | 223 |
| Bremschläuche und Schlauchkupplungen kontrollieren.....               | 224 |
| Nach jeder Saison (Einwinterung).....                                 | 225 |

|  |     |
|--|-----|
| Maschine reinigen / konservieren.....  | 225 |
| Radbremszylinder-Kolbenhub kontrollieren / einstellen (Druckluftbremse).....                           | 226 |
| Einmalig nach 8 Stunden.....   | 227 |
| Federzinken Befestigung kontrollieren / nachziehen.....  | 227 |
| Hydrauliköl Ölstand kontrollieren / nachfüllen.....  | 229 |
| Erstmalig nach 10 Stunden, nach erster Belastungsfahrt bei Reifenwechsel, danach alle 500 Stunden..... | 230 |
| Radmutter nachziehen.....  | 230 |
| Alle 50 Stunden.....   | 231 |
| Gelenkwellen abschmieren.....  | 231 |
| Alle 200 Stunden.....  | 232 |
| Bremsbeläge kontrollieren.....   | 232 |
| Radnaben Lagerspiel überprüfen.....  | 232 |
| Radnaben-Lagerspiel einstellen.....  | 233 |
| Alle 200 Stunden und nach mehr als 3 Monaten Standzeit.....  | 234 |
| Bremswellen-Lagerung außen und innen schmieren.....  | 234 |
| Eingangsgetriebe Öl wechseln.....  | 235 |
| Alle 500 Stunden oder jährlich.....  | 237 |
| Automatischer Bremsgestänge-Einsteller Einstellung kontrollieren.....                                  | 237 |
| Automatischer Bremsgestänge-Einsteller Funktionskontrolle.....   | 237 |
| Standard Bremsgestänge-Einsteller schmieren.....   | 238 |
| Alle 500 Stunden oder jährlich und nach Bremsbelagwechsel.....   | 238 |
| Automatischer Gestänge-Einsteller schmieren.....   | 238 |
| Alle 1000 Stunden oder jährlich.....   | 239 |
| Fahrwerk Radnabenlager-Fett wechseln.....  | 239 |
| Alle 2 Jahre oder alle 4000 Hektar.....  | 241 |
| Hydrauliköl / Filter.....  | 241 |
| Alle 4 Jahre.....  | 243 |
| Hydraulik-Druckspeicher überprüfen / nachfüllen.....   | 243 |
| Alle 6 Jahre.....  | 244 |
| Hydraulikschläuche austauschen.....  | 244 |
| Schmierplan.....   | 244 |
| <br>   |     |
| <b>Betriebsstoffe</b>  |     |
| Betriebsstoffspezifikation.....  | 247 |
| Betriebsstoffe und Füllmengen.....   | 247 |

### Rat und Tat

|  |     |
|--|-----|
| Beleuchtung.....                                   | 248 |
| Verstopfungen entfernen.....                       | 248 |
| Notbetätigung.....                                 | 250 |
| Schaltpläne.....                                   | 265 |
| Hydraulik.....                                     | 267 |
| Elektrik.....                                      | 268 |
| Kabelbaum hydr. Rechhöhenverstellung (Option)..... | 269 |
| Kabelbaum Standard.....                            | 272 |

### Supplement zur Betriebsanleitung USA / CANADA

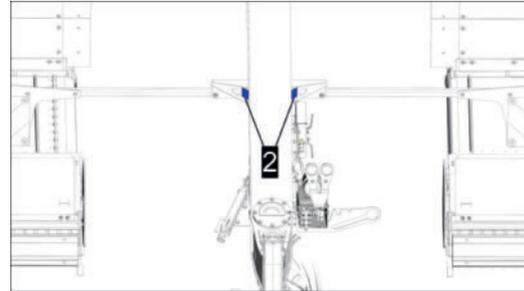
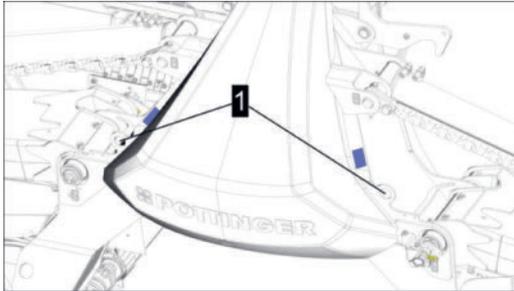
|  |     |
|--|-----|
| Warnbildzeichen Englisch USA / CANADA..... | 279 |
| Sicheres Schleppen von Lasten.....         | 283 |

## Kranverladung

### Maschine abladen / aufladen

#### Durchführung

- ▶ Hebezeug sorgfältig an den Anschlagpunkten befestigen und sichern.



- ▷ Die Anschlagpunkte sind zusätzlich per Aufkleber entsprechend gekennzeichnet.



- ▶ Befestigungen auf der LKW-Ladefläche entfernen.
- ▶ Maschine von der Ladefläche heben.
- ▶ Hebezeuge entfernen
- ▶ Maschine aufladen: Vorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

## Schraubenanzieh-Drehmomente

Diese Werksnorm gilt für alle metrischen Schrauben bei denen kein besonderes Anzieh-Drehmoment in der Zeichnung/Anleitung angegeben ist. Die jeweilige Festigkeitsklasse ist am Schraubenkopf ersichtlich.

- Die angegebenen Werte sind Nennwerte und gelten für eine Kopfreibungszahl von  $\mu=0,14$  und eine Gewindereibung von  $\mu=0,125$ . Geringfügige Abweichungen der Spannkraft durch unterschiedliche Reibungszahlen können auftreten. Die angeführten Werte sind mit einer Toleranz von  $\pm 10\%$  einzuhalten.
- Bei Verwendung der angegebenen Anzieh-Drehmomente und Vorliegen der verwendeten Reibungszahlen wird der Schraubenwerkstoff zu 90% der Mindeststreckgrenze nach DIN ISO 898 beansprucht.
- Wird bei einer Verschraubung ein besonderes Anzieh-Drehmoment angegeben, sind alle diese Verschraubungen mit einem Drehmomentenschlüssel und dem angegebenen Anzieh-Drehmoment anzuziehen.

| Gewinde metrisch | Festigkeitsklasse 8.8 |            | Festigkeitsklasse 10.9 |            |
|------------------|-----------------------|------------|------------------------|------------|
|                  | Anzieh-Drehmoment     | Spannkraft | Anzieh-Drehmoment      | Spannkraft |
| M 4              | 3,1 Nm                | 4000 N     | 4,4 Nm                 | 5700 N     |
| M 5              | 6,2 Nm                | 6600 N     | 8,7 Nm                 | 9300 N     |
| M 6              | 10,5 Nm               | 9300 N     | 15 Nm                  | 13000 N    |
| M 8              | 25 Nm                 | 17000 N    | 36 Nm                  | 24000 N    |
| M 10             | 50 Nm                 | 27000 N    | 70 Nm                  | 38000 N    |
| M 12             | 86 Nm                 | 39500 N    | 121 Nm                 | 56000 N    |
| M 14             | 135 Nm                | 54000 N    | 195 Nm                 | 76000 N    |
| M 16             | 215 Nm                | 75000 N    | 300 Nm                 | 105000 N   |
| M 20             | 410 Nm                | 117000 N   | 580 Nm                 | 164000 N   |
| M 24             | 710 Nm                | 168000 N   | 1000 Nm                | 237000 N   |
| M 30             | 1400 Nm               | 270000 N   | 2000 Nm                | 380000 N   |
| M 8 x 1          | 27 Nm                 | 18700 N    | 38 Nm                  | 26500 N    |
| M 10 x 1,25      | 53 Nm                 | 29000 N    | 74 Nm                  | 41000 N    |
| M 12 x 1,25      | 95 Nm                 | 44500 N    | 130 Nm                 | 63000 N    |
| M 14 x 1,5       | 150 Nm                | 60000 N    | 210 Nm                 | 85000 N    |
| M 16 x 1,5       | 230 Nm                | 81000 N    | 320 Nm                 | 115000 N   |
| M 20 x 1,5       | 460 Nm                | 134000 N   | 650 Nm                 | 189000 N   |
| M 24 x 2         | 780 Nm                | 188000 N   | 1090 Nm                | 265000 N   |

## Mitgeliefertes Zubehör

- Betriebsanleitung
- ISOBUS Verbindungskabel für den Anschluss an den Traktor-Steuerungsterminal.

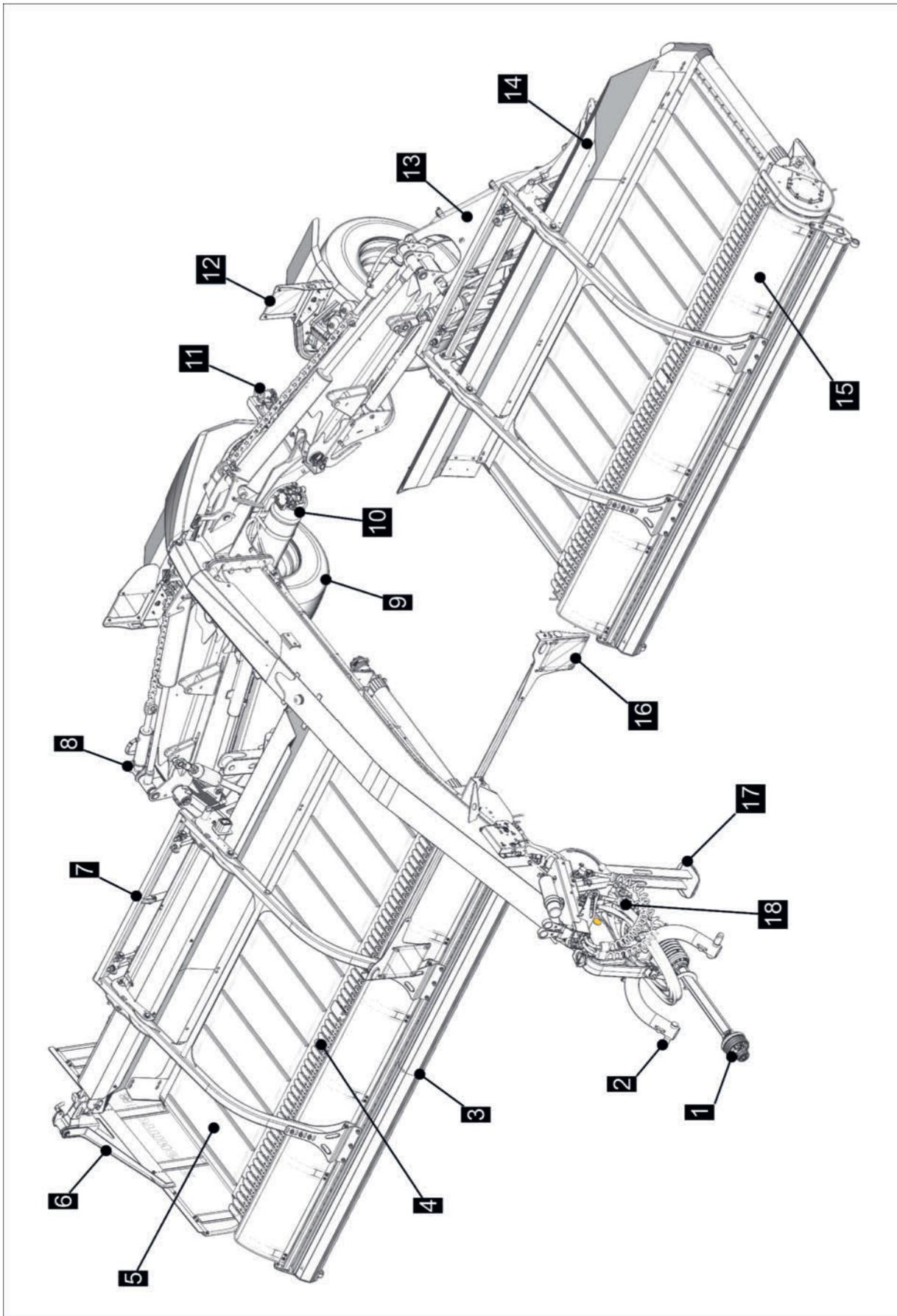
## Funktionselemente

### Benennung und Funktion

| Pos. | Benennung                           | Funktion   |
|------|-------------------------------------|--|
| 1    | Eingangsgelenkwelle                 | Übertragung des Drehmoments des Zapfwellenstummels des Traktors auf die Hydraulikpumpe für die Hydraulikdruckversorgung.   |
| 2    | Anbaubock                           | Für den Unterlenkeranbau der Maschine an einen geeigneten Traktor.<br><br>Der Anbaubock ist am Tragrahmen montiert der gleichzeitig als Hydrauliköltank für die Zahnradpumpe dient.                          |
| 3    | Frontwalze                          | Unterstützt die Förderung des Erntegutes zum Querförderband.   |
| 4    | Pick-up                             | Aufnahme und Förderung des Erntegutes zum Querförderband.  |
| 5    | Querförderband                      | Transport des Erntegutes wahlweise nach links oder rechts.<br><br>Fördergeschwindigkeit zu beiden Seiten stufenlos einstellbar.  |
| 6    | Schwadtuch (Option)                 | Bildung von gleichmäßig hohen / breiten Schwaden.  |
| 7    | Fangtuch- und Frontwalzenträger     | Federbelastete bewegliche Aufhängung der Frontwalze und des Fangtuches<br><br>Unterstützung der Förderung des Erntegutes zum Querförderband.   |
| 8    | Rechter Ausleger / rechte Aushebung | Klappfunktion für die Vorgewende- und Straßentransportposition.<br><br>Der Ausleger ist mit einer Wippe ausgestattet, die es ermöglicht den Abstand zwischen den Querförderbändern nach Bedarf zu verändern. |
| 9    | Fahrwerk/Fahrrahmen                 | Für Fahrten auf Straßen in Transportposition und unterstützt die Führung der Querförderbänder in Arbeitsposition.  |
| 10   | Notbremsventil                      | Abreissicherung beim Abreißen der Maschine vom Traktor.  |
| 11   | Bremskraftregler                    | Manuell in Stufen verstellbar.   |

## Aufbau und Funktion

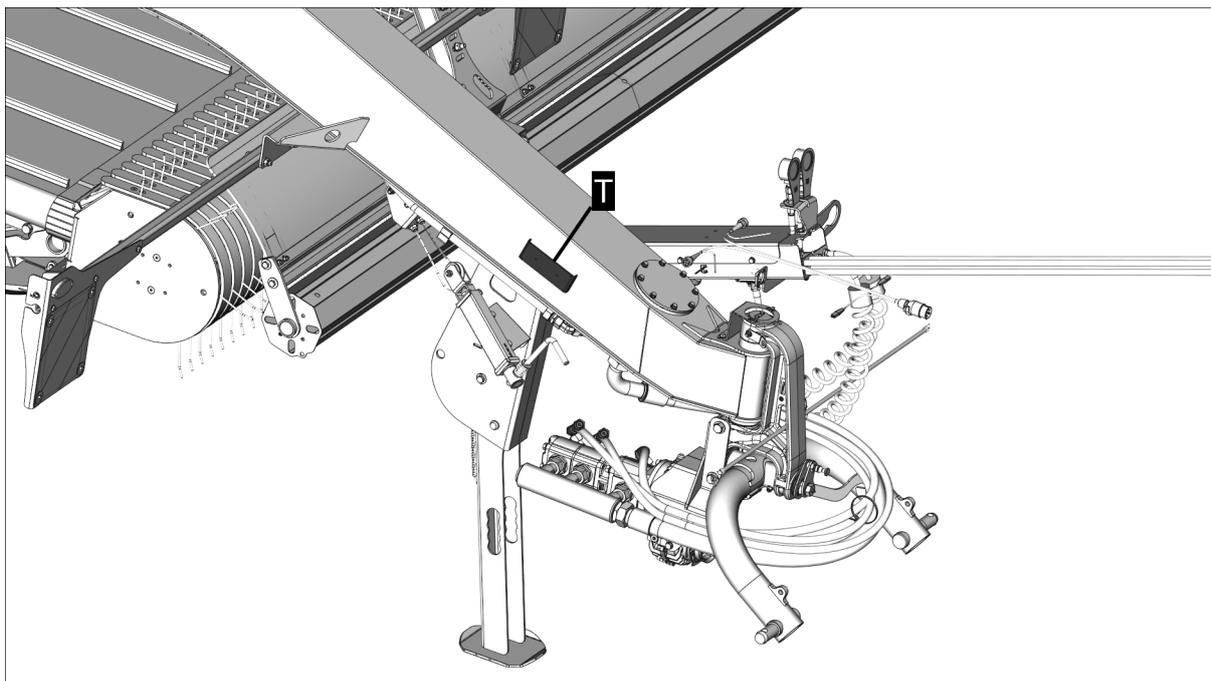
| Pos. | Benennung                          | Funktion   |
|------|------------------------------------|--|
| 12   | Linker hinterer Beleuchtungsträger | Warntafel mit Beleuchtung für Fahrten bei schlechter Sicht und Dunkelheit auf öffentlichen Verkehrsflächen.                        |
| 13   | Wippe am linken Ausleger           | Klappfunktion für die Straßentransportposition.<br>Ermöglicht den Abstand zwischen den Querförderbändern nach Bedarf zu verändern. |
| 14   | Rückwand                           | Unterstützt die Förderung des Erntegutes.  |
| 15   | Fangtuch                           | Unterstützung der Förderung des Erntegutes zum Querförderband.   |
| 16   | Linker vorderer Beleuchtungsträger | Warntafel mit Beleuchtung für Fahrten bei schlechter Sicht und Dunkelheit auf öffentlichen Verkehrsflächen.                        |
| 17   | Stützfuß                           | Abstellen der Maschine ohne Traktor.   |
| 18   | Zahnradpumpe                       | Hydraulikdruckversorgung   |



## **Nachrüstprogramm**

Das Nachrüstprogramm der PÖTTINGER Landtechnik GmbH bietet eine Vielzahl an Nachrüstmöglichkeiten. Informationen dazu erteilt gerne Ihr Service-Fachhändler.

## Typenschild



T = Typenschild-Position

### Typenschild

Vor einer Rückfrage zur Maschine oder zu technischen Sachverhalten, Modell und Type **vom Typenschild ablesen** und bereit halten. Chassis-Nr. und / oder Serial-Nr. sind zur Ersatzteilbestellung unbedingt erforderlich.

Gleich nach Übernahme der Maschine die vollständige Chassis-Nr. und / oder Serial-Nr. auf der Titelseite dieser Betriebsanleitung notieren, um die vorliegende Betriebsanleitung korrekt der betreffenden Maschine zuordnen zu können.

### CE-Zeichen

Das CE-Zeichen am Typenschild bestätigt die Konformität der Maschine, mit den Bestimmungen (der zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens der Maschine gültigen Fassung) der Maschinenrichtlinie.

### Enthaltene Daten

Auf dem Typenschild sind folgende Daten, jeweils abhängig von Maschinentype und Ausführung, abzulesen.

| Daten               | Daten                    |
|---------------------|--------------------------|
| Chassis-Nummer      | Baujahr                  |
| Modell              | Modelljahr               |
| Fahrzeugidentnummer | Achslasten je Achse      |
| Type                | Stützlast                |
| Seriennummer        | Zulässiges Gesamtgewicht |
| Basisgewicht        |                          |

## Technische Daten

| Bezeichnung                                | MERGENTO VT 9220<br>(Type 2310)  |
|--|--|
| Bandeinheiten                              | 2  |
| Arbeitsbreite                              | 9,2 m  |
| Transportbreite                            | 2,98 m   |
| Transportlänge                             | 5,50 m   |
| Transporthöhe                              | 4,00 m   |
| Erforderliche Antriebsleistung             | ab 59 kW   |
| Gewicht mit Gelenkwelle (maximal)          | 4900 kg  |
| Stützlast (maximal)                        | 1700 kg  |
| Anbaukategorie                             | Kat. III / 2   |
| Zapfwellendrehzahl (maximal)               | 540 U/min<br>1000 U/min<br>je nach Eingangsgetriebe  |
| Zapfwellendrehrichtung am Eingangsgetriebe | Links  |
| Bereifung am Fahrradrahmen                 | 500/45 R 22,5, 136 D<br>400/70-20, 150 A8  |
| Reifendruck                                | 1,5 bar  |
| Antriebsgelenkwelle                        | normalwinkelige Gelenkwelle  |
| maximale Bauartgeschwindigkeit             | 40 km/h  |
| Emissionsschalldruckpegel                  | 67 dB(A)   |
| Elektrik 12 V                              | Beleuchtung Stecker 7-polig nach DIN-ISO 1724<br>elektrohyd. Einzelbandbedienung Stecker 3-polig nach DIN 9680 |

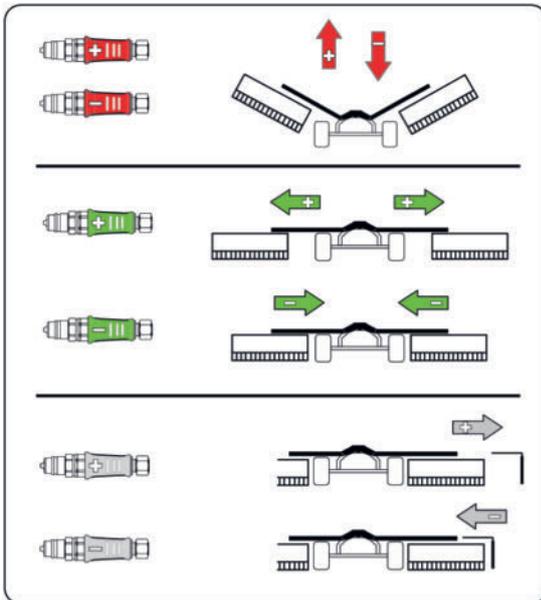
### TIPP

Der maximale Fülldruck bei kaltem Reifen darf niemals überschritten werden.

Dieser ist auf der Reifen-Seitenwand angegeben.

## Hydraulik

### Aufkleber Hydraulikanschlüsse (am Schlauchhalter)



### Hydraulikanschlüsse / Kennzeichnung

| Kennzeichnung der Anschlüsse der Maschine | Funktion                            | Traktoranschluss                   |
|---|-------------------------------------|------------------------------------|
| Rot                                       | Ausleger Klappung                   | Doppeltwirkend mit Schwimmstellung |
| Grau                                      | Schwadtuchverstellung               | Doppeltwirkend                     |
| Grün                                      | Seitenverschub der Querförderbänder | Doppeltwirkend                     |

### TIPP

Der Antrieb der Querförderbänder und der Pick Up erfolgt über die Hydraulikpumpe, die durch die Traktor-Zapfwelle betrieben wird.

## SELECT CONTROL Terminal



|                |   |
|----------------|---|
| Spannung       | 8 bis 24 V DC<br>Standard 12 V DC         |
| Anzeige        | 4,3" TFT-Farbdisplay                      |
| Tastatur       | Folientastatur mit Hintergrundbeleuchtung |
| Anschlusskabel | 1x Stecker 8-polig - Stromversorgung      |

# Konformitätserklärung



## EU-Konformitätserklärung

*Firmenbezeichnung und Anschrift des Herstellers:*

**PÖTTINGER Landtechnik GmbH  
Industriegelände 1  
AT - 4710 Grieskirchen**

*Maschine (auswechselbare Ausrüstung):*

|                     |                         |
|---------------------|-------------------------|
| <b>Bandschwader</b> | <b>MERGENTO VT 9220</b> |
| <b>Type</b>         | <b>2310</b>             |
| <b>Serialnummer</b> |                         |

*Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.*

*Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union:*

**Maschinen 2006/42/EG  
Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU**

*Fundstellen angewandter harmonisierter Normen:*

|                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| EN ISO 12100:2010 | EN ISO 4254-1:2015 |
| EN ISO 14982:2009 |                    |

*Fundstellen angewandter sonstiger technischer Normen und/oder Spezifikationen:*

*Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:*

Martin Jungreithmayer  
Industriegelände 1  
AT - 4710 Grieskirchen

Handwritten signature of Markus Baldinger in black ink.

Markus Baldinger  
Geschäftsführer F&E

Handwritten signature of Jörg Lechner in black ink.

Jörg Lechner  
Geschäftsführer  
Produktion

Grieskirchen, 13.12.2022

## Bestimmungsgemäße Verwendung

- Die Maschine ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten auf Wiesen oder Feldern gebaut, und für alpine und voralpine Einsatzbedingungen konzipiert.  
Sie dient dem Wenden und Schwaden von bereits gemähtem und auf dem Boden liegendem Grünfutter, Raufutter, Anwelksilage und Stroh, in fortlaufenden Reihen oder Schwaden.
- Bei bestimmungsgemäßer Verwendung ist, neben dem Bediener/Benutzer der Maschine, keine weitere Person anwesend. Die Anwesenheit einer zweiten Person ist nur zu Schulungszwecken zulässig.
- Unter bestimmungsgemäße Verwendung fällt auch, dass alle Inhalte dieser Anleitung befolgt und die Warnbildzeichen (Piktogramme) an der Maschine beachtet werden.

## Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

### **Folgende Verwendung der Maschine kann zum Erlöschen der Gewährleistung führen**

- Bedienung der Maschine durch mehr als eine Person zur gleichen Zeit. Die Anwesenheit einer zweiten Person, während dem Betrieb der Maschine, ist nur zu Schulungszwecken zulässig.
- Bearbeitung von Flächen die vorab nicht gemäht wurden.
- Bearbeitung von Flächen die ganz oder teilweise aus Sand, Stein oder Asphalt bestehen.
- Tierhaltung auf der Maschine.
- Eintauchen in Flüssigkeiten bei Transport, Betrieb oder Lagerung der Maschine.

# Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise warnen vor Gefahren für Körper und Leben und vor unsachgemäßem betreiben der Maschine. Lesen sie vor der Inbetriebnahme und vor dem Arbeiten mit oder an der Maschine diese Anleitung aufmerksam durch und beachten Sie die in dieser Anleitung angeführten Sicherheitshinweise sowie die auf der Maschine angebrachten Warnhinweise. Werden die in dieser Anleitung oder die an der Maschine angebrachten Warnhinweise nicht beachtet, trägt der Betreiber der Maschine die Verantwortung für Verletzungen und Schäden!

## Qualifikation des Personals

- Mit der Maschine dürfen nur Personen arbeiten, die das gesetzliche Mindestalter erreicht haben, körperlich und geistig geeignet sind und entsprechend geschult bzw. unterwiesen wurden. Personal, das noch geschult, angelernt oder eingewiesen werden muss, oder sich in Ausbildung befindet, darf nur unter ständiger Aufsicht einer erfahrenen Person an bzw. mit der Maschine arbeiten.
- Prüf- und Einstellarbeiten dürfen nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden. Als autorisiertes Fachpersonal werden Personen bezeichnet, die durch die PÖTTINGER Landtechnik GmbH oder einen PÖTTINGER Service-Fachhändler geschult sind.
- Montage-, Reparatur- und Umbauarbeiten dürfen nur durch Fachkräfte ausgeführt werden. Als Fachkraft wird eine Person bezeichnet, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen die ihr übertragenen Aufgaben beurteilen und ordnungsgemäß ausführen kann. Dabei hat die Fachkraft Kenntnis aller relevanter Normen und Gefahren, die mit ihrer Tätigkeit verbunden sind.

## Durchführung von Instandhaltungsarbeiten

- In dieser Anleitung sind nur die Pflege-, Wartungs- und Reparaturarbeiten beschrieben, die der Betreiber selbstständig durchführen darf. Alle Arbeiten die darüber hinausgehen, sind von einer Fachwerkstatt durchzuführen.
- Reparaturen an der Elektrik- oder Hydraulikanlage, an vorgespannten Federn, an Druckspeichern usw. setzen ausreichende Kenntnis und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus und dürfen daher nur in einer Fachwerkstatt vorgenommen werden.
- Geeignetes Werkzeug und persönliche Schutzausrüstungen benutzen.

## Organisatorische Maßnahmen

- Anleitung immer griffbereit aufbewahren.
- Mit den Funktionen aller Betätigungseinrichtungen vor Arbeitsbeginn vertraut machen.
- Neben den Hinweisen in dieser Anleitung auch die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften zum Arbeitsschutz und allgemein gültige, gesetzliche oder sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung beachten. Solche Pflichten können beispielsweise das Tragen persönlicher Schutzausrüstungen oder die straßenverkehrsrechtlichen Regelungen betreffen.

- Zur Durchführung von Prüf-, Einstell- und Reparaturarbeiten ist eine der Arbeit angemessene Werkstattausrüstung unbedingt erforderlich.

## Wahrung der Betriebssicherheit

- Die Maschine nur in technisch einwandfreiem Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst einsetzen.
- Alle Mängel, welche die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend beseitigen bzw. in einer Fachwerkstatt beseitigen lassen.
- Die Warnbildzeichen an der Maschine beachten.
- Der Betreiber muss über die gesamte Betriebsdauer der Maschine sicherstellen, dass alle Warnbildzeichen vorhanden und lesbar sind.
- Keine eigenmächtigen An- und Umbauten oder Veränderungen an der Maschine vornehmen. Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen sowie für das Schweißen oder das Bohren an tragenden Teilen.
- Ersatz- und Zubehörteile müssen entweder Originalersatzteile oder durch die PÖTTINGER Landtechnik GmbH ausdrücklich freigegebene Teile sein. Für diese Teile wurden die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Maschinen von PÖTTINGER festgestellt. Für andere Erzeugnisse können wir dies nicht beurteilen und können dafür auch nicht einstehen.
- Wartungsarbeiten, wie sie in dieser Anleitung beschrieben sind, vollständig und in den vorgegebenen Zeitintervallen durchführen oder in einer Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Keine Änderungen an der Software bei programmierbaren Steuersystemen vornehmen.

## Besondere Gefahren

### GEFAHR

#### **Quetschen und Einziehen von Körperteilen durch angetriebene Maschinenteile!**

- ▶ Keine offenen, langen Haare oder lose Kleidung tragen. Soweit erforderlich oder durch Vorschriften gefordert, persönliche Schutzausrüstungen benutzen.
- ▶ Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzeinrichtungen ordnungsgemäß angebracht, unbeschädigt und in Schutzstellung sind.
- ▶ Während des Betriebs, darf niemand in den Bereich von bewegten Maschinenteilen gelangen.
- ▶ Nicht an die abgeschaltete Maschine herantreten, bevor alle bewegten Maschinenteile stillstehen.
- ▶ Pflege-, Wartungs- und Reparaturarbeiten nur bei stillstehendem Antrieb durchführen. Die Maschine immer gegen Einschalten, Wegrollen und/oder Kippen sichern.

### WARNUNG

#### **Gesundheitsschäden durch Lärm!**

- ▶ Bei Geräuschpegel ab 80 dB(A) wird ein Gehörschutz dringend empfohlen.
- ▶ Bei Geräuschpegel ab 85 dB(A) ist verpflichtend ein Gehörschutz zu verwenden.

### WARNUNG

#### **Brand oder Explosion!**

Verschmutzungen durch brennbare Stoffe im Bereich von Schleif- und Schweißarbeiten können sich bei Funkenflug entzünden.

- ▶ Vor Schleif- und Schweißarbeiten die Maschine und die Umgebung von Staub und brennbaren Stoffen reinigen und für ausreichende Belüftung sorgen.
- ▶ Schleif- und Schweißarbeiten nicht über brennbarem Untergrund durchführen.

### WARNUNG

#### **Haut-, Augen- oder Atemwegsreizungen !**

Öle, Fette, Lösungs- und Reinigungsmittel können die Gesundheit beeinträchtigen.

- ▶ Für das jeweilige Produkt geltende Sicherheitsvorschriften beachten.
- ▶ Für ausreichende Belüftung sorgen.
- ▶ Persönliche Schutzausrüstungen wie Schutzkleidung, Schutzhandschuhe / Schutzbrille benutzen.

** WARNUNG****Infektionen durch austretendes Hydrauliköl!**

Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen, in Körperöffnungen eindringen und schwere Infektionen auslösen!

- ▶ Bevor Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden die Hydraulikanlage drucklos machen.
- ▶ Bei allen Arbeiten an der Hydraulik persönliche Schutzausrüstung, wie Schutzbrille und Handschuhe, tragen.
- ▶ Vor jeder Inbetriebnahme die Hydraulik auf Verschleiß und Beschädigung kontrollieren.
- ▶ Nur mit geeigneten Hilfsmitteln nach Leckstellen suchen (z. B. Spezialspray für Leckage-suche). Mängel umgehend in einer Fachwerkstatt beseitigen lassen.
- ▶ Leckagen nicht mit der Hand oder anderen Körperteilen abdichten.
- ▶ Bei Verletzungen in Zusammenhang mit Hydrauliköl sofort einen Arzt aufsuchen.

** WARNUNG****Auswurf von Steinen und Erdmaterial!**

Im Betrieb können Fremdkörper mit hoher Geschwindigkeit an den Schutzeinrichtungen der Maschine vorbeifliegen und weit entfernte Bereiche treffen.

- ▶ Besondere Vorsicht während des Betriebes in der Nähe von Gebäuden, Weiden mit Tieren und Bereichen mit Personenverkehr.
- ▶ Abbremsen, Zapfwellendrehzahl reduzieren und mit reduzierter Geschwindigkeit weiterfahren, bis die Gefährdungszone verlassen wurde.
- ▶ Im Zweifelsfall anhalten und Zapfwelle so lange ausschalten bis die Möglichkeit einer Gefährdung ausgeschlossen werden kann.

## Warnbildzeichen

Nachfolgend werden Positionen und Bedeutungen aller verwendeten Warnbildzeichen dargestellt.

### TIPP

Warnbildzeichen (Piktogramme) weisen auf Restgefahren und deren Vermeidung hin.

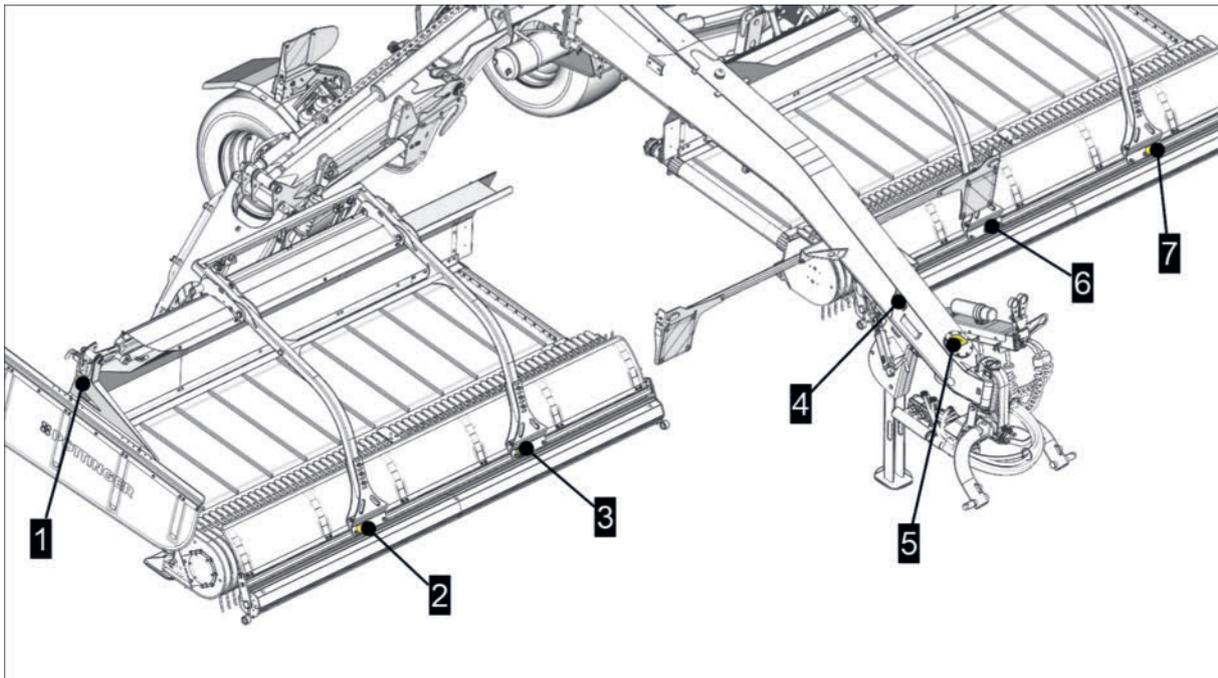
Beschädigte oder verloren gegangene Warnbildzeichen müssen erneuert werden.

Werden Maschinenteile mit aufgeklebten Warnbildzeichen ersetzt, müssen an den neu verbauten Teilen die entsprechenden Warnbildzeichen aufgeklebt werden.

### TIPP

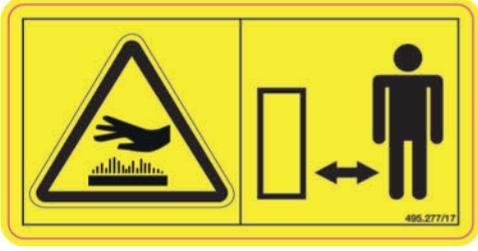
#### USA / CANADA

Für Maschinen die in USA / CANADA betrieben werden, ist ein Umrüstsatz mit Warnbildzeichen (für die Anpassung an lokal gültige Vorschriften) wahlweise in englisch oder französisch bei PÖTTINGER erhältlich! Siehe auch "Supplement zur Betriebsanleitung USA / CANADA".



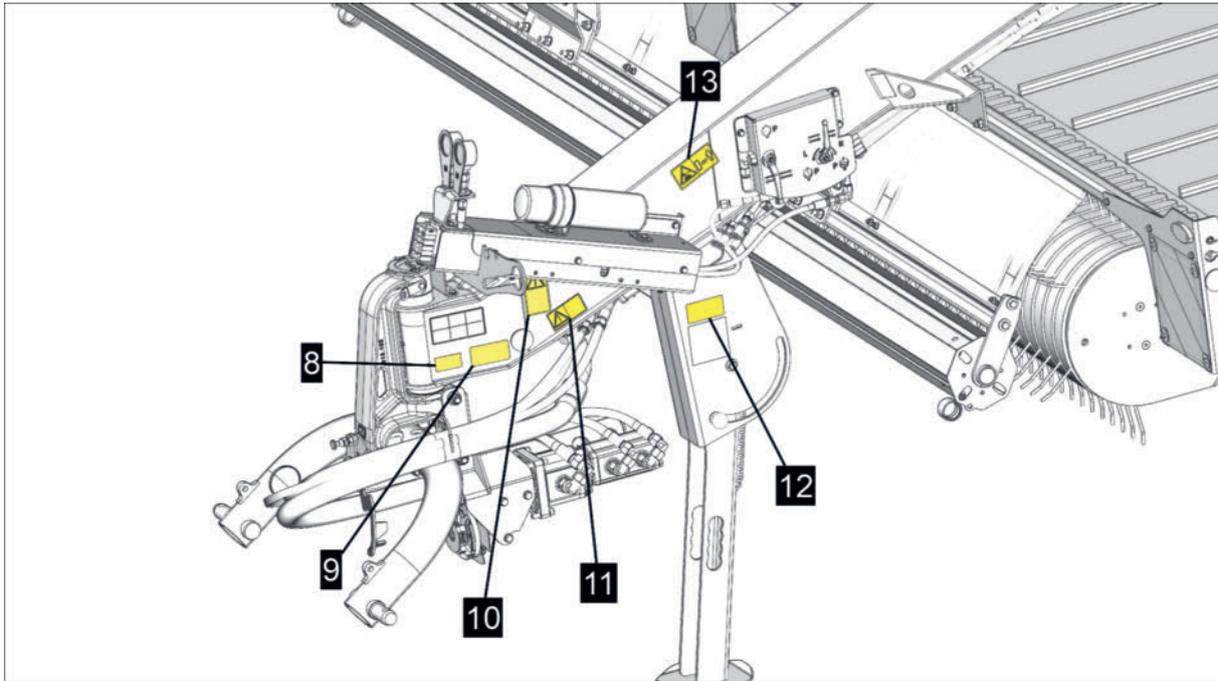
### Erklärung

| Pos. | Warnbildzeichen   | Bedeutung   |
|------|---|---|
| 1    |  | Quetschgefahr an den Händen! Nicht in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können. |

| Pos. | Warnbildzeichen   | Bedeutung   |
|------|---|---|
| 2    |    | Schutzeinrichtungen bei laufendem Motor nicht öffnen oder entfernen.                  |
| 3    |    | Gefahr durch fortgeschleuderte Teile bei laufendem Motor - Sicherheitsabstand halten. |
| 4    |   | Genügend Abstand von heißen Flächen halten.   |
| 5    |  | Empfohlener Drehzahlbereich im Betrieb.   |
| 6    |  | Gefahr durch fortgeschleuderte Teile bei laufendem Motor - Sicherheitsabstand halten. |

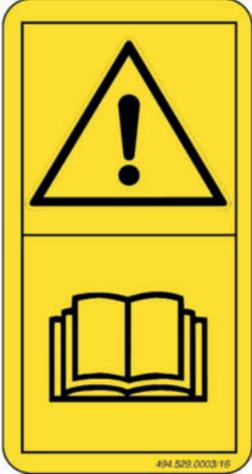
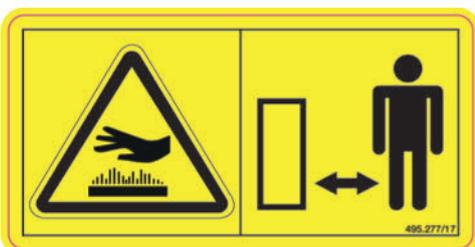
## Sicherheit und Umwelt

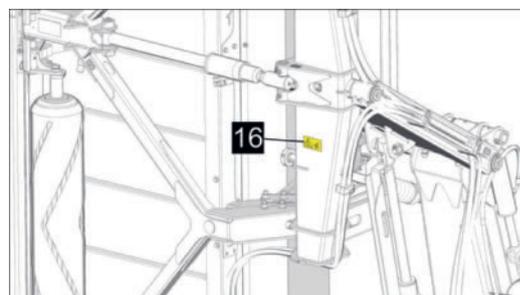
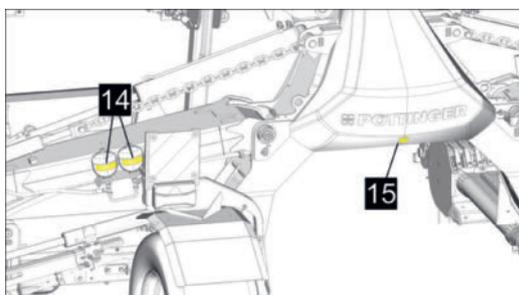
| Pos. | Warnbildzeichen   | Bedeutung  |
|------|---|--|
| 7    |  | Schutzeinrichtungen bei laufendem Motor nicht öffnen oder entfernen. |



### Erklärung

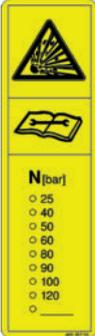
| Pos. | Warnbildzeichen   | Bedeutung   |
|------|---|---|
| 8    |   | Entfällt  |
| 9    |  | Quetschgefahr an den Händen! Nicht in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können. |

| Pos. | Warnbildzeichen   | Bedeutung   |
|------|---|---|
| 10   |    | Vor der Inbetriebnahme Betriebsanleitung aufmerksam durchlesen.   |
| 11   |    | Vor Wartungsarbeiten Zündschlüssel abziehen und verwahren.  |
| 12   |   | Quetschgefahr an den Händen! Nicht in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können. |
| 13   |  | Genügend Abstand von heißen Flächen halten.   |



Ansicht Unterseite Querförderband-Konsole

## Erklärung

| Pos. | Warnbildzeichen  | Bedeutung   |
|------|--|---|
| 14   |   | Hydraulik-Druckspeicher - Explosionsgefahr! Der vorgeschriebene Wert wird durch Lochung des Aufklebers oder durch Beschriftung angegeben. |
|      | An beiden Seiten der Maschine.   |   |
| 15   |   | Nicht mit Hochdruckreiniger reinigen!   |
| 16   |  | Last von oben! Nicht im Schwenkbereich von Maschinen aufhalten.   |
|      | An beiden Seiten der Maschine.   |   |

## Betriebsbedingter Gefahrenbereich

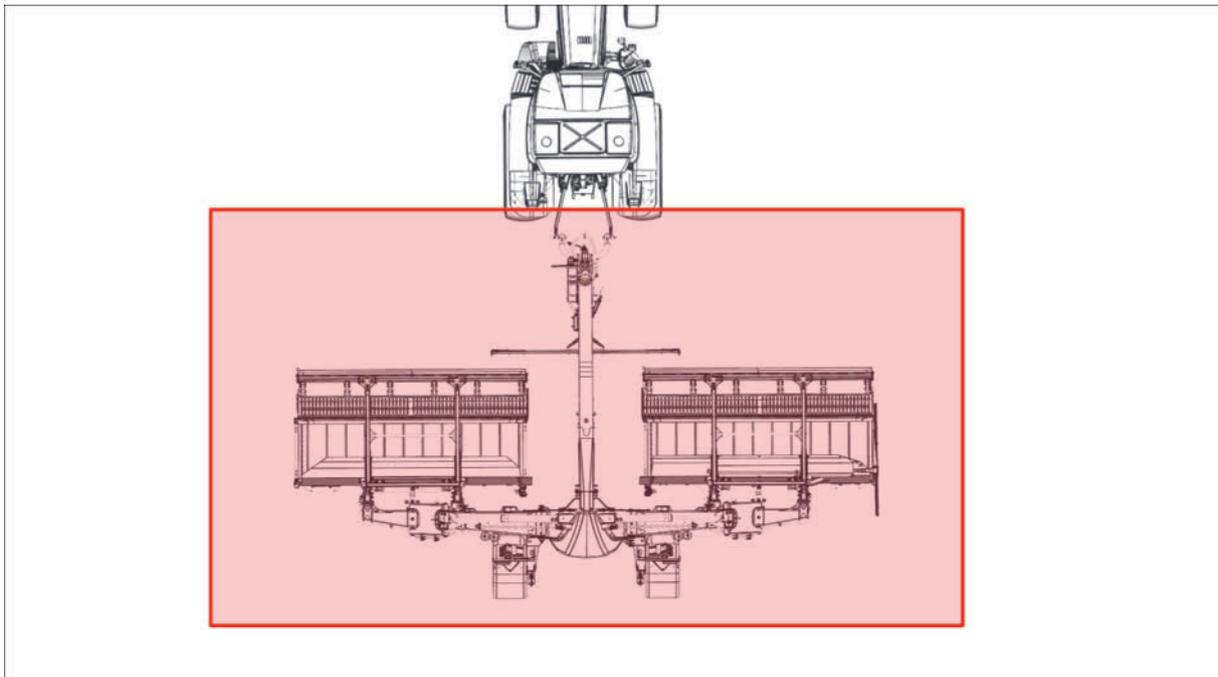
Das Betreten des Gefahrenbereichs, während die Maschine in Betrieb ist und / oder der Traktormotor läuft, ist strengstens verboten!

### GEFAHR

#### Quetschen, Einziehen und Abtrennen von Körperteilen!

Bei Annäherung an bewegte Maschinenteile können Kleidung, Haare und Körperteile so erfasst werden, dass Entkommen ohne schwerste bis tödliche Verletzungen zu erfahren, nicht möglich ist.

- ▶ Gefahrenbereich der Maschine nicht betreten, solange sich dort Maschinenteile bewegen können.
- ▶ Schutzeinrichtungen vor Inbetriebnahme auf Vollständigkeit und Betriebsbereitschaft kontrollieren.
- ▶ Vor Inbetriebnahme und während des laufenden Betriebes Personen aus dem Gefahrenbereich rund um die Maschine verweisen.



Markierung = Gefahrenbereich der Maschine

## Verkehrstechnische Ausrüstung

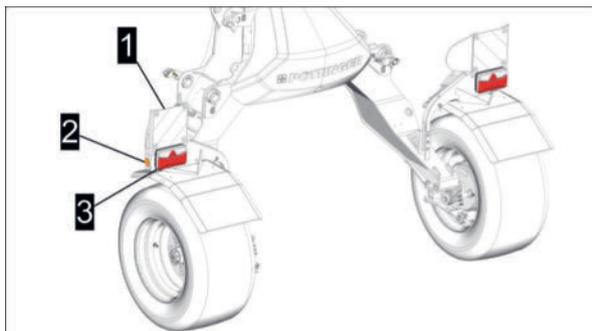
Die verkehrstechnische Ausrüstung ist Pflicht bei Fahrten auf öffentlichen Verkehrsflächen. Sie kann je nach Bestimmungsland unterschiedlich sein.

### TIPP

#### USA / CANADA

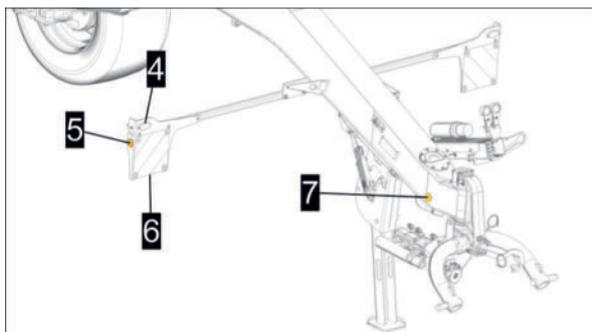
Für Maschinen, die in USA / CANADA betrieben werden, ist ein "Flasher-Control-Modul" (für die Anpassung der Blinkfrequenz der Fahrtrichtungsanzeiger an aktuell gültige Vorschriften) erhältlich!

#### Ausrüstung Standard



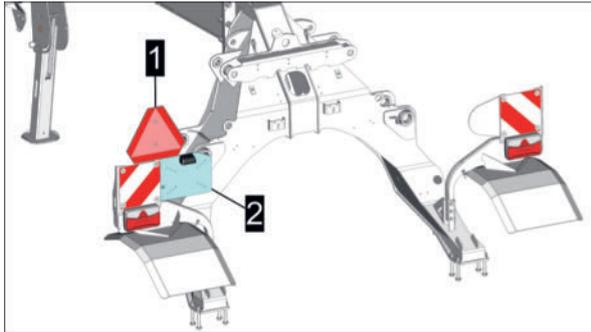
| Pos. | Ausrüstung   |
|------|--|
| 1    | Warntafel an beiden Seiten der Maschine            |
| 2    | Oranger Rückstrahler an beiden Seiten der Maschine |
| 3    | Rückleuchte an beiden Seiten der Maschine          |

#### Ausrüstung Standard



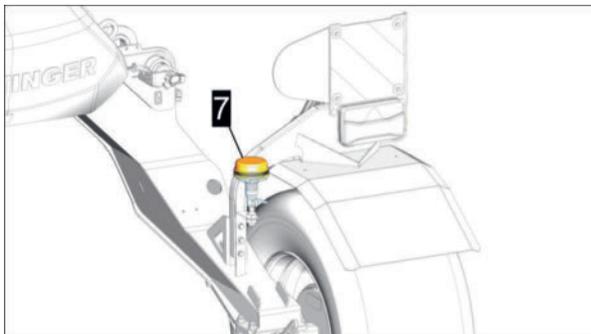
| Pos. | Ausrüstung  |
|------|---|
| 4    | Begrenzungsleuchte weiß an beiden Seiten der Maschine |
| 5    | Oranger Rückstrahler an beiden Seiten der Maschine    |
| 6    | Warntafel an beiden Seiten der Maschine               |
| 7    | Oranger Rückstrahler an beiden Seiten der Maschine    |

### Ausrüstung Standard Zusatz



| Pos. | Ausrüstung   |
|------|--|
| 1    | SMVI-Emblem je nach Bestimmungsland                                  |
| 2    | Kennzeichenhalter mit Kennzeichenbeleuchtung je nach Bestimmungsland |

### Drehleuchte

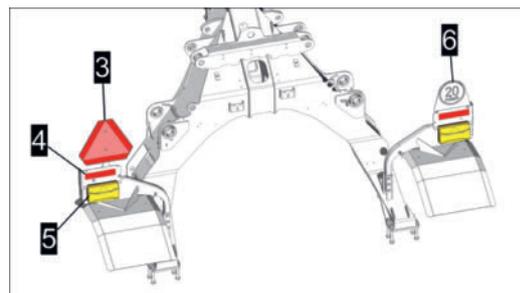


Montageseite der Drehleuchte (links oder rechts) je nach Bestimmungsland.

### Ausrüstung USA CANADA



Ansicht der Maschine von vorne.



Ansicht der Maschine von hinten.

| Pos. | Ausrüstung  |
|------|---|
| 1    | Reflektierende Folie gelb an beiden Seiten der Maschine |
| 2    | Begrenzungsleuchte weiß an beiden Seiten der Maschine   |
| 3    | SMVI-Emblem   |
| 4    | Reflektierende Folie rot an beiden Seiten der Maschine  |
| 5    | LED-Rückleuchte an beiden Seiten der Maschine           |
| 6    | Erlaubte Höchstgeschwindigkeit je nach Bestimmungsland  |

## Sicherungsketten anbringen (je nach Bestimmungsland)

Die Sicherungsketten dienen als Abreißsicherung im Falle des Bruchs der Anhängervorrichtung.

### ! HINWEIS

#### Schäden an der Anhängung!

- ▶ Ketten am Traktor so einhängen, dass die Bewegungsfreiheit der Unterlenkeranhängung bei Kurvenfahrt und in kuppertem Gelände nicht durch die Ketten beeinträchtigt wird.

### ☞ TIPP

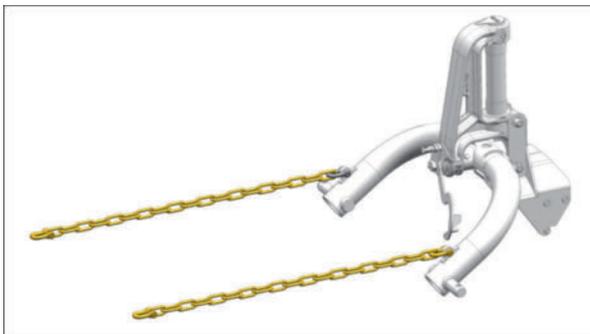
Immer beide Ketten anbringen!

#### Voraussetzung

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und vor Wegrollen gesichert.

#### Durchführung

- ▶ Schäkel mit Ketten am Unterlenker-Anbaubock einhängen und Schäkel sichern, wie abgebildet.

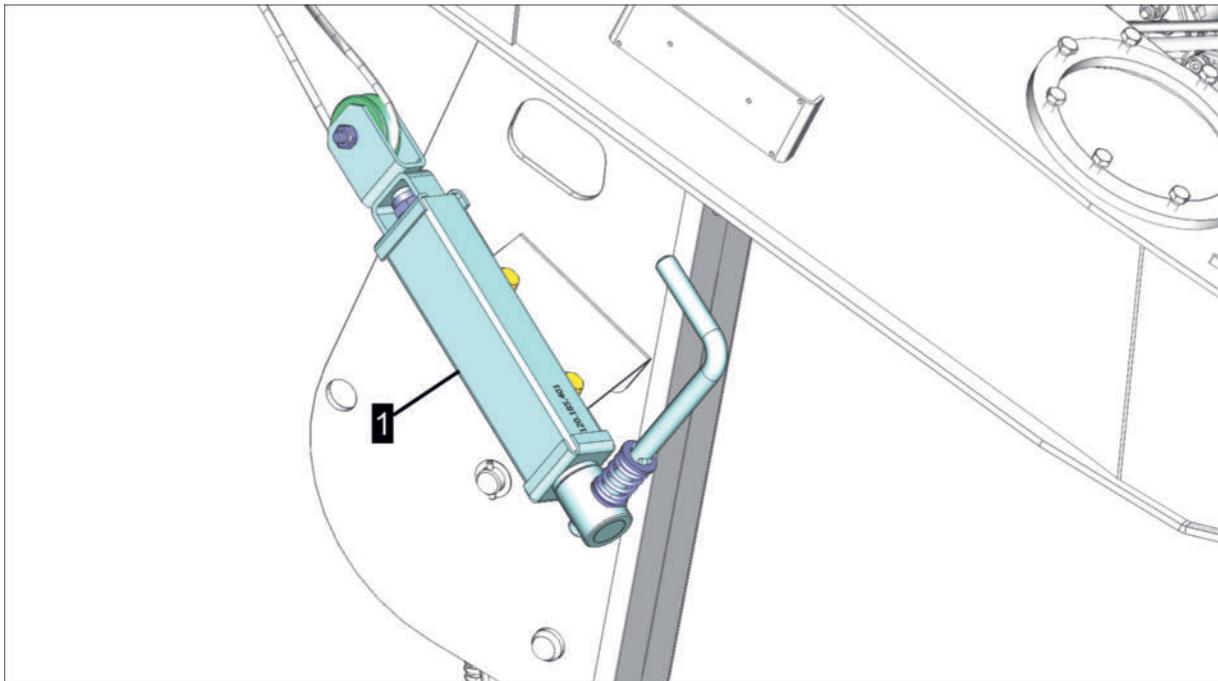


- ▶ Die andere Seite der Ketten an einen geeigneten Anschlagpunkt am Traktor anbringen und sichern.

### ☞ TIPP

Siehe auch Betriebsanleitung des Traktorherstellers.

## Feststellbremse



1 = Feststellbremse

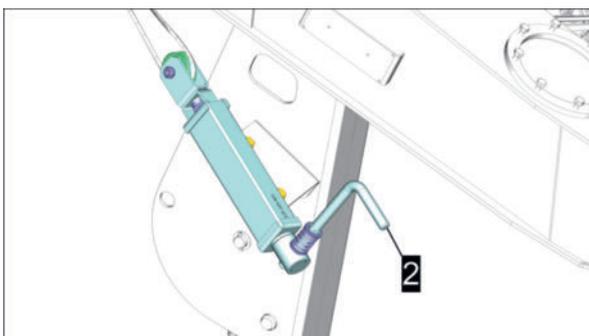
### Voraussetzung

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen gesichert.

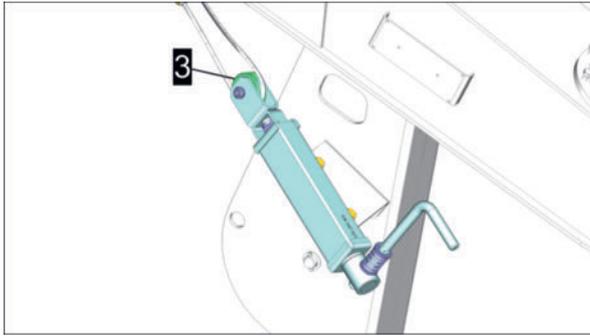
### Feststellbremse anziehen / lösen

#### Durchführung

- ▶ Handkurbel in ihre Arbeitsposition bringen: Handkurbel (2) entgegen der Federwirkung hineindrücken um diese zu entriegeln und nach außen drehen, wie abgebildet.



- ▷ Feststellbremse festziehen: Handkurbel (2) im Uhrzeigersinn drehen, bis das Stahlseil an der Umlenkrolle (3) straff gespannt ist.



- ▷ Feststellbremse lösen: Handkurbel (2) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Stahlseil an der Umlenkrolle (3) locker ist.

### **! HINWEIS**

#### **Überhitzen und Verschleißmaximierung!**

Wird die Feststellbremse nicht vollständig gelöst, können die Bremsbeläge im Betrieb überhitzen und die Bremsanlage wird unwirksam.

- ▶ Sicherstellen, dass die Feststellbremse vollständig gelöst wurde.
- ▶ Handkurbel in Parkposition bringen: Handkurbel (2) entgegen der Federwirkung hineindrücken um diese zu entriegeln und nach innen drehen, wie unten abgebildet.



## Entsorgung der Maschine

### UMWELT

Grundsätzlich ist die Maschine am Ende ihrer Lebensdauer, der länderspezifisch gesetzlich geregelten Altstoffverwertung zuzuführen.

#### **Druckbehälter, Stoßdämpfer, Gasdruckfedern etc.**

- Je nach Maschine verbaute Hydraulikdruckspeicher stehen unter hohem Gasdruck (Stickstoff) und müssen vor der Verschrottung mittels einer geeigneten Vorrichtung geleert werden.
- Druckluftbehälter von Druckluftbremsen vor der Entsorgung über den Kondensatablass drucklos machen.
- Gasdruckfedern, Gasdruckdämpfer oder Öldruckdämpfer stehen unter hohem Druck und sind vor der Verschrottung der Maschine auszubauen und gegebenenfalls getrennt vom Metallschrott der Altstoffverwertung zuzuführen.

#### **Schmier- und Betriebsstoffe entsorgen**

- Getriebschmierstoffe und Hydrauliköle ablassen, auffangen und fachgerecht entsorgen.
- Schmiermittelbehälter von Zentralschmieranlagen leeren und Schmiermittel fachgerecht entsorgen.

#### **Elektrische und elektronische Bauteile entsorgen**

- Beleuchtungseinrichtung, Jobrechner, Sensoren und Kabeln entfernen und getrennt der Altstoffverwertung zuführen

#### **Kunststoffteile entsorgen**

- Kunststoffteile sind mit einer Kennzeichnung versehen, die Auskunft über die Materialzusammensetzung gibt. Damit können Kunststoffteile sortenrein dem Recycling zugeführt werden.

#### **Metallteile entsorgen**

- Alle Metallteile sind dem jeweiligen Recyclingprozess möglichst sortenrein zuzuführen.
- Bauteile vor der Verschrottung von Schmiermittel wie Getriebeöl, Hydrauliköl usw. befreien

#### **Gummitteile / Bereifung entsorgen**

- Reifen mit und ohne Felge und sonstige Bauteile aus Gummi der entsprechenden Recyclingstelle zuführen.

#### **Demontage schwerer Teile der Maschine**

- Teile der Maschine, deren Gewicht 25 kg überschreitet, nur per Kran oder Hubstapler anheben.

### **WARNUNG**

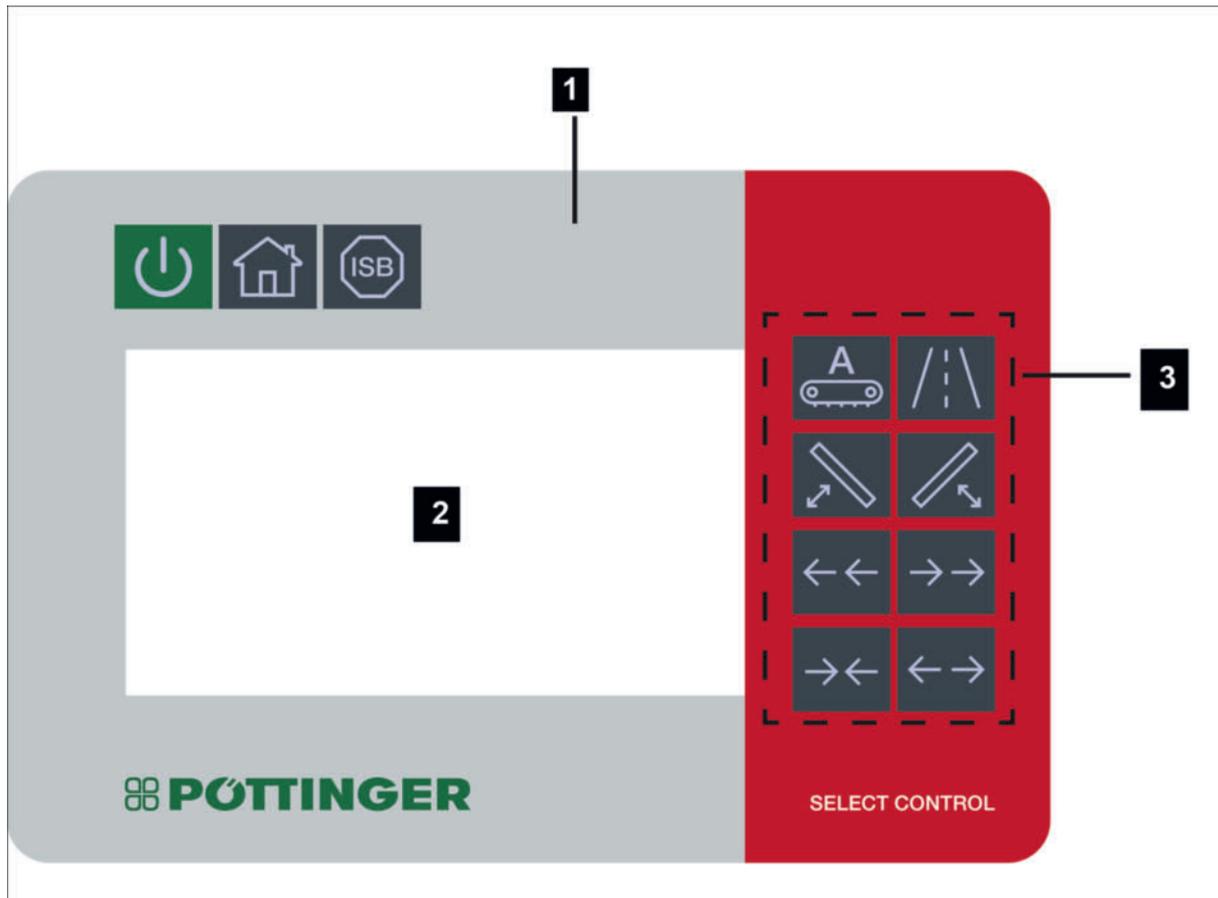
#### **Gesundheitsschäden durch manuelles, schweres Heben!**

- ▶ Teile der Maschine, deren Gewicht 25 kg überschreitet, nicht manuell anheben.
- ▶ Zum Entfernen, Demontieren dieser Teile Kran, Hubstapler oder Ähnliches verwenden.

# SELECT CONTROL 3.0 Terminal Übersicht

## Haupt-Baugruppen

| Pos. | Benennung                            |
|------|--------------------------------------|
| 1    | Gehäuse (Spritzwassergeschützt IP44) |
| 2    | Display                              |
| 3    | Eingabe-Tastenfeld                   |



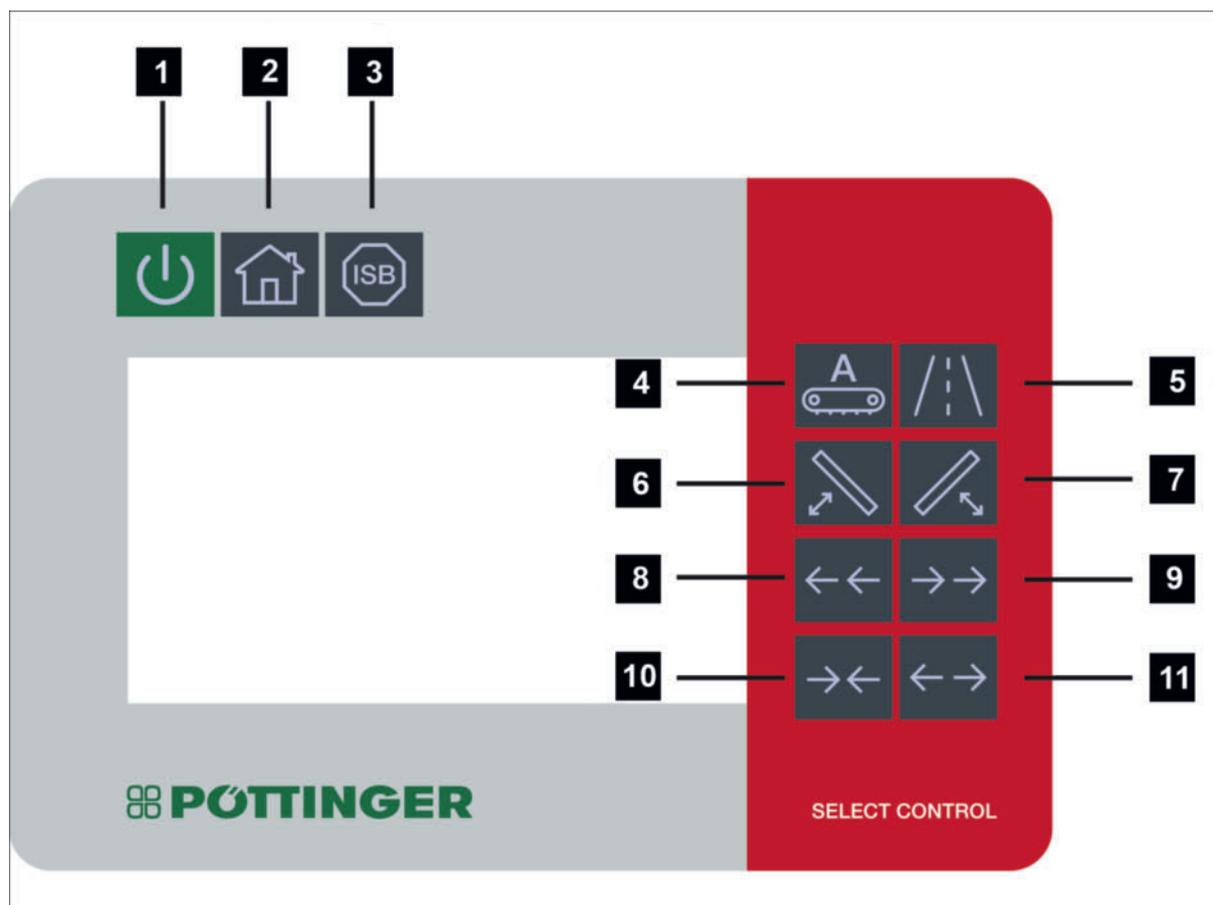
## Eingabe-Tastenfeld

### Tasten-Funktionen

| Pos. | Taste                       |
|------|-----------------------------|
| 1    | Terminal ein- / ausschalten |
| 2    | Home                        |

## Steuerungsterminal-Bedienung

| Pos. | Taste   |
|------|---|
| 3    | ISOBUS Shortcut Button (ISB): Stoppt sämtliche Funktionen, die mit einer ISOBUS-Steuerung aktiviert wurden, an allen angeschlossenen Maschinen.<br><br>Nach einer Betätigung des ISB wird die ISB Alarm Maske angezeigt:<br> |
| 4    | Bandautomatik   |
| 5    | Transportvorwahl  |
| 6    | Linke Banderinheit vorwählen  |
| 7    | Rechte Banderinheit vorwählen   |
| 8    | Schwadablage links  |
| 9    | Schwadablage rechts   |
| 10   | Schwadablage mittig   |
| 11   | Schwadablage außen  |



### TIPP

Bei der Anwahl von Eingabefeldern, die eine Eingabe von Text, Zahlen oder eine Auswahl von vorgegebenen Optionen erfordern, wird automatisch die entsprechende Eingabemaske angezeigt. Siehe "Eingabemasken" auf Seite 45.

Die Anzeige und Verarbeitung geschwindigkeitsrelevanter Daten, ist im Terminal Select Control 3.0 nicht verfügbar (z. B. die Anzeige im Data-Menü bzgl. "gesamte bearbeitete Fläche"), da das Geschwindigkeitssignal des Traktors nicht übernommen wird.

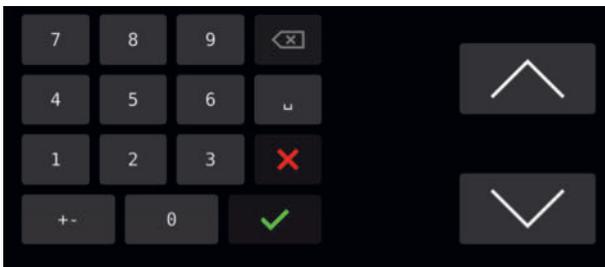
## Eingabemasken

Um Eingaben am Terminal vornehmen zu können, ist es teilweise erforderlich Zahlen, Text oder beides einzugeben. Zu diesem Zweck wird bei Anwahl eines Eingabefeldes die jeweils passende Eingabemaske angezeigt.

### Eingabemaske anzeigen

Eingabemasken werden am Bildschirm angezeigt, wenn Zahlen, Text und die zugehörigen Sonderzeichen in Datenfeldern eingegeben werden können. Abhängig vom Bedienterminal können Eingabemasken unterschiedlich aufgerufen werden.

- ▶ **Auswahlmaske aufrufen an Bedienterminals ohne Touch-Screen:** Eingabefeld mit den Pfeiltasten anwählen und Auswahl bestätigen. Die Eingabemaske wird automatisch geöffnet.
- ▶ **Auswahlmaske aufrufen an Bedienterminals mit Touch-Screen:** Eingabefeld am Touch-Screen markieren (antippen). Die Eingabemaske wird automatisch geöffnet.



Beispiel: Eingabemaske für Zahlen CCI-1200 Bedienterminal

- ▶ **Auswahlmaske aufrufen an Bedienterminals mit zusätzlichen Hard- bzw. Softkeys:** Eingabefeld mit den Pfeiltasten anwählen und Auswahl bestätigen. Die Eingabemaske wird automatisch geöffnet.
- ▶ **Auswahlmaske aufrufen mittels Scrollrad (Drehimpulsgeber) Auswahlmaske aufrufen:** Drehimpulsgeber in die passende Richtung verdrehen und bei Markieren des gewünschten Eingabefeldes, die integrierte Taste betätigen.

### TIPP

Die Eingabe von Text oder Zahlen erfolgt sinngemäß gleich, wie bei einer virtuellen Computer- oder Mobilfontastatur.

## SELECT CONTROL 3.0 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü

### Voraussetzung

- Terminal ordnungsgemäß mit Traktor und Maschine verbunden.

## Steuerungsterminal-Bedienung

- Maschine ordnungsgemäß mit dem Traktor verbunden. Siehe "Ankoppelung" auf Seite 166.

### Menü "START" aufrufen

#### Durchführung

- 1 Terminal einschalten: Taste  drücken.
- 2 Traktor Zündung einschalten. Der Jobrechner der Maschine meldet sich automatisch beim Terminal an.
- 3 Das Terminal Select Control 3.0 ist ausschließlich für die Verwendung mit der Maschine MERGENTO VT 9220 vorgesehen. Die Daten der Maschine werden automatisch geladen.

#### TIPP

Bei der erstmaligen Verbindungsherstellung von Terminal und ISOBUS-Maschine, wird der Objectpool (alle Menüs) vom Jobrechner der Maschine auf das Terminal übertragen und gespeichert. Der Ladevorgang kann mehrere Minuten dauern und ist abgeschlossen, wenn das Menü "START" erscheint. Sollte das Menü "START" nicht automatisch angezeigt werden, ist der Speicherplatz des Terminals möglicherweise ausgelastet. In diesem Fall muss Speicherplatz durch Löschen von Daten freigegeben werden. Siehe Betriebsanleitung des Terminals.

Da das **Terminal Select Control 3.0** ein wesentlich kleineres Display als das **Terminal Expert 75** hat, sind einige Softkeys des Expert 75 (aus den diversen Untermenüs), als Hardkeys (fixe Eingabe-Tasten) am Select Control 3.0 ausgeführt.

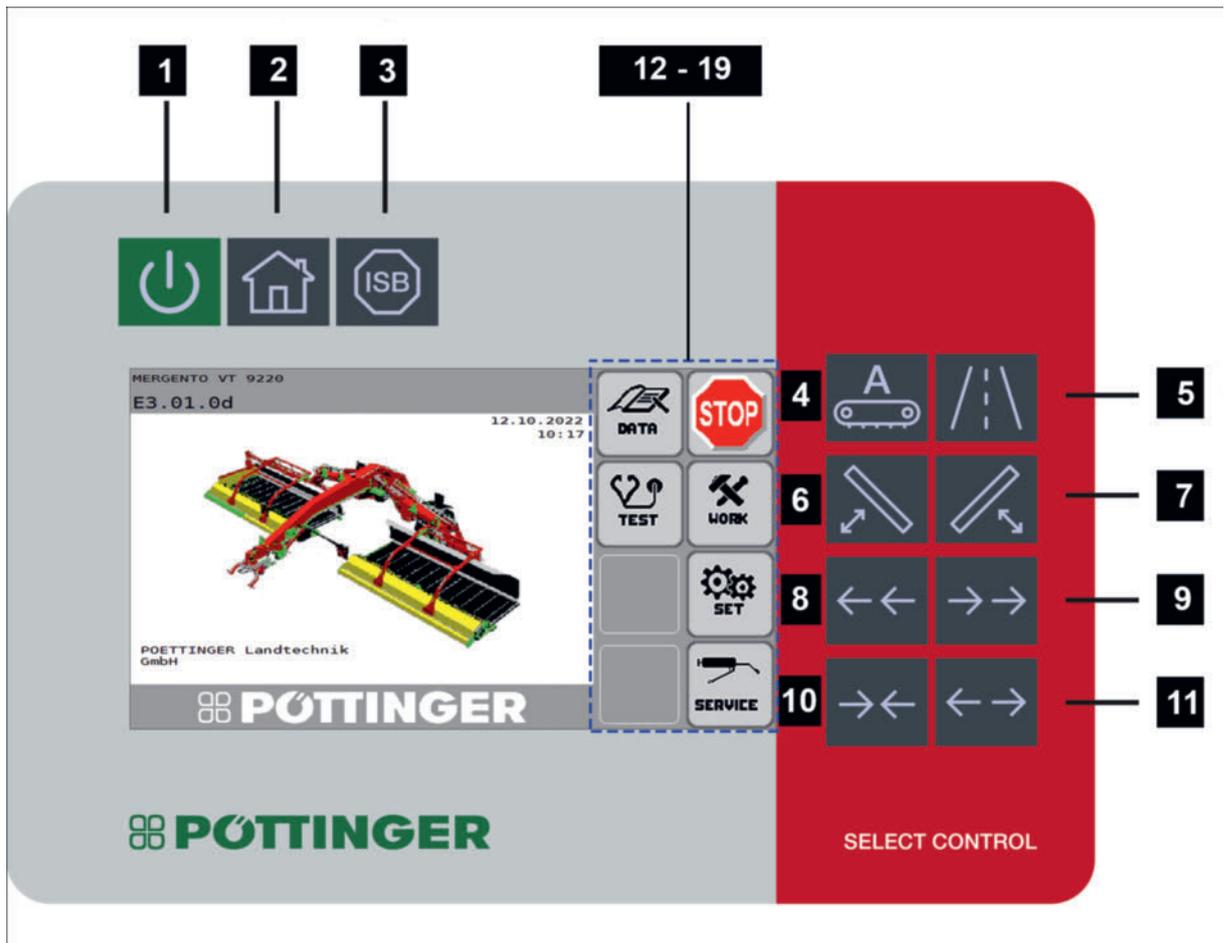
Diese Hardkeys entsprechen den Anforderungen des MERGENTO VT 9220.

Die Softkeys im Start-Menü des Select Control 3.0 sind **analog** dem Aussehen der Softkeys des Expert 75. Aufgrund des kleineren Displays sind aber die Positionen etwas versetzt.

Dies gilt auch für alle weiteren "Untermenüs".

Aus diesem Grund sind die Untermenüs des Select Control 3.0 nicht näher beschrieben. Genauere Informationen zu den "analogen" Untermenüs sind beim Expert 75 zu finden. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

Lediglich die Anzeige und Verarbeitung geschwindigkeitsrelevanter Daten, ist im Terminal Select Control 3.0 nicht verfügbar (z. B. die Anzeige im Data-Menü bzgl. "gesamte bearbeitete Fläche"), da das Geschwindigkeitssignal des Traktors nicht übernommen wird.



Symbolabbildung (Menü "START")

### Anzeige

| Symbole          | Symbolerklärung                   |
|------------------|-----------------------------------|
| MERGENTO VT 9220 | Aktuell ausgewählter Maschinentyp |
| E3.xx.xx         | Software-Version                  |

### Hardkeys (fixe Eingabe-Tasten) und Softkeys (auf Touch-Screen)

| Pos. | Tasten  | Erklärung  |
|------|---|--|
| 1    |  | Taste ein/aus: Terminal ein- / ausschalten.  |
| 2    |  | Taste Home: Direkter Wechsel aus den Untermenüs ins Haupt-Menü des Select Control 3.0. Durch Drücken der Taste "VT" wird das vorherige Menü der Maschinenbedienung aufgerufen. |

| Pos. | Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 3    |  | <p>ISOBUS Shortcut Button (ISB): Stoppt sämtliche Funktionen, die mit einer ISOBUS-Steuerung aktiviert wurden, an allen angeschlossenen Maschinen.</p> <p>Nach einer Betätigung des ISB wird die ISB Alarm Maske angezeigt:</p>    |
| 4    |  | <p>Taste Bandautomatik: Vorgewählte Bänder werden vor dem Ausheben gestoppt und nach dem Absenken wieder eingeschaltet. Die Taste leuchtet nach der Anwahl.</p>   |
| 5    |  | <p>Taste Transportvorwahl: Vorwahl für das Hochschwenken der Bandeinheiten aus Arbeits- oder Vorgewendeposition in Straßentransportposition bzw. Absenken der Bandeinheiten aus Straßentransportposition in Vorgewendeposition.</p> <p><b>Voraussetzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Bandeinheiten müssen auf maximaler Breite stehen.</li><li>• Die Bandeinheiten stehen entweder in Straßentransportposition, Arbeitsposition oder Vorgewendeposition.</li></ul> <p>Während dem Hochfahren von Arbeitsposition in Vorgewendeposition, werden am Display diverse Vorgaben angezeigt. Diese müssen zuerst erfüllt sein, bevor in Straßentransportposition weiter geschwenkt werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sind die Voraussetzungen nicht erfüllt, lässt sich die Maschine nicht heben oder senken.</li></ul> <p><b>Arbeitsablauf</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Gelenkwelle vor dem Klappvorgang ausschalten.</li><li>2. Taste "Transportvorwahl" drücken.<br/><p>Die "Transportvorwahl" ist max. 40 Sekunden aktiv und die Taste leuchtet. Innerhalb dieser Zeit, kann man mit Schritt 3 fortfahren.</p><p>Ist die Taste erloschen, können die Bandeinheiten nicht mehr geschwenkt werden.</p><p>Durch erneutes Drücken der Taste, wird die Funktion wieder aktiv.</p></li><li>3. Durch Betätigen des "roten" Steuergerätes am Traktor, können die Bandeinheiten gehoben oder gesenkt werden.</li><li>4. Vor dem Straßentransport sind folgende Punkte zu kontrollieren:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Gelenkwelle ist ausgeschaltet</li><li>○ Schwadtuch ist eingefahren</li></ul></li></ol> |

| Pos.  | Tasten  | Erklärung   |
|-------|---|---|
| 6     |    | <p>Taste Vorwahl linke Bändeinheit: Die linke Bändeinheit wird zum Schwenken vorgewählt. Die Taste leuchtet nach der Anwahl.</p> <p>Durch Betätigen des "roten" Steuergerätes am Traktor, kann die Bändeinheit gehoben oder gesenkt werden.</p>   |
| 7     |    | <p>Taste Vorwahl rechte Bändeinheit: Die rechte Bändeinheit wird zum Schwenken vorgewählt. Die Taste leuchtet nach der Anwahl.</p> <p>Durch Betätigen des "roten" Steuergerätes am Traktor, kann die Bändeinheit gehoben oder gesenkt werden.</p>   |
| 8     |    | <p>Taste Seitenschwad links: Beide Bändeinheiten haben Laufrichtung nach links. Die Taste leuchtet nach der Anwahl.</p> <p>Für diese Funktion müssen die Bändeinheiten verbunden werden (Bandverbindung schmal).</p> <p>Durch Betätigen des "grünen" Steuergerätes am Traktor, können die Bändeinheiten verbunden werden.</p>   |
| 9     |    | <p>Taste Seitenschwad rechts: Beide Bändeinheiten haben Laufrichtung nach rechts. Die Taste leuchtet nach der Anwahl.</p> <p>Für diese Funktion müssen die Bändeinheiten verbunden werden (Bandverbindung schmal).</p> <p>Durch Betätigen des "grünen" Steuergerätes am Traktor, können die Bändeinheiten verbunden werden.</p> |
| 10    |  | <p>Taste Mittenschwad: Beide Bändeinheiten haben Laufrichtung zur Mitte. Die Taste leuchtet nach der Anwahl.</p> <p>Für diese Funktion müssen die Bändeinheiten in breiter Stellung stehen.</p> <p>Durch Betätigen des "grünen" Steuergerätes am Traktor, können die Bändeinheiten in breite Stellung gefahren werden.</p>      |
| 11    |  | <p>Taste Außenschwade: Beide Bändeinheiten haben Laufrichtung nach außen. Die Taste leuchtet nach der Anwahl.</p> <p>Für diese Funktion sollten die Bändeinheiten verbunden werden (Bandverbindung schmal).</p> <p>Durch Betätigen des "grünen" Steuergerätes am Traktor, können die Bändeinheiten verbunden werden.</p>        |
| 12-19 | Soft-keys   | <p>Je nach Menü, erscheinen die unterschiedlichsten Softkeys am Display.</p> <p>Das Aussehen der Softkeys am Select Control 3.0 ist <b>analog</b> dem Aussehen der Softkeys am Terminal Expert 75.</p> <p>Aufgrund des kleineren Displays sind aber die Positionen etwas versetzt.</p>  |

### Terminal ausschalten

#### **Durchführung**

- ▶ Terminal ausschalten: Taste  3 Sekunden drücken.

## Steuerungsterminal-Bedienung

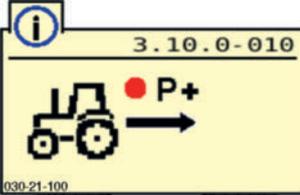
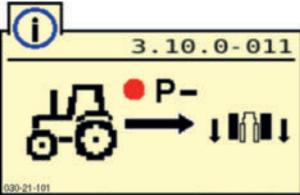
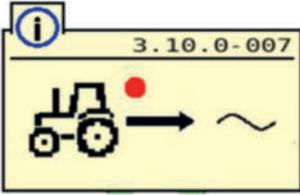
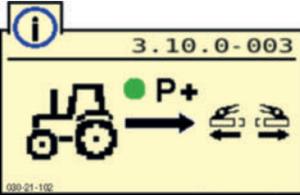
### Pop-up-Hinweis-Fenster

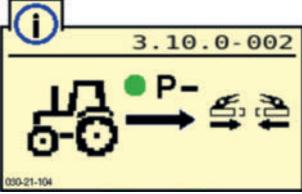
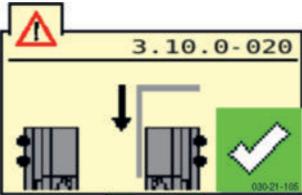
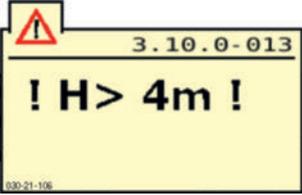
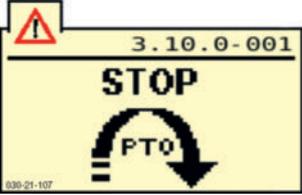
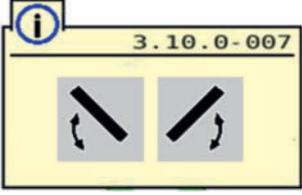
Pop-up-Hinweis-Fenster können jederzeit am Touchscreen erscheinen.

Sie weisen auf den nächsten Schritt hin, der zu einer bestimmten Tätigkeit notwendig ist.

Manche Pop-up-Hinweis-Fenster (derzeit Pos. 6) verlangen die Bestätigung einer Aktion.

- Diese Nachrichten zeigen eine grüne Schaltfläche mit Häkchen.
- Berühren sie die grüne Schaltfläche, um die Durchführung der Aktion zu bestätigen.

| Pos. | Pop-Up Hinweis-Fenster  | Erklärung  |
|------|---|--|
| 1    |    | <p>Rotes Steuergerät betätigen (P+) um die Bänderinheiten zu heben.</p> <p>Tritt bei folgenden Situationen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Betätigen der Taste Transport, aber Maschine ist in Arbeitsposition.</li><li>• Betätigen der Taste Transport, aber Maschine ist in Vorgewendeposition.</li><li>• Betätigen der Taste Transport, Maschine ist in Arbeitsposition, aber es ist nicht ausreichend Druck im Hydrauliksystem vorhanden.</li></ul> |
| 2    |   | <p>Rotes Steuergerät betätigen (P-) um die Bänderinheiten zu senken.</p> <p>Tritt bei folgenden Situationen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Betätigen der Taste Transport, Maschine ist in Transportposition und es ist ausreichend Druck im Hydrauliksystem vorhanden.</li></ul>   |
| 3    |  | <p>Rotes Steuergerät auf Schwimmstellung stellen, um Bodenanpassung zu ermöglichen.</p> <p>Tritt bei folgenden Situationen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Maschine ist vor Arbeitsbeginn schon in Arbeitsstellung.</li><li>• Betätigen einer der Seitenschwad-Tasten, Maschine ist in Vorgewendeposition, und die Bänderinheiten sind in schmaler Position.</li></ul>  |
| 4    |  | <p>Grünes Steuergerät betätigen (P+) um die Arbeitsbreite der Bänderinheiten zu vergrößern.</p> <p>Tritt bei folgenden Situationen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Betätigen der Taste Überhub, und Maschine ist in Transportposition.</li></ul>  |

| Pos. | Pop-Up Hinweis-Fenster  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 5    |    | <p>Grünes Steuergerät betätigen (P-) um die Arbeitsbreite der Bändeinheiten auf Minimum zu verringern.</p> <p>Tritt bei folgenden Situationen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Betätigen der Taste Transport, Maschine befindet sich aber in überhobener Transportposition.</li> </ul> <p><b>HINWEIS:</b></p> <p>Um die Bandverbindung nutzen zu können, muss die Maschine in niedriger Vorgewendeposition sein.</p> <p>In niedriger Vorgewendeposition muss nochmals das grüne Steuergerät (P-) betätigt werden.</p> <p>Danach in obere Vorgewendeposition fahren, damit sich die Bändeinheiten, in schmaler Position, verbinden.</p> |
| 6    |    | <p>Kontrolle, ob Schwadttuch eingefahren ist.</p> <p>Nach dem Einfahren des Schwadttuchs, Pop-up-Hinweis-Fenster mittels Taste  quittieren.</p> <p>Tritt bei folgenden Situationen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Betätigen der Taste Transport, Maschine befindet sich aber in Vorgewendeposition.</li> <li>Schwadttuch ist ausgefahren.</li> </ul>   |
| 7    |  | <p>Maschine auf normale Bodenfreiheit absenken,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>um am normalen Straßenverkehr teilhaben zu dürfen.</li> <li>um unter Hindernissen die nicht höher als 4 m sind durchfahren zu können.</li> </ul> <p>Tritt bei folgenden Situationen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Maschine befindet sich in überhobener Transportposition.</li> </ul>  |
| 8    |  | <p>Gelenkwellenantrieb abschalten.</p> <p>Tritt bei folgenden Situationen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nach dem Klappen in Transportposition dreht sich die Gelenkwelle noch.</li> </ul>   |
| 9    |  | <p>Vorwahl der gewünschten Bändeinheit nötig.</p>   |

### EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü

#### Voraussetzung

- Terminal ordnungsgemäß mit Traktor und Maschine verbunden.
- Maschine ordnungsgemäß mit dem Traktor verbunden. Siehe "Ankoppelung" auf Seite 166.

#### Menü "START" aufrufen

#### Durchführung

- 1 Terminal einschalten: Taste  drücken.
- 2 Traktor Zündung einschalten. Der Jobrechner der Maschine meldet sich automatisch beim Terminal an.
- 3 Falls bereits Daten mehrerer Maschinen im Objekt-Pool des Terminals gespeichert sind, wird die gewünschte Maschine automatisch geladen.

#### TIPP

Bei der erstmaligen Verbindungsherstellung von Terminal und ISOBUS-Maschine, wird der Objectpool (alle Menüs) vom Jobrechner der Maschine auf das Terminal übertragen und gespeichert. Der Ladevorgang kann mehrere Minuten dauern und ist abgeschlossen, wenn das Menü "START" erscheint. Sollte das Menü "START" nicht automatisch angezeigt werden, ist der Speicherplatz des Terminals möglicherweise ausgelastet. In diesem Fall muss Speicherplatz durch Löschen von Daten freigegeben werden. Siehe Betriebsanleitung des Terminals.



Symbolabbildung (Menü "START")

**Anzeige**

| Symbole             | Symbolerklärung                   |
|---------------------|-----------------------------------|
| MERGENTO VT<br>9220 | Aktuell ausgewählter Maschinentyp |
| E3.xx.xx            | Software-Version                  |

**Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)**

| Softkeys<br>bzw. F-<br>Tasten   | Erklärung  |
|---|--|
|    | <p>Stop</p> <p>Alle hydraulischen / elektrischen Vorgänge beenden, die über die Steuerung gestartet worden sind.</p>   |
|    | <p>Menü "WORK"</p> <p>Betriebsmodus (Menü "WORK") wird aufgerufen.</p>   |
|    | <p>1. Menü "SET"</p> <p>Grundeinstellung (Menü "SET") wird aufgerufen.</p> <p>2. Menü "KONFIGURATION"</p> <p>Taste für 10 Sekunden gedrückt halten: Konfiguration (Menü "KONFIGURATION") wird aufgerufen</p> <p>Änderungen in diesem Menü dürfen nur befugte Servicewerkstätten oder Servicetechniker durchführen!</p> |
|  | <p>Menü "Service"</p> <p>Service Timer (Menü "Service") wird aufgerufen.</p> <p>Das "Service" Menü dient zur Anzeige bzw. Zurückstellung wartungsrelevanter Daten (Timer).</p>   |
|  | <p>Menü "DATA"</p> <p>Betriebsdaten (Menü "DATA") werden aufgerufen.</p>   |
|  | <p>Menü "TEST"</p> <p>Maschinentest (Menü "TEST") wird aufgerufen.</p> <p>Das "TEST" Menü dient zur Anzeige aktueller Betriebszustände von Sensoren, Ventilen und Steuergeräten.</p> <p>Zusätzlich wird die Fehlerliste verwaltet.</p>   |

**Terminal ausschalten****Durchführung**

- ▶ Terminal ausschalten: Taste  3 Sekunden drücken.

## EXPERT 75 Anwahl "Work" Menü

Das "Work" Menü dient zum Ein- oder Ausschalten von Maschinenfunktionen. Alle für den Arbeitseinsatz benötigten Statusinformationen werden angezeigt.

### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

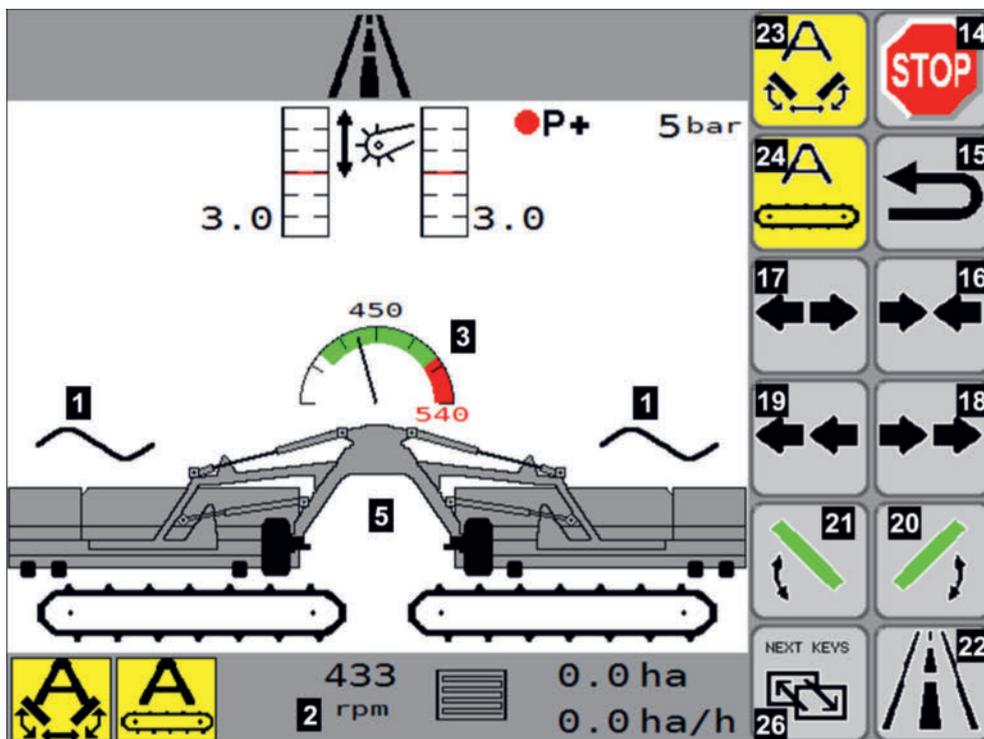
### Menü "Work" aufrufen

#### Durchführung

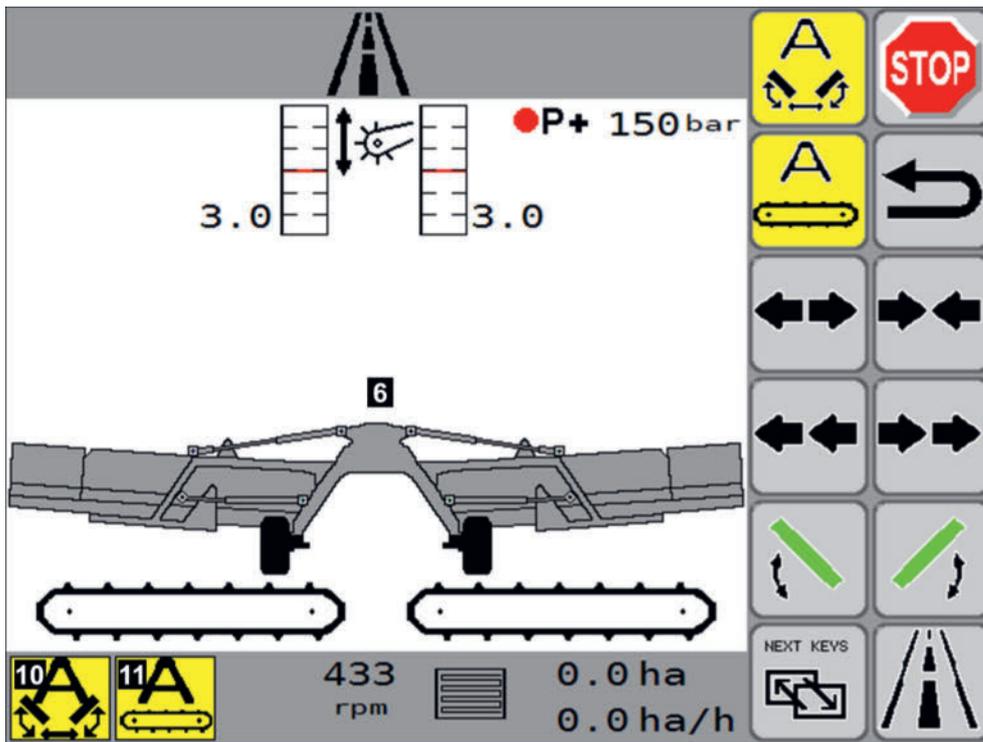
1

Im Menü "Start" wird durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste), das Menü "Work" aufgerufen.

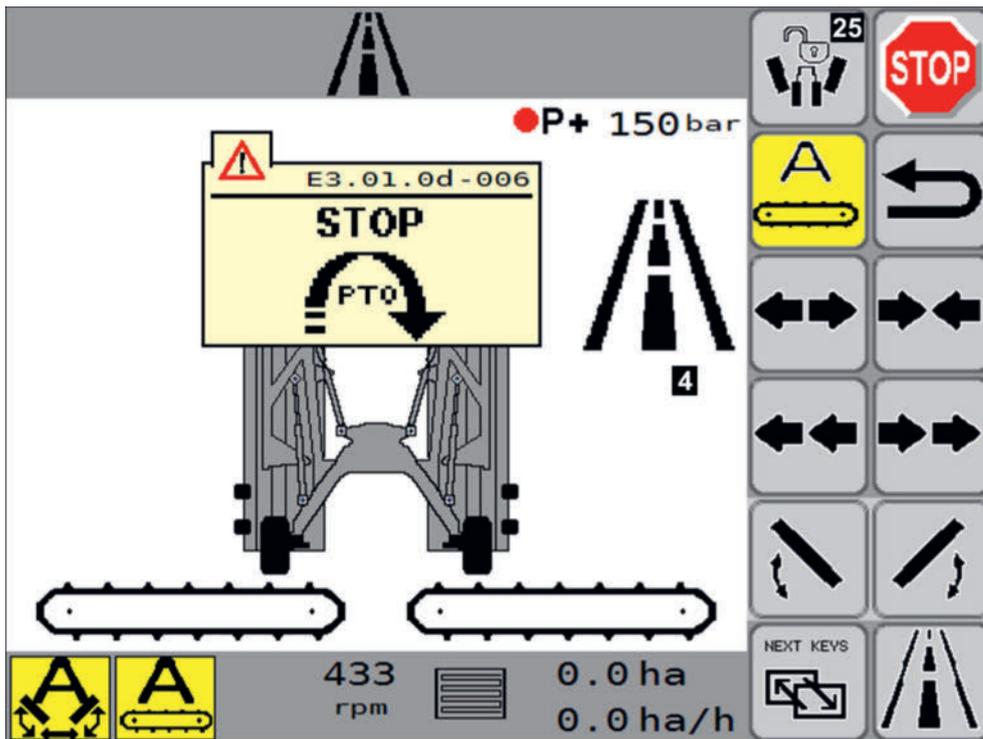
2 Je nach momentaner Stellung der Maschine sind verschiedene Display-Ansichten möglich.



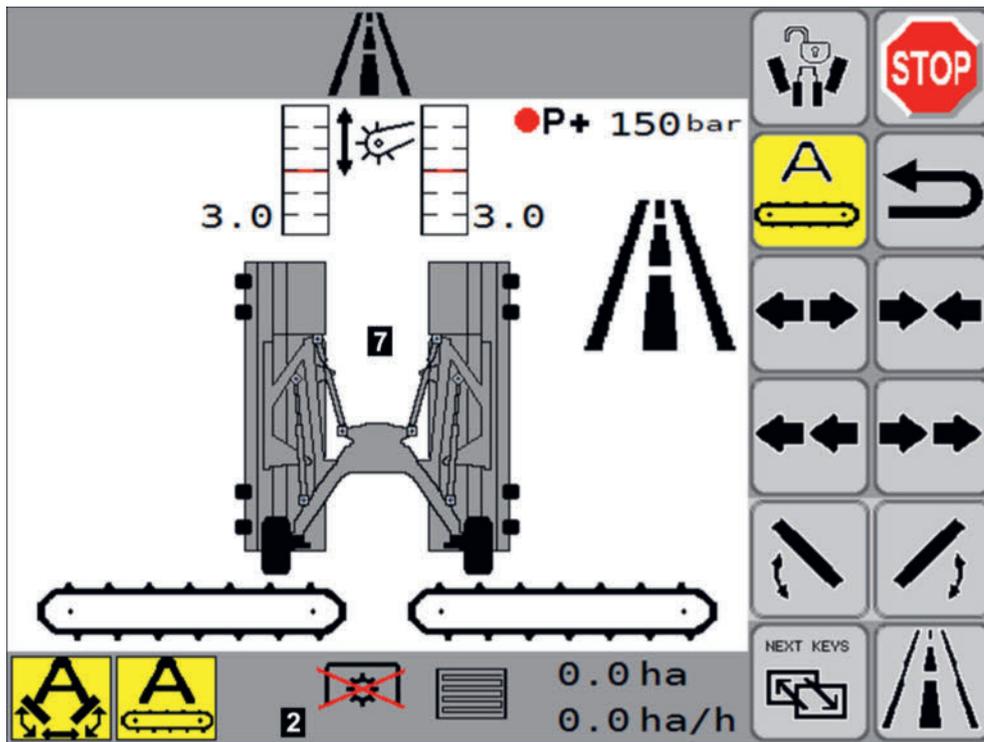
Symbolabbildung 1 (Menü "Work")



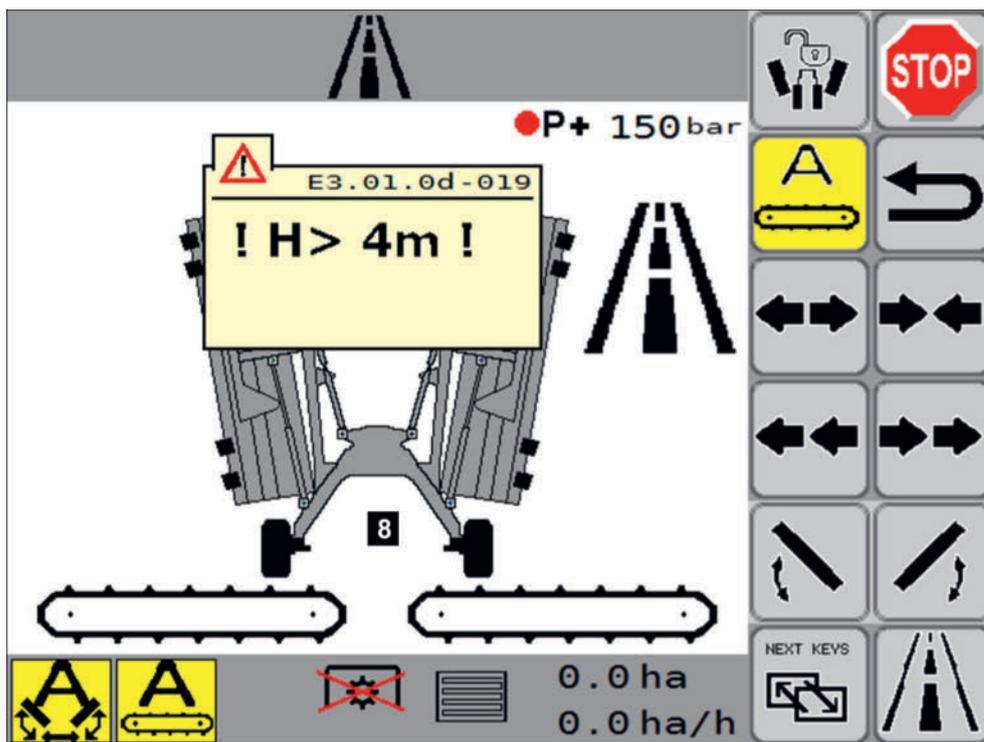
Symbolabbildung 2 (Menü "Work")



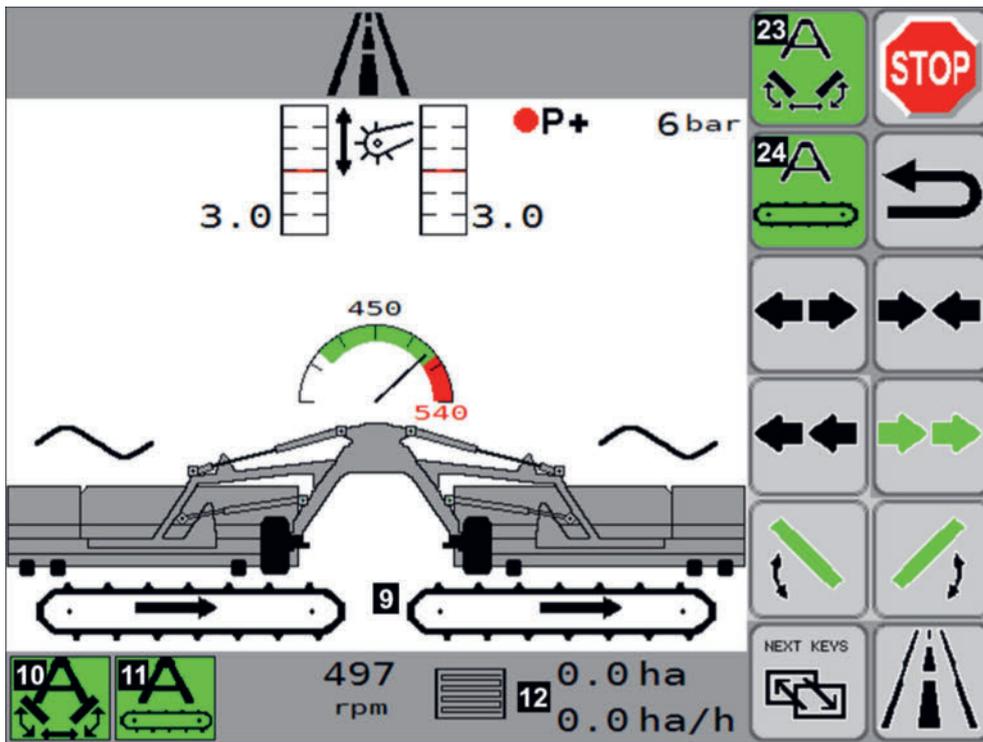
Symbolabbildung 3 (Menü "Work")



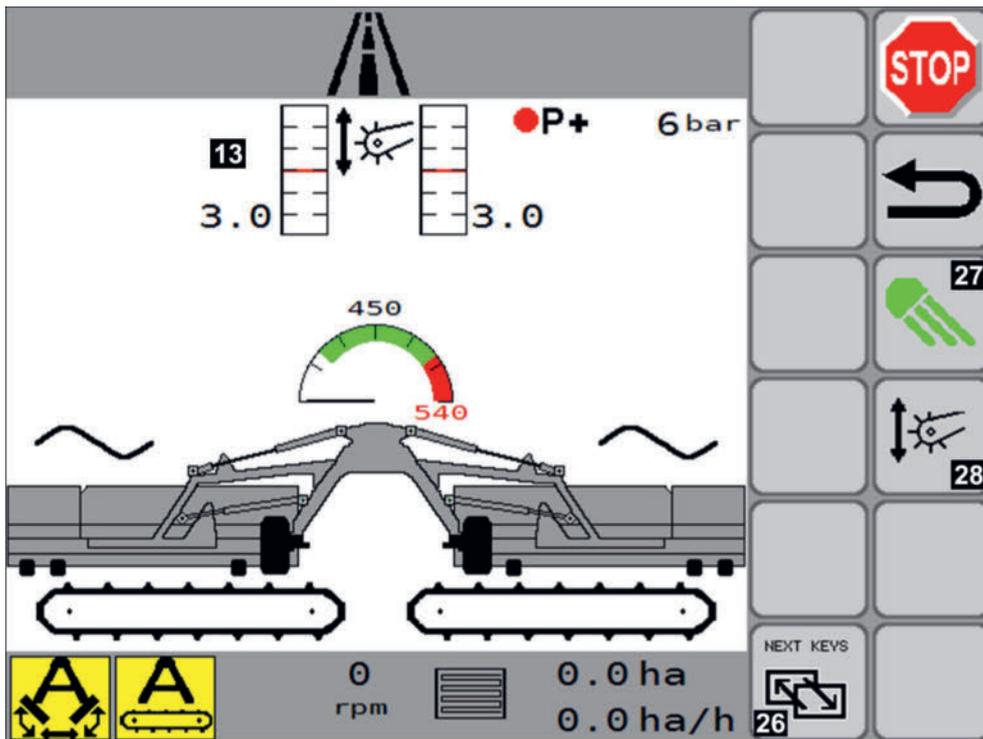
Symbolabbildung 4 (Menü "Work")



Symbolabbildung 5 (Menü "Work")

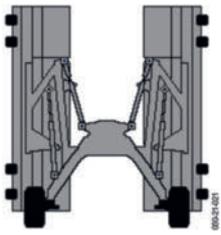


Symbolabbildung 6 (Menü "Work")



Symbolabbildung 7 (Menü "Work")

## Anzeige

| Pos. | Symbole   | Symbolerklärung  |
|------|---|--|
| 1    |    | <p>Bodenanpassung aktiv</p> <p>Wird angezeigt, wenn die Bandeinheiten in Arbeitsposition stehen und die Hydraulik in Schwimmstellung ist.</p> <p>Das Symbol "Bodenanpassung aktiv" wird für das linke und rechte Band separat angezeigt.</p>   |
| 2    |    | <p>Gelenkwellen-Drehzahl</p> <p>Gelenkwelle steht bzw. Anzeige der Gelenkwellen-Drehzahl [rpm]</p>   |
| 3    |    | <p>Optische Drehzahl-Anzeige der Gelenkwelle</p>   |
| 4    |    | <p>Transportvorwahl</p> <p>Das Symbol "Transportvorwahl" erscheint nach dem Drücken der Taste "Transportvorwahl" für 40 Sekunden und erlischt danach wieder.</p> <p>Während dieser Zeit können die Bandeinheiten, durch Betätigen des "roten" Steuergerätes, bewegt werden.</p> <p>Verschwindet das Symbol, können die Bandeinheiten nicht mehr bewegt werden.</p> <p>Wurde der Vorgang unterbrochen, kann durch erneutes Drücken der Taste "Transportvorwahl", der Vorgang fortgesetzt werden.</p> <p>Das Symbol erlischt fünf Sekunden nach dem Erreichen der Endposition.</p> |
| 5    |  | <p>Anzeige Position der Bandeinheiten: hier: Arbeitsposition, schmal</p>   |
|      |  | <p>Anzeige Position der Bandeinheiten: hier: Arbeitsposition, breit</p>  |
| 6    |  | <p>Anzeige Position der Bandeinheiten: hier: Vorgewendeposition</p>  |
|      |  | <p>Anzeige Position der Bandeinheiten: hier: Arbeitsposition links, Vorgewendeposition rechts</p>  |
| 7    |  | <p>Anzeige Position der Bandeinheiten: hier: Transportposition</p>   |

| Pos. | Symbole | Symbolerklärung   |
|------|---------|---|
| 8    |         | <p>Anzeige Position der Bandeinheiten: hier:<br/>Überhöhte Transportposition (Feldtransport mit erhöhter Bodenfreiheit)</p> <p><b>TIPP:</b></p> <p>In überhöhter Transportposition ist die Maschine über 4 m hoch.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit erhöhter Bodenfreiheit nur auf dem Feld, und niemals weiter als nötig, fahren.</li> <li>• Mit erhöhter Bodenfreiheit niemals am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen.</li> <li>• Auf Hindernisse in der Umgebung achten! Z. B. Leitungen, Dachvorsprünge, Bäume.</li> </ul> |
| 9    |         | <p>Laufrichtung der Bänder nach rechts oder links</p> <p>Blinkt der Pfeil, ist die Richtung vorgewählt, das Band läuft nicht.</p> <p>Ist der Pfeil durchgehend sichtbar, bewegt sich das Band in die angezeigte Richtung.</p>   |
| 10   |         | <p>Aushebungsautomatik</p> <p>aktiv = grün / inaktiv = gelb</p> <p>Die Anzeige kann im "Set"-Untermenü "1.1" - Aushebungsautomatik ein- bzw. ausgeschaltet werden.</p>  |
| 11   |         | <p>Bandautomatik</p> <p>aktiv = grün / inaktiv = gelb</p> <p>Die Anzeige kann im "Set"-Untermenü "1.3" - Querförderband - Automatik ein- bzw. ausgeschaltet werden.</p>   |
| 12   |         | <p>Bearbeitete Fläche in ha</p> <p>Arbeitsgeschwindigkeit in ha/h (wird nur angezeigt, wenn ein Geschwindigkeitssignal vorhanden ist).</p>  |
| 13   |         | <p>Hydraulische Rechhöheneinstellung (Option)</p> <p>Zeigt die aktuelle Rechhöhe der Bandeinheiten an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• niedrigste Stufe (0,0) = Pick-up ist in unterster Position</li> <li>• höchste Stufe (6,0) = Pick-up ist in oberster Position</li> </ul> <p>Die Anzeige kann im "Set"-Untermenü "1.4" - Hydraulische Rechhöheneinstellung ein- bzw. ausgeschaltet werden.</p>  |

### Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 14   |    | <p>Stop</p> <p>Alle hydraulischen / elektrischen Vorgänge beenden, die über die Steuerung gestartet worden sind.</p>  |
| 15   |    | <p>Retour</p> <p>Wechsel zurück in das nächst höhere Menülevel. In diesem Fall ins Menü "Start".</p>  |
| 16   |    | <p>Mittenschwad</p> <p>Beide Bänder mit Laufrichtung zur Mitte.</p> <p>Die Taste leuchtet nach der Anwahl grün.</p> <p>aktiv = grün / inaktiv = schwarz</p> <p>Wenn die Bändeinheiten in schmaler Arbeitsstellung sind, erscheint eine Warnmeldung am Display.</p> <p><b>Durchführung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Beide Bändeinheiten zum Heben vorwählen - Tasten Pos. 20 und 21.</li></ol> <p>Bändeinheiten mit dem "roten" Steuergerät in Vorgehendeposition fahren.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>2. Bändeinheiten anschließend mit dem grünen Steuergerät in breite Arbeitsstellung fahren.</li><li>3. Bändeinheiten mit dem roten Steuergerät wieder in Arbeitsposition absenken.</li></ol> |
| 17   |  | <p>Außenschwad</p> <p>Beide Bänder mit Laufrichtung nach außen.</p> <p>Die Taste leuchtet nach der Anwahl grün.</p> <p>aktiv = grün / inaktiv = schwarz</p>   |

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 18   |    | <p>Seitenschwad rechts</p> <p>Beide Bänder mit Laufrichtung nach rechts.</p> <p>Die Taste leuchtet nach der Anwahl grün.</p> <p>aktiv = grün / inaktiv = schwarz</p> <p>Für diese Funktion müssen die Bändeinheiten verbunden werden (in schmaler Arbeitsstellung).</p> <p><b>Voraussetzung für Bändeinheiten verbinden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Um die Bandverbindung nutzen zu können, muss die Maschine in niedriger Vorgewendeposition sein.</li> <li>• Beide Bändeinheiten müssen zum Heben vorgewählt sein (Tasten Pos. 20 und 21).</li> </ul> <p><b>Durchführung Bändeinheiten verbinden:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. In niedriger Vorgewendeposition muss das "grüne" Steuergerät (P-) am Traktor betätigt werden.<br/>Die Bändeinheiten fahren in schmale Arbeitsstellung.</li> <li>2. Danach die Bändeinheiten mit dem "roten" Steuergerät am Traktor in obere Vorgewendeposition fahren.<br/>Die Bandverbindung erfolgt automatisch, wenn die Bändeinheiten in schmaler Arbeitsstellung in obere Vorgewendeposition gefahren werden.</li> </ol> |
| 19   |  | <p>Seitenschwad links</p> <p>Beide Bänder mit Laufrichtung nach links.</p> <p>Die Taste leuchtet nach der Anwahl grün.</p> <p>aktiv = grün / inaktiv = schwarz</p> <p>Für diese Funktion müssen die Bändeinheiten verbunden werden (in schmaler Arbeitsstellung).</p> <p><b>Voraussetzung für Bändeinheiten verbinden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Um die Bandverbindung nutzen zu können, muss die Maschine in niedriger Vorgewendeposition sein.</li> <li>• Beide Bändeinheiten müssen zum Heben vorgewählt sein (Tasten Pos. 20 und 21).</li> </ul> <p><b>Durchführung Bändeinheiten verbinden:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. In niedriger Vorgewendeposition muss das "grüne" Steuergerät (P-) am Traktor betätigt werden.<br/>Die Bändeinheiten fahren in schmale Arbeitsstellung.</li> <li>2. Danach die Bändeinheiten mit dem "roten" Steuergerät am Traktor in obere Vorgewendeposition fahren.<br/>Die Bandverbindung erfolgt automatisch, wenn die Bändeinheiten in schmaler Arbeitsstellung in obere Vorgewendeposition gefahren werden.</li> </ol>   |

## Steuerungsterminal-Bedienung

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung  |
|------|---|--|
| 20   |  | <p>Seitenvorwahl rechts</p> <p>Die Taste leuchtet nach der Anwahl grün.</p> <p>aktiv = grün / inaktiv = schwarz</p> <p>Die rechte Bändeinheit wird zum Heben / Senken vorgewählt.</p> <p>Mittels "rotem" Steuergerät des Traktors wird die rechte Bändeinheit gehoben / gesenkt.</p> |
| 21   |  | <p>Seitenvorwahl links</p> <p>Die Taste leuchtet nach der Anwahl grün.</p> <p>aktiv = grün / inaktiv = schwarz</p> <p>Die linke Bändeinheit wird zum Heben / Senken vorgewählt.</p> <p>Mittels "rotem" Steuergerät des Traktors wird die linke Bändeinheit gehoben / gesenkt.</p>    |

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung  |
|------|---|--|
| 22   |  | <p>Transportvorwahl: Vorwahl für das Hochschwenken der Bändeinheiten aus Arbeits- oder Vorgewendeposition in Straßentransportposition bzw. Absenken der Bändeinheiten aus Straßentransportposition in Vorgewendeposition.</p> <p><b>Voraussetzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Bändeinheiten müssen auf maximaler Breite stehen.</li> <li>Die Bändeinheiten stehen entweder in Straßentransportposition, Arbeitsposition oder Vorgewendeposition.</li> </ul> <p>Während dem Hochfahren von Arbeitsposition in Vorgewendeposition, werden am Display diverse Vorgaben angezeigt. Diese müssen zuerst erfüllt sein, bevor in Straßentransportposition weiter geschwenkt werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sind die Voraussetzungen nicht erfüllt, lässt sich die Taste "Transportvorwahl" nicht betätigen bzw. die Maschine nicht heben oder senken.</li> </ul> <p><b>Durchführung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Gelenkwelle vor dem Klappvorgang ausschalten.</li> <li>Taste "Transportvorwahl" betätigen, um ein Heben in Straßentransportposition bzw. Senken in Vorgewendeposition zu ermöglichen.<br/><br/>Das Symbol "Transportvorwahl" erscheint nach dem Drücken der Taste für 40 Sekunden im Display, und erlischt danach wieder.</li> <li>Während dieser Zeit können die Bändeinheiten, durch Betätigen des "roten" Steuergerätes am Traktor, bewegt werden.<br/><br/>Verschwindet das Symbol, können die Bändeinheiten nicht mehr bewegt werden.<br/><br/>Wurde der Vorgang unterbrochen, kann durch erneutes Drücken der Taste "Transportvorwahl", der Vorgang fortgesetzt werden.<br/><br/>Das Symbol erlischt fünf Sekunden nach dem Erreichen der Endposition.</li> <li>Vor dem Straßentransport sind folgende Punkte zu kontrollieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>Gelenkwelle ist ausgeschaltet</li> <li>Schwadtuch ist eingefahren</li> </ul> </li> </ol> |

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 23   |   | <p>Aushebungsautomatik</p> <p>aktiv = grün / inaktiv = gelb</p> <p>Ist die Aushebungsautomatik aktiv, wird nach dem Heben der ersten Bandeinheit automatisch die zweite Bandeinheit vorgewählt, sodass die zweite Bandeinheit nur mehr mit dem "roten" Steuergerät des Traktors bewegt werden muss.</p> <p>Nach dem Heben der ersten Bandeinheit wird ein akustisches Signal ausgegeben.</p> <p>Danach muss nur noch das "rote" Steuergerät des Traktors betätigt werden, und die 2. Bandeinheit hebt automatisch (z. B. beim Verlassen des Feldes).</p> <p>Die Automat-Sequenz endet, wenn beide Bandeinheiten in Vorgewendeposition sind.</p> <p><b>Voraussetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Maschine befindet sich in Arbeitsposition.</li><li>• Beide Bandeinheiten sind vorgewählt.</li></ul> <p><b>Durchführung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Taste Aushebungsautomatik drücken. Die Taste leuchtet grün.</li><li>2. Die Bandeinheit, die vorerst in Arbeitsposition bleiben soll, abwählen.</li><li>3. "Rotes" Steuergerät des Traktors auf Heben stellen, um die vorgewählte Bandeinheit in Vorgewendeposition anzuheben, bis das akustische Signal ertönt.</li><li>4. "Rotes" Steuergerät des Traktors auf Schwimmstellung stellen, um für die 2. Bandeinheit (noch in Arbeitsposition) die Boden Anpassung zu gewährleisten.</li><li>5. Wenn dann die 2. (nicht vorgewählte) Bandeinheit gehoben werden soll, muss nur noch das "rote" Steuergerät des Traktors auf Heben gestellt werden.</li><li>6. Maschine ist nun mit beiden Bandeinheiten in Vorgewendeposition.</li></ol> <p>Die Anzeige der Taste kann im "Set"-Untermenü "1.1" - Aushebungsautomatik ein- bzw. ausgeschaltet werden.</p> |

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung  |
|------|---|--|
| 24   |       | <p>Bandautomatik</p> <p>aktiv = grün / inaktiv = gelb</p> <p>Die Bandautomatik sorgt dafür, dass vorgewählte Bänder vor dem Ausheben gestoppt werden und nach dem Absenken wieder eingeschaltet werden.</p> <p>Die Anzeige der Taste kann im "Set"-Untermenü "1.3" - Querförderband - Automatik ein- bzw. ausgeschaltet werden.</p>  |
| 25   |       | <p>Überhöhte Transportposition (Feldtransport mit erhöhter Bodenfreiheit)</p> <p>Die Taste leuchtet nach der Anwahl grün.</p> <p>aktiv = grün / inaktiv = schwarz</p> <p>Ist der Überhub aktiv, kann die Bodenfreiheit in Transportposition mittels grünem Steuergerät verändert werden.</p> <p>Z. B. zum Ein- und Ausfahren aus dem Feld.</p> <p><b>Voraussetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maschine befindet sich in Transportposition.</li> </ul> <p><b>Durchführung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Taste Überhub drücken - Das Icon auf der Taste leuchtet grün.</li> <li>2. Grünes Steuergerät auf Heben stellen, um die Bodenfreiheit zu erhöhen.</li> </ol> |
| 26   |    | <p>Seitenwechsel "Softkey-Palette"</p> <p>Durch Drücken der Taste wird zwischen 1. und 2. Seite der "Softkey-Palette" gewechselt.</p>  |
| 27   |   | <p>Beleuchtung aus / Beleuchtung ein</p> <p>Taste leuchtet grün, wenn Beleuchtung eingeschaltet ist.</p> <p><b>TIPP:</b></p> <p>Die Arbeitsscheinwerfer schalten sich automatisch aus, wenn die Straßentransporttaste gedrückt wird.</p> <p>In Transportstellung, beim Reversieren im Dunkeln, ist das Einschalten der Arbeitsscheinwerfer möglich. Vor der Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr muss der Arbeitsscheinwerfer wieder ausgeschaltet werden.</p>   |

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung  |
|------|---|--|
| 28   |  | <p>Hydraulische RechhöhenEinstellung (Option)</p> <p>Shortcut ins "Set"-Untermenü "1.4" - Hydraulische RechhöhenEinstellung.</p> <p>Die Einstellung der Rechhöhe verstellt die Position der Pick-up.</p> <p>Vorgehensweise Siehe "Anwahl "Set"-Untermenü "1.4" - Hydraulische RechhöhenEinstellung (Option)" auf Seite 73.</p> |

### Menü "Work" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

## EXPERT 75 Anwahl "Set" Menü

Das "Set" Menü dient zur Einstellung grundlegender Maschinenfunktionen.

### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

### Menü "Set" aufrufen

#### Durchführung

1

Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Set" aufgerufen.

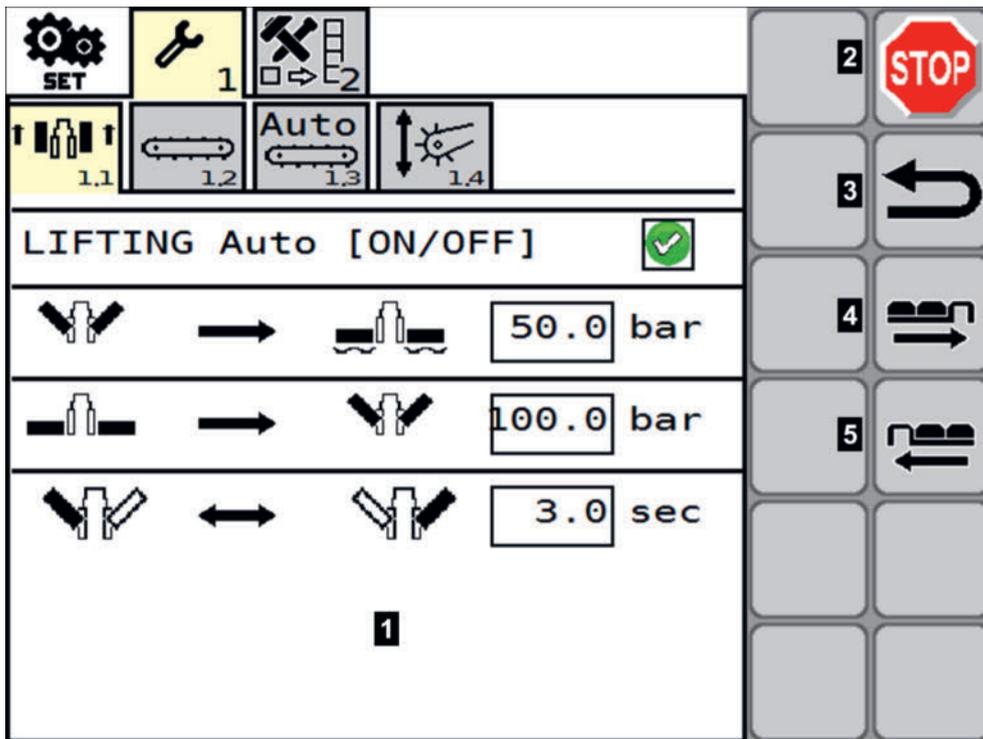
Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

Navigieren durch die Untermenüs erfolgt durch:

- ▷ Direktes Berühren der verschiedenen Tabs (Registerreiter) der Untermenüs am Touchscreen.

▷

Alternativ können auch die Softkeys  und  zum Wechseln zwischen den Untermenüs verwendet werden. Tasten so oft drücken, bis das gewünschte Menü geöffnet wird.



Symbolabbildung (Menü "Set")

### Anzeige

| Pos. | Erklärung   |
|------|---|
| 1    | Display<br>Im Display werden die aktuell vorgegebenen Betriebszustände des jeweiligen Untermenüs angezeigt. |

### Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys) die in allen "Set"-Untermenüs gleich sind

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 2    |  | Stop<br>Alle hydraulischen / elektrischen Vorgänge beenden, die über die Steuerung gestartet worden sind. |
| 3    |  | Retour<br>Wechsel zurück in das nächst höhere Menülevel. In diesem Fall ins Menü "Start".                 |
| 4    |  | Blättern rechts<br>Taste zum nach rechts Blättern der Untermenü-Tabs.                                     |
| 5    |  | Blättern links<br>Taste zum nach links Blättern der Untermenü-Tabs.                                       |

## Steuerungsterminal-Bedienung

### Menü "Set" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

### Anwahl "Set"-Untermenü "1.1" - Aushebungsautomatik

#### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

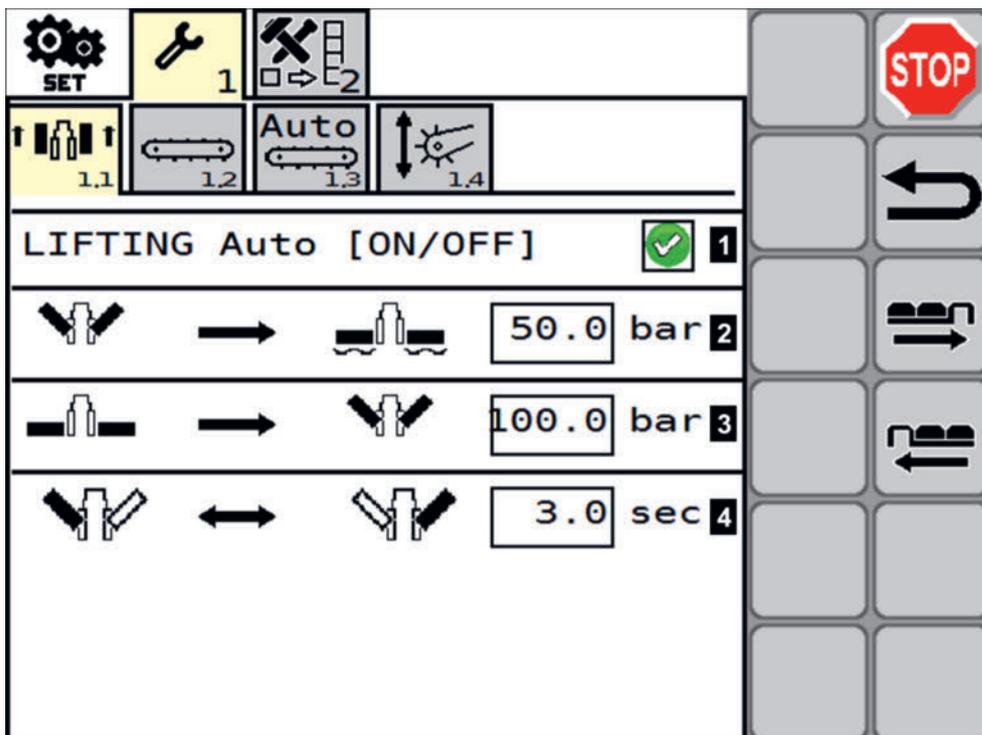
#### Untermenü "1.1" aufrufen

#### Durchführung

1

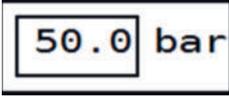
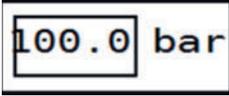
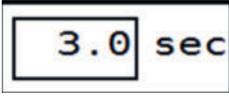
Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Set" aufgerufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.



Symbolabbildung ("Set" Untermenü "1.1")

## Softkeys und Eingabefelder

| Pos. | Softkeys und Eingabefelder   | Erklärung  |
|------|--|--|
| 1    | Aushebungsautomatik<br>ein  / aus  | Aushebungsautomatik einschalten / ausschalten<br>Ist die Aushebungsautomatik abgewählt, wird das Icon im "Work"-Menü nicht angezeigt.  |
| 2    | Druckschwelle für Schwimmstellung<br>   | Anzeige bzw. Eingabefeld für die Druckschwelle der Schwimmstellung.<br>Die Schwimmstellung ist erreicht, sobald der hydraulische Druck unter den hier vorgegebenen Wert sinkt.<br>Durch "Tippen" in das Eingabefeld wird eine Tastatur eingeblendet, und der vorgegebene Wert kann verändert werden.<br>Vorgegebene Grenzwerte (im Konfig-Menü hinterlegt) können nicht unter- bzw. überschritten werden.  |
| 3    | Druckschwelle für Vorgewendestellung<br>   | Anzeige bzw. Eingabefeld für die Druckschwelle der Vorgewendestellung.<br>Die Vorgewendestellung ist erreicht, sobald der hydraulische Druck über den hier vorgegebenen Wert steigt.<br>Der Wert ist stark traktorabhängig.<br>Durch "Tippen" in das Eingabefeld wird eine Tastatur eingeblendet, und der vorgegebene Wert kann verändert werden.<br>Vorgegebene Grenzwerte (im Konfig-Menü hinterlegt) können nicht unter- bzw. überschritten werden. |
| 4    | Zeitintervall vom Ausheben einer Bandeinheit bis zum Umschalten auf die andere Bandeinheit.<br>                   | Anzeige bzw. Eingabefeld für das Zeitintervall vom Ausheben einer Bandeinheit bis zum Umschalten auf die andere Bandeinheit.<br>Durch "Tippen" in das Eingabefeld wird eine Tastatur eingeblendet, und der vorgegebene Wert kann verändert werden.<br>Vorgegebene Grenzwerte (im Konfig-Menü hinterlegt) können nicht unter- bzw. überschritten werden.  |

## Untermenü "1.1" abwählen

**Durchführung**

Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

## Steuerungsterminal-Bedienung

### Anwahl "Set"-Untermenü "1.2" - Anlauf und Nachlaufzeit

#### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

#### Untermenü "1.2" aufrufen

#### Durchführung

1

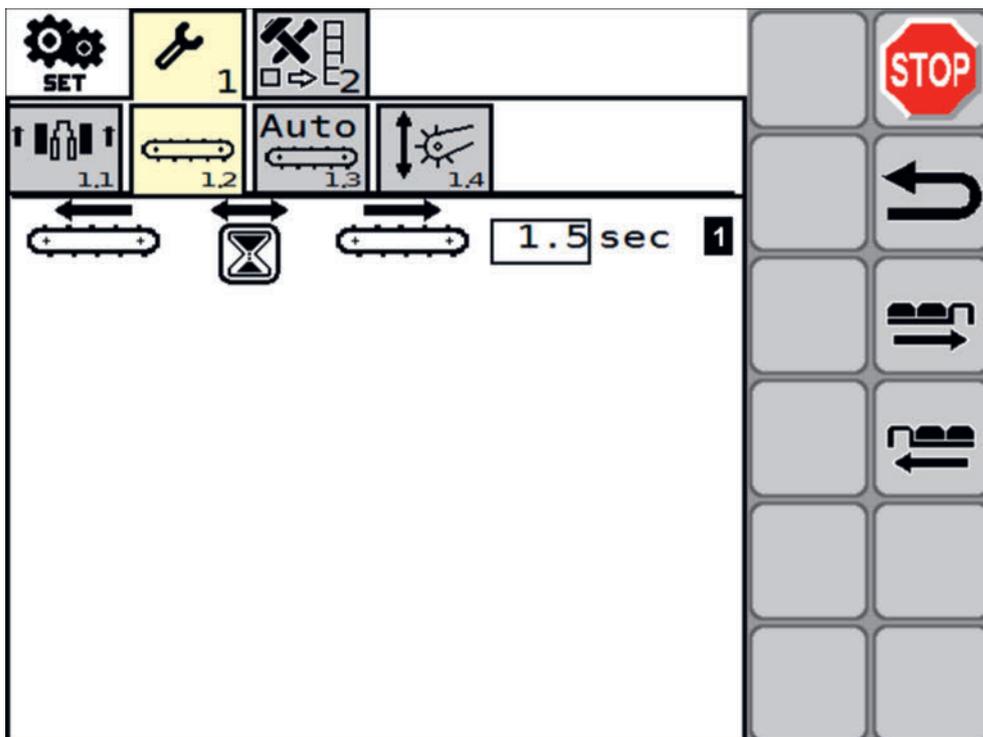
Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Set" aufgerufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

2 Ins Untermenü 1.2 wechseln.

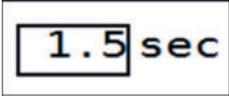
▷ Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 1.2 gewechselt.

▷ Alternativ kann in das Untermenü  mit dem Softkey  gewechselt werden.



Symbolabbildung ("Set" Untermenü "1.2")

## Softkeys und Eingabefelder

| Pos. | Softkeys und Eingabefelder   | Erklärung   |
|------|--|---|
| 1    | Auslaufzeit bis Wieder-Anlauf der Bandeinheiten bei Richtungswechsel.<br> | Anzeige bzw. Eingabefeld für die Auslaufzeit bis Wieder-Anlauf der Bandeinheiten bei Richtungswechsel.<br><br>Durch "Tippen" in das Eingabefeld wird eine Tastatur eingeblendet, und der vorgegebene Wert kann verändert werden.<br><br>Vorgegebene Grenzwerte (im Konfig-Menü hinterlegt) können nicht unter- bzw. überschritten werden. |

## Untermenü "1.2" abwählen

**Durchführung**

Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

## Anwahl "Set"-Untermenü "1.3" - Querförderband - Automatik

**Voraussetzung**

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

## Untermenü "1.3" aufrufen

**Durchführung**

1

Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Set" aufgerufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  1 /  1.1 angezeigt.

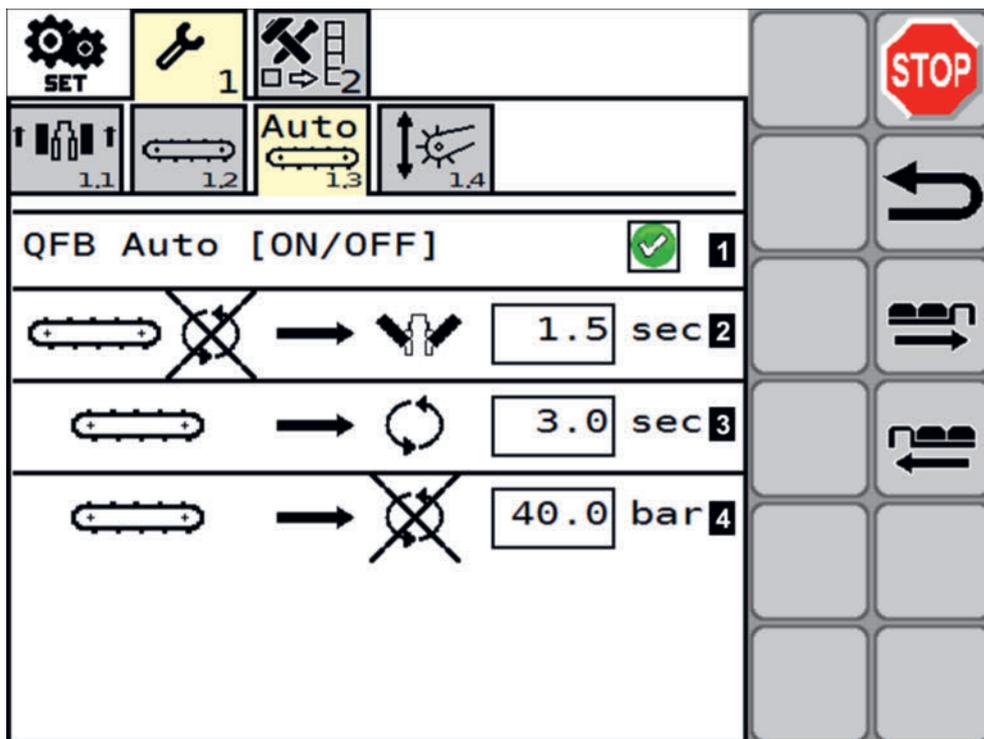
2 Ins Untermenü 1.3 wechseln.



Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 1.3 gewechselt.

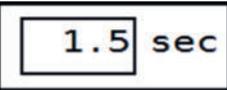
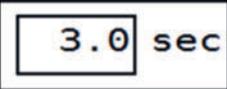


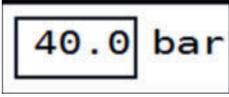
Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Set" Untermenü "1.3")

## Softkeys und Eingabefelder

| Pos. | Softkeys und Eingabefelder   | Erklärung   |
|------|--|---|
| 1    | Querförderband - Automatik ein  / aus  | Querförderband - Automatik einschalten / ausschalten<br><br>Ist die Bandautomatik abgewählt, wird das Icon im "Work"-Menü nicht angezeigt.  |
| 2    | Aushebeverzögerung<br>  | Anzeige bzw. Eingabefeld für die Zeitverzögerung zwischen Aushebebefehl und Ausheben der Bandeinheiten.<br><br>Während dieser Zeit werden die Bänder gestoppt.<br><br>Durch "Tippen" in das Eingabefeld wird eine Tastatur eingeblendet, und der vorgegebene Wert kann verändert werden.<br><br>Vorgegebene Grenzwerte (im Konfig-Menü hinterlegt) können nicht unter- bzw. überschritten werden. |
| 3    | Einschaltverzögerung<br>  | Anzeige bzw. Eingabefeld für die Zeitverzögerung zwischen dem Erreichen der Arbeitsposition und dem Einschalten der Bänder.<br><br>Durch "Tippen" in das Eingabefeld wird eine Tastatur eingeblendet, und der vorgegebene Wert kann verändert werden.<br><br>Vorgegebene Grenzwerte (im Konfig-Menü hinterlegt) können nicht unter- bzw. überschritten werden.                                    |

| Pos. | Softkeys und Eingabefelder  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 4    | Druckschwelle zum Erkennen des Hebevorganges<br> | Anzeige bzw. Eingabefeld für die Druckschwelle zum Erkennen des Hebevorganges.<br><br>Sobald der hydraulische Druck über den hier vorgegebenen Wert steigt, wird das von der Software als Hebevorgang erkannt.<br><br>Durch "Tippen" in das Eingabefeld wird eine Tastatur eingeblendet, und der vorgegebene Wert kann verändert werden.<br><br>Vorgegebene Grenzwerte (im Konfig-Menü hinterlegt) können nicht unter- bzw. überschritten werden. |

## Untermenü "1.3" abwählen

### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

## Anwahl "Set"-Untermenü "1.4" - Hydraulische Rechhöheneinstellung (Option)

### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

## Untermenü "1.4" aufrufen (Standard)

### Durchführung

1

Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Set" aufgerufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

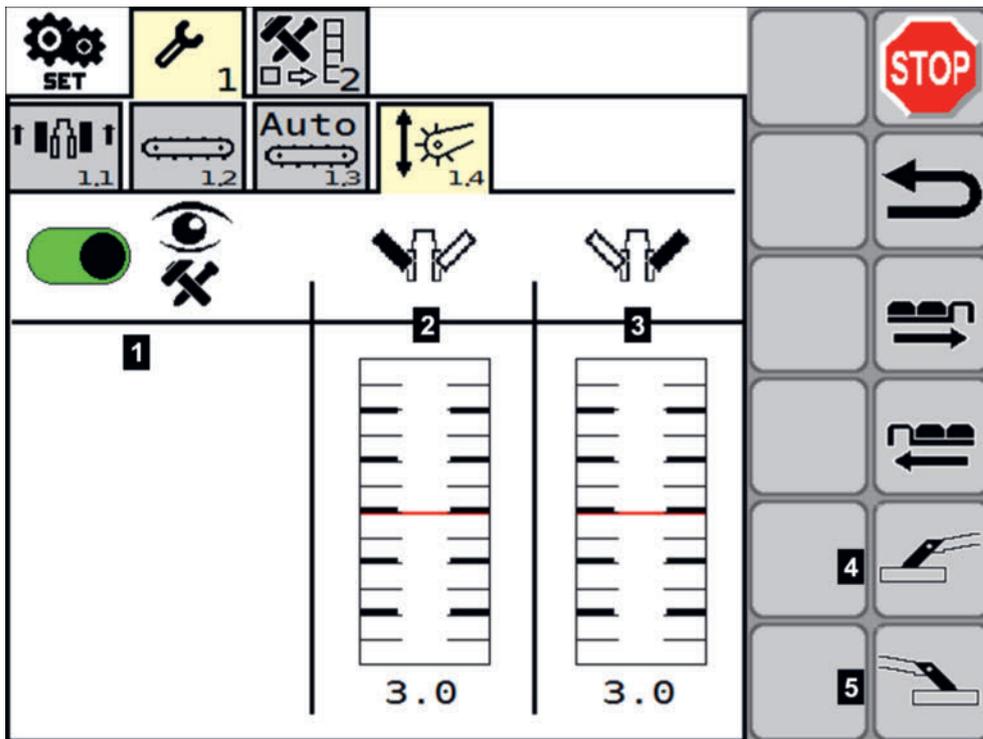
2 Ins Untermenü 1.4 wechseln.



Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 1.4 gewechselt.

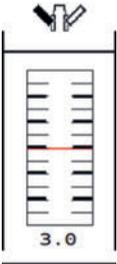


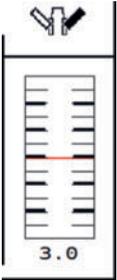
Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Set" Untermenü "1.4")

## Anzeigen und Softkeys

| Pos. | Anzeigen und Softkeys   | Erklärung   |
|------|---|---|
| 1    | Softkey "Anzeige hydraulische RechhöhenEinstellung im Workmenü einschalten / ausschalten" | Durch "Tippen" auf den Softkey, wird die Anzeige der hydraulischen RechhöhenEinstellung im "Work"-Menü eingeschaltet bzw. ausgeschaltet.  |
|      |        |   |
| 2    | Anzeige "Aktuelle Einstellungs Rechhöhe linke Bändeinheit"                                | Zeigt die aktuelle Rechhöhe der linken Bändeinheit an.  |
|      |        |   |
|      |   | Nach der Vorwahl der linken Bändeinheit (mit Softkey Pos. 4), kann die hydraulische RechhöhenEinstellung der linken Bändeinheit, mit dem grünen Steuergerät, in 1/2-stufigen Schritten betätigt werden (z. B. auf 2,5). |
|      |   | Die Einstellungs Rechhöhe verstellt die Position der Pick-up.   |
|      |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>niedrigste Stufe (0,0) = Pick-up ist in unterster Position</li> <li>höchste Stufe (6,0) = Pick-up ist in oberster Position</li> </ul>  |

| Pos. | Anzeigen und Softkeys  | Erklärung  |
|------|--|--|
| 3    | Anzeige "Aktuelle Einstellung<br>Rechhöhe rechte Bändeinheit"<br><br> | <p>Zeigt die aktuelle Rechhöhe der rechten Bändeinheit an.</p> <p>Nach der Vorwahl der rechten Bändeinheit (mit Softkey Pos. 5), kann die hydraulische RechhöhenEinstellung der rechten Bändeinheit, mit dem grünen Steuergerät, in 1/2-stufigen Schritten betätigt werden (z. B. auf 2,5).</p> <p>Die Einstellung der Rechhöhe verstellt die Position der Pick-up.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>niedrigste Stufe (0,0) = Pick-up ist in unterster Position</li> <li>höchste Stufe (6,0) = Pick-up ist in oberster Position</li> </ul> |

### Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 4    |     | <p>Vorwahl linke Bändeinheit</p> <p>Leuchtet grün, wenn die linke Bändeinheit vorgewählt ist.</p>   |
| 5    |   | <p>Vorwahl rechte Bändeinheit</p> <p>Leuchtet grün, wenn die rechte Bändeinheit vorgewählt ist.</p> |

### Untermenü "1.4" aufrufen (Shortcut-Weg)

#### Durchführung

- ▶ Alternativ zum "Standard"-Aufrufen des Untermenüs "1.4" im "Set"-Menü, gibt es auch einen Shortcut-Weg aus dem "Work"-Menü.

Ist beim Terminal das "Work"-Menü aufgerufen, kann durch Drücken des Softkeys



bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) das Untermenü "1.4" - Hydraulische RechhöhenEinstellung direkt aufgerufen werden.

- ▶ Die Bedienung der hydraulischen RechhöhenEinstellung erfolgt gemäß vorhergehender Beschreibung.

### Untermenü "1.4" abwählen

#### Durchführung

- ▶ Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

# Steuerungsterminal-Bedienung

## Anwahl "Set"-Untermenü "2" - Anordnung der Softkeys im Work-Menü

### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

### Untermenü "2" aufrufen

#### Durchführung

1

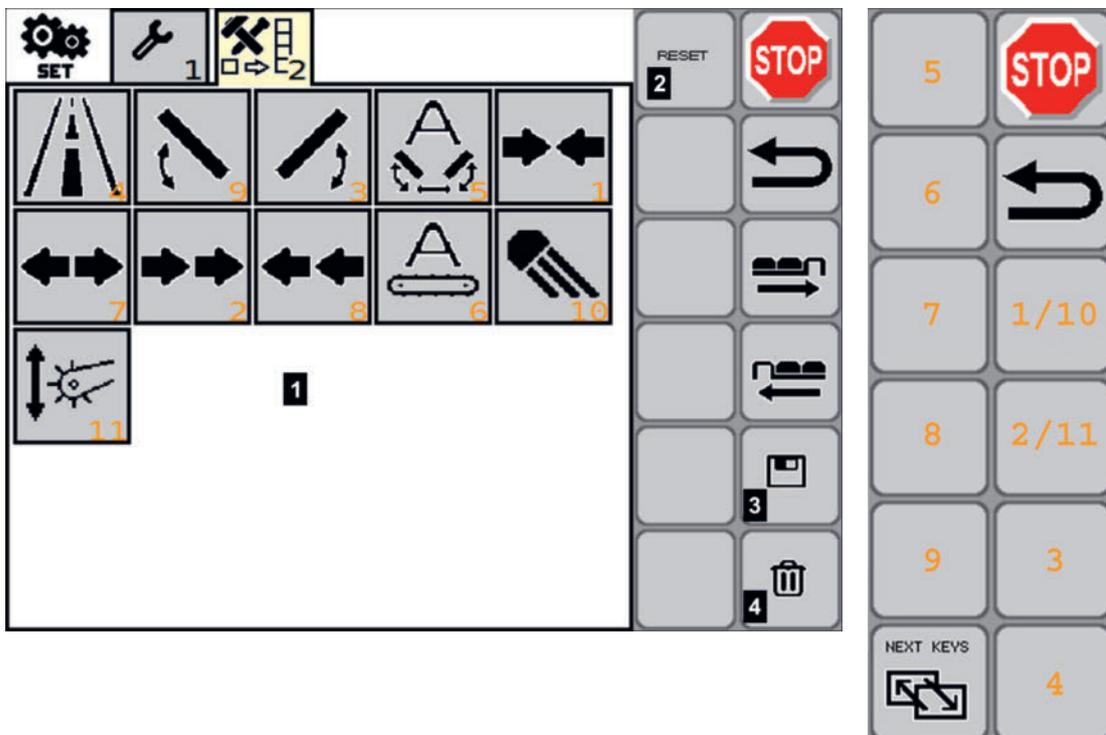
Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Set" aufgerufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

2 Ins Untermenü 2 wechseln.

▷ Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 2 gewechselt.

▷ Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Set" Untermenü "2")

Positions-Schema der Softkeys im "Work"-Menü

## Anzeigen und Softkeys

| Pos. | Anzeigen und Softkeys | Erklärung  |
|------|-----------------------|--|
| 1    |                       | <p>Display mit Softkeys für das "Work"-Menü</p> <p>Durch "Tippen" auf die Softkeys, werden diese für das "Work"-Menü aktiviert. Auf dem jeweiligen Softkey erscheint eine Nummer.</p> <p>Je nachdem in welcher Reihenfolge die Softkeys gedrückt werden, erfolgt anschließend die Anzeige im "Work"-Menü.</p> <p>Die Nummerierung der Softkeys entspricht dem oben dargestellten Positions-Schema der Softkeys im "Work"-Menü.</p> |

## Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)

| Softkeys bzw. F-Tasten | Erklärung  |
|------------------------|--|
| 2                      | <p>Reset</p> <p>Die Position der Softkeys im "Work"-Menü wird auf Werkseinstellung zurückgestellt.</p>   |
| 3                      | <p>Speichern</p> <p>Die aktuell im Display ausgewählte Tastenbelegung wird gespeichert und im "Work"-Menü angezeigt.</p>   |
| 4                      | <p>Löschen</p> <p>Die aktuell im Display ausgewählte Tastenbelegung wird verworfen. Die zuletzt im "Work"-Menü verwendete Tastenbelegung wird wieder hergestellt.</p> <p><b>TIPP:</b></p> <p>Der Softkey muss ein paar Sekunden betätigt werden, bis das Löschen erfolgt.</p> <p>Nach dem Löschen verschwinden die Ziffern auf den Tasten.</p> |

## Untermenü "2" abwählen

**Durchführung**

Durch Drücken des Softkeys bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

### EXPERT 75 Anwahl "Config" Menü

#### HINWEIS

##### **Fehlfunktion der Maschine bei falscher Maschinenkonfiguration möglich.**

- ▶ Um Fehlfunktionen zu vermeiden, dürfen Änderungen nur durch befugte Servicewerkstätten oder Servicetechniker durchgeführt werden.

In der Konfigurations-Maske sind der Maschinentyp, das Maschinenmodell und grundlegende Maschinenfunktionen vorkonfiguriert.

#### **Voraussetzung**

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

#### **Menü "Config" aufrufen**

##### **Durchführung**

1



Softkey  bzw. die entsprechende Funktionstaste (F-Taste) 10 Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü "Config" aufzurufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

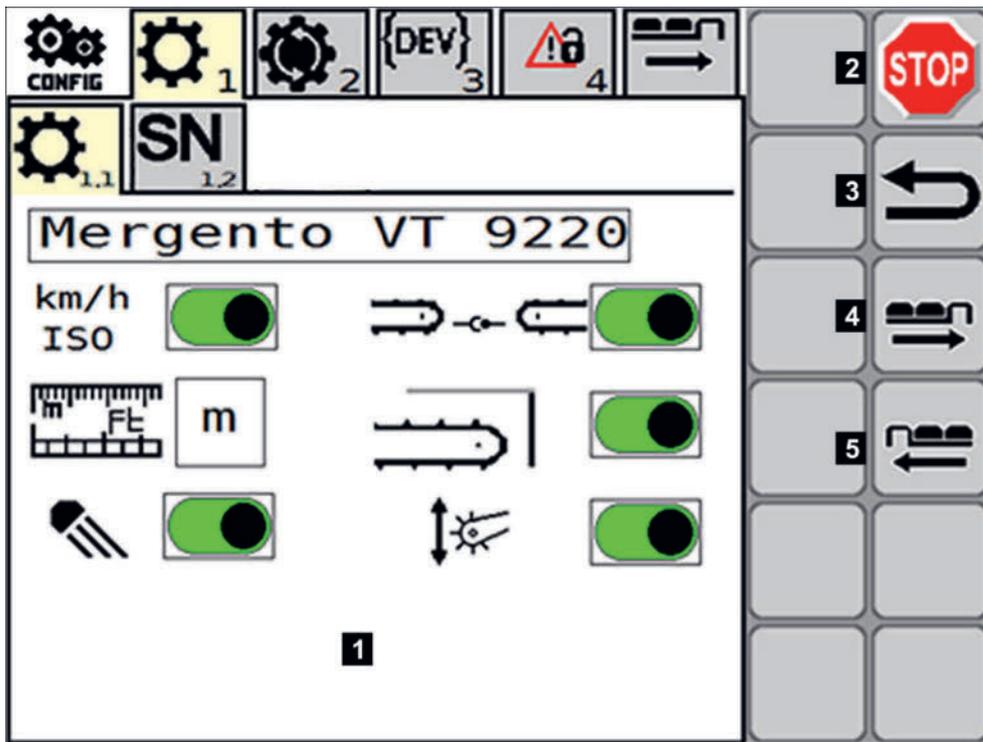
Navigieren durch die Untermenüs erfolgt durch:

- ▷ Direktes Berühren der verschiedenen Tabs (Registerreiter) der Untermenüs am Touchscreen.

▷



Alternativ können auch die Softkeys  und  zum Wechseln zwischen den Untermenüs verwendet werden. Tasten so oft drücken, bis das gewünschte Menü geöffnet wird.



Symbolabbildung (Menü "Config")

### Anzeige

| Pos. | Erklärung   |
|------|---|
| 1    | Display<br>Im Display werden die aktuellen Betriebszustände des jeweiligen Untermenüs angezeigt |

### Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys) die in allen "Config"-Untermenüs gleich sind

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 2    |  | Stop<br>Alle hydraulischen / elektrischen Vorgänge beenden, die über die Steuerung gestartet worden sind. |
| 3    |  | Retour<br>Wechsel zurück in das nächst höhere Menülevel. In diesem Fall ins Menü "Start".                 |
| 4    |  | Blättern rechts<br>Taste zum nach rechts Blättern der Untermenü-Tabs.                                     |
| 5    |  | Blättern links<br>Taste zum nach links Blättern der Untermenü-Tabs.                                       |

## Steuerungsterminal-Bedienung

### Menü "Config" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

### Anwahl "Config"-Untermenü "1.1" - Allgemeine Konfigurationen

#### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

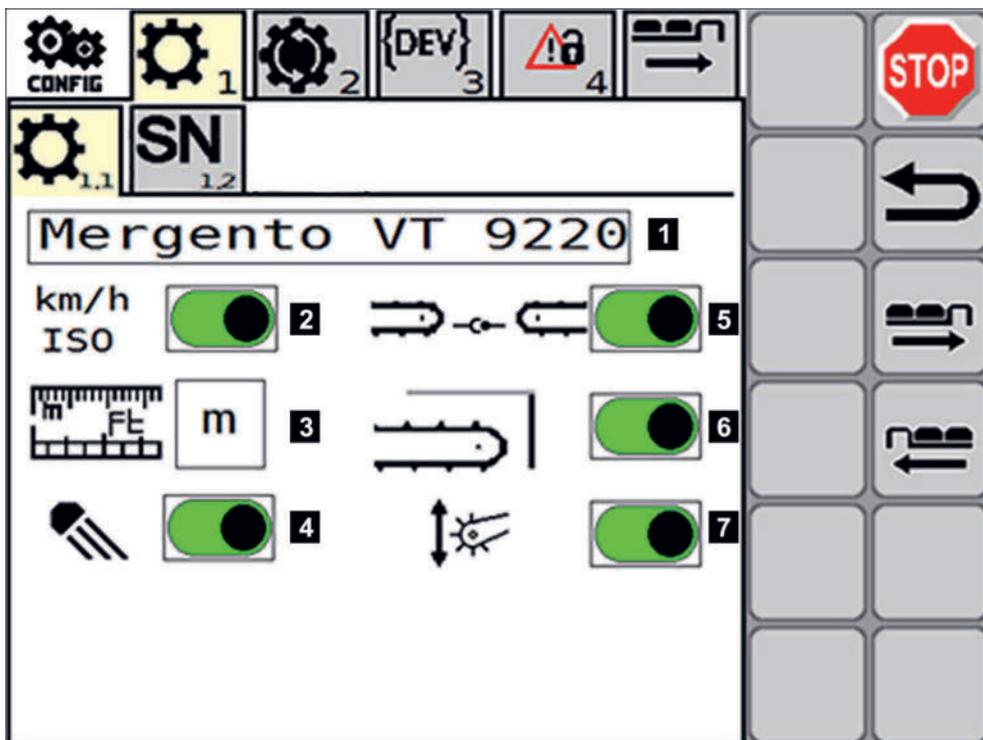
#### Untermenü "1.1" aufrufen

#### Durchführung

1

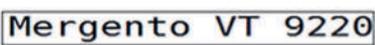
Softkey  bzw. die entsprechende Funktionstaste (F-Taste) 10 Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü "Config" aufzurufen.

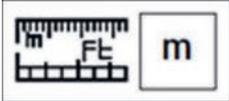
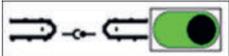
Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.



Symbolabbildung ("Config" Untermenü "1.1")

#### Softkeys und Eingabefelder

| Pos. | Softkeys und Eingabefelder  | Erklärung                                    |
|------|---|--|
| 1    |  | Anzeige des vorkonfigurierten Maschinentyps. |

| Pos. | Softkeys und Eingabefelder  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 2    |    | <p>Von ISOBUS empfangene Geschwindigkeit übernehmen.</p> <p>einschalten / ausschalten</p> <p>Durch "Tippen" auf den Softkey, wird das Geschwindigkeitssignal übernommen bzw. nicht übernommen.</p>  |
| 3    |    | <p>Einheiten einstellen [m / ft]</p> <p>Anzeige bzw. Eingabefeld für die Einheiten.</p> <p>[m] steht für metrisch (Werkseinstellung).</p> <p>[ft] steht für imperial.</p> <p>Durch "Tippen" in das Eingabefeld wird eine Tastatur eingeblendet, und der vorgegebene Wert kann verändert werden.</p>   |
| 4    |    | <p>Arbeitsscheinwerfer konfigurieren</p> <p>Durch "Tippen" auf den Softkey, wird im "Work"-Menü der Softkey für den Arbeitsscheinwerfer, ein- bzw. ausgeblendet.</p>  |
| 5    |   | <p>Option "Bandverbindung" konfigurieren</p> <p>Durch "Tippen" auf den Softkey, wird die Option "Bandverbindung" aktiviert bzw. abgewählt.</p> <p><b>TIPP:</b></p> <p>Kann nur aktiviert werden, wenn die Option an der Maschine vorhanden ist.</p>   |
| 6    |  | <p>Option "Schwadtuch" konfigurieren</p> <p>Durch "Tippen" auf den Softkey, wird die Option "Schwadtuch" aktiviert bzw. abgewählt.</p> <p><b>TIPP:</b></p> <p>Muss aktiviert werden, wenn die Option an der Maschine vorhanden ist. Ein Hinweis-Fenster wird dann im Bedarfsfall eingeblendet. Siehe "Pop-up-Hinweis-Fenster" auf Seite 50.</p> |
| 7    |  | <p>Option "Hydraulische RechhöhenEinstellung" konfigurieren</p> <p>Durch "Tippen" auf den Softkey, wird die Option "Hydraulische RechhöhenEinstellung" aktiviert bzw. abgewählt.</p> <p><b>TIPP:</b></p> <p>Kann nur aktiviert werden, wenn die Option an der Maschine vorhanden ist.</p>   |

## Steuerungsterminal-Bedienung

### Untermenü "1.1" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

### Anwahl "Config"-Untermenü "1.2" - Maschinendaten

#### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

### Untermenü "1.2" aufrufen

#### Durchführung

1

Softkey  bzw. die entsprechende Funktionstaste (F-Taste) 10 Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü "Config" aufzurufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

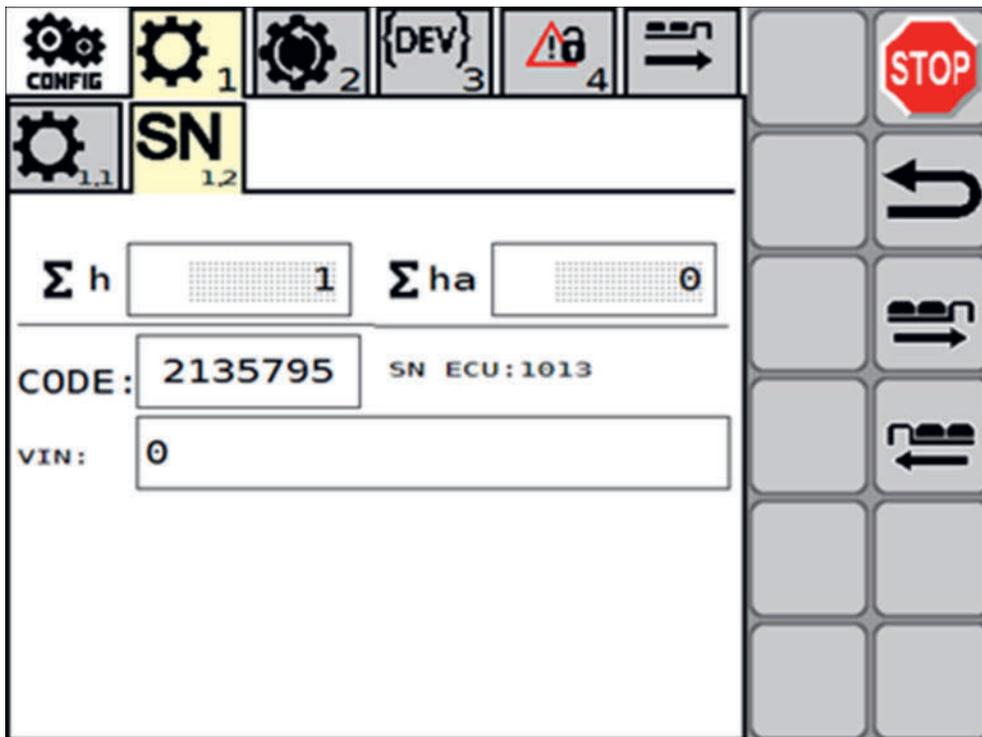
2 Ins Untermenü 1.2 wechseln.



Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 1.2 gewechselt.



Alternativ kann in das Untermenü  mit dem Softkey  gewechselt werden.



Symbolabbildung ("Config" Untermenü "1.2")

### Anzeige und Eingabefelder

| Anzeige und Eingabefelder                                   | Erklärung  |
|---|--|
| Anzeige: Summe der Betriebsstunden und bearbeiteten Hektar. | Anzeige und Eingabe der allgemeinen Maschinendaten.  |
| Eingabefelder: Codeeingabe und Fahrgestellnummer            | Durch "Tippen" in eines der Eingabefelder wird eine Tastatur eingeblendet, und der vorgegebene Wert kann verändert werden. |

### Untermenü "1.2" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

### Anwahl "Config"-Untermenü "2" - Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

#### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

## Steuerungsterminal-Bedienung

### Untermenü "2" aufrufen

#### Durchführung

1

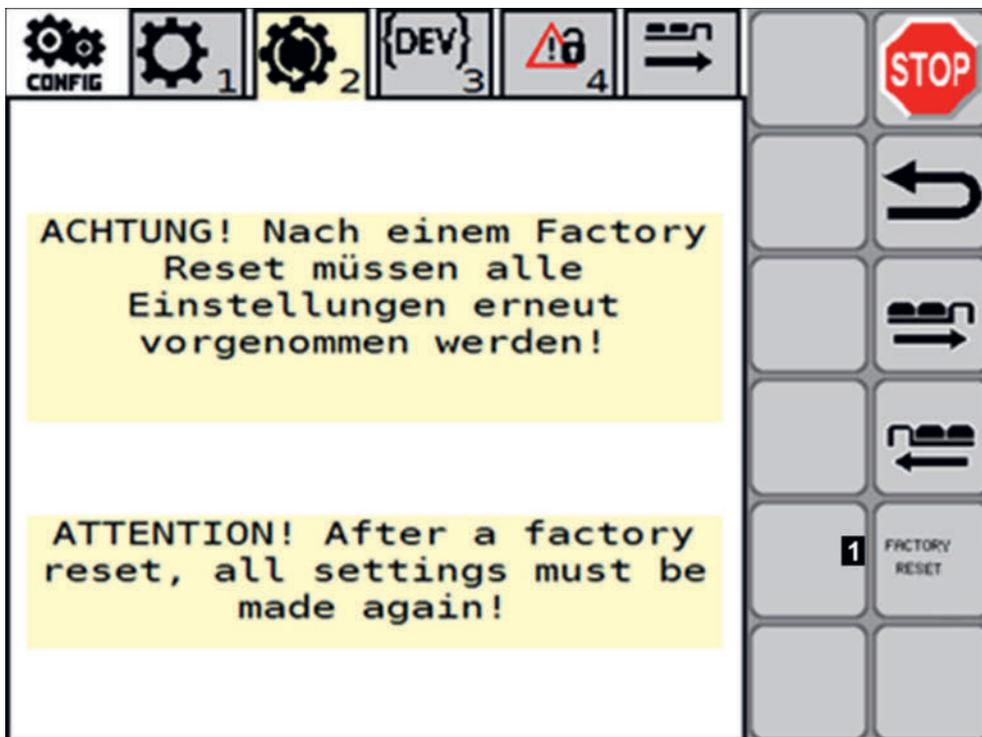
Softkey  bzw. die entsprechende Funktionstaste (F-Taste) 10 Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü "Config" aufzurufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

2 Ins Untermenü 2 wechseln.

▷ Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 2 gewechselt.

▷ Alternativ kann in das Untermenü  mit dem Softkey  gewechselt werden.



Symbolabbildung ("Config" Untermenü "2")

#### Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung  |
|------|---|--|
| 1    |  | Factory reset:<br>Steuerung wird auf Werkseinstellung zurückgesetzt.<br>Taste so lange drücken, bis der Reset durchgeführt wird. |

**HINWEIS****Verlust wichtiger Maschineneinstellungen möglich.**

- ▶ Durch das Zurücksetzen der Steuerung werden alle von der Grundkonfiguration abweichenden Einstellungsparameter gelöscht.
- ▶ Notieren sie sich wichtige Einstellungsparameter bevor sie die Steuerung zurücksetzen.
- ▶ Es wird empfohlen, das Zurücksetzen der Steuerung nur im Ausnahmefall durchzuführen und zuvor wichtige Einstellungsparameter zu notieren.

**Untermenü "2" abwählen****Durchführung**

Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

**Anwahl "Config"-Untermenü "3" - Entwickler-Menü**

Dieses Menü ist ausschließlich dem Servicetechniker vorbehalten.

**Voraussetzung**

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

**Untermenü "3" aufrufen****Durchführung**

1



Softkey  bzw. die entsprechende Funktionstaste (F-Taste) 10 Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü "Config" aufzurufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

2 Ins Untermenü 3 wechseln.

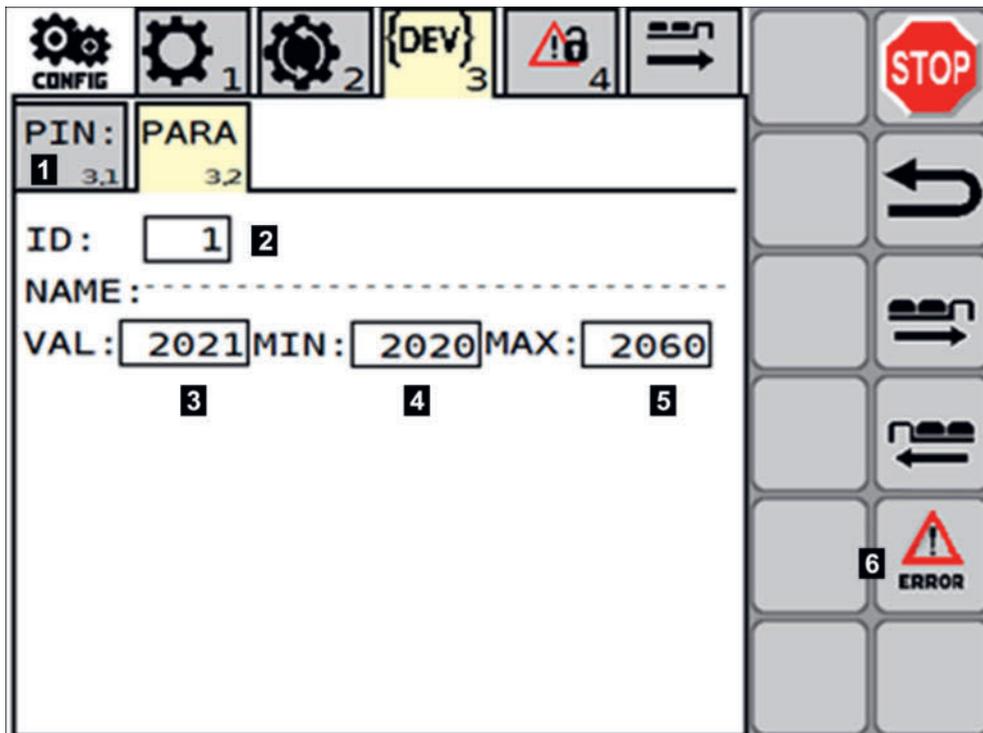


Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird direkt das Untermenü  geöffnet.

Nach Eingabe des PIN-Codes, springt die Anzeige automatisch ins Untermenü



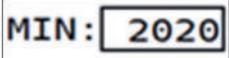
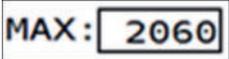
Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Config" Untermenü "3.1 - 3.2")

## Eingabefelder und Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)

| Pos. | Eingabefelder und Softkeys (bzw. F-Tasten) | Erklärung   |
|------|--|---|
| 1    |  | <p>PIN:</p> <p>Es ist die Eingabe des PIN-Codes notwendig, um auf das Entwicklermenü  zugreifen zu können.</p> <p>Durch "Tippen" in das Eingabefeld wird eine Tastatur eingeblendet, und der vorgegebene Wert kann eingegeben werden.</p> |
| 2    |  | <p>ID:</p> <p>Eingabe der ID für den richtigen Parameter, der geändert werden soll.</p> <p>Durch "Tippen" in das Eingabefeld wird eine Tastatur eingeblendet, und der vorgegebene Wert kann eingegeben werden.</p>                        |
| 3    |  | <p>VAL:</p> <p>Eingabe des Soll-Wertes</p> <p>Durch "Tippen" in das Eingabefeld wird eine Tastatur eingeblendet, und der vorgegebene Wert kann eingegeben werden.</p>   |

| Pos. | Eingabefelder und Softkeys (bzw. F-Tasten)  | Erklärung  |
|------|---|--|
| 4    |  | MIN:<br>Eingabe des Minimalwertes<br><br>Durch "Tippen" in das Eingabefeld wird eine Tastatur eingeblendet, und der vorgegebene Wert kann eingegeben werden. |
| 5    |  | MAX:<br>Eingabe des Maximalwertes<br><br>Durch "Tippen" in das Eingabefeld wird eine Tastatur eingeblendet, und der vorgegebene Wert kann eingegeben werden. |
| 6    |  | Error<br><br>Mit dieser Taste wird die Fehlerliste aufgerufen.<br><br>Siehe "Anwahl "Test"-Untermenü "1.1" / Fehlerliste" auf Seite 117.                     |

## Untermenü "3" abwählen

### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

## Anwahl "Config"-Untermenü "4" - Notmodus

### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

## Untermenü "4" aufrufen

### Durchführung

1

Softkey  bzw. die entsprechende Funktionstaste (F-Taste) 10 Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü "Config" aufzurufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

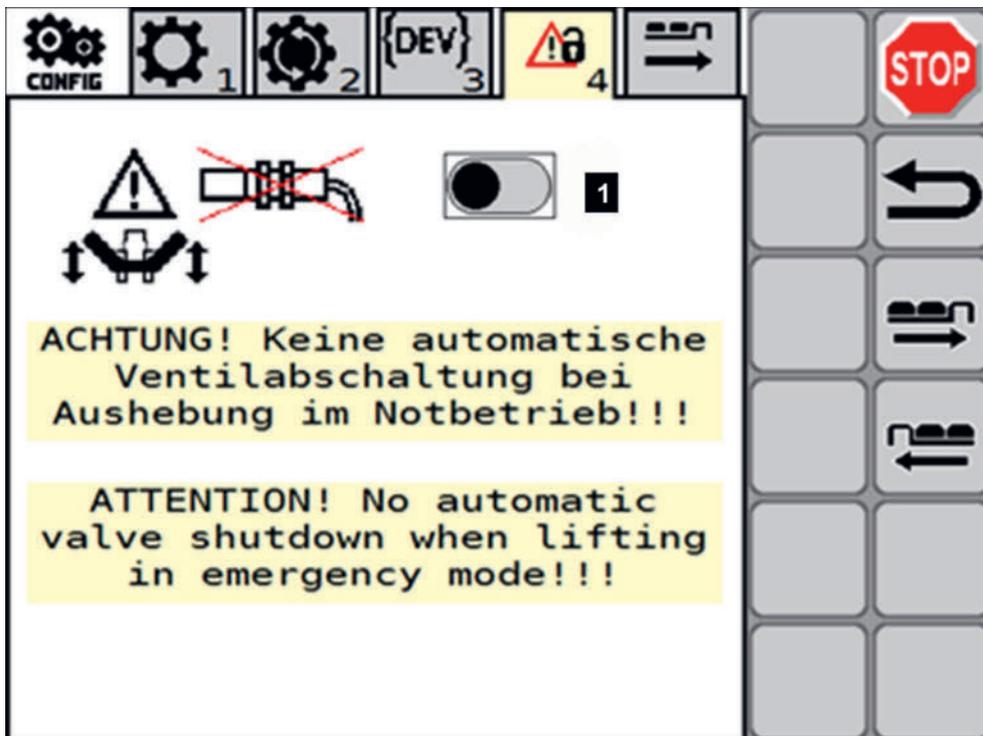
2 Ins Untermenü 4 wechseln.



Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 4 gewechselt.

## Steuerungsterminal-Bedienung

- ▷ Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  4 geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Config" Untermenü "4")

### Softkeys

| Pos. | Softkeys   | Erklärung   |
|------|--|---|
| 1    | <br> | Notmodus einschalten (grün) / ausschalten (grau):<br>Im Falle eines Sensordefektes kann der Notmodus aktiviert werden.<br>Im Notmodus kann das Feld noch fertig bearbeitet werden.<br>Durch "Tippen" auf den Softkey, wird der Notmodus bei Sensordefekt ein- oder ausgeschaltet. |

### Untermenü "4" abwählen

#### Durchführung

- ▶ Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

## Anwahl "Config"-Untermenü "5" - Handbetrieb

### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

### Untermenü "5" aufrufen

#### Durchführung

1

Softkey  bzw. die entsprechende Funktionstaste (F-Taste) 10 Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü "Config" aufzurufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

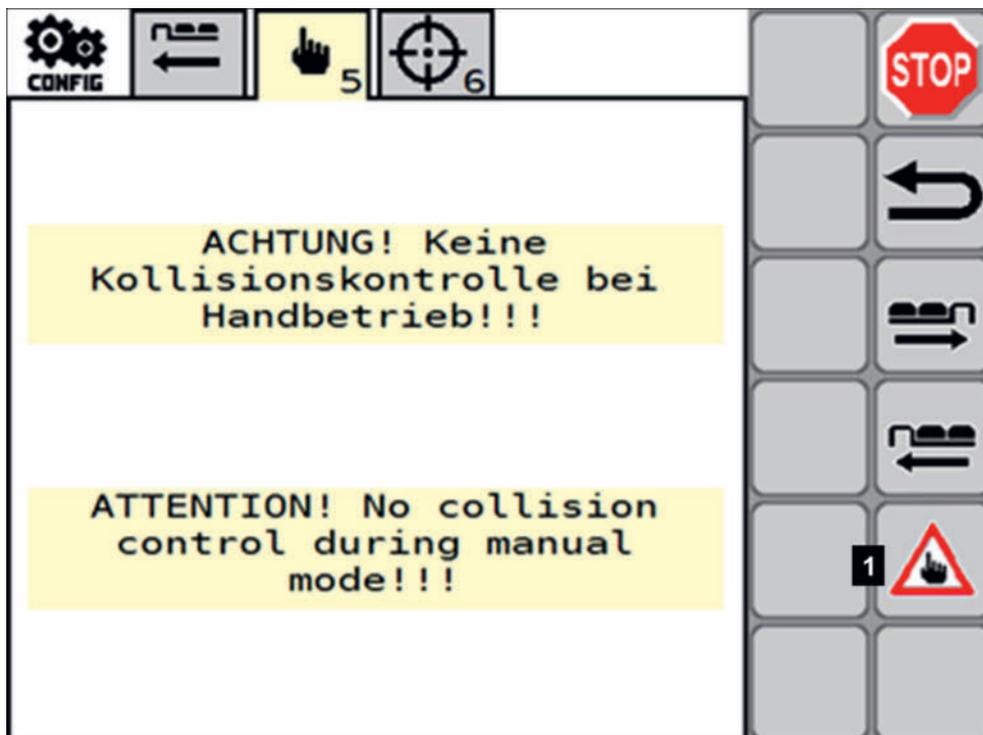
2 Ins Untermenü 5 wechseln.

▷

Durch Berühren des Tabs  und in Folge des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 5 gewechselt.

▷

Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Config" Untermenü "5")

### Softkeys

| Pos. | Softkeys  | Erklärung  |
|------|---|--|
| 1    |  | <p>Handbetrieb</p> <p>Taste für 10 Sekunden gedrückt halten, um das Menü "Handbetrieb" zu öffnen.</p> <p><b>HINWEIS:</b></p> <p>Bei Handbetrieb gibt es keine Kollisionskontrolle!</p> |

### Untermenü "5" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

### Anwahl "Config"-Untermenü "5.1" - Handbetrieb Bandeinheiten heben - senken

#### Voraussetzung

- Untermenü "Config / 5" am Terminal aufgerufen. Siehe "Anwahl "Config"-Untermenü "5" - Handbetrieb" auf Seite 89.

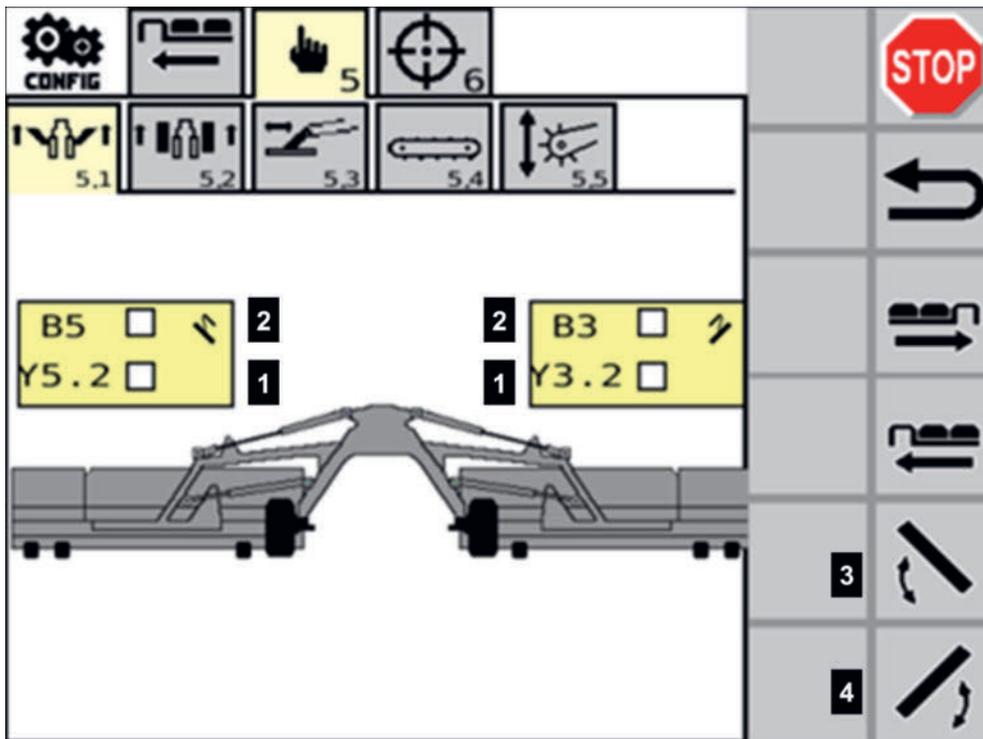
### Untermenü "5.1" aufrufen

#### Durchführung

1

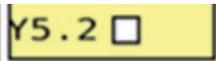
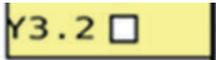
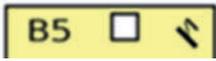
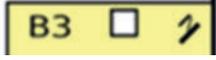
Softkey  bzw. die entsprechende Funktionstaste (F-Taste) 10 Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü "Config / 5 / 5.1" aufzurufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  5 /  5.1 angezeigt.



Symbolabbildung ("Config" Untermenü "5.1")

**Anzeige und Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)**

| Pos. | Anzeige und Softkeys bzw. F-Tasten   | Erklärung   |
|------|--|---|
| 1    | <br>   | Bändeinheiten heben / senken von / bis Arbeitsposition in Vorgewendeposition<br>Ventil Y5.2 / links und Y3.2 / rechts |
|      |  Ventil aktiv (Lampe grün)<br> Ventil nicht aktiv (Lampe weiß)<br> Fehler am Ventil (Lampe rot) |   |
| 2    | <br>   | Induktive Sensoren<br>B5 Bändeinheit links<br>B3 Bändeinheit rechts   |
|      |  Sensor aktiv (Lampe grün)<br> Sensor nicht aktiv (Lampe weiß)   |   |

## Steuerungsterminal-Bedienung

| Pos. | Anzeige und Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung  |
|------|---|--|
| 3    |  | Seitenvorwahl linke Bändeinheit<br>aktiv = grün / inaktiv = schwarz<br><br>Die linke Bändeinheit wird zum Heben / Senken von / bis Arbeitsposition / Vorgewendeposition vorgewählt.<br><br>Mittels "rotem" Steuergerät des Traktors wird die linke Bändeinheit gehoben / gesenkt.    |
| 4    |  | Seitenvorwahl rechte Bändeinheit<br>aktiv = grün / inaktiv = schwarz<br><br>Die rechte Bändeinheit wird zum Heben / Senken von / bis Arbeitsposition / Vorgewendeposition vorgewählt.<br><br>Mittels "rotem" Steuergerät des Traktors wird die rechte Bändeinheit gehoben / gesenkt. |

### Untermenü "5.1" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Untermenü "Config / 5".

### Anwahl "Config"-Untermenü "5.2" - Handbetrieb Bändeinheiten Transportstellung

#### Voraussetzung

- Untermenü "Config / 5" am Terminal aufgerufen. Siehe "Anwahl "Config"-Untermenü "5" - Handbetrieb" auf Seite 89.

### Untermenü "5.2" aufrufen

#### Durchführung

1

Softkey  bzw. die entsprechende Funktionstaste (F-Taste) 10 Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü "Config / 5 / 5.1" aufzurufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  5 /  5.1 angezeigt.

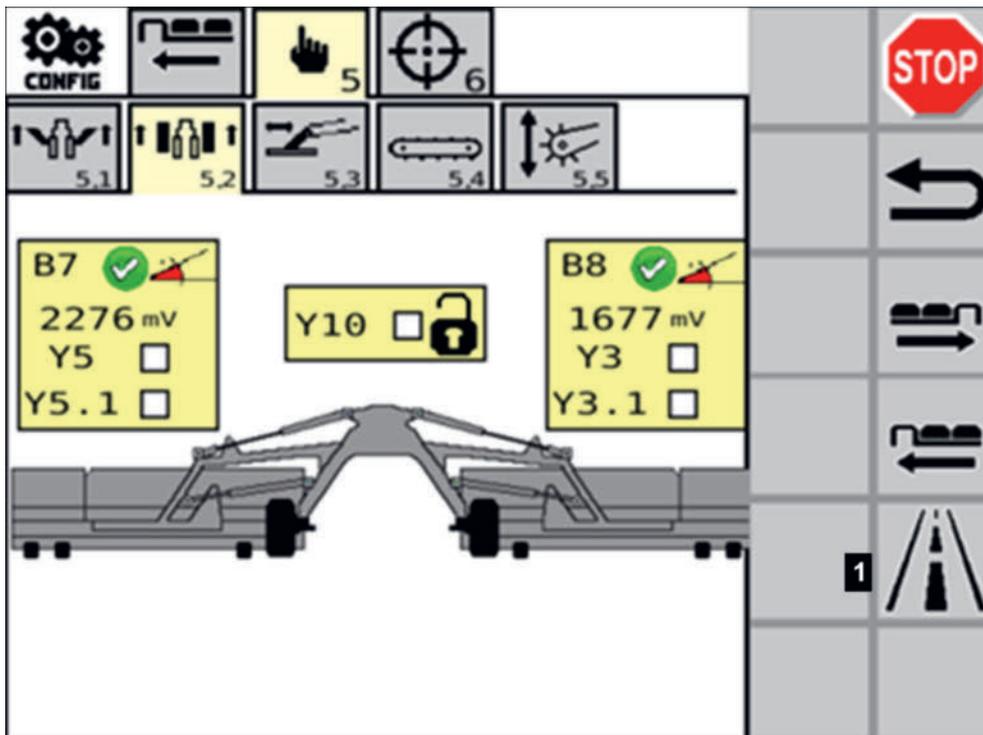
2 Ins Untermenü 5.2 wechseln.



Durch Berühren des Tabs  5.2 am Touchscreen, wird in das Untermenü 5.2 gewechselt.



Alternativ kann in das Untermenü  5.2 mit dem Softkey  gewechselt werden.



Symbolabbildung ("Config" Untermenü "5.2")

## Anzeige und Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)

| Pos. | Anzeige und Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 1    |    | <p>Transportvorwahl: Vorwahl für das Hochschwenken der Bandeinheiten aus Vorgehendeposition in Straßentransportposition bzw. Absenken der Bandeinheiten aus Straßentransportposition in Vorgewendeposition.</p> <p><b>Voraussetzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Bandeinheiten müssen auf maximaler Breite stehen.</li> <li>Die Bandeinheiten stehen entweder in Straßentransportposition oder Vorgewendeposition.</li> </ul> <p><b>Durchführung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Gelenkwelle vor dem Klappvorgang ausschalten.</li> <li>Taste "Transportvorwahl" betätigen, um ein Heben in Straßentransportposition bzw. Senken in Vorgewendeposition zu ermöglichen.</li> <li>Die Bandeinheiten können durch Betätigen des "roten" Steuergerätes am Traktor bewegt werden.</li> </ol> |
|      |  Winkelsensor fehlerfrei                 | B7 Winkelsensor Transportklappung links   |
|      |  Fehler am Winkelsensor                  |   |
|      |  Ventile aktiv (Lampe grün)              | Y5 und Y5.1 Ventile Transportklappung links   |
|      |  Ventile nicht aktiv (Lampe weiß)        |   |
|      |  Fehler am jeweiligen Ventil (Lampe rot) |   |
|      |  Ventil aktiv (Lampe grün).              | Y10 Ventil Transportverriegelung  |
|      |  Ventil nicht aktiv (Lampe weiß).        |   |
|      |  Fehler am Ventil (Lampe rot).           |   |

| Pos. | Anzeige und Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung                                    |
|------|---|--|
|      |  Winkelsensor fehlerfrei                 | B8 Winkelsensor Transportklappung rechts     |
|      |  Fehler am Winkelsensor                  |  |
|      |  Ventile aktiv (Lampe grün)              | Y3 und Y3.1 Ventile Transportklappung rechts |
|      |  Ventile nicht aktiv (Lampe weiß)        |  |
|      |  Fehler am jeweiligen Ventil (Lampe rot) |  |

## Untermenü "5.2" abwählen

### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Untermenü "Config / 5".

## Anwahl "Config"-Untermenü "5.3" - Handbetrieb Bandeinheiten Seitenverschiebung

### Voraussetzung

- Untermenü "Config / 5" am Terminal aufgerufen. Siehe "Anwahl "Config"-Untermenü "5" - Handbetrieb" auf Seite 89.

## Untermenü "5.3" aufrufen

### Durchführung

1

Softkey  bzw. die entsprechende Funktionstaste (F-Taste) 10 Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü "Config / 5 / 5.1" aufzurufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  5 /  5.1 angezeigt.

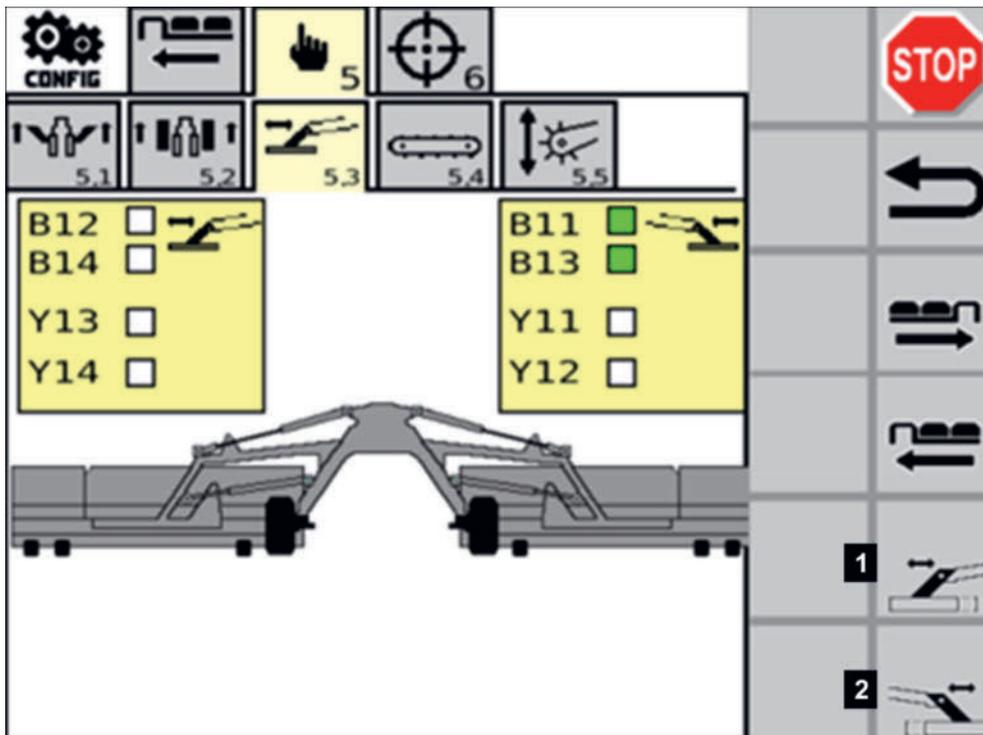
2 Ins Untermenü 5.3 wechseln.



Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 5.3 gewechselt.



Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  5.3 geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Config" Untermenü "5.3")

**Anzeige und Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)**

| Pos. | Anzeige und Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 1    |  | <p>Vorwahl linke Bandedeinheit: Arbeitsbreite</p> <p>aktiv = grün / inaktiv = schwarz</p> <p>Mittels "grünem" Steuergerät des Traktors wird die linke Bandedeinheit bewegt.</p>   |
| 2    |  | <p>Vorwahl rechte Bandedeinheit: Arbeitsbreite</p> <p>aktiv = grün / inaktiv = schwarz</p> <p>Mittels "grünem" Steuergerät des Traktors wird die rechte Bandedeinheit bewegt.</p> |

| Pos. | Anzeige und Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
|      | <p>Über die Sensoren B12 und B14 lässt sich die Position der linken Bändeinheit bestimmen.</p> <p>Je nach Betriebszustand der Sensoren (  Sensor aktiv - Lampe grün /  Sensor nicht aktiv - Lampe weiß) wird die Position der linken Bändeinheit angezeigt.</p> <p>Folgende Kombinationen sind möglich:</p>       | <p>B12 und B14 Sensoren für Position linke Bändeinheit</p>  |
|      | <p>B12  B14  Minimale Arbeitsbreite links</p>   |   |
|      | <p>B12  B14  Maximale Arbeitsbreite links, Position für Transportklappung</p>   |   |
|      | <p>B12  B14  Zwischenposition links für Mittenschwad</p>  |   |
|      | <p>B12  B14  Überhöhte Transportstellung links</p>  |   |
|      | <p> Ventile aktiv (Lampe grün)</p> <p> Ventile nicht aktiv (Lampe weiß)</p> <p> Fehler am jeweiligen Ventil (Lampe rot)</p>   | <p>Y13 Ventil Arbeitsbreite links verringern</p> <p>Y14 Ventil Arbeitsbreite links vergrößern</p> |
|      | <p>Über die Sensoren B11 und B13 lässt sich die Position der rechten Bändeinheit bestimmen.</p> <p>Je nach Betriebszustand der Sensoren (  Sensor aktiv - Lampe grün /  Sensor nicht aktiv - Lampe weiß) wird die Position der rechten Bändeinheit angezeigt.</p> <p>Folgende Kombinationen sind möglich:</p> | <p>B11 und B13 Sensoren für Position rechte Bändeinheit</p>                                       |
|      | <p>B11  B13  Minimale Arbeitsbreite rechts</p>  |   |
|      | <p>B11  B13  Maximale Arbeitsbreite rechts, Position für Transportklappung</p>  |   |
|      | <p>B11  B13  Zwischenposition rechts für Mittenschwad</p>   |   |
|      | <p>B11  B13  Überhöhte Transportstellung rechts</p>   |   |

## Steuerungsterminal-Bedienung

| Pos. | Anzeige und Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung                                  |
|------|---|--|
|      |  Ventile aktiv (Lampe grün)              | Y11 Ventil Arbeitsbreite rechts verringern |
|      |  Ventile nicht aktiv (Lampe weiß)        | Y12 Ventil Arbeitsbreite rechts vergrößern |
|      |  Fehler am jeweiligen Ventil (Lampe rot) |  |

### Untermenü "5.3" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Untermenü "Config / 5".

### Anwahl "Config"-Untermenü "5.4" - Handbetrieb Bandrichtung

#### Voraussetzung

- Untermenü "Config / 5" am Terminal aufgerufen. Siehe "Anwahl "Config"-Untermenü "5" - Handbetrieb" auf Seite 89.

### Untermenü "5.4" aufrufen

#### Durchführung

1

Softkey  bzw. die entsprechende Funktionstaste (F-Taste) 10 Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü "Config / 5 / 5.1" aufzurufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

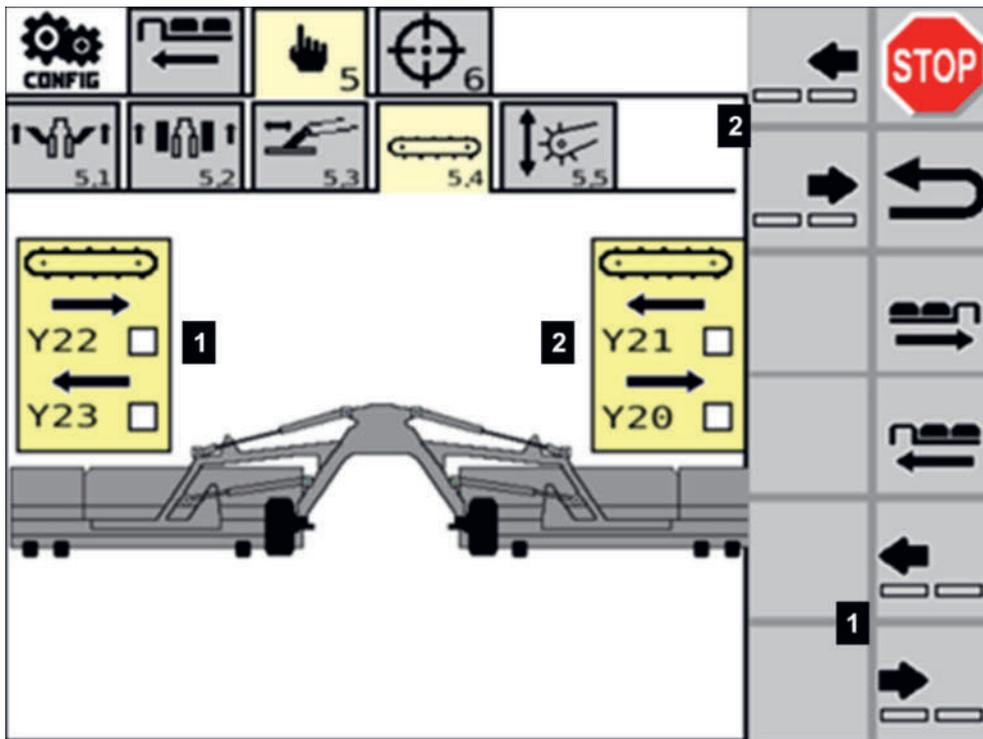
2 Ins Untermenü 5.4 wechseln.



Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 5.4 gewechselt.



Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Config" Untermenü "5.4")

**Anzeige und Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)**

| Pos. | Anzeige und Softkeys bzw. F-Tasten | Erklärung  |
|------|------------------------------------|--|
| 1    |                                    | Vorwahl linke Bandedinheit, Bandrichtung links / rechts<br>aktiv = grün / inaktiv = schwarz  |
|      |                                    | Y22 Ventil Antrieb Bandedinheit links, Bandrichtung Mittelschwad (rechts)                    |
|      |                                    | Y23 Ventil Antrieb Bandedinheit links, Bandrichtung Außenschwad (links)                      |
|      |                                    | Fehler am Ventil (Lampe rot)   |
| 2    |                                    | Vorwahl rechte Bandedinheit, Bandrichtung links / rechts<br>aktiv = grün / inaktiv = schwarz |
|      |                                    | Y21 Ventil Antrieb Bandedinheit rechts, Bandrichtung Mittelschwad (links)                    |
|      |                                    | Y20 Ventil Antrieb Bandedinheit rechts, Bandrichtung Außenschwad (rechts)                    |
|      |                                    | Fehler am Ventil (Lampe rot)   |

## Steuerungsterminal-Bedienung

### Untermenü "5.4" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Untermenü "Config / 5".

### Anwahl "Config"-Untermenü "5.5" - Handbetrieb hydraulische RechhöhenEinstellung

#### Voraussetzung

- Untermenü "Config / 5" am Terminal aufgerufen. Siehe "Anwahl "Config"-Untermenü "5" - Handbetrieb" auf Seite 89.

### Untermenü "5.5" aufrufen

#### Durchführung

1

Softkey  bzw. die entsprechende Funktionstaste (F-Taste) 10 Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü "Config / 5 / 5.1" aufzurufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  5 /  5.1 angezeigt.

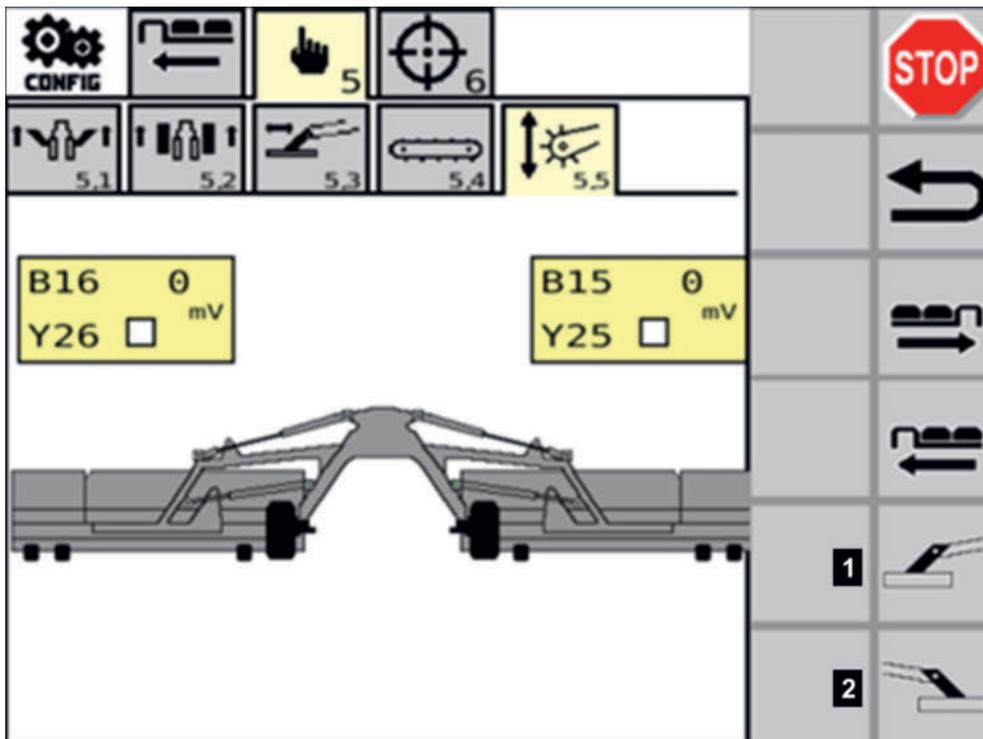
2 Ins Untermenü 5.5 wechseln.



Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 5.5 gewechselt.



Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Config" Untermenü "5.5")

**Anzeige und Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)**

| Pos. | Anzeige und Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung  |
|------|---|--|
| 1    |   | <p>Vorwahl linke Bändeinheit, hydraulische RechhöhenEinstellung</p> <p>Leuchtet grün, wenn die linke Bändeinheit vorgewählt ist.</p> |
|      |    | <p>Winkelsensor fehlerfrei</p>   |
|      |    | <p>Fehler am Winkelsensor</p>  |
|      |    | <p>Ventil aktiv (Lampe grün)</p>   |
|      |    | <p>Ventil nicht aktiv (Lampe weiß)</p>   |
|      |    | <p>Fehler am Ventil (Lampe rot)</p>  |

## Steuerungsterminal-Bedienung

| Pos. | Anzeige und Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 2    |                                  | Vorwahl rechte Bändeinheit, hydraulische RechhöhenEinstellung<br><br>Leuchtet grün, wenn die rechte Bändeinheit vorgewählt ist. |
|      |  Winkelsensor fehlerfrei         | B15 Winkelsensor RechhöhenEinstellung rechts  |
|      |  Fehler am Winkelsensor          |   |
|      |  Ventil aktiv (Lampe grün)       | Y25 Ventil RechhöhenEinstellung rechts  |
|      |  Ventil nicht aktiv (Lampe weiß) |   |
|      |  Fehler am Ventil (Lampe rot)    |   |

### Untermenü "5.5" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Untermenü "Config / 5".

### Anwahl "Config"-Untermenü "6.1" - Kalibrieren der Bändeinheiten

#### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

### Untermenü "6.1" aufrufen

#### Durchführung

1

Softkey  bzw. die entsprechende Funktionstaste (F-Taste) 10 Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü "Config" aufzurufen.

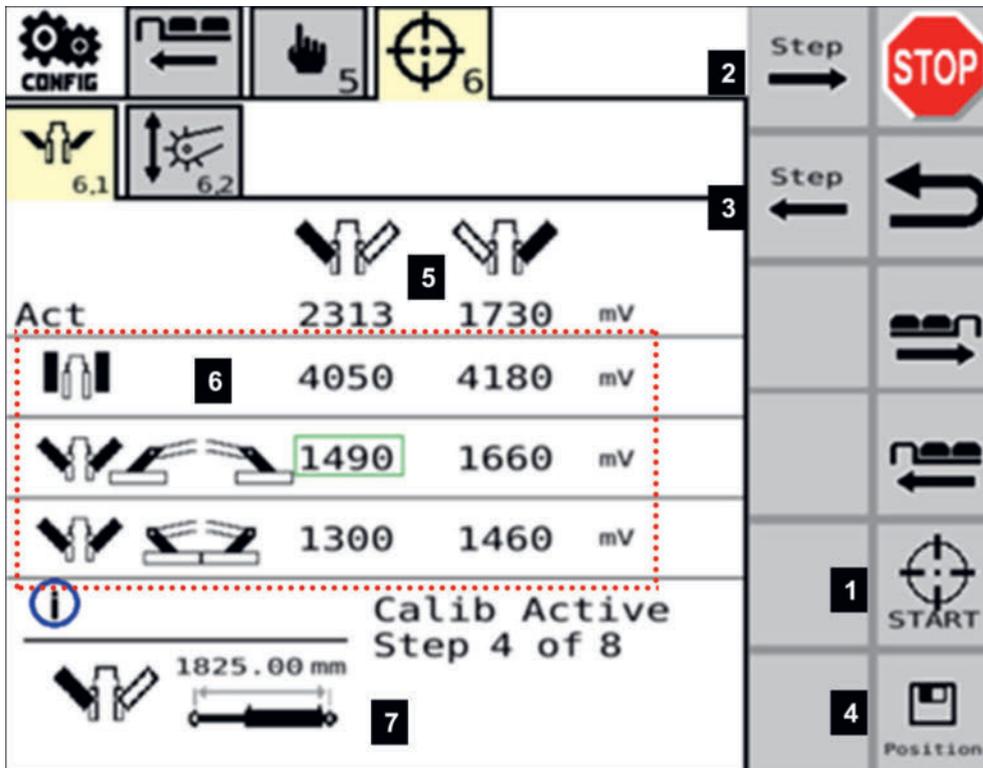
Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

2 Ins Untermenü 6.1 wechseln.



Durch Berühren des Tabs  und in Folge des Tabs  am Touchscreen, wird direkt das Untermenü  geöffnet.

▷ Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.

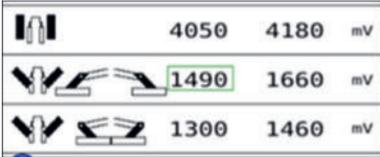


Symbolabbildung ("Config" Untermenü "6.1")

**Anzeige und Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)**

| Pos. | Anzeige und Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 1    |  | Start Kalibrierung  |
| 2    |  | Einen Schritt vorwärts beim Kalibrieren   |
| 3    |  | Einen Schritt zurück beim Kalibrieren   |
| 4    |  | Speichern der Position beim Kalibrieren   |
| 5    |  | Anzeige der aktuellen Werte von Winkelsensor B7 (links) und Winkelsensor B8 (rechts).<br>Angabe in [mV] |

## Steuerungsterminal-Bedienung

| Pos. | Anzeige und Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 6    |  | Gespeicherte Werte der Winkelsensoren B7 und B8, nach der Kalibrierung an der gemessenen Position.<br>Angabe in [mV]  |
| 7    |  | Kalibrierlänge des linken Transportzylinders.<br>Wert am Winkelsensor B7 = 1490 mV (siehe Pos. 6 - grün umrandeten Wert). Dies entspricht dem am Zylinder gemessenen Wert von 1825 mm (siehe Anzeige am Display).<br><b>Kalibriervorgang:</b><br>Zum Kalibrieren Start drücken (Softkey Pos. 1), und den Anweisungen am Display folgen.<br>Wenn die Länge des Zylinders korrekt ist, Softkey "Speichern der Position" (Pos. 4) drücken. |

### Untermenü "6.1" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

### Anwahl "Config"-Untermenü "6.2" - Kalibrieren hydraulische RechhöhenEinstellung

#### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

### Untermenü "6.2" aufrufen

#### Durchführung

1

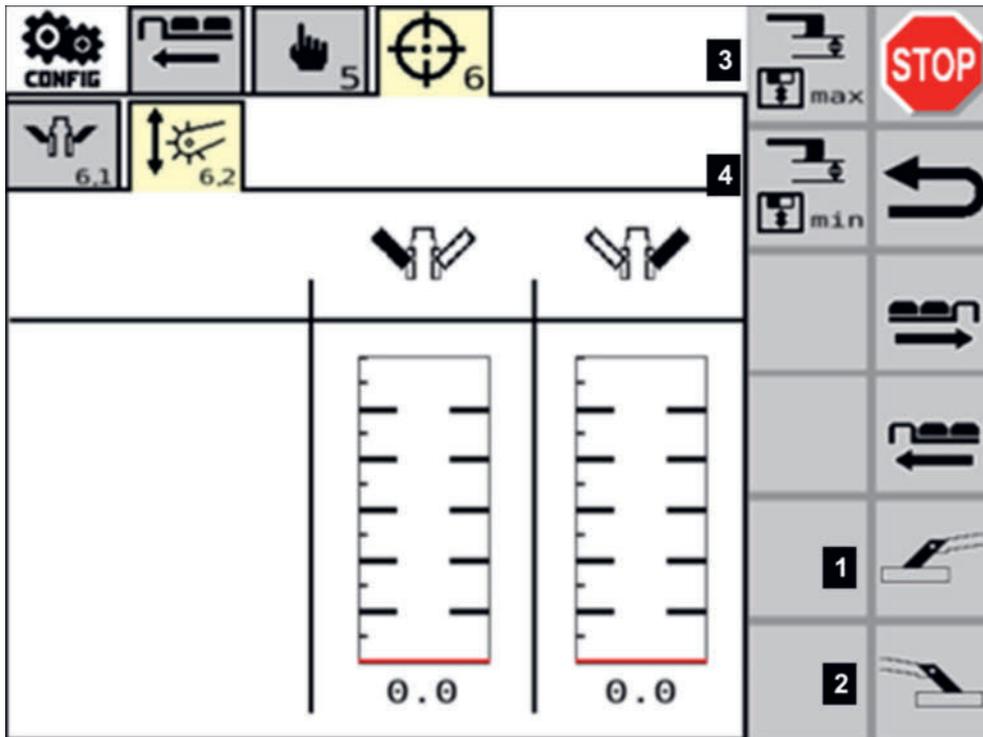


Softkey  bzw. die entsprechende Funktionstaste (F-Taste) 10 Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü "Config" aufzurufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

2 Ins Untermenü 6.2 wechseln.

- ▷ Durch Berühren des Tabs  und in Folge des Tabs  am Touchscreen, wird direkt das Untermenü  geöffnet.
- Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 6.2 gewechselt.
- ▷ Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Config" Untermenü "6.2")

## Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 1    |   | Vorwahl linke Bändeinheit, hydraulische Rechhöhen-einstellung<br><br>Leuchtet grün, wenn die linke Bändeinheit vorgewählt ist.    |
| 2    |   | Vorwahl rechte Bändeinheit, hydraulische Rechhö-heneinstellung<br><br>Leuchtet grün, wenn die rechte Bändeinheit vorge-wählt ist. |
| 3    |    | Speichern der maximalen Rechhöhen-einstellung.  |

## Steuerungsterminal-Bedienung

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung                                     |
|------|---|---|
| 4    |  | Speichern der minimalen RechhöhenEinstellung. |

### Untermenü "6.2" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

## EXPERT 75 Anwahl "Service" Menü

Das "Service" Menü dient zur Anzeige bzw. Zurückstellung wartungsrelevanter Daten (Timer).

#### Voraussetzung

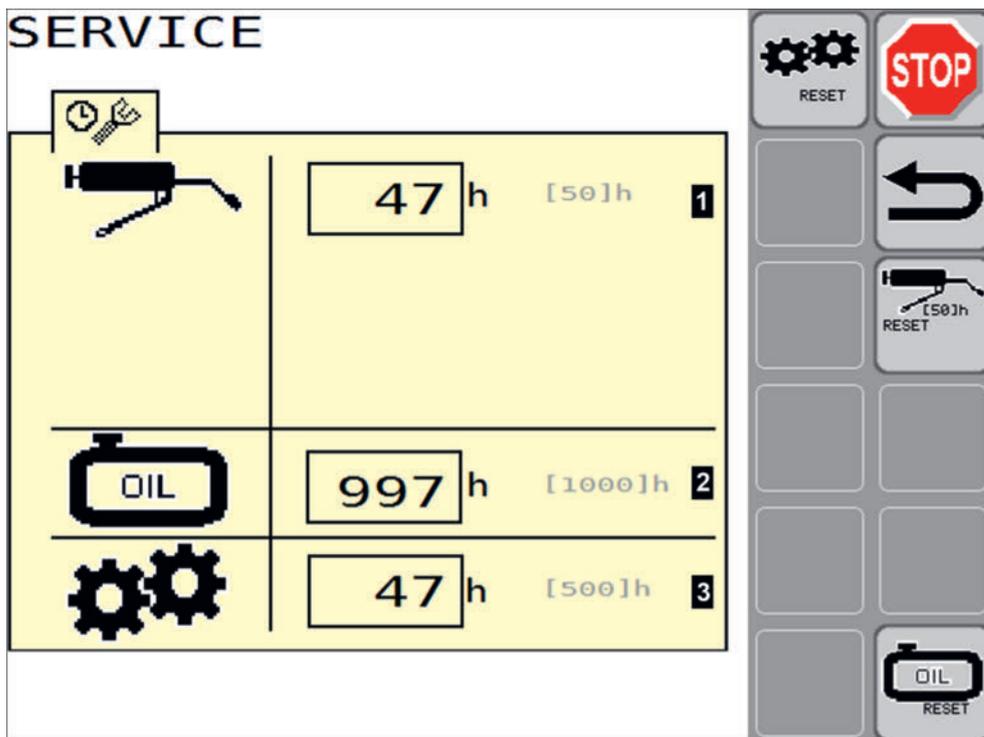
- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

### Menü "Service" aufrufen

#### Durchführung

1

Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Service" aufgerufen.



Symbolabbildung (Menü "Service")

### Anzeige

| Pos. | Erklärung  |
|------|--|
| 1    | Restzeit für Schmiernippel Fettschmierung (50 h Intervall)             |
| 2    | Restzeit für Ölwechsel (1000 h Intervall)                              |
| 3    | Restzeit für Getriebewartung (erstmalig 50 h, danach 1000 h Intervall) |

### Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)

| Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|---|---|
|  | Stop<br>Alle hydraulischen / elektrischen Vorgänge beenden, die über die Steuerung gestartet worden sind.       |
|  | Retour<br>Wechsel zurück in das nächst höhere Menülevel. In diesem Fall ins Menü "Start".                       |
|  | Zurücksetzen Ausgangswert<br>Zurücksetzen des Stundenzählers für Schmiernippel Fettschmierung (50 h Intervall). |
|  | Zurücksetzen Ausgangswert<br>Zurücksetzen des Stundenzählers für Ölwechsel (1000 h Intervall).                  |

## Steuerungsterminal-Bedienung

| Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|---|---|
|  | Zurücksetzen Ausgangswert<br>Zurücksetzen des Stundenzählers für Getriebewartung (erstmalig 50 h, danach 1000 h Intervall). |

### Menü "Service" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

## EXPERT 75 Anwahl "Data" Menü

Das "DATA" Menü dient zur Anzeige über mit der Maschine verrichtete Arbeit.

#### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

### Menü "Data" aufrufen

#### Durchführung

1

Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Data" aufgerufen.

| DATA |   | POETTINGER Landtechnik GmbH |      |
|------|---|-----------------------------|------|
|      |   |                             |      |
| 1Σ   |    | 11 h                        |      |
| 2Σ   |   | 3 h                         | 27 % |
| 3Σ   |   | 0 h                         | 2 %  |
| 4Σ   |   | 7 h                         | 71 % |
| 5Σ   |    | 7 ha                        |      |

Symbolabbildung (Menü "Data")

### Anzeige

| Pos. | Erklärung  |
|------|--|
| 1    | Gesamteinsatzzeit der Maschine<br>Anzeige in Stunden [h] ( $\triangleq$ 100 % Wert der Prozentanzeige)   |
| 2    | Gesamte Einsatzzeit in Arbeitsstellung<br>Anzeige in Stunden [h] und Prozent [%] der Gesamteinsatzzeit   |
| 3    | Gesamte Einsatzzeit in Vorgewendestellung<br>Anzeige in Stunden [h] und Prozent [%] der Gesamteinsatzzeit  |
| 4    | Gesamte Einsatzzeit in Transportstellung<br>Anzeige in Stunden [h] und Prozent [%] der Gesamteinsatzzeit   |
| 5    | Gesamte bearbeitete Fläche. Ergibt sich aus dem Geschwindigkeitssignal des Traktors und der Arbeitsbreite. Ohne Geschwindigkeitssignal des Traktors wird die bearbeitete Fläche nicht berechnet (das ISOBUS-Verbindungskabel des Traktors muss mit dem Expert 75 der Maschine verbunden sein).<br>Diese Auswertung ist für das "Select Control 3.0 Terminal" <b>nicht</b> verfügbar.<br>Anzeige in Hektar [ha] |

### TIPP

Die Werte in diesem Menü können nicht auf Null zurückgestellt werden.

### Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 6    |    | Stop<br>Alle hydraulischen / elektrischen Vorgänge beenden, die über die Steuerung gestartet worden sind. |
| 7    |    | Retour<br>Wechsel zurück in das nächst höhere Menülevel. In diesem Fall ins Menü "Start".                 |
| 8    |  bis  | Kundenaufträge 1 bis 10<br>Wechsel zum jeweiligen Kunden bzw. Kundenauftrag                               |

### Menü "Data" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

#### Anwahl "Data"-Untermenü "Kundenaufträge 1 bis 10"

Bei den Kundenaufträgen 1 bis 10 werden Angaben über die kundenspezifisch verrichtete Arbeit angezeigt.

#### Voraussetzung

- Menü "Data" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Anwahl "Data" Menü" auf Seite 108.

### Untermenü "Data" / Kundenaufträge 1 bis 10 aufrufen

#### Durchführung

1

Durch Drücken eines der Softkeys  bis  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das jeweilige Menü "Kundenaufträge 1 bis 10" aufgerufen.

|          |  |   |   |           |   |   |
|----------|--|---|---|-----------|---|---|
| <b>1</b> |  Kunde 1 / customer<br>no Job | 12.10.2022<br>10:42   |  | <b>18</b> |  | <b>12</b>   |
| <b>2</b> | START  |  13:11 | 03.10.2022  |           |   | <b>13</b>   |
| <b>3</b> | END  |  ---   | -----   |           |   |  |
| <b>4</b> | $\Sigma$   |  10 h  | 4 min   |           |   | <b>14</b>   |
| <b>5</b> |                               |  3 h   | 0 min   | 29 %      |   | <b>15</b>   |
| <b>6</b> |                               |  0 h   | 16 min  | 3 %       |   | <b>16</b>   |
| <b>7</b> |                               |  6 h   | 48 min  | 68 %      |   | <b>17</b>   |

Symbolabbildung ("Data"-Untermenü "Kundenaufträge 1 bis 10" / Zeitanzeige des Auftrags)

|           |   |   |  |           |  |   |
|-----------|---|---|--|-----------|--|---|
| <b>1</b>  |  Testkunde1<br>no Job   | 12.10.2022<br>10:45   |  | <b>18</b> |  | <b>12</b>   |
| <b>2</b>  | START   |  13:11 | 03.10.2022   |           |  | <b>13</b>   |
| <b>3</b>  | END   |  ---   | -----  |           |  |  |
| <b>8</b>  |    | 33.3 km   |  |           |  | <b>14</b>   |
| <b>9</b>  |    | 6.9 ha  |  |           |  | <b>15</b>   |
| <b>10</b> |   | 0.0 ha/h  |  |           |  | <b>16</b>   |
| <b>11</b> | $v_{\emptyset}$   | 4.8 km/h  |  |           |  | <b>17</b>   |

Symbolabbildung ("Data"-Untermenü "Kundenaufträge 1 bis 10" / Flächenanzeige des Auftrags)



Symbolabbildung ("Data"-Untermenü "Kundenaufträge 1 bis 10" / Tastatur)

## Anzeige

| Pos. | Erklärung   |
|------|---|
| 1    | Touch-Feld "Kundendaten":<br>Durch Berühren des Feldes wird die Tastatur eingeblendet, und Kundendaten können eingegeben werden.  |
| 2    | Startzeit / -datum des aktuell gewählten Kundenauftrages  |
| 3    | Endzeit / -datum des aktuell gewählten Kundenauftrages  |
| 4    | Gesamteinsatzzeit der Maschine für den aktuell gewählten Kundenauftrag<br>Anzeige in Stunden [h] und Minuten [min] ( $\triangleq$ 100 % Wert der Prozentanzeige)                      |
| 5    | Einsatzzeit der Maschine in Arbeitsstellung für den aktuell gewählten Kundenauftrag<br>Anzeige in Stunden [h] und Minuten [min] absolut, bzw. in Prozent [%] der Gesamteinsatzzeit    |
| 6    | Einsatzzeit der Maschine in Vorgewendestellung für den aktuell gewählten Kundenauftrag<br>Anzeige in Stunden [h] und Minuten [min] absolut, bzw. in Prozent [%] der Gesamteinsatzzeit |
| 7    | Einsatzzeit der Maschine in Transportstellung für den aktuell gewählten Kundenauftrag<br>Anzeige in Stunden [h] und Minuten [min] absolut, bzw. in Prozent [%] der Gesamteinsatzzeit  |

| Pos.  | Erklärung   |
|---|---|
| <p>Die nachfolgenden Positionen 8 bis 11 können nur dann Werte anzeigen, wenn vom Traktor ein Geschwindigkeitssignal über das ISOBUS-Verbindungskabel an das Expert 75 übertragen wird.</p> <p>Diese Auswertung ist für das "Select Control 3.0 Terminal" <b>nicht</b> verfügbar.</p> |   |
| 8   | <p>Kilometer, die in Transportstellung für den aktuell gewählten Kundenauftrag zurückgelegt wurden.</p> <p>Anzeige in Kilometer [km]</p>  |
| 9   | <p>Bearbeitete Gesamtfläche des aktuell gewählten Kundenauftrages. Ergibt sich aus dem Geschwindigkeitssignal des Traktors und der Arbeitsbreite.</p> <p>Anzeige in Hektar [ha]</p>     |
| 10  | <p>Durchschnittliche Flächen-Stundenleistung für den aktuell gewählten Kundenauftrag.</p> <p>Anzeige in Hektar pro Stunde [ha/h]</p>  |
| 11  | <p>Durchschnittliche Geschwindigkeit für den aktuell gewählten Kundenauftrag, mit der die Maschine in Transportstellung bewegt wurde.</p> <p>Anzeige in Kilometer pro Stunde [km/h]</p> |

### Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 12   |  | <p>Stop</p> <p>Alle hydraulischen / elektrischen Vorgänge beenden, die über die Steuerung gestartet worden sind.</p>  |
| 13   |  | <p>Retour</p> <p>Wechsel zurück in das nächst höhere Menülevel. In diesem Fall ins Menü "Data".</p>   |
| 14   |  | <p>Auftragsstart / Auftragsende (Taste wechselt die Anzeige)</p> <p>Durch Drücken der Taste werden Startzeit / -datum bzw. Endzeit / -datum des Kundenauftrages in die Anzeige Pos. 2 und 3 übernommen.</p> |
| 15   |  | <p>Daten Löschen</p> <p>Der aktuell gewählte Kundenauftrag wird gelöscht.</p>   |
| 16   |  | <p>Blättern nach oben</p> <p>Direkter Wechsel zwischen den Kundenaufträgen 1 bis 10</p>   |
| 17   |  | <p>Blättern nach unten</p> <p>Direkter Wechsel zwischen den Kundenaufträgen 1 bis 10</p>  |
| 18   |  | <p>Wechsel Zeit / Fläche</p> <p>Wechsel zwischen Zeitanzeige und Flächenanzeige des Kundenauftrages.</p>  |

## Steuerungsterminal-Bedienung

### Untermenü "Data" / Kundenaufträge 1 bis 10 abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Data".

## EXPERT 75 Anwahl "Test" Menü

Das "TEST" Menü dient zur Anzeige aktueller Betriebszustände von Sensoren, Ventilen und Steuergeräten.

Zusätzlich wird die Fehlerliste verwaltet.

#### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

### Menü "Test" aufrufen

#### Durchführung

1

Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Test" aufgerufen.

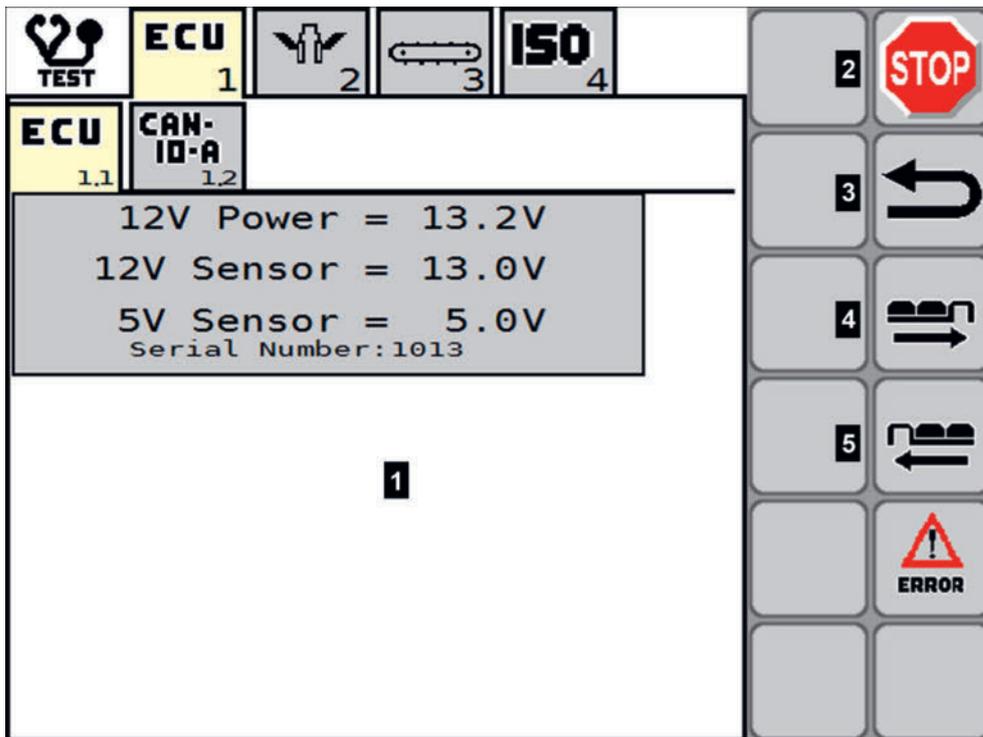
Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

Navigieren durch die Untermenüs erfolgt durch:

- ▷ Direktes Berühren der verschiedenen Tabs (Registerreiter) der Untermenüs am Touchscreen.

▷

Alternativ können auch die Softkeys  und  zum Wechseln zwischen den Untermenüs verwendet werden. Tasten so oft drücken, bis das gewünschte Menü geöffnet wird.



Symbolabbildung (Menü "Test")

### Anzeige

| Pos. | Erklärung   |
|------|---|
| 1    | Display<br>Im Display werden die aktuellen Betriebszustände des jeweiligen Untermenüs angezeigt |

### Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys) die in allen "Test"-Untermenüs gleich sind

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung   |
|------|---|---|
| 2    |  | Stop<br>Alle hydraulischen / elektrischen Vorgänge beenden, die über die Steuerung gestartet worden sind. |
| 3    |  | Retour<br>Wechsel zurück in das nächst höhere Menülevel. In diesem Fall ins Menü "Start".                 |
| 4    |  | Blättern rechts<br>Taste zum nach rechts Blättern der Untermenü-Tabs.                                     |
| 5    |  | Blättern links<br>Taste zum nach links Blättern der Untermenü-Tabs.                                       |

## Steuerungsterminal-Bedienung

### Menü "Test" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

### Anwahl "Test"-Untermenü "1.1" - Spannungswerte am Steuergerät

#### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

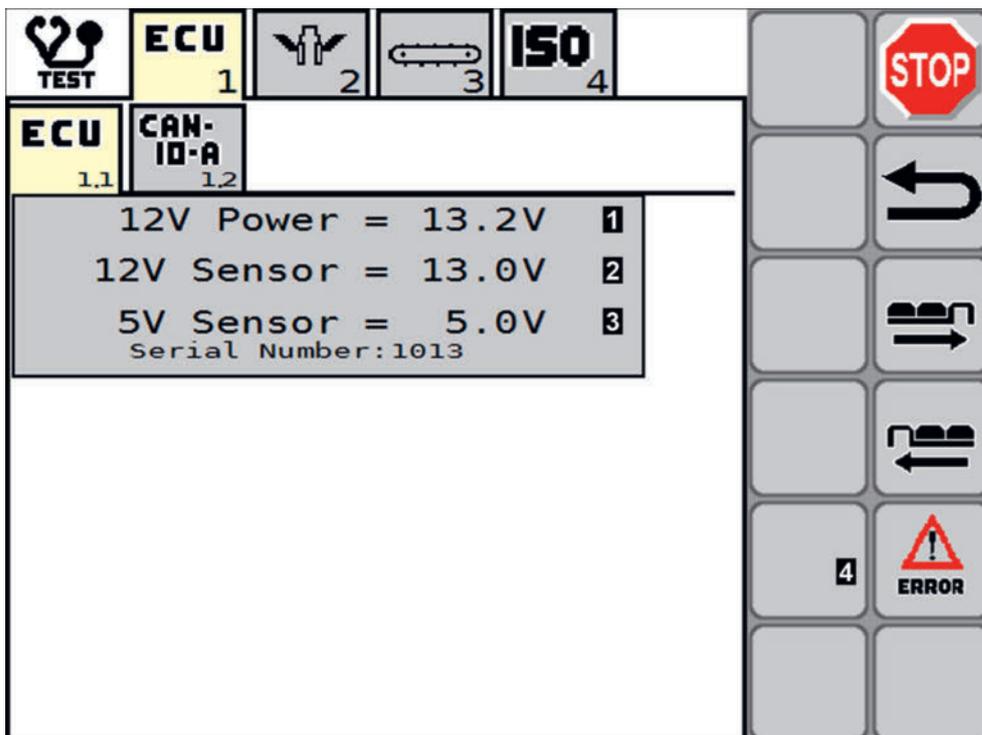
#### Untermenü "1.1" aufrufen

#### Durchführung

1

Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Test" aufgerufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.



Symbolabbildung ("Test" Untermenü "1.1")

#### Anzeige

| Pos. | Erklärung  |
|------|--|
| 1    | Aktuelle Versorgungsspannung Steuergerät in Volt |

| Pos. | Erklärung   |
|------|---|
| 2    | Aktuelle Versorgungsspannung Sensoren in Volt     |
| 3    | Aktuelle Versorgungsspannung Winkelsensor in Volt |

### Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)

| Pos. | Softkeys bzw. F-Tasten  | Erklärung  |
|------|---|--|
| 4    |  | Error<br>Mit dieser Taste wird die Fehlerliste aufgerufen. |

### Untermenü "1.1" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

#### Anwahl "Test"-Untermenü "1.1" / Fehlerliste

In der Fehlerliste werden Alarmmeldungen angezeigt und protokolliert.

#### HINWEIS

##### Sachschäden durch das Ignorieren von Fehlermeldungen!

Bei einem Weiterbetrieb der Maschine, nach Anzeige einer Fehlermeldung, können Schäden an der Maschine entstehen.

- ▶ Die Maschine erst nach Fehlerbehebung weiter betreiben.

#### Voraussetzung

- Menü "Test / ECU 1 / ECU 1.1" am Terminal aufgerufen. Siehe "Anwahl "Test"-Untermenü "1.1" - Spannungswerte am Steuergerät" auf Seite 116.

### Untermenü "1.1" / Fehlerliste aufrufen

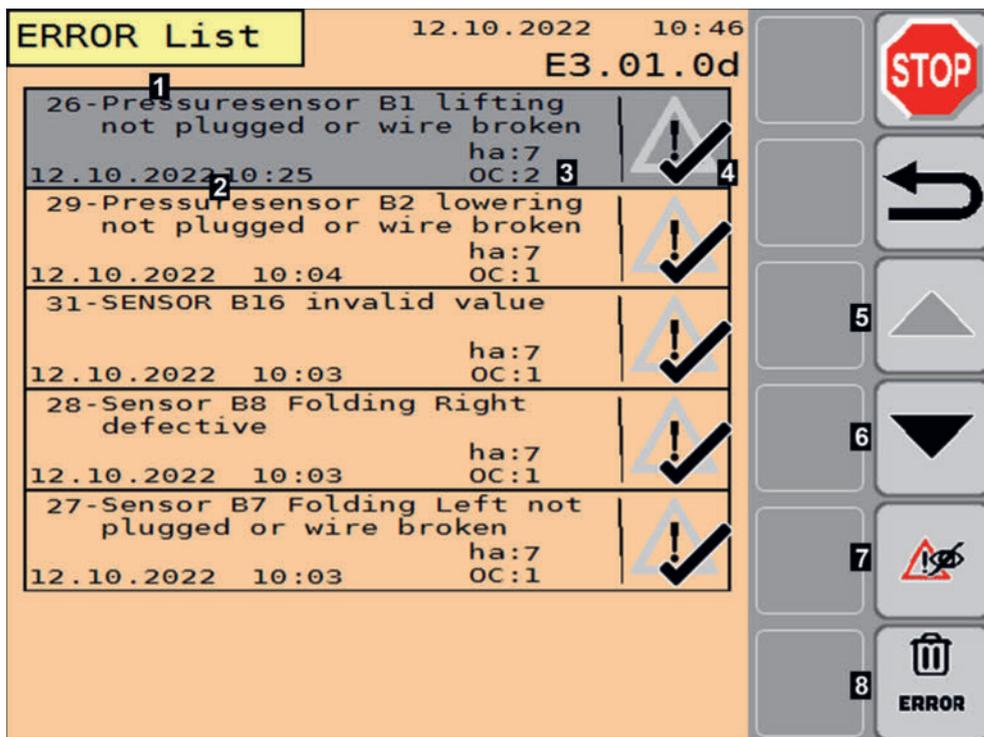
#### Durchführung

1

Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "ERROR - Fehlerliste" aufgerufen.

#### TIPP

Wenn während des Betriebes der Maschine ein Fehler auftritt, springt die Anzeige im Display unmittelbar in die Fehlerliste, und zeigt den aktiven Fehler sofort an.



Symbolabbildung ("Test"-Untermenü "1.1" / ERROR - Fehlerliste)

## Anzeige

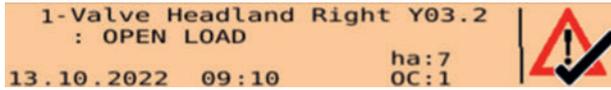
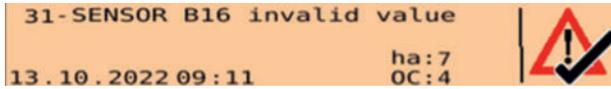
| Pos. | Erklärung  |
|------|--|
| 1    | Fehlernummer und kurze Beschreibung.   |
| 2    | Datum und Uhrzeit des letzten Auftretens des Fehlers.  |
| 3    | ha: ... - Fläche: Stand des Gesamthektarzählers beim letzten Auftreten des Fehlers<br>OC: ... - Occurrence Count: Anzahl, wie oft der Fehler aufgetreten ist.  |
| 4    | Status der Alarmmeldung:<br> Fehler aktiv: Ein neu oder erneut aufgetretener Fehler, der aktuell aktiv ist (nicht quittiert).<br> Fehler inaktiv: Ein neu oder erneut aufgetretener Fehler, der aktuell inaktiv ist (nicht quittiert).<br> /  Fehler gesehen: Ein Fehler, der bereits einmal "aufgepoppt" ist und vom Benutzer weggedrückt wurde (aktiv / inaktiv und quittiert). Bei jedem Auftreten bzw. bei dauerhaftem Fehler, kommt der Alarm immer wieder.<br> /  Fehler unterdrückt (maskiert): Ein Fehler, der vom Benutzer unterdrückt (maskiert) wurde, sodass die Alarmmeldung bis zum nächsten Neustart nicht mehr auftritt (aktiv / inaktiv und unterdrückt).<br><b>ACHTUNG:</b> Unterdrückung ist nur für Notfälle gedacht. Fehler schnellstmöglich reparieren lassen. |

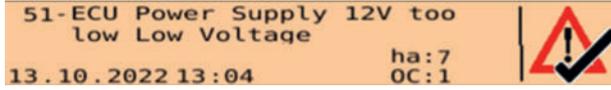
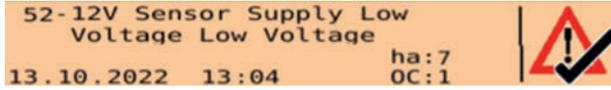
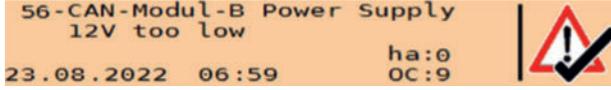
## Softkeys bzw. Funktionstasten (entsprechend der Position der Softkeys)

| Pos. | Softkeys<br>bzw. F-<br>Tasten   | Erklärung   |
|------|---|---|
| 5    |    | Blättern nach oben<br>Mit dieser Taste wird in der Fehlerliste einen Eintrag nach oben gewechselt.<br>Der ausgewählte Eintrag ist farblich hinterlegt.  |
|      |    | Ende oben erreicht (inaktiv)<br>Softkey ist inaktiv, da die oberste Zeile erreicht wurde.   |
| 6    |    | Blättern nach unten<br>Mit dieser Taste wird in der Fehlerliste einen Eintrag nach unten gewechselt.<br>Der ausgewählte Eintrag ist farblich hinterlegt.  |
|      |    | Ende unten erreicht (inaktiv)<br>Softkey ist inaktiv, da die unterste Zeile erreicht wurde.   |
| 7    |    | Fehler unterdrücken (maskieren)<br>Mit dieser Taste wird der aktive Fehler (farblich hinterlegt) bis zum nächsten Neustart unterdrückt.<br>Durch erneutes Betätigen der Taste wird die Unterdrückung wieder aufgehoben.<br><b>ACHTUNG:</b> Unterdrückung ist nur für Notfälle gedacht. Fehler schnellstmöglich reparieren lassen.<br>Die Alarmmeldung wird durch Unterdrücken, auch bei dauerhaftem Anliegen oder bei erneutem Auftreten, nicht mehr ausgelöst! |
| 8    |  | Fehler löschen<br>Durch langes Betätigen der Taste wird die gesamte Fehlerliste gelöscht.   |

## Fehlerliste

- Nachfolgend sind mögliche Fehlermeldungen beschrieben.

| Nr.          | Beschreibung  | Ursache   | Behebung  |
|--------------|---|---|---|
| 1 ...<br>15  |    | <p><b>OPEN LOAD</b></p> <p>Leerlauf (Kabelbruch, Ventildefekt)</p> <hr/> <p><b>OPEN LOAD OR SHORT TO BATTERY</b></p> <p>Leerlauf (Kabelbruch, Ventildefekt) oder Kurzschluss auf Versorgungsspannung</p> <hr/> <p><b>SHORT TO GROUND</b></p> <p>Kurzschluss auf Massepotential</p> <hr/> <p><b>SHORT TO BAT</b></p> <p>Kurzschluss auf Versorgungsspannung</p> <hr/> <p><b>FET PROTECTION ACTIVE</b></p> <p>Ausgang wurde aufgrund Überlast abgeschaltet. Die Steuerung versucht automatisch 10-mal den Ausgang zu reaktivieren.</p> <hr/> <p><b>SAFE STATE</b></p> <p>Steuerung befindet sich im "Soft Reset".</p> | <p>Steckverbindungen und Leitungen zum betroffenen Element (Ventil, Leuchtmittel, Relais) prüfen.</p> <p><b>Wichtig:</b></p> <p>Elektrische Versorgung der Maschine unterbrechen.</p>   |
| 26 ...<br>31 |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensor defekt</li> <li>• Sensor falsch kalibriert</li> <li>• Kabelbruch</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensor tauschen</li> <li>• Sensor neu kalibrieren</li> <li>• Steckverbindung und Leitungen prüfen</li> </ul> <p><b>Wichtig:</b></p> <p>Im Falle eines Sensordefektes kann durch Aktivieren des Notbetriebes trotzdem bis zur baldigen Reparatur weitergefahren werden.</p> |

| Nr.          | Beschreibung  | Ursache   | Behebung  |
|--------------|---|---|---|
| 51           |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Kabelbruch</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Steckverbindungen und Leitungen prüfen</li> </ul>  |
| 52           |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Kabelbruch</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Steckverbindungen und Leitungen prüfen</li> </ul>  |
| 54 ...<br>59 |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>CAN-Bus fehlerhaft</li> <li>Kabelbruch der Versorgungsleitungen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Busabschluss am Optionsstecker prüfen</li> <li>Steckverbindungen und Leitungen prüfen</li> </ul> |

**Untermenü "1.1" / Fehlerliste abwählen**

**Durchführung**



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Test / ECU 1 / ECU 1.1".

**Anwahl "Test"-Untermenü "1.2" - Spannungswerte am CAN-IO Modul**

**Voraussetzung**

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

**Untermenü "1.2" aufrufen**

**Durchführung**

1



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Test" aufgerufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

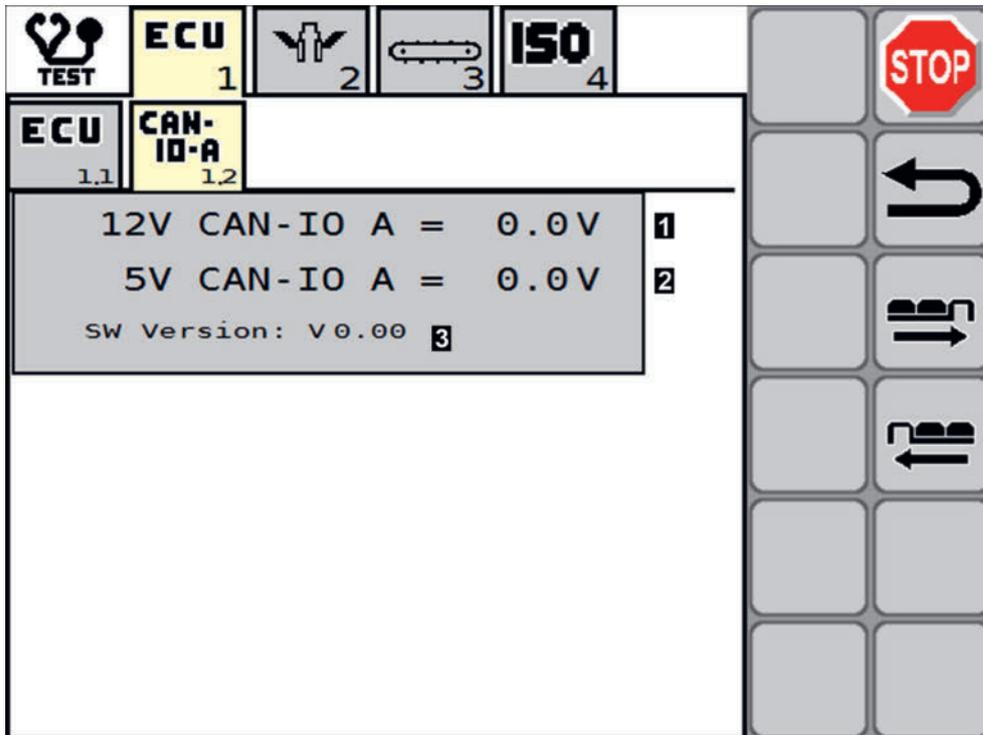
2 Ins Untermenü 1.2 wechseln.



Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 1.2 gewechselt.



Alternativ kann in das Untermenü  mit dem Softkey  gewechselt werden.



Symbolabbildung ("Test" Untermenü "1.2")

### Anzeige

| Pos. | Erklärung  |
|------|--|
| 1    | Aktuelle Versorgungsspannung am CAN-IO Modul in Volt                                     |
| 2    | Aktuelle Versorgungsspannung für Winkelsensoren, bereitgestellt vom CAN-IO Modul in Volt |
| 3    | Aktuelle Software Version des CAN-IO Moduls  |

### Untermenü "1.2" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

#### Anwahl "Test"-Untermenü "2.1" - Aushebung allgemein

#### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

## Untermenü "2.1" aufrufen

### Durchführung

1

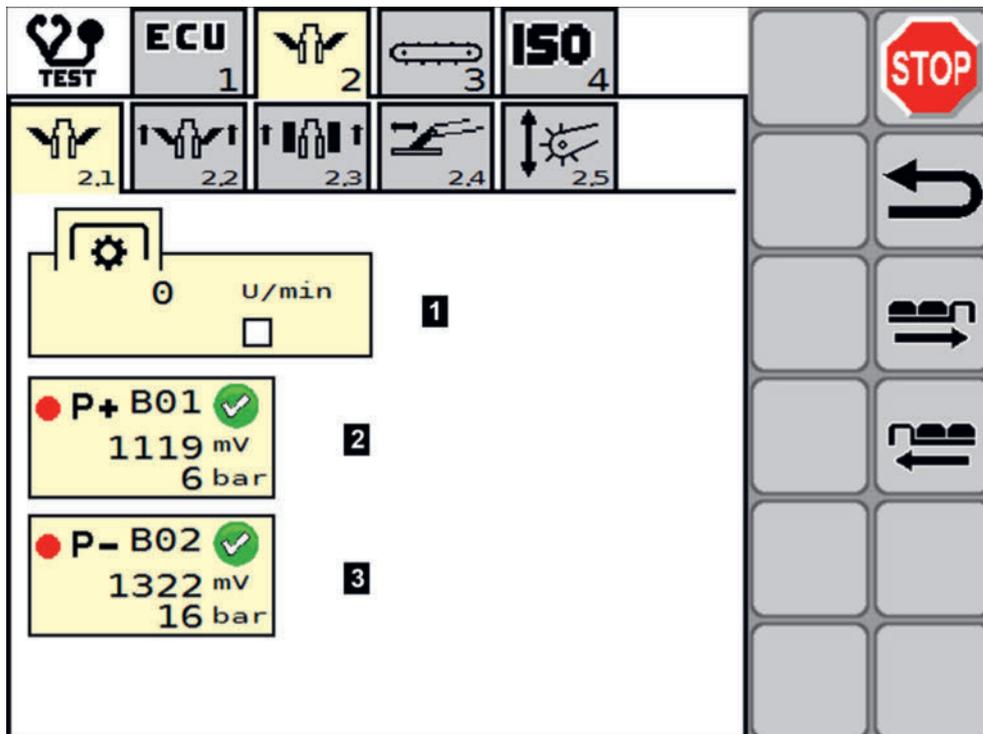
Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Test" aufgerufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

2 Ins Untermenü 2.1 wechseln.

▷ Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird direkt das Untermenü  geöffnet.

▷ Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Test" Untermenü "2.1")

### Anzeige

| Pos. | Erklärung           | Anzeige                                     |
|------|---------------------|---|
| 1    | Gelenkwellen-sensor | Aktuelle Drehzahl in Umdrehungen pro Minute |

## Steuerungsterminal-Bedienung

| Pos. | Erklärung       | Anzeige  |
|------|-----------------|--|
| 2    | B01 Drucksensor |  Drucksensor fehlerfrei |
|      |                 |  Fehler am Drucksensor  |
|      | mV              | Aktuelle Eingangsspannung [Anzeigebereich: 1000 - 6000 mV]   |
|      | bar             | Aktueller Hydraulikdruck [Anzeigebereich: 0 - 250 bar]   |
| 3    | B02 Drucksensor |  Drucksensor fehlerfrei |
|      |                 |  Fehler am Drucksensor  |
|      | mV              | Aktuelle Eingangsspannung [Anzeigebereich: 1000 - 6000 mV]   |
|      | bar             | Aktueller Hydraulikdruck [Anzeigebereich: 0 - 250 bar]   |

### Untermenü "2.1" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

### Anwahl "Test"-Untermenü "2.2" - Aushebung Vorgewende

#### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

### Untermenü "2.2" aufrufen

#### Durchführung

1



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Test" aufgerufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

2 Ins Untermenü 2.2 wechseln.

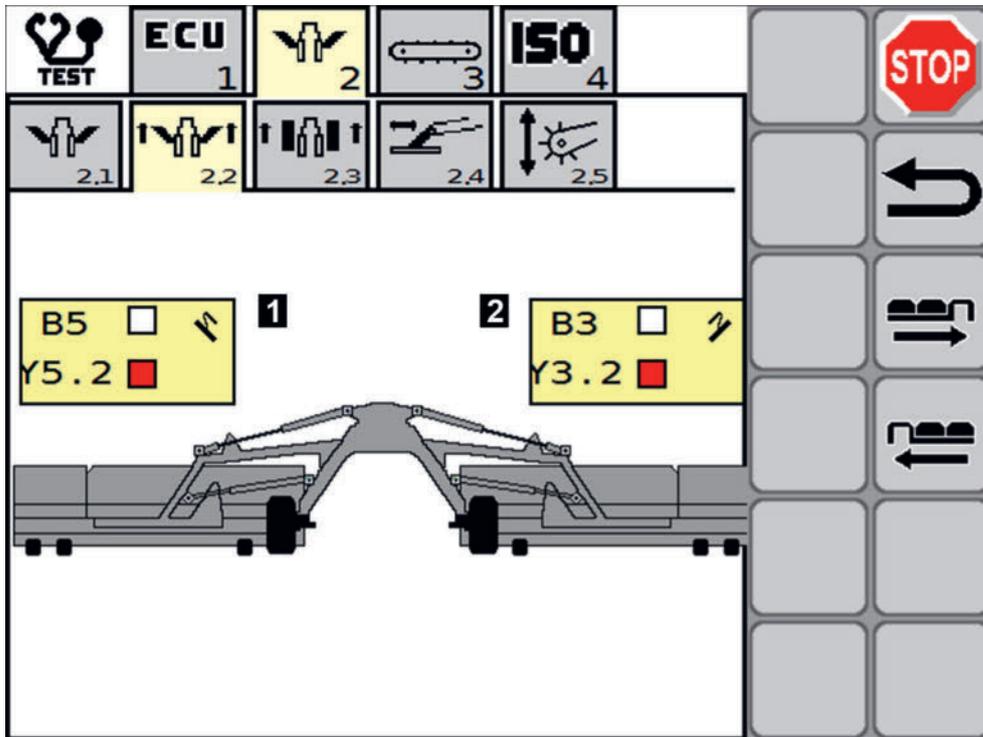


Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird direkt das Untermenü  geöffnet.



Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 2.2 gewechselt.

▷ Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Test" Untermenü "2.2")

### Anzeige

| Pos. | Erklärung               | Anzeige   |
|------|-------------------------|---|
| 1    | B5 Aushubsensor links   |  Sensor aktiv (Lampe grün)       |
|      |                         |  Sensor nicht aktiv (Lampe weiß) |
|      | Y5.2 Aushubventil links |  Ventil aktiv (Lampe grün)       |
|      |                         |  Ventil nicht aktiv (Lampe weiß) |
|      |                         |  Fehler am Ventil (Lampe rot)    |

## Steuerungsterminal-Bedienung

| Pos.                     | Erklärung              | Anzeige   |
|--------------------------|------------------------|---|
| 2                        | B3 Aushubsensor rechts |  Sensor aktiv (Lampe grün)       |
|                          |                        |  Sensor nicht aktiv (Lampe weiß) |
| Y3.2 Aushubventil rechts |                        |  Ventil aktiv (Lampe grün)       |
|                          |                        |  Ventil nicht aktiv (Lampe weiß) |
|                          |                        |  Fehler am Ventil (Lampe rot)    |

### Untermenü "2.2" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

### Anwahl "Test"-Untermenü "2.3" - Aushebung Transport

#### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

### Untermenü "2.3" aufrufen

#### Durchführung

1



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Test" aufgerufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

2 Ins Untermenü 2.3 wechseln.

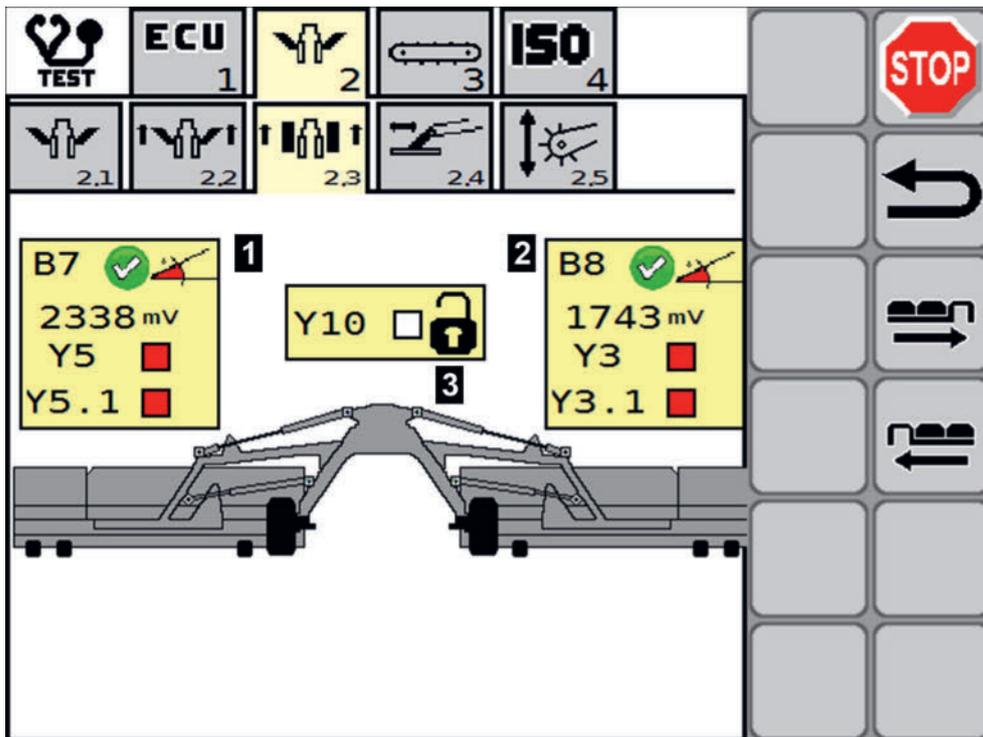


Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird direkt das Untermenü  geöffnet.

Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 2.3 gewechselt.



Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Test" Untermenü "2.3")

### Anzeige

| Pos. | Erklärung   | Anzeige   |
|------|---|---|
| 1    | B7 Winkelsensor<br>Transportklappung<br>links     |  Winkelsensor fehlerfrei<br> Fehler am Winkelsensor   |
|      | mV  | Aktuelle Eingangsspannung am Winkelsensor in mV<br>[Anzeigebereich: 500 - 4500 mV]  |
|      | Y5 und Y5.1 Ventile<br>Transportklappung<br>links |  Ventile aktiv (Lampe grün)<br> Ventile nicht aktiv (Lampe weiß)<br> Fehler am jeweiligen Ventil (Lampe rot) |

## Steuerungsterminal-Bedienung

| Pos.   | Erklärung   | Anzeige  |
|--|---|--|
| 2  | B8 Winkelsensor<br>Transportklappung<br>rechts  |  Winkelsensor fehlerfrei          |
|  |   |  Fehler am Winkelsensor           |
|  |   | mV<br>Aktuelle Eingangsspannung am Winkelsensor in mV<br>[Anzeigebereich: 500 - 4500 mV]                           |
| Y3 und Y3.1 Ventile<br>Transportklappung<br>rechts |  Ventile aktiv (Lampe grün)              |  |
|  |  Ventile nicht aktiv (Lampe weiß)        |  |
|  |  Fehler am jeweiligen Ventil (Lampe rot) |  |
| 3  | Y10 Ventil Transport-<br>verriegelung   |  Ventil aktiv (Lampe grün).       |
|  |   |  Ventil nicht aktiv (Lampe weiß). |
|  |   |  Fehler am Ventil (Lampe rot).    |

### Untermenü "2.3" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

### Anwahl "Test"-Untermenü "2.4" - Seitenverschiebung Transport

#### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

### Untermenü "2.4" aufrufen

#### Durchführung

1



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Test" aufgerufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

2 Ins Untermenü 2.4 wechseln.



Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird direkt das Untermenü

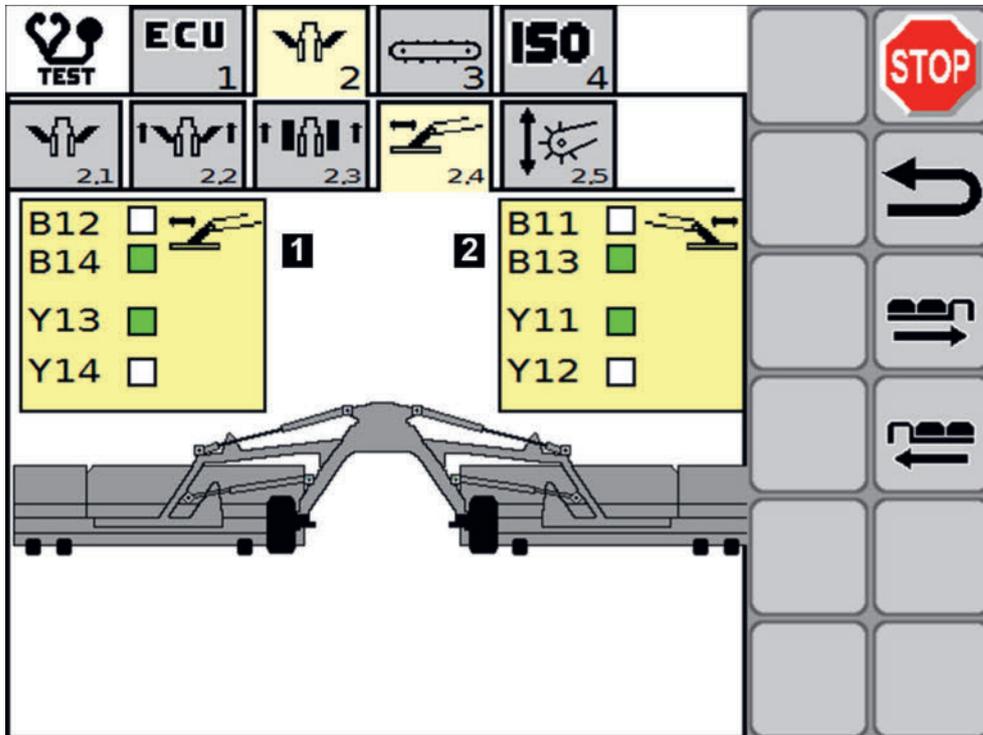


 geöffnet.

Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 2.4 gewechselt.

▷

Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Test" Untermenü "2.4")

## Anzeige

| Pos.  | Erklärung   | Anzeige   |   |                               |   |   |   |  |   |                                    |
|---|---|---|---|-------------------------------|---|---|---|--|---|------------------------------------|
| 1   | B12 und B14 Sensoren für Position linke Bändeinheit           | <p>Über die Sensoren B12 und B14 lässt sich die Position der linken Bändeinheit bestimmen.</p> <p>Je nach Betriebszustand der Sensoren (  Sensor aktiv - Lampe grün /  Sensor nicht aktiv - Lampe weiß) wird die Position der linken Bändeinheit angezeigt.</p> <p>Folgende Kombinationen sind möglich:</p> <table border="1"> <tr> <td>B12  B14 </td> <td>Minimale Arbeitsbreite links</td> </tr> <tr> <td>B12  B14 </td> <td>Maximale Arbeitsbreite links, Position für Transportklappung</td> </tr> <tr> <td>B12  B14 </td> <td>Zwischenposition links für Mittenschwad</td> </tr> <tr> <td>B12  B14 </td> <td>Überhöhte Transportstellung links</td> </tr> </table>                           | B12  B14      | Minimale Arbeitsbreite links  | B12  B14      | Maximale Arbeitsbreite links, Position für Transportklappung  | B12  B14      | Zwischenposition links für Mittenschwad  | B12  B14      | Überhöhte Transportstellung links  |
| B12  B14      | Minimale Arbeitsbreite links                                  |   |   |                               |   |   |   |  |   |                                    |
| B12  B14      | Maximale Arbeitsbreite links, Position für Transportklappung  |   |   |                               |   |   |   |  |   |                                    |
| B12  B14      | Zwischenposition links für Mittenschwad                       |   |   |                               |   |   |   |  |   |                                    |
| B12  B14      | Überhöhte Transportstellung links                             |   |   |                               |   |   |   |  |   |                                    |
|   | Y13 Ventil Arbeitsbreite links verringern                     |  Ventile aktiv (Lampe grün)  |   |                               |   |   |   |  |   |                                    |
|   | Y14 Ventil Arbeitsbreite links vergrößern                     |  Ventile nicht aktiv (Lampe weiß)   |   |                               |   |   |   |  |   |                                    |
|   |   |  Fehler am jeweiligen Ventil (Lampe rot)   |   |                               |   |   |   |  |   |                                    |
| 2   | B11 und B13 Sensoren für Position rechte Bändeinheit          | <p>Über die Sensoren B11 und B13 lässt sich die Position der rechten Bändeinheit bestimmen.</p> <p>Je nach Betriebszustand der Sensoren (  Sensor aktiv - Lampe grün /  Sensor nicht aktiv - Lampe weiß) wird die Position der rechten Bändeinheit angezeigt.</p> <p>Folgende Kombinationen sind möglich:</p> <table border="1"> <tr> <td>B11  B13 </td> <td>Minimale Arbeitsbreite rechts</td> </tr> <tr> <td>B11  B13 </td> <td>Maximale Arbeitsbreite rechts, Position für Transportklappung</td> </tr> <tr> <td>B11  B13 </td> <td>Zwischenposition rechts für Mittenschwad</td> </tr> <tr> <td>B11  B13 </td> <td>Überhöhte Transportstellung rechts</td> </tr> </table> | B11  B13  | Minimale Arbeitsbreite rechts | B11  B13  | Maximale Arbeitsbreite rechts, Position für Transportklappung | B11  B13  | Zwischenposition rechts für Mittenschwad | B11  B13  | Überhöhte Transportstellung rechts |
| B11  B13  | Minimale Arbeitsbreite rechts                                 |   |   |                               |   |   |   |  |   |                                    |
| B11  B13  | Maximale Arbeitsbreite rechts, Position für Transportklappung |   |   |                               |   |   |   |  |   |                                    |
| B11  B13  | Zwischenposition rechts für Mittenschwad                      |   |   |                               |   |   |   |  |   |                                    |
| B11  B13  | Überhöhte Transportstellung rechts                            |   |   |                               |   |   |   |  |   |                                    |
|   | Y11 Ventil Arbeitsbreite rechts verringern                    |  Ventile aktiv (Lampe grün)  |   |                               |   |   |   |  |   |                                    |
|   | Y12 Ventil Arbeitsbreite rechts vergrößern                    |  Ventile nicht aktiv (Lampe weiß)  |   |                               |   |   |   |  |   |                                    |
|   |   |  Fehler am jeweiligen Ventil (Lampe rot)   |   |                               |   |   |   |  |   |                                    |

**Untermenü "2.4" abwählen****Durchführung**

Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

**Anwahl "Test"-Untermenü "2.5" - Hydraulische RechhöhenEinstellung (Option)****Voraussetzung**

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

**Untermenü "2.5" aufrufen****Durchführung**

1

Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Test" aufgerufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

2 Ins Untermenü 2.5 wechseln.

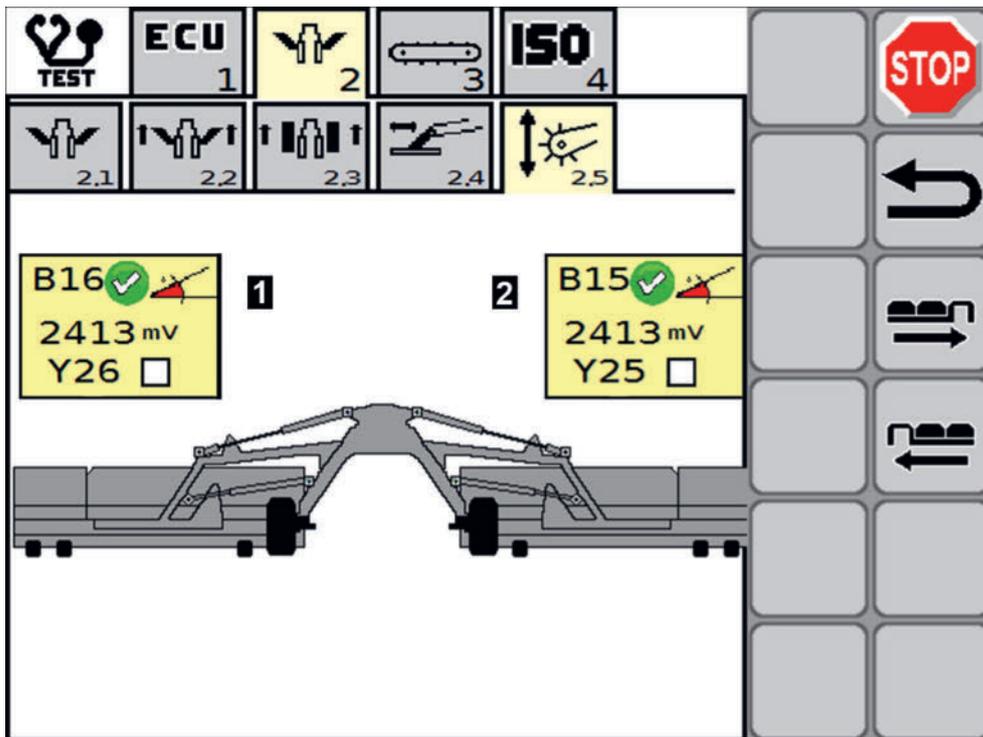


Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird direkt das Untermenü  geöffnet.

Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird in das Untermenü 2.5 gewechselt.



Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Test" Untermenü "2.5")

## Anzeige

| Pos. | Erklärung   | Anzeige  |
|------|---|--|
| 1    | B16 Winkelsensor<br>RechhöhenEinstellung<br>links |  Winkelsensor fehlerfrei<br> Fehler am Winkelsensor  |
|      | mV  | Aktuelle Eingangsspannung am Winkelsensor in mV<br>[Anzeigebereich: 500 - 4500 mV]   |
|      | Y26 Ventil Rechhö-<br>heneinstellung links        |  Ventil aktiv (Lampe grün)<br> Ventil nicht aktiv (Lampe weiß)<br> Fehler am Ventil (Lampe rot) |

| Pos. | Erklärung  | Anzeige  |
|------|--|--|
| 2    | B15 Winkelsensor<br>RechhöhenEinstellung<br>rechts |  Winkelsensor fehlerfrei<br><br> Fehler am Winkelsensor  |
|      | mV   | Aktuelle Eingangsspannung am Winkelsensor in mV<br>[Anzeigebereich: 500 - 4500 mV]   |
|      | Y25 Ventil Rechhö-<br>heneinstellung rechts        |  Ventil aktiv (Lampe grün)<br><br> Ventil nicht aktiv (Lampe weiß)<br><br> Fehler am Ventil (Lampe rot) |

### Untermenü "2.5" abwählen

#### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

### Anwahl "Test"-Untermenü "3" - Bandrichtung

#### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

### Untermenü "3" aufrufen

#### Durchführung

1

Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Test" aufgerufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

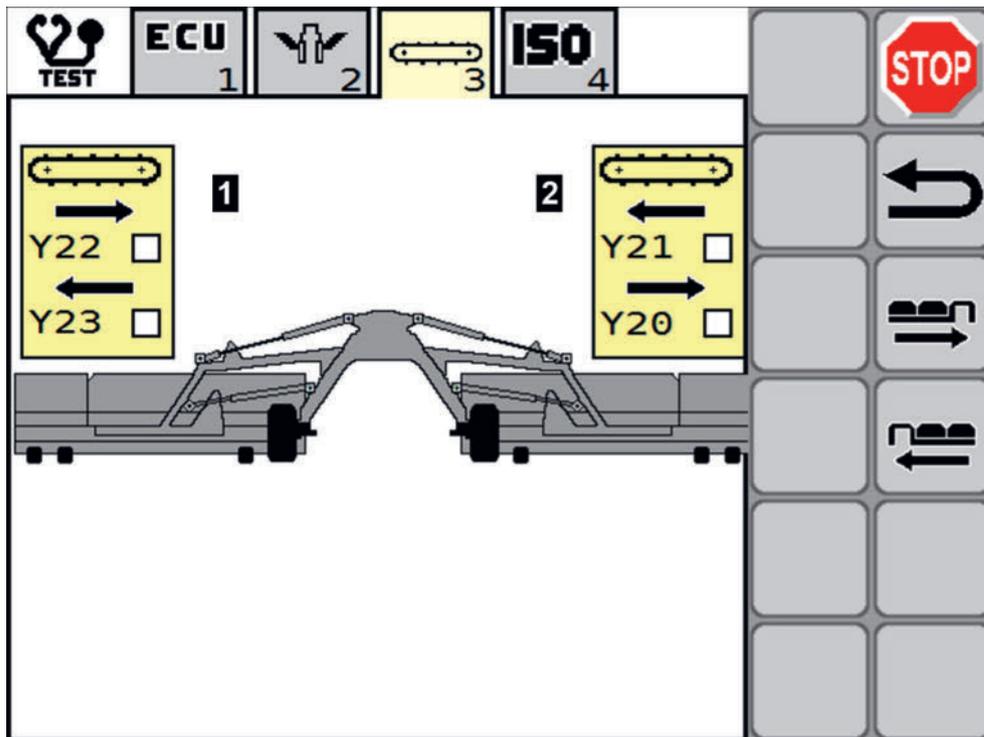
2 Ins Untermenü 3 wechseln.



Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird das Untermenü direkt geöffnet.



Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.



Symbolabbildung ("Test" Untermenü "3")

### Anzeige

| Pos. | Erklärung   | Anzeige  |
|------|---|--|
| 1    | Y22 Ventil Antrieb Bandeinheit links, Bandrichtung Mittelschwad | <input checked="" type="checkbox"/> Ventil aktiv (Lampe grün)<br><input type="checkbox"/> Ventil nicht aktiv (Lampe weiß)<br><input type="checkbox"/> Fehler am Ventil (Lampe rot) |
|      | Y23 Ventil Antrieb Bandeinheit links, Bandrichtung Außenschwad  | <input checked="" type="checkbox"/> Ventil aktiv (Lampe grün)<br><input type="checkbox"/> Ventil nicht aktiv (Lampe weiß)<br><input type="checkbox"/> Fehler am Ventil (Lampe rot) |

| Pos. | Erklärung  | Anzeige   |
|------|--|---|
| 2    | Y21 Ventil Antrieb Bandedinheit rechts,<br>Bandrichtung Mittelschwad |  Ventil aktiv (Lampe grün)       |
|      |  |  Ventil nicht aktiv (Lampe weiß) |
|      |  |  Fehler am Ventil (Lampe rot)    |
|      | Y20 Ventil Antrieb Bandedinheit rechts,<br>Bandrichtung Außenschwad  |  Ventil aktiv (Lampe grün)       |
|      |  |  Ventil nicht aktiv (Lampe weiß) |
|      |  |  Fehler am Ventil (Lampe rot)    |

## Untermenü "3" abwählen

### Durchführung



Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

## Anwahl "Test"-Untermenü "4" - ISOBUS-Verbindung zum Traktor

### Voraussetzung

- Menü "Start" am Terminal aufgerufen. Siehe "EXPERT 75 Terminal ein- /ausschalten und "Start" Menü" auf Seite 52.

## Untermenü "4" aufrufen

### Durchführung

1

Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste (F-Taste) wird das Menü "Test" aufgerufen.

Hier wird automatisch als erstes das Untermenü  /  angezeigt.

2 Ins Untermenü 4 wechseln.



Durch Berühren des Tabs  am Touchscreen, wird das Untermenü direkt geöffnet.

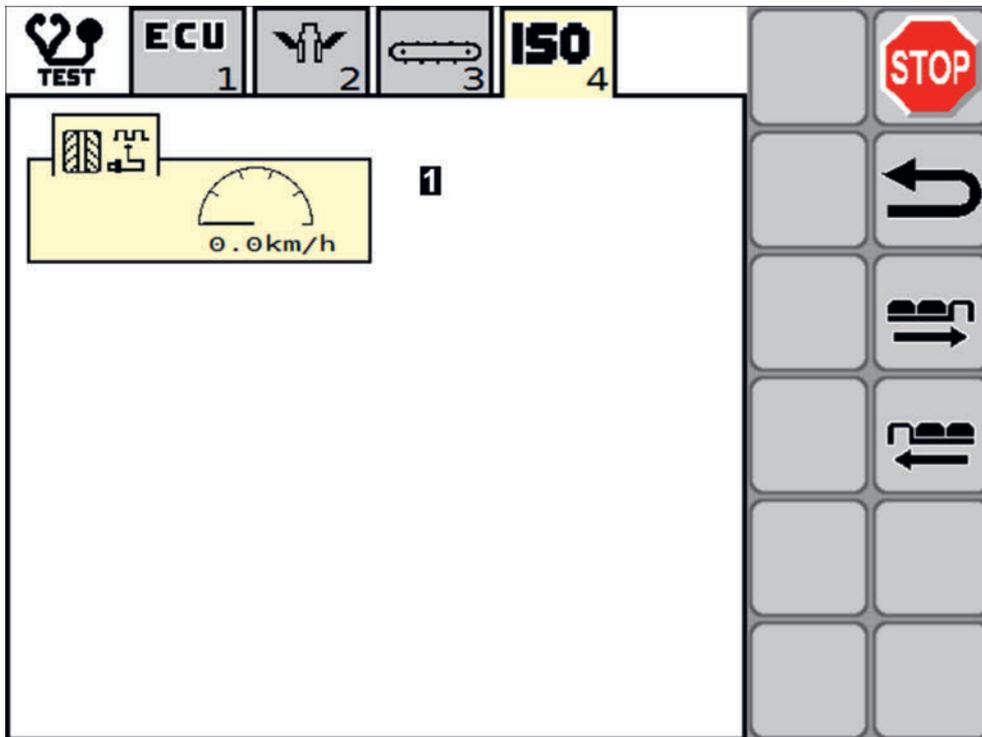


Alternativ können auch die Softkeys  oder  so oft gedrückt werden, bis das Untermenü  geöffnet wird.

### TIPP

Beim Terminal **Select Control 3.0** ist das "Test"-Untermenü "4" - ISOBUS-Verbindung zum Traktor nicht verfügbar.

Die Anzeige und Verarbeitung geschwindigkeitsrelevanter Daten, ist im Terminal Select Control 3.0 nicht verfügbar (z. B. die Anzeige im Data-Menü bzgl. "gesamte bearbeitete Fläche"), da das Geschwindigkeitssignal des Traktors nicht übernommen wird.



Symbolabbildung ("Test" Untermenü "4")

### Anzeige

| Pos. | Erklärung       | Anzeige  |
|------|-----------------|--|
| 1    | Geschwindigkeit | Das Geschwindigkeitssignal kommt über die Signalsteckdose vom Traktor.<br>Die Anzeige erfolgt in km/h. |

### Untermenü "4" abwählen

#### Durchführung



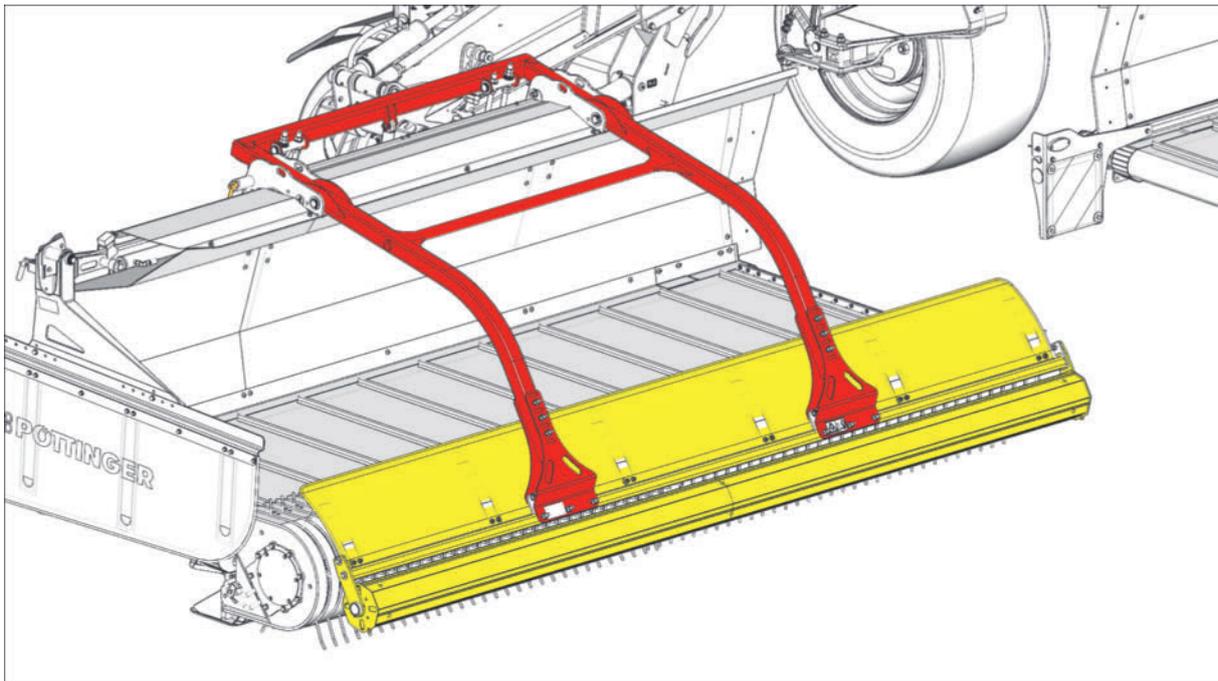
Durch Drücken des Softkeys  bzw. Drücken der entsprechenden Funktionstaste, wird in das nächst höhere Menülevel zurück gewechselt. In diesem Fall ins Menü "Start".

## Frontwalzen­träger Serviceposition

Der Frontwalzen­träger kann in angehobener Position (Serviceposition) abgesteckt werden, um während Wartungsarbeiten den Zugriff auf die Pick-up und das Förderband zu erleichtern.

### TIPP

Die Serviceposition kann auch bei der Strohgewinnung genutzt werden.



Beispiel rechter Frontwalzen­träger in Arbeitsposition

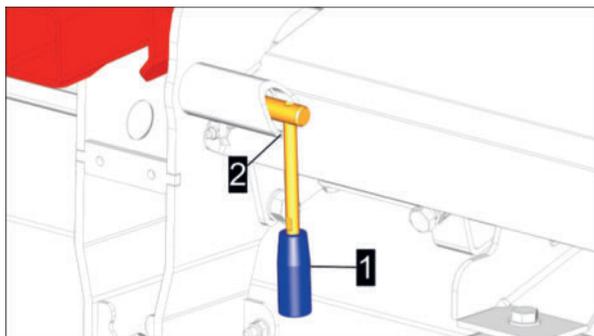
### Rechten Frontwalzen­träger in Serviceposition bringen

### TIPP

Vorgang an der gegenüberliegenden Seite der Maschine, sinngemäß gleich, durchführen.

### Voraussetzung

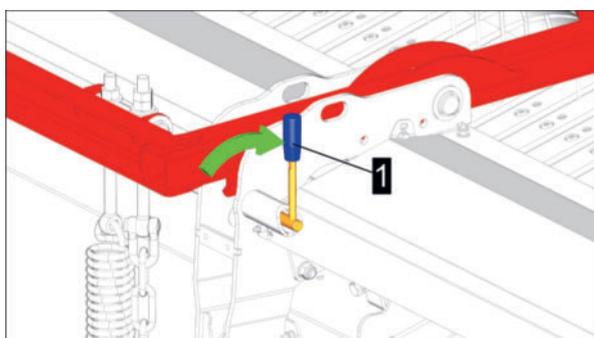
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition abgestellt und vor Wegrollen gesichert.
- Traktormotor abgestellt, Zapfwellenantrieb abgeschaltet, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt und Feststellbremse angezogen.
- Frontwalzen­träger in Arbeitsposition



Arbeitsposition = Absteckbolzen (1) liegt in Einkerbung (2) an.

### Durchführung

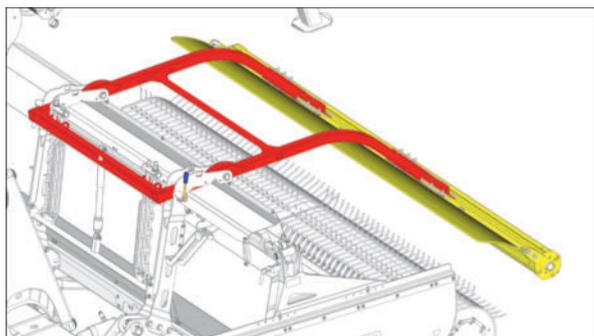
- ▶ Federbelasteten Absteckbolzen (1) an der Rückseite des Frontwalzenträgers nach oben verdrehen, wie abgebildet.



### ⚠ WARNUNG

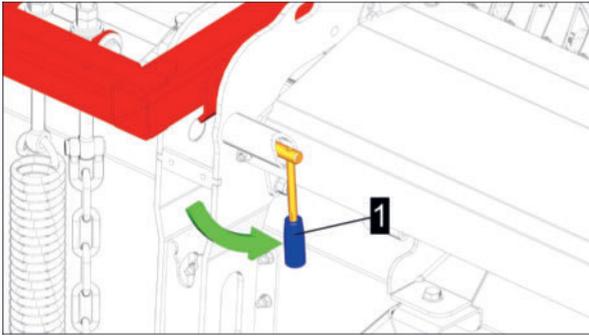
#### Quetschgefahr an den Händen!

- ▶ Während der Betätigung des Frontwalzenträgers nicht in die Nähe des Absteckbolzens greifen.
- ▶ Frontwalzenträger anheben, bis der Absteckbolzen (1) an der Absteckbohrung des Frontwalzenträgers sichtbar / hörbar einrastet.
- ▷ Sicherstellen, dass der Frontwalzenträger ordnungsgemäß verriegelt ist.

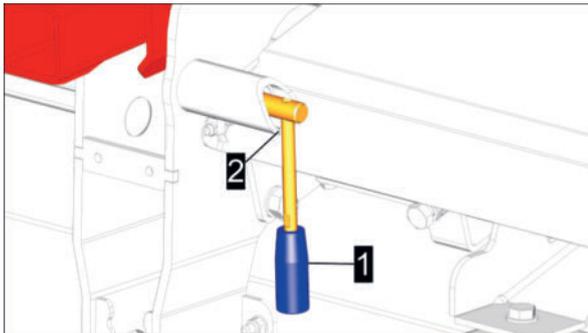


Frontwalzenträger in Serviceposition / Strohernteposition

- ▶ Frontwalzenträger in **Arbeitsposition** bringen: Absteckbolzen (1) nach unten drehen, wie abgebildet.

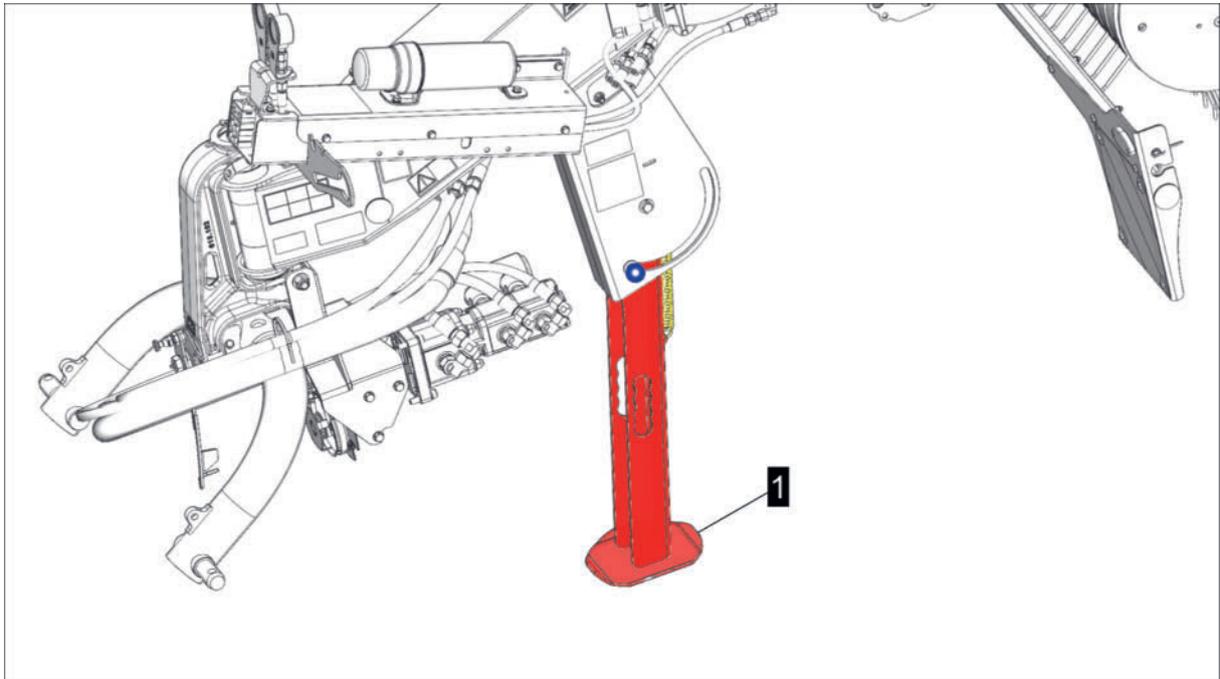


- ▷ Der Frontwalzenträger wird dadurch entriegelt und bewegt sich, je nach Einstellung der Rückholfedern, etwas nach unten.
- ▷ Sicherstellen, dass der Absteckbolzen (1) in der Einkerbung (2) anliegt.



## Stützfuß Bedienung

Der Stützfuß ist ein fest integrierter Bestandteil der Maschine und dient dem sicheren Abstellen.

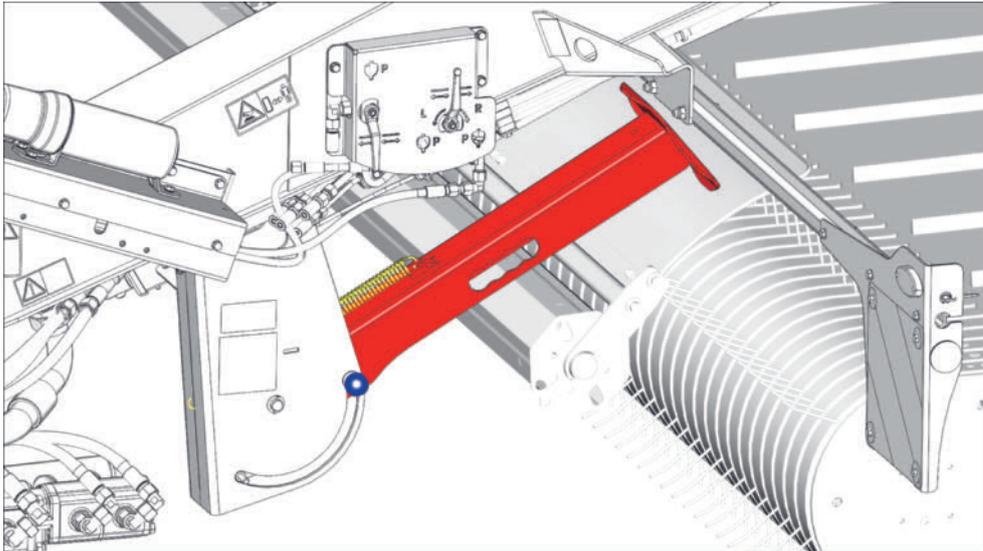


1 = Stützfuß

### Stützfuß in seine Arbeitsposition / Straßentransportposition bringen

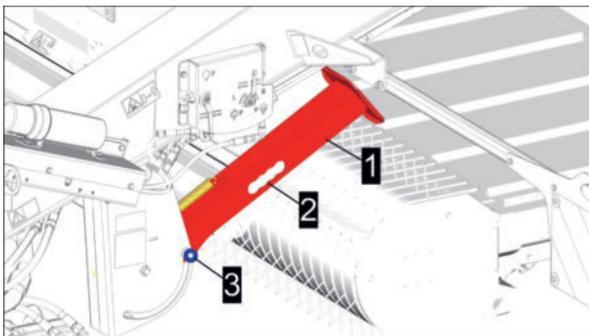
#### Voraussetzung

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und gesichert.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Straßentransportposition abgestellt.
- Traktormotor abgestellt, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.
- Stützfuß in Straßentransportposition, wie unten abgebildet.

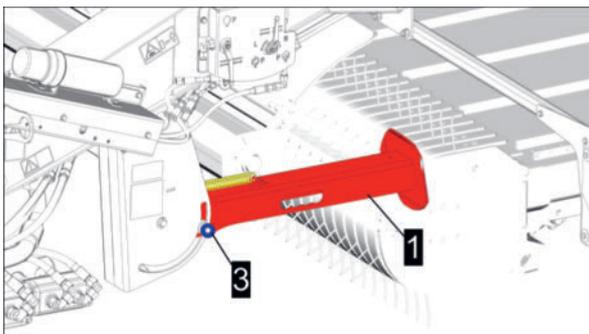


### Durchführung

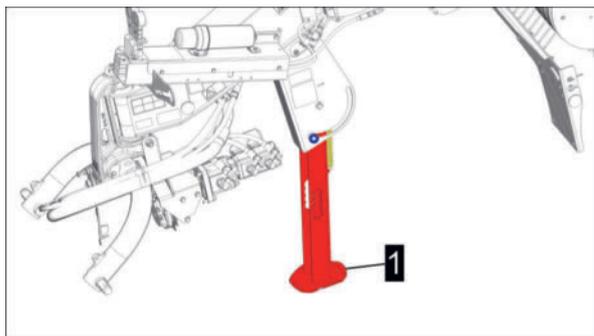
- ▶ Stützfuß (1) in Abstellposition bringen: Stützfuß mit einer Hand am Handgriff (2) festhalten und mit der anderen Hand am federbelasteten Bolzen (3) ziehen.



- ▶ Stützfuß (1) etwas absenken und Bolzen (3) loslassen.



- ▶ Stützfuß (1) langsam so weit nach vorne schwenken, bis der Bolzen selbsttätig, hörbar / an der linken Seite der Maschine sichtbar, einrastet.



- ▷ Kontrollieren, ob der Stützfuß ordnungsgemäß verriegelt ist.
- ▶ Stützfuß in Straßentransportposition bringen: Vorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen!

## Gelenkwellenhalter Bedienung

Der Gelenkwellenhalter dient der Ablage der Antriebsgelenkwelle an der Maschine, für die Zeit zwischen den Einsätzen. Der Gelenkwellenhalter dient nicht der Lagerung der Gelenkwelle bei Einwinterung der Maschine. In diesem Fall ist die Gelenkwelle zu entfernen und liegend zu lagern, um Schäden durch Verformung zu vermeiden. Siehe "Außerbetriebnahme der Maschine zu Saisonende" auf Seite 207.

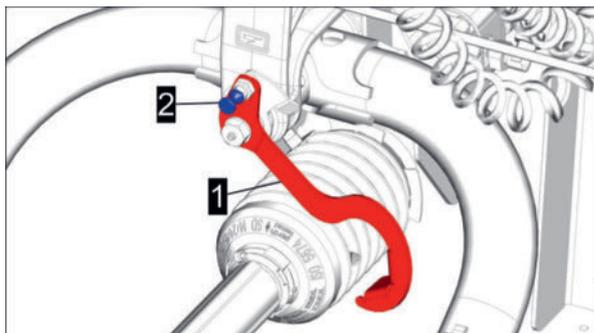
### Gelenkwellenhalter in Parkposition / Arbeitsposition bringen

#### TIPP

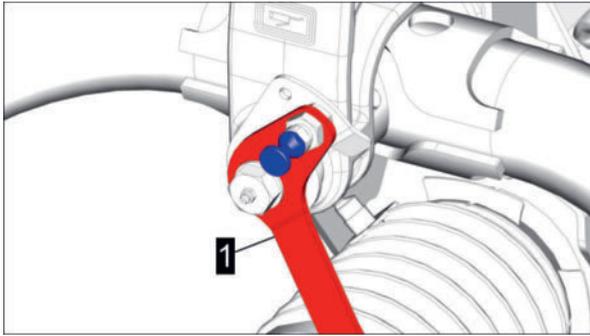
Kann der Gelenkwellenhalter wegen der Platzverhältnisse nicht voll in Parkposition geschwenkt werden, zuerst die Gelenkwelle vom Traktor abstecken!

#### **Durchführung**

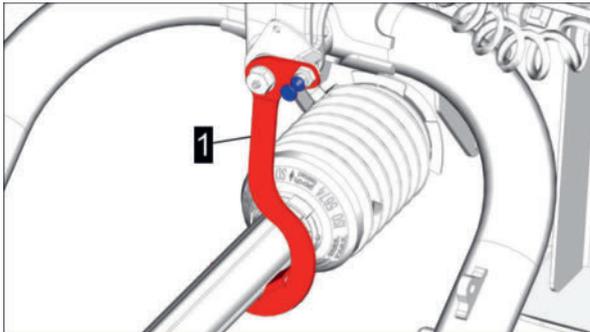
- ▶ Am federbelasteten Bolzen (2) ziehen und den Gelenkwellenhalter (1) entriegeln.



- ▶ Gelenkwellenhalter (1) leicht nach unten schwenken und Bolzen (2) loslassen.



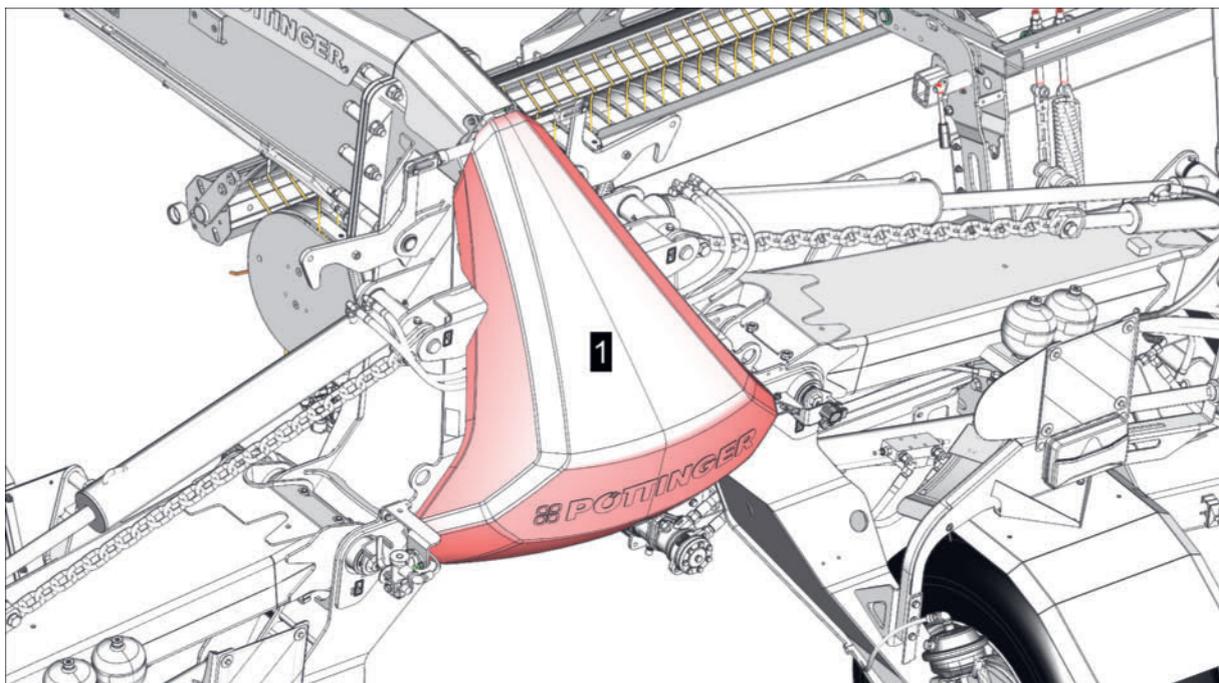
- ▶ Gelenkwellenhalter (1) weiter nach unten schwenken bis der Bolzen (2) selbsttätig einrastet.



- ▷ Gelenkwelle zusammenschieben und im Halter einlegen.
- ▶ Gelenkwellenhalter in Arbeitsposition bringen: Vorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

## Abdeckung Bedienung

Die Abdeckung dient dem Schutz der zentralen Hydraulik- und Elektrikkomponenten.

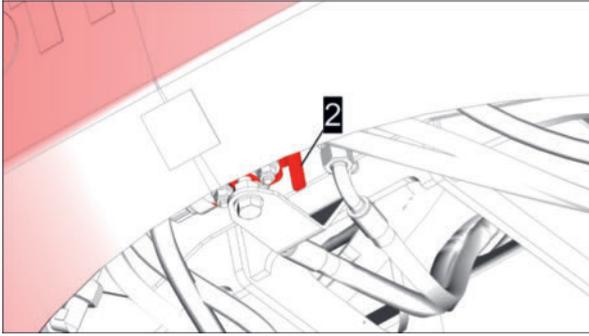


1 = Abdeckung

## Klappen / Deckel / Hilfseinrichtungen

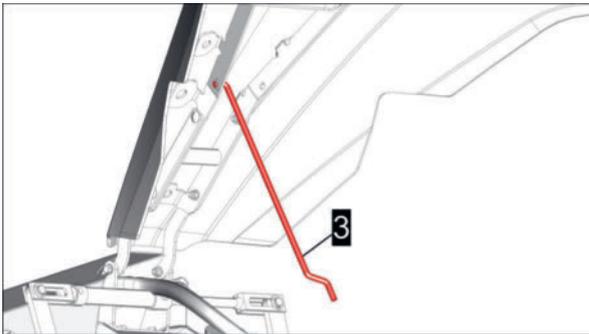
### Abdeckung öffnen / schließen

- ▶ Abdeckung öffnen: Hebel (2) unter der Abdeckung mit einer Hand nach vorne drücken.

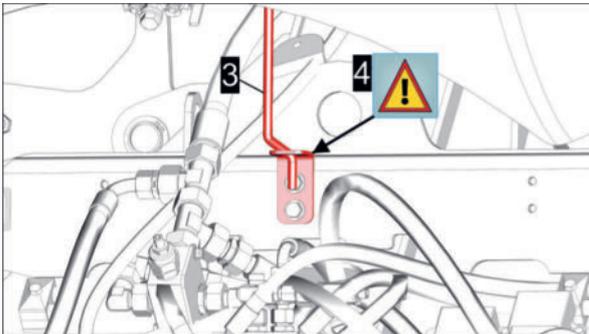


- ▷ Abdeckung mit der anderen Hand anheben, festhalten und den Hebel (2) loslassen.

- ▶ Stütze (3) an der Unterseite der Abdeckung entriegeln und herunterklappen.

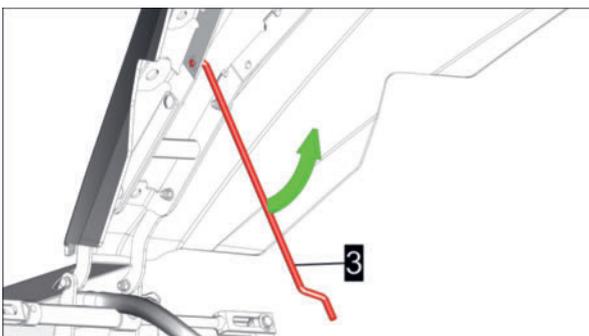


- ▶ Abdeckung absenken und Stütze (3) in der Lasche (4) abstecken, wie abgebildet.

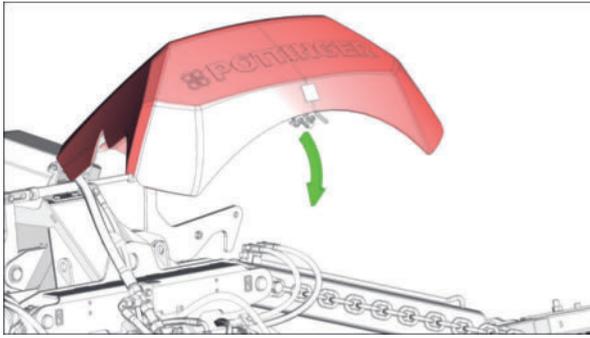


- ▷ Die Abdeckung kann nun losgelassen werden.

- ▶ Abdeckung schließen: Abdeckung mit einer Hand anheben und festhalten.
- ▶ Stütze (3) mit der anderen Hand hochklappen und im Halter an der Abdeckung einrasten.



- ▶ Abdeckung langsam absenken und zum Verriegeln nach unten drücken.



- ▷ Die Abdeckung verriegelt selbsttätig.
- ▶ Abdeckung anheben und so sicherstellen, dass die Abdeckung ordnungsgemäß verriegelt ist.

## Transportsicherungen

Transportsicherungen sind Sicherheitseinrichtungen an der Maschine die verhindern, dass sich Maschinenkomponenten bei Transportfahrten unbeabsichtigt in Bewegung setzen.

## Bedienung / Kontrollen

Transportsicherungen sorgen dafür, dass Maschinenfunktionen während der Fahrt auf öffentlichen Straßen nicht unbeabsichtigt betätigt werden können.

### **⚠️ WARNUNG**

#### **Unbeabsichtigte Ausführung von Maschinenfunktionen!**

Werden Transportsicherungen nicht vollständig geschlossen / nicht vollständig aktiviert, kann es zu einer unbeabsichtigten Inbetriebnahme von Maschinenfunktionen und unvorhergesehenen Bewegungen von Maschinenteilen kommen.

- ▶ Vor Straßentransportfahrten alle Transportsicherungen, wie angegeben, anbringen / schließen.
- ▶ Vor Straßentransportfahrten die Maschine in Straßentransportposition bringen.

#### **Ausleger-Transportsicherungen kontrollieren**

Transportsicherung vor jeder Transportfahrt auf öffentlichen Verkehrsflächen darauf kontrollieren, ob diese ordnungsgemäß geschlossen ist.

#### **Durchführung**

- ▶ Sichtkontrolle an beiden Seiten der Maschine, ob die Verriegelungshaken der Ausleger (V) ordnungsgemäß geschlossen sind.

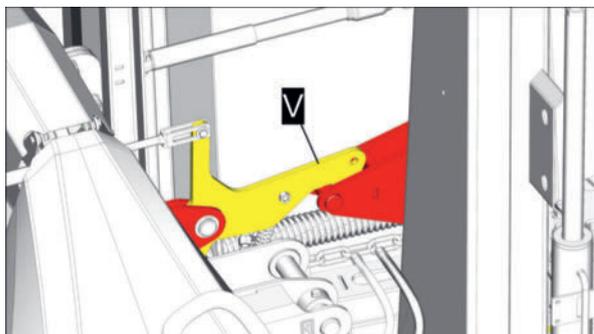
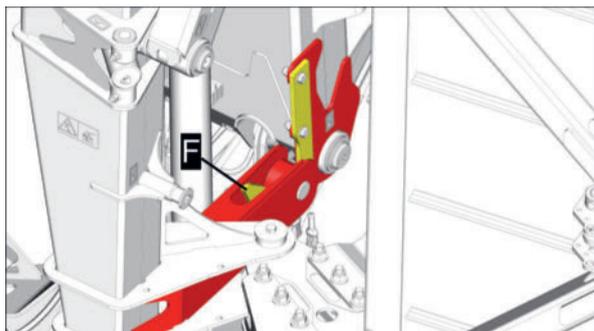


Abb.: Beispiel Verriegelungshaken rechter Ausleger

- ▶ Sichtkontrolle an beiden Seiten der Maschine, ob die Bändeinheiten ordnungsgemäß in den Fanghaken eingerastet sind.



## Traktorballastierung

### VORSICHT

#### Unfallgefahr durch Ballastierungsfehler!

Bei Ballastierungsfehlern wird die Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors beeinträchtigt.

- ▶ Maschinen, die in verschiedenen Kopplungszuständen als Solomaschine oder als Maschinenkombination betrieben werden, jeweils in diesen Zuständen wiegen.
- ▶ Zum Wiegen die am weitesten nach hinten / nach vorne ausladende Position der Maschine / Maschinenkombination herstellen.
- ▶ Nach erfolgter Ballastierung Bremstest durchführen.

Mindestens 20% des Traktorleergewichts müssen als Vorderachslast vorhanden sein, damit Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors gewährleistet bleiben. Achslasten, Gesamtgewicht und Reifentragfähigkeit dürfen dabei nicht überschritten werden.

Für richtige Ballastierung Ihres Traktors siehe auch Traktor-Betriebsanleitung.

Für die Ermittlung der benötigten Ballastierung können zwei verschiedene Methoden angewandt werden.

#### Methoden der Ermittlung der Traktorballastierung

- *Wiegemethode*  
Mit der Wiegemethode wird das genaueste Ergebnis erzielt. Mögliche Abweichungen von angegebenen Gewichten werden mit berücksichtigt.
- *Berechnungsmethode*  
Die Berechnungsmethode liefert nur die rechnerischen Ergebnisse, aus den Gewichten in den technischen Daten von Maschine und Traktor zum Auslieferungszeitpunkt. Diese Zahlen können vom tatsächlichen Gewicht wegen nachträglicher technischer Änderungen abweichen.

### TIPP

Nach Möglichkeit immer die Wiegemethode wählen!

Die korrekte Ballastierung ist bei jedem Traktor- und Maschinenwechsel neu zu ermitteln.

#### Ausfüllbare Zahlentabelle

|                             | tatsächlicher Wert        | zulässiger Wert                  | zulässige Reifentragfähigkeit |
|-----------------------------|---------------------------|----------------------------------|-------------------------------|
| Minimale Frontballastierung | kg ( $G_{V \min}$ )       | -                                | -                             |
| Gesamtgewicht               | kg ( $G_{\text{tat}}$ )   | $\leq$ kg ( $G_{\text{zul}}$ )   | -                             |
| Vorderachslast              | kg ( $T_{V \text{tat}}$ ) | kg ( $T_{V \text{zul}}$ )        | $\leq$ kg                     |
| Hinterachslast              | kg ( $T_{H \text{tat}}$ ) | $\leq$ kg ( $T_{H \text{zul}}$ ) | $\leq$ kg                     |

### Traktorballastierung durch Wiegemethode ermitteln

Diese (zu bevorzugende) Methode kann zur Kontrolle der rein rechnerisch ermittelten Traktorballastierung verwendet werden. Siehe "Traktorballastierung durch Berechnung ermitteln" auf Seite 150.

#### Durchführung

##### Traktor Abwiegen

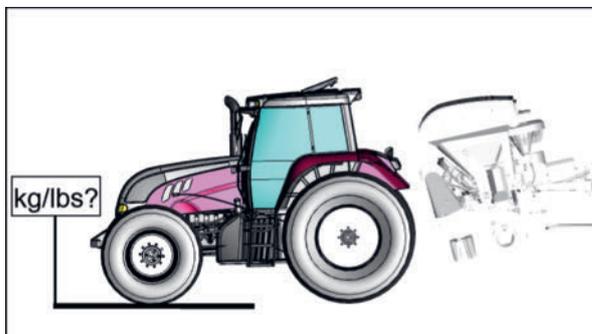
- ▶ Eventuell montierte Maschinen und Ballastgewichte vom Traktor abbauen.
- ▶ Traktor mit Vorder- und Hinterachse auf die Waage fahren.



- ▶ Gewicht als Traktorleergewicht ( $T_L$ ) notieren und in die Zahlentabelle eintragen.

##### Vorderachslast abwiegen

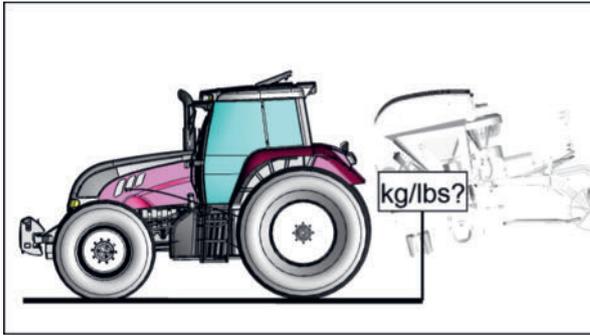
- ▶ Maschine an den Traktor anbauen und in Transportstellung bringen.
- ▶ Den Traktor mit der Vorderachse auf die Waage fahren.



- ▶ Gewicht als tatsächliche Vorderachslast ( $T_{V_{tat}}$ ) notieren und in die Zahlentabelle eintragen.
- ▶ Berechnen, ob die tatsächliche Vorderachslast ( $T_{V_{tat}}$ ) noch mindestens 20% des Traktorleergewichts  $T_L$  beträgt. Falls die Vorderachslast zu gering ist, Ballastgewichte anbringen bis die tatsächliche Vorderachslast ( $T_{V_{tat}}$ ) mindestens 20% des Traktorleergewichts ( $T_L$ ) beträgt.
- ▶ Kontrollieren, ob die maximal zulässige Vorderachslast ( $T_{V_{zul}}$ ) unter Berücksichtigung der Reifentragfähigkeit, nicht überschritten wird. Siehe Traktor-Betriebsanleitung.

##### Gesamtgewicht abwiegen

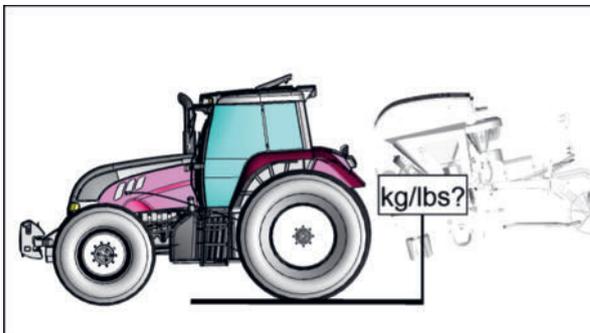
- ▶ Traktor samt Maschine in Transportstellung und Ballastgewichten mit Vorder- und Hinterachse auf die Waage fahren.



- ▶ Gewicht als Gesamtgewicht ( $G_{\text{tat}}$ ) notieren und in die Zahlentabelle eintragen.
- ▶ Kontrollieren ob der gemessene Wert, das maximal zulässige Gesamtgewicht ( $G_{\text{zul}}$ ) des Traktors überschreitet. Siehe Traktor-Betriebsanleitung.

### Hinterachslast abwiegen

- ▶ Traktor samt Maschine und Ballastgewichten mit der Hinterachse auf die Waage fahren.



- ▶ Gewicht als tatsächliche Hinterachslast  $T_H$  in die Zahlentabelle eintragen.
- ▶ Kontrollieren ob der gemessene Wert, die maximal zulässige Hinterachslast ( $T_{H\text{ zul}}$ ) unter Berücksichtigung der Reifentragfähigkeit, nicht überschreitet. Siehe Traktor-Betriebsanleitung.
- ▶ Kontrollieren ob die technischen Daten der Reifen und Felgen mit den Vorschriften des Traktorherstellers übereinstimmen. Siehe Traktor-Betriebsanleitung.

## Traktorballastierung durch Berechnung ermitteln

### Durchführung

- ▶ Abstand (a) Schwerpunkt Frontballast ( $G_V$ ) zu Mitte Vorderachse:  
 $a = \dots\dots\dots$  mm (Siehe Betriebsanleitung Traktor oder messen)
- ▶ Achsabstand (b) Traktor:  
 $b = \dots\dots\dots$  mm (Siehe Betriebsanleitung Traktor oder messen)
- ▶ Abstand (c) Mitte Hinterachse zu Kuppelpunkt:  
 $c = \dots\dots\dots$  mm (Siehe Betriebsanleitung Traktor oder messen)
- ▶ Abstand (d) hinterer Kuppelpunkt zu Schwerpunkt ( $G_H$ ) Maschinenkombination:  
 $d = \dots\dots\dots$  mm (messen)
- ▶ Vorderachslast unbelasteter Traktor (TV):  
 $TV = \dots\dots\dots$  kg (Siehe Betriebsanleitung Traktor)
- ▶ Hinterachslast unbelasteter Traktor (TH):  
 $TH = \dots\dots\dots$  kg (Siehe Betriebsanleitung Traktor)
- ▶ Leergewicht Traktor (TL):  
 $TL = \dots\dots\dots$  kg (Siehe Betriebsanleitung Traktor)
- ▶ Minimale Frontballastierung ( $G_{V\ min}$ ) berechnen und in die Zahlentabelle eintragen:  
 $G_{V\ min} = (G_H * (c + d) - T_V * b + 0,2 * T_L * b) / (a + b)$   
.....
- ▶ Tatsächliche Vorderachslast ( $T_{V\ tat}$ ) berechnen und in die Zahlentabelle eintragen:  
 $T_{V\ tat} = G_V * (a + b) + T_V * b - G_H * (c + d) / b$   
.....
- ▶ Den Wert für die zulässige Vorderachslast ( $T_{V\ zul}$ ) gemäß der Betriebsanleitung des Traktors in die Zahlentabelle eintragen.
- ▶ Tatsächliches Gesamtgewicht ( $G_{tat}$ ) berechnen und in die Zahlentabelle eintragen:  
 $G_{tat} = G_V + T_L + G_H$   
.....
- ▶ Den Wert für das zulässige Gesamtgewicht ( $G_{zul}$ ) gemäß der Betriebsanleitung des Traktors in die Zahlentabelle eintragen.
- ▶ Tatsächliche Hinterachslast ( $T_{H\ tat}$ ) berechnen und in die Zahlentabelle eintragen:  
 $T_{H\ tat} = G_{tat} - T_{V\ tat}$   
.....
- ▶ Den Wert für die zulässige Hinterachslast ( $T_{H\ zul}$ ) gemäß der Betriebsanleitung des Traktors in die Zahlentabelle eintragen.
- ▶ Zulässige Reifentragfähigkeit gemäß der Betriebsanleitung des Traktors oder aus den Unterlagen des Reifenherstellers verdoppeln (zwei Reifen pro Achse) und in die Zahlentabelle eintragen.

## Einstellung / Umrüstung

Vor dem Arbeitseinsatz die nachfolgend beschriebenen Einstell- und Umrüstarbeiten durchführen bzw. die Maschine auf korrekte Einstellung und Ausrüstung kontrollieren.

### TIPP

Sorgfältige Einstellung der Maschine schont Maschine / Boden und spart Treibstoff!

### GEFAHR

**Erfassen und Einziehen am ganzen Körper durch bewegliche Maschinenteile, bei allen Arbeiten an der Maschine.**

- ▶ Alle Arbeiten nur bei stillstehendem Antrieb durchführen.
- ▶ Vor allen Arbeiten die Maschine gegen Einschalten sichern.
- ▶ Während der Arbeiten keine offenen, langen Haare oder lose / weite Kleidung tragen.
- ▶ Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- ▶ Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzeinrichtungen ordnungsgemäß montiert, unbeschädigt und in Schutzstellung sind.
- ▶ Während des Betriebs niemanden den Gefahrenbereich von bewegten Maschinenteilen betreten lassen.

### WARNUNG

**Quetschen, Schneiden, Einklemmen und Schläge am ganzen Körper!**

Bei allen Einstellarbeiten bestehen Gefahren durch schwere, teilweise unter Federdruck stehende sowie scharfkantige Bauteile der Maschine.

- ▶ Einstellarbeiten dürfen nur von entsprechend unterwiesenem Personal durchgeführt werden.
- ▶ Den Arbeiten entsprechende persönliche Schutzausrüstung (wie Arbeitshandschuhe, Schutzbrille etc.) tragen.
- ▶ Betriebssicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften beachten.
- ▶ Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.

### WARNUNG

**Verbrennungsgefahr!**

Im Betrieb können Maschinenteile (wie Getriebe, Lagerungen usw.) sehr heiß (>45 °C) werden und für längere Zeit heiß bleiben!

- ▶ Während und unmittelbar nach dem Betrieb Getriebe und Lagerungen usw. nicht ohne persönliche Schutzausrüstung (wie Handschuhe, lange Arbeitskleidung usw.) berühren.

### In-Betrieb-nehmen einer Gelenkwelle

#### Voraussetzungen

- Kontrolle und Anpassung der Länge von Gelenkwellen mit Rohrschiebeprofil durch einen Service-Fachhändler.
- Bei fabriksneuen Gelenkwellen sämtliche Schmiernippel abgeschmiert bis sauberes Fett an den Lagerstellen austritt.

#### UMWELT

Schmierstoffe und Schmierstoffgemische auffangen und fachgerecht entsorgen.

#### WARNUNG

##### Verletzungsgefahr durch beschädigte oder fortgeschleuderte Gelenkwellenteile!

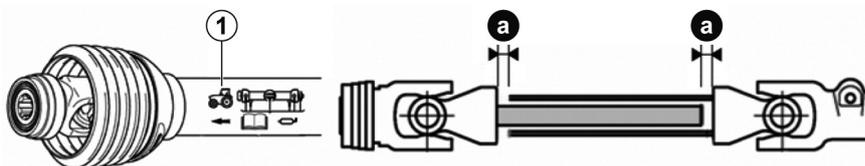
Wenn bei unsachgemäß angepasster oder baulich veränderter Gelenkwelle die Profilüberdeckung unzureichend ist, oder die Gelenkwelle beim Abwinkeln staucht, können Personen durch beschädigte oder fortgeschleuderte Gelenkwellenteile getroffen und verletzt werden.

- ▶ Anpassungen an der Gelenkwelle darf nur ein Service-Fachhändler vornehmen. Die Anleitung des Gelenkwellen-Herstellers beachten.
- ▶ Gelenkwelle vor der ersten Verwendung in allen Betriebszuständen beim Service-Fachhändler kontrollieren und anpassen lassen.
- ▶ Wenn die Maschine mit einem anderen Traktor verwendet wird, Gelenkwelle kontrollieren und neu anpassen lassen.
- ▶ Bei einer Gelenkwelle mit Überlast- oder Freilaufkupplung die Kupplung maschinenseitig anbringen.
- ▶ Keine Profiladapter oder Profilverlängerungen an der Gelenkwelle oder der Zapfwelle anbringen.

#### Durchführungshinweis für den Service-Fachhändler

Gelenkwellenlänge in allen Betriebsstellungen darauf kontrollieren, ob der erforderliche Schiebeprozess vorhanden ist und die Profilüberdeckung ausreichend ist.

#### Schiebeweg bei kürzester Betriebsstellung kontrollieren

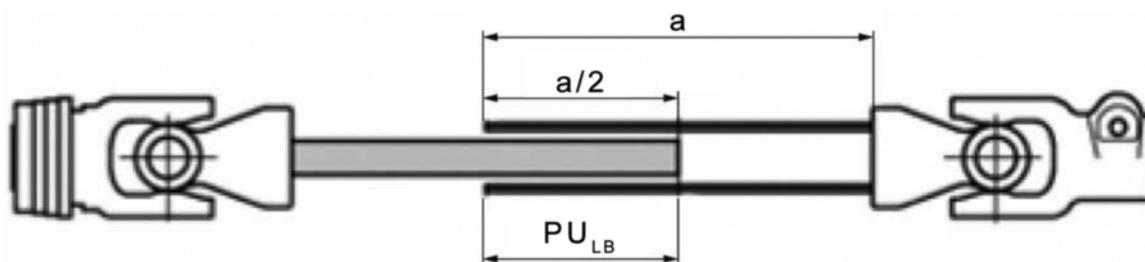


#### Durchführung

- 1 Die Maschine an den Traktor ankoppeln.
- 2 Die Gelenkwelle vollständig auseinander ziehen.
  - ▶ Die Gelenkwelle besteht nun aus 2 Hälften.
- 3 Den Verschluss der Gelenkwellenhälfte mit dem Traktor-Symbol auf dem Schutzrohr (1) auf die Zapfwelle des Traktors aufschieben, bis der Verschluss einrastet.

- 4 Den Verschluss der anderen Gelenkwellenhälfte auf die Eingangswelle an der Maschine aufchieben, bis der Verschluss einrastet.
- 5 Die beiden Gelenkwellenhälften nebeneinander halten. Die Gelenkwellenhälften dürfen nicht aneinander stoßen. Ein Schiebeweg ( $a$ ) von 40 mm muss vorhanden sein.
  - ▷ Stoßen die Gelenkwellenhälften aneinander und / oder der Schiebeweg von 40 mm wird nicht eingehalten, dann ist die Gelenkwelle bei einem Service-Fachhändler anpassen zu lassen.
- 6 Die zulässige Abwinkelung der Gelenkwelle kontrollieren. Siehe Betriebsanleitung der Gelenkwelle.
- 7 Die Freiräume um die Gelenkwelle herum müssen ausreichend sein, sonst wird diese beschädigt.
- 8 Beide Gelenkwellenhälften vom Traktor und der Maschine abstecken, auf sauberem Untergrund ablegen, und für die nachfolgende Kontrolle der Profilüberdeckung, bei längster Betriebsstellung, griffbereit halten.

### Profilüberdeckung bei längster Betriebsstellung kontrollieren



$a$  = Gesamtlänge des Profils einer Gelenkwellenhälfte

$PU_{LB}$  = Profilüberdeckung

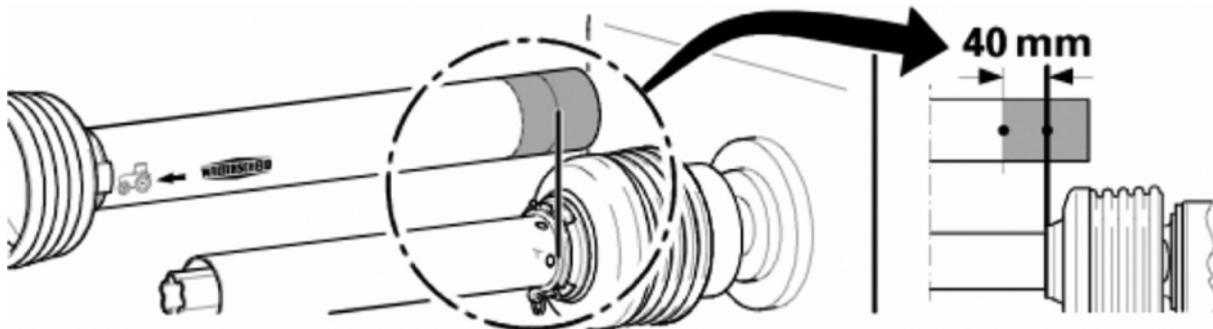
### Durchführung

- 1 Die längste mögliche Betriebsstellung für die Gelenkwelle zwischen Traktor und Maschine herstellen.
- 2 Den Verschluss der Gelenkwellenhälfte mit dem Traktor-Symbol auf dem Schutzrohr auf die Zapfwelle des Traktors aufchieben, bis der Verschluss einrastet.
- 3 Den Verschluss der anderen Gelenkwellenhälfte auf die Eingangswelle an der Maschine aufchieben, bis der Verschluss einrastet.
- 4 Die Profilüberdeckung kontrollieren.
- 5 Die minimale Profilüberdeckung ( $PU_{LB}$ ) muss die Hälfte der Gesamtlänge des Profils ( $a/2$ ) betragen. Die größtmögliche Profilüberdeckung ist anzustreben.
- 6 Beim Transport und bei abgeschaltetem Antrieb muss die Profilüberdeckung ( $PU_{LB}$ ) mindestens 100 mm betragen.
- 7 Der Schutzschild an der Traktorseite und der Schutztopf an der Maschinenseite müssen die Schutztrichter der Gelenkwelle um mindestens 50 mm überdecken.
  - ▷ Sollte die Profilüberdeckung in einem der oben genannten Fällen nicht ausreichend sein, sind neue Schutzrohre oder eine neue Gelenkwelle zu bestellen.

## Betrieb

### Gelenkwelle kürzen

Anpassungen an der Gelenkwelle darf nur ein Service-Fachhändler vornehmen. Die Anleitung des Gelenkwellen-Herstellers ist dabei zu beachten.



### Durchführung

- ▶ Die Gelenkwellenhälften nebeneinander halten und vom Rand des Innenschutzrohres auf das Außenschutzrohr den minimalen Schiebeweg von 40 mm anzeichnen.
- ▶ Die Gelenkwellenhälften von Getriebe bzw. Zapfwellenstummel des Traktors abnehmen.
- ▶ Das Außenschutzrohr an der angezeichneten Stelle kürzen.
- ▶ Das Innenschutzrohr um die gleiche Länge wie das Außenschutzrohr kürzen.
- ▶ Das Außen- und das Innenprofilrohr um die gleiche Länge wie das Außenschutzrohr kürzen.
- ▶ Die Trennkanten abrunden und Späne sorgfältig entfernen.
- ▶ Die Profilrohre mit Lithium-Universalfett schmieren.
- ▶ Die gekürzten Hälften der Gelenkwelle ineinander stecken.
- ▶ Zapfwellenantrieb kontrollieren.

### Zapfwellenantrieb kontrollieren

#### **⚠ WARNUNG**

#### **Einziehen und Abtrennen von Körperteilen!**

Bei angetriebener Zapfwelle können Körperteile, lose Kleidung oder lange Haare erfasst und eingezogen werden.

- ▶ Vor dem Probelauf alle Personen aus dem Gefahrenbereich rund um die Maschine verweisen.
- ▶ Probelauf vom Fahrersitz des Traktors aus starten.
- ▶ Bei Auffälligkeiten die Zapfwelle am Traktor sofort ausschalten.

### Voraussetzungen

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und gesichert.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition abgestellt.

***Durchführung***

- 1 Auf richtige Drehzahl und Drehrichtung der Zapfwelle achten, siehe Aufkleber in der Nähe des Eingangsgetriebes.
- 2 Zapfwellendrehzahl langsam bis zur Nenndrehzahl erhöhen.
  - Zapfwellenantrieb sofort ausschalten, falls ungewöhnliche Geräusche oder starke Vibrationen auftreten.
- 3 In diesem Fall ist vor einem Weiterbetrieb der Maschine eine Fehlersuche am gesamten Antriebsstrang mit anschließender Fehlerbehebung durchzuführen.

### Querförderband Bandlauf / Zustellblech einstellen

Geringfügige Abweichung von der optimalen Einstellung kann stark erhöhten Verschleiß verursachen, der in kurzer Zeit zum Ausfall des Querförderbandes führen kann.

#### Mögliche Ursachen für hohen Bandverschleiß

- Zu geringe Bandspannung
- Förderband läuft nicht mittig
- Verstopfungen am Zustellblech

#### Voraussetzung

- Maschine vollständig an einen geeigneten Traktor angebaut und gesichert.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen gesichert.
- Zapfwelle ausgeschaltet
- Traktormotor abgestellt, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.



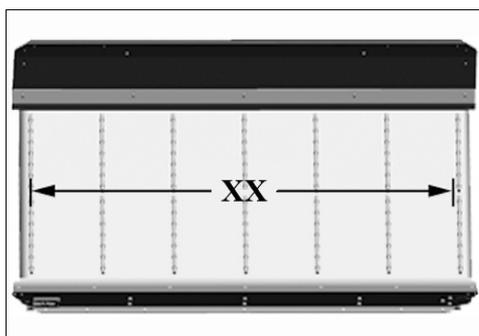
#### TIPP

Einstellung an beiden Bandeinheiten, sinngemäß gleich, durchführen.

#### Bandspannung und Bandlage einstellen

##### Durchführung

- 1 Band nur so wenig vorspannen, dass das Förderband an den Walzen seitlich nicht verrutschen kann.
- 2 Band in weiterer Folge zirka auf 0,4 – 0,5 % der markierten Distanz spannen:
  - ▷ Dazu am (nahezu) ungespannten Band die Distanz "XX" = 3000 mm anzeichnen, wie abgebildet.



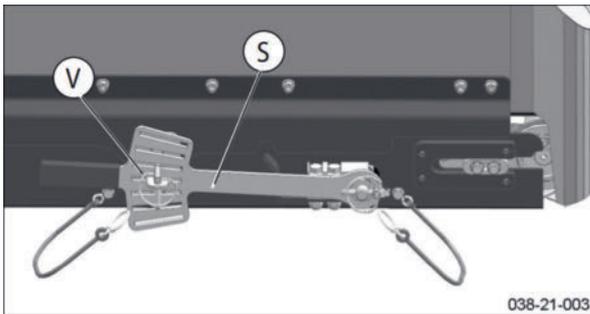
"XX" = 3000 mm

- 3 Vorstecker (V) entfernen und Band mittels Spannhebel (S) spannen, bis der vorhin angezeichnete Abstand "XX" 3012 mm - 3015 mm erreicht.



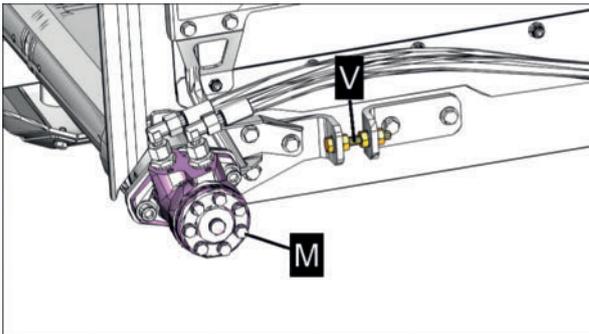
#### TIPP

Das Förderband mehr als angegeben zu spannen, erhöht den Verschleiß!

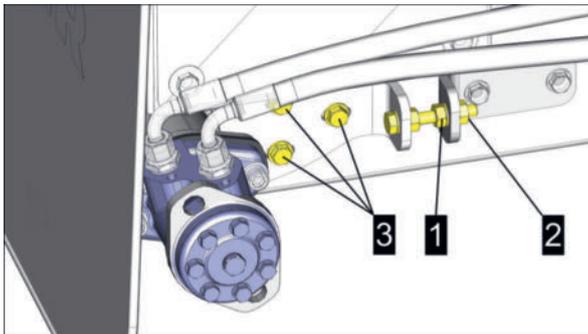


▷ Vorstecker (V) anbringen.

- 4 Bandlage einstellen: Dazu die Lage der angetriebenen Walze durch "Verstellen des Hydraulikmotors" (M) an der Verstellvorrichtung (V) einstellen.



▷ Walze so einstellen, dass das Band mittig auf den Walzen läuft und nirgends streift: Dazu die Mutter (1) oder (2) lockern.



▷ Mittels der Muttern (1) oder (2) die Walzenlage nach Bedarf einstellen.

#### TIPP

Einstellung schrittweise, mit eher geringen Veränderungen je Verstellschritt, durchführen!

▷ Muttern festziehen.

#### WARNUNG

##### Verletzungsgefahr durch Einziehen!

- ▶ Personen aus dem Gefahrenbereich rund um die Maschine verweisen.
- ▶ Nicht an das Förderband herantreten, solange sich das Förderband bewegt.

## Betrieb

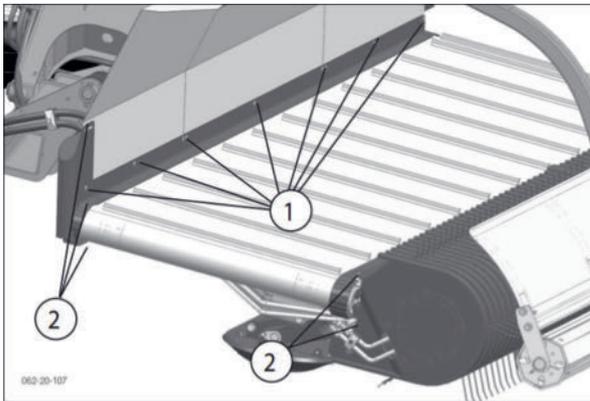
- 5 Um die Einstellung zu überprüfen, einen 5-minütigen Förderband-Probelauf mit eher geringer Bandgeschwindigkeit in Arbeitsposition durchführen, währenddessen aus sicherer Entfernung Bandspannung und Bandlage beobachten.
  - ▷ Werden beim Probelauf keine Bandlaufprobleme festgestellt mit Schritt 6 fortfahren.
  - ▷ Werden beim Probelauf Bandlaufprobleme festgestellt, Förderband sofort abschalten und Vorgang ab Schritt 4 wiederholen.
- 6 Förderband abschalten, Traktormotor ausschalten, Zündschlüssel abziehen und verwahren.

## Führungsbleche am Querförderband einstellen

Die Führungsbleche dienen der Führung des Mähgutes. Korrekte Einstellung gewährleistet leichte Reinigung und reduziert die Gefahr von Bränden und Verstopfungen.

### Durchführung

- ▶ Führungsbleche mit den Einstellschrauben (1) so einstellen, dass ein Mindestabstand von 2 mm - 3 mm zum Querförderband eingehalten wird. Dieser Abstand gilt auch für alle Bleche an den Umlenkwalzen. Insgesamt 5 Schrauben an diesen Blechen (2)



## Schwadtuch (Option) Bedienung / Einstellung

Das Schwadtuch ermöglicht die Bildung von Schwaden rechts von der Maschine durch die stufenlose hydraulische Arbeitsbreitenverstellung. Wird das Schwadtuch nicht benötigt, wird es hydraulisch eingefahren und bei Bedarf hochgeklappt verriegelt. Das Hochklappen und die Verriegelung sind manuell durchzuführen.

### TIPP

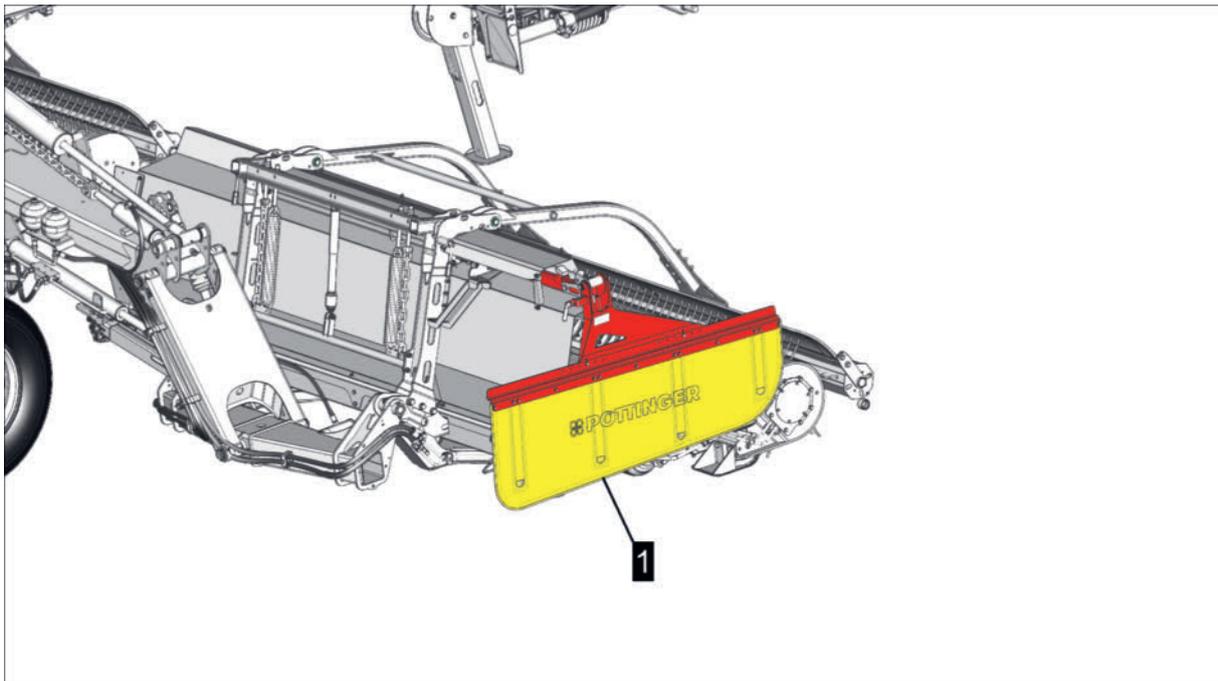
Die Schwadtuchposition wird von der Steuerung nicht überwacht! Bei aktivierter "Option Schwadtuch" wird vor dem Klappen in Straßentransportposition eine Warnmeldung angezeigt, die auf die Schwadtuchposition aufmerksam macht.

### HINWEIS

#### Kollisionsgefahr!

Wird das Schwadtuch nicht vollständig eingefahren, kann es in Straßentransportposition zur Kollision mit Hindernissen über der Maschine kommen.

- ▶ Schwadtuch hydraulisch bis zum Anschlag einfahren, bevor die Maschine in Straßentransportposition geklappt wird.

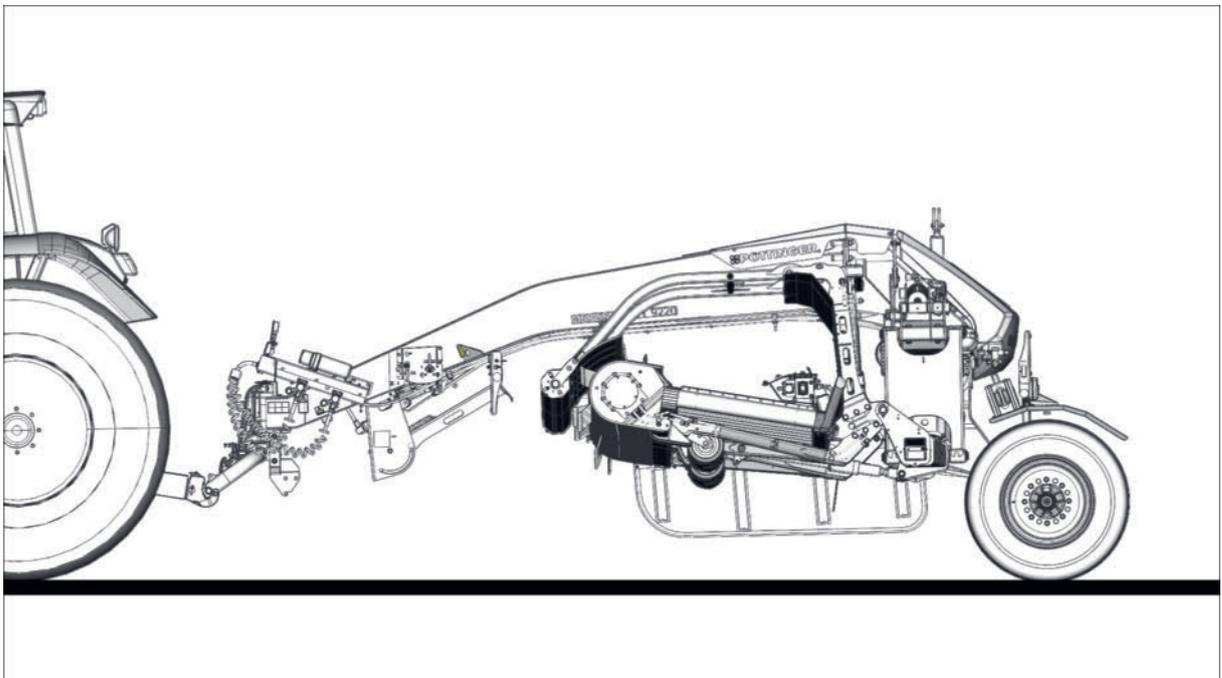


1 = Schwadtuch

### Schwadtuch in Arbeitsposition bringen

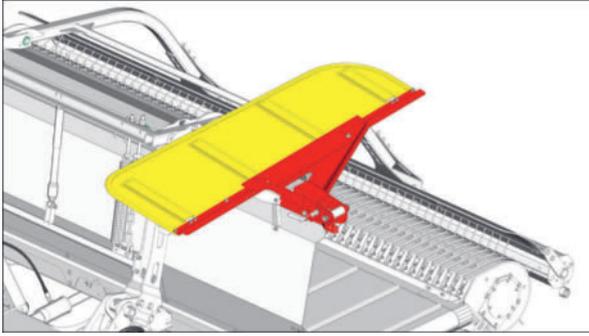
#### Voraussetzung

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Vorgewendeposition abgestellt.



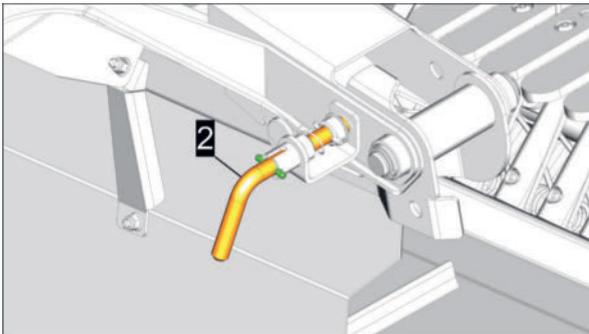
- Schwadtuch hydraulisch bis zum Anschlag eingefahren, wie abgebildet.

## Betrieb

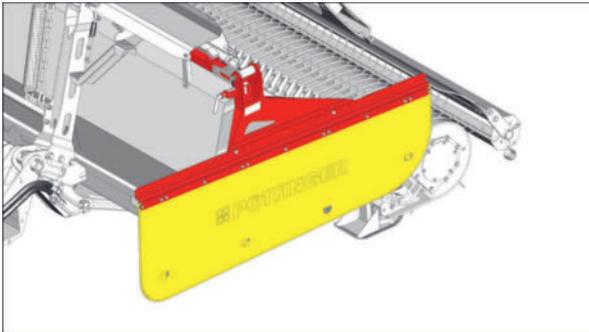


### Durchführung

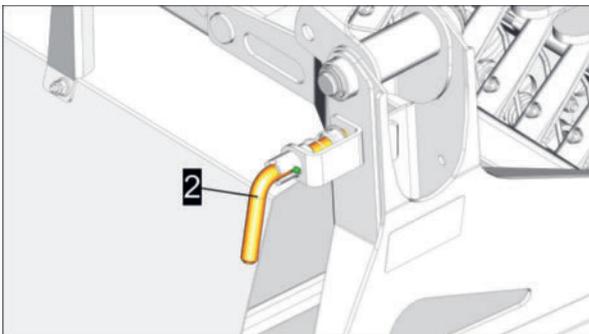
- ▶ Am federbelasteten Absteckbolzen (2) ziehen, Absteckbolzen verdrehen und im entriegelten Zustand einrasten lassen, wie abgebildet.



- ▶ Schwadttuch langsam nach unten schwenken.



- ▶ Absteckbolzen verdrehen, einrasten lassen und Schwadttuch verriegeln, wie abgebildet.



- ▷ Sicherstellen, dass das Schwadttuch ordnungsgemäß verriegelt ist.
- ▶ Schwadttuch in Parkposition bringen: Vorgang in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

## Schwadbreite / Straßentransportposition herstellen

Die Schwadbreite nach den Bedürfnissen der möglichen, nachfolgenden Maschinen (z. B. Ladewagen) und nach der Mähgutmenge einstellen.

### Voraussetzungen

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition abgestellt.
- Schwadtuch in Arbeitsposition geschwenkt.

### Durchführung

- ▶ Traktor-Steuergerät betätigen und die Schwadbreite durch Verfahren des Schwadtuches nach Bedarf einstellen.
  - ▷ Straßentransportposition herstellen: Traktor Steuergerät betätigen und das Schwadtuch hydraulisch bis zum Anschlag einfahren.

#### TIPP

Die maximale Transporthöhe von 4 m wird nicht überschritten, wenn der Schwadtuch-Träger bis zum Anschlag eingefahren und die Maschine in Straßentransportposition abgesenkt ist.

## Arbeitstiefe / Längsposition einstellen

Die Schwadtuch-Arbeitstiefe kann an die Rechhöhe und die Längsposition an die vorliegenden Ernteverhältnisse angepasst werden. Dazu muss das Schwadtuch am Träger ummontiert werden.

#### TIPP

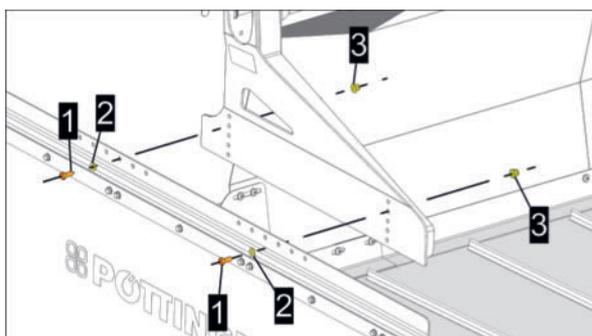
Standardeinstellung = Schwadtuch-Unterkante ca. 30 mm über dem Untergrund.

### Voraussetzung

- Schwadtuch in Arbeitsposition geschwenkt.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition abgestellt und vor Wegrollen gesichert.
- Traktormotor ausgeschaltet, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.

### Durchführung

- ▶ Schrauben (1) Scheiben (2) und Muttern (3) entfernen und Schwadtuch abnehmen.

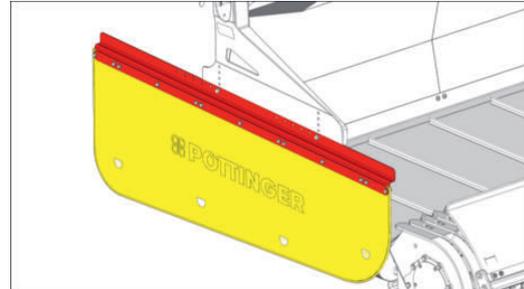
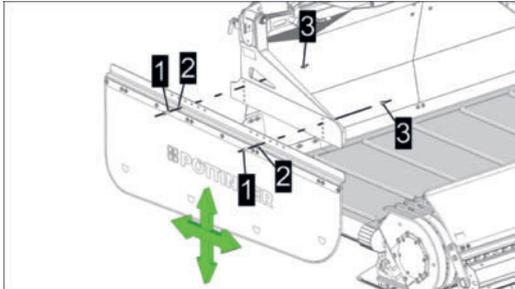


## Betrieb

- ▶ Arbeitstiefe und Längsposition nach Bedarf auswählen. Schwadtuch, Schrauben (1), Scheiben (2) und Muttern (3) wieder anbringen.

### TIPP

Die am besten geeignete Einstellung ist im Betrieb zu ermitteln.



Beispiel neue Montageposition

- ▶ Schrauben festziehen.

### Mögliche Schwadformen

Die Schwadformen ergeben sich aus der Einstellung des Schwadtuches sowie aus Position und Laufrichtung der Querförderbänder. Die Wahl der passenden Schwadform wird auch durch die Erntegutmenge, und die Leistungsfähigkeit der nachfolgenden Maschinen (wie Ladewagen) beeinflusst.

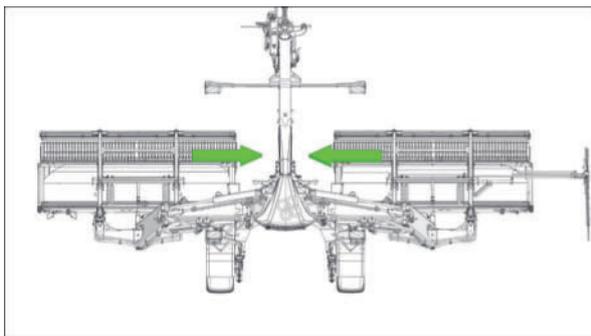
### TIPP

Um die Grasnarbe nicht zu zerstören, wird das Verstellen der Arbeitsbreite standardmäßig nur im Vorgewende durchgeführt.

## Mittenschwad

Arbeitsbreite nach Bedarf. Es ist kein Schwadtucheinsatz nötig.

Laufrichtung beider Querförderbänder nach innen (Einzelschwad).

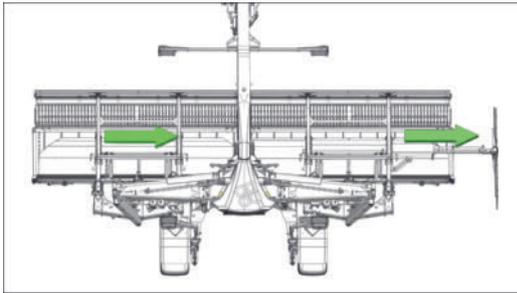


## Seitenschwad

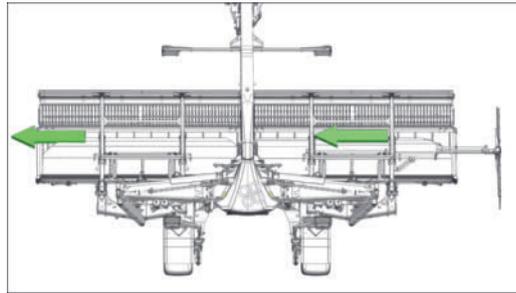
Arbeitsbreite nach Bedarf bzw. minimiert. Schwadtucheinsatz nach Bedarf.

- Laufrichtung beider mittig verbundenen Querförderbänder wahlweise gemeinsam nach links oder rechts (Einzelschwad rechts oder links) oder getrennt zu beiden Außenseiten (Doppelschwad links und rechts).

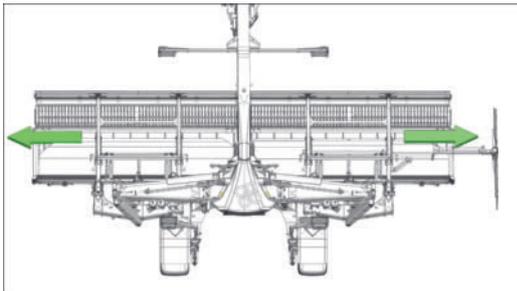
- Laufrichtung beider getrennten Querförderbänder nach links und rechts (Doppelschwad links und rechts).



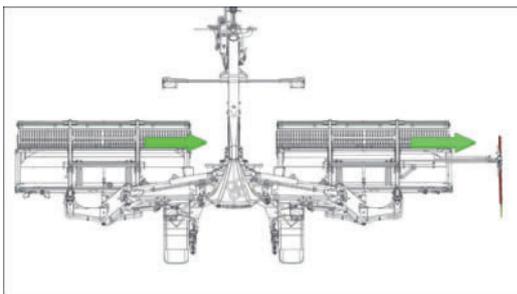
Einzelschwad rechts



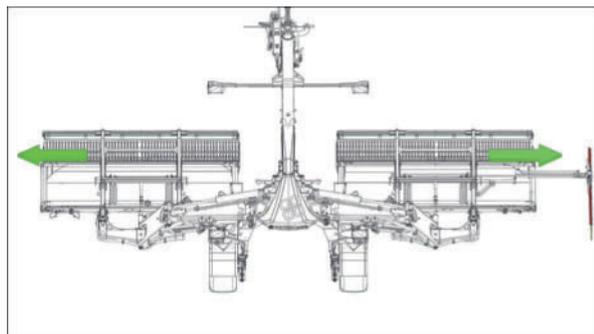
Einzelschwad links



Doppelschwad links und rechts



Laufrichtung, bei auseinandergefahrenen Querförderbändern, wahlweise nach links oder rechts (Doppelschwad)



Alternative zum Mittenschwad (Einzelschwad). Laufrichtung bei auseinandergefahrenen Querförderbändern getrennt zu beiden Außenseiten, (Doppelschwad) um z.B. einen in der Maschinenmitte liegenden Mähschwad unberührt zu lassen.

## Expander

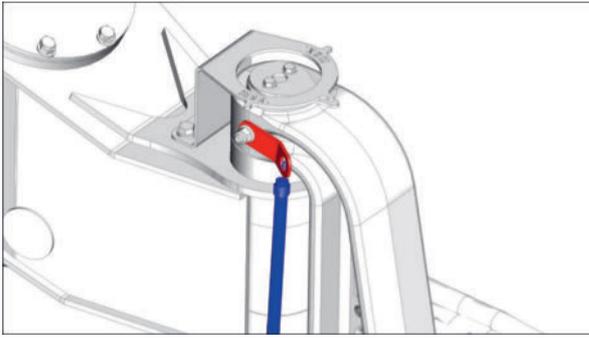
Der flexible Expander ermöglicht es die Hydraulikschläuche in Position zu halten, um bei Kurvenfahrten die Hydraulikschläuche nicht zu beschädigen. Längt sich der Expander im Laufe der Zeit, kann die Überlänge durch mehrfaches Umfassen der Hydraulikschläuche kompensiert werden.

### Expander einhängen

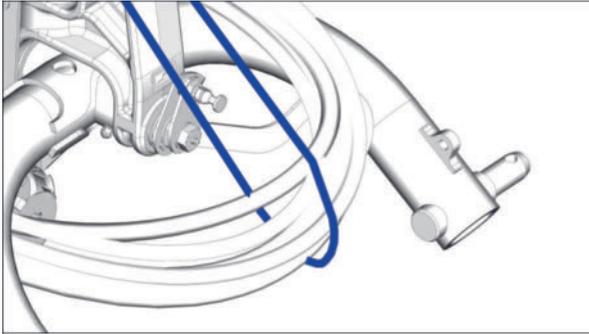
#### Durchführung

- ▶ Expander an der Öse wie abgebildet einhängen.

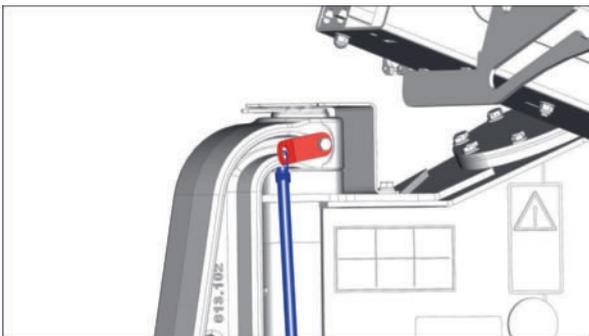
## Betrieb



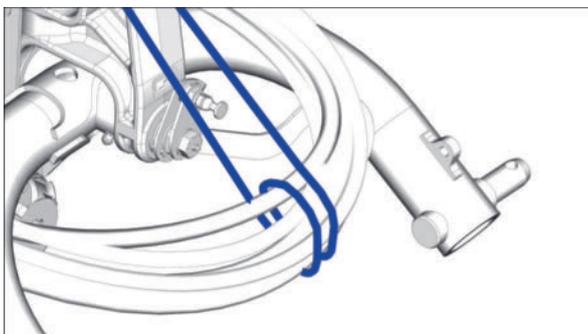
- ▶ Expander in einer Schlaufe um die Hydraulikschläuche führen, wie abgebildet.



- ▶ Die andere Seite des Expanders an der gegenüber liegenden Öse einhängen, wie abgebildet.

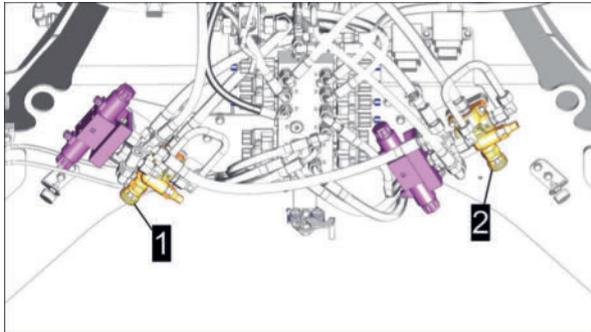


- ▷ Sollten die Hydraulikschläuche trotzdem sehr tief hängen, die Expanderlänge weiter verringern und die Hydraulikschläuche in einer weiteren Schlaufe umfassen, wie abgebildet.



## Stromregelventil

Das Stromregelventil ermöglicht die Verstellung der Drehzahlen des Querförderbandes/der Pick-up je Maschinenseite über das mitgelieferte SELECT CONTROL Terminal und die manuelle Verstellung der Drehzahl während des Notbetriebs. Siehe "Notbetätigung" auf Seite 250.



- 1 = Stromregelventil linkes Querförderband  
2 = Stromregelventil rechtes Querförderband

### Grundeinstellung herstellen



#### TIPP

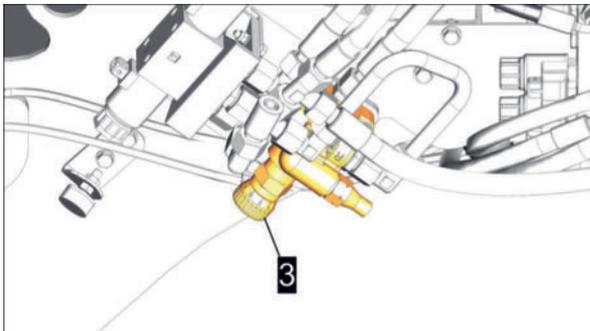
Die (ab Werk) Grundeinstellung ist wiederherzustellen, wie nachfolgend beschrieben, falls diese während eines Notbetriebes verstellt wurde.

### Voraussetzung

- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen gesichert.
- Traktormotor ausgeschaltet, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.
- Abdeckung geöffnet und ordnungsgemäß verriegelt. Siehe "Abdeckung Bedienung" auf Seite 143.

### Durchführung

- ▶ Stromregelventil am Handrad (3) auf Stufe 10 (= Werkseinstellung) einstellen.



Stromregelventil für das linke Querförderband

- ▶ Vorgang am Stromregelventil für das rechte Querförderband sinngemäß gleich durchführen.
  - ▷ Abdeckung bei Bedarf schließen.

## Ankoppelung

### HINWEIS

#### **Kollisionen mit anderen Verkehrsteilnehmern!**

Bei Fahrten mit Maschinen, deren Komponenten nicht in Straßen-Transportposition gesichert sind, kann es zu Kollisionen mit anderen Verkehrsteilnehmern kommen.

- ▶ Vor Transportfahrten auf öffentlichen Verkehrsflächen, alle Maschinenkomponenten in Straßen-Transportposition bringen und sichern wie vorgeschrieben.
- ▶ Vor Fahrten auf Verkehrsflächen mit anderen Verkehrsteilnehmern die Maschine in Straßen-Transportposition bringen.

### GEFAHR

#### **Einziehen und Abtrennen von Körperteilen!**

- ▶ Zapfwellenantrieb gegen unbeabsichtigtes Einschalten sichern.

### WARNUNG

#### **Quetschgefahr am ganzen Körper!**

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich von Traktor und Maschine ist verboten, solange das Gespann nicht gegen Wegrollen und unbeabsichtigte Inbetriebnahme gesichert ist.

- 1 Unbeteiligte Personen aus dem Gefahrenbereich rund um Traktor und Maschine verweisen.
- 2 Sicherstellen, dass unbeteiligte Personen den Gefahrenbereich nicht betreten.
- 3 Maschine nur auf ebenem und festem Untergrund abstellen.
- 4 Feststellbremse anziehen.
- 5 Traktormotor ausschalten, Zündschlüssel abziehen und verwahren.
- 6 Unterlegkeile am Traktor und an der Maschine einlegen.

### WARNUNG

#### **Quetschgefahr am ganzen Körper bei Betätigung des Krafthebers!**

- ▶ Personen aus dem Gefahrenbereich rund um den Kraftheber verweisen.
- ▶ Bei Bedienung des Krafthebers über externe Tasten nicht zwischen Traktor und Maschine treten.

## Inbetriebnahme

- Vor der Inbetriebnahme überprüfen, ob der Traktor für den Betrieb mit der Maschine geeignet ist. Die Angaben mit den entsprechenden Angaben in der Betriebsanleitung des Traktors vergleichen.
- Sicherstellen, dass eventuell vorhandene Transportsicherungen entfernt wurden.
- Sicherstellen, dass die (mitgelieferte) Gelenkwelle vor Inbetriebnahme an den Traktor angepasst wurde.

## Anbau am Traktor

### **⚠️ WARNUNG**

#### **Quetschgefahr am ganzen Körper!**

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich von Traktor und Maschine ist verboten, solange das Gespann nicht gegen Wegrollen und unbeabsichtigte Inbetriebnahme gesichert ist.

- 1 Unbeteiligte Personen aus dem Gefahrenbereich rund um Traktor und Maschine verweisen.
- 2 Sicherstellen, dass unbeteiligte Personen den Gefahrenbereich nicht betreten.
- 3 Maschine nur auf ebenem und festem Untergrund abstellen.
- 4 Feststellbremse anziehen.
- 5 Traktormotor ausschalten, Zündschlüssel abziehen und verwahren.
- 6 Unterlegkeile am Traktor und an der Maschine einlegen.

### **⚠️ WARNUNG**

#### **Quetschgefahr am ganzen Körper bei Betätigung des Krafthebers!**

- ▶ Personen aus dem Gefahrenbereich rund um den Kraftheber verweisen.
- ▶ Bei Bedienung des Krafthebers über externe Tasten nicht zwischen Traktor und Maschine treten.

### **Voraussetzung**

- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt.
- Unterlenker am Traktor korrekt eingestellt.
- Kugelhülsen entsprechend der Anbaukategorie am Anbaubock angebracht. Siehe "Technische Daten" auf Seite 22.

### **Dreipunktanbau**

#### **Durchführung**

- 1 Heckkraftheber auf Lageregelung stellen.
- 2 Traktor bis kurz vor die Maschine heranzufahren, anhalten, Traktormotor abschalten, Feststellbremse anziehen, Zündschlüssel abziehen und verwahren.

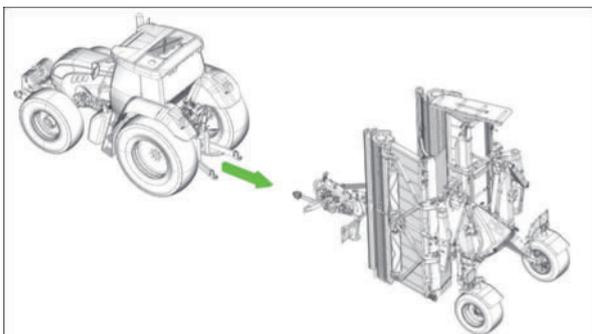
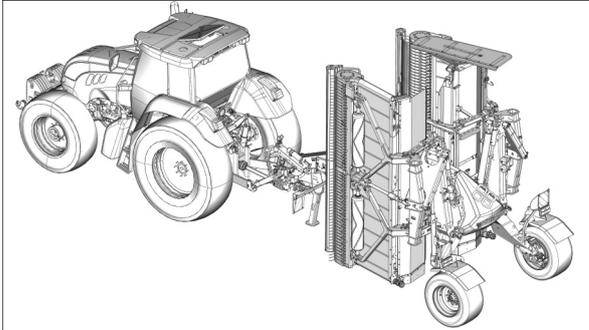
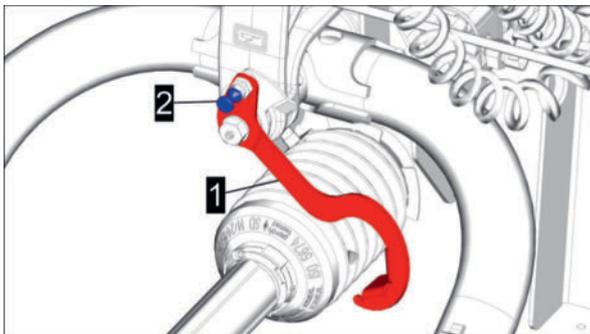


Abbildung: in Straßentransportposition abgestellte Maschine

- 3 Beide Unterlenker parallel auf die erforderliche Einstellung für Höhe und Breite des Anbaubocks einstellen und gegen Seitenbewegung verriegeln.
  - ▷ Nach Bedarf Distanzhülsen und Unterlenkerkugeln an den Unterlenkerbolzen der Maschine anbringen und mit Vorsteckern sichern, falls noch nicht geschehen.
- 4 Traktor an die Maschine heranfahren, die Maschine mit den Unterlenkern am Anbaubock einhängen und Fanghaken verriegeln.

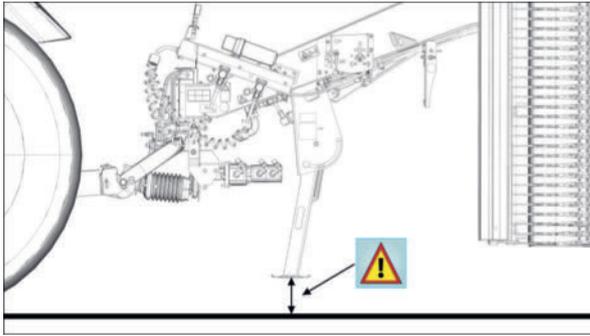


- 5 Druckluftbremsanlage mit dem Traktor verbinden. Siehe "Druckluft-Bremsanlage (Option)" auf Seite 170.
- 6 Gelenkwelle an Traktor und Maschine anpassen, falls noch nicht geschehen. Siehe "In-Betrieb-nehmen einer Gelenkwelle" auf Seite 152.
- 7 Die korrekt angepasste Gelenkwelle an Maschine und Traktor anschließen, wie in der Betriebsanleitung des Gelenkwellenherstellers beschrieben.
  - ▷ Gelenkwellenhalter (1) in Arbeitsposition hochschwenken, bis der federbelastete Bolzen (2) selbsttätig einrastet.

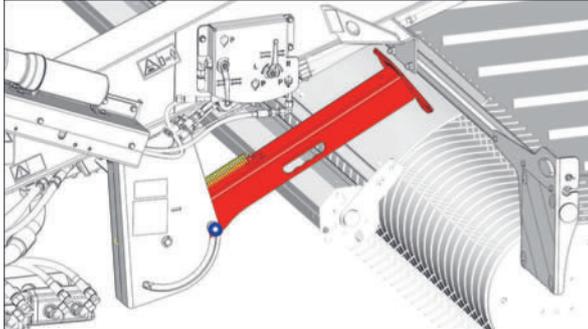


- 8 Gelenkwellenschutz gegen Mitdrehen sichern, wie in der Betriebsanleitung des Gelenkwellenherstellers beschrieben.
  - ▷ Auf richtige Drehzahl und Drehrichtung der Zapfwelle achten. Siehe "Technische Daten" auf Seite 22.
- 9 Sicherungsketten (je nach Bestimmungsland) am Traktor eingängen. Siehe "Sicherungsketten anbringen (je nach Bestimmungsland)" auf Seite 38.
- 10 Heckkraftheber betätigen und die Deichsel so anheben, dass der Stützfuß entlastet ist.

## Betrieb



- ▷ Stützfuß in Straßentransportposition anheben und sichern. Siehe "Stützfuß Bedienung" auf Seite 140.



- 11 Hydraulik- und Elektrikleitungen mit dem Traktor verbinden. Siehe "Technische Daten" auf Seite 22.
- 12 Unterlenker Anbauhöhe einstellen. Siehe "Unterlenker Anbauhöhe" auf Seite 172.

## Druckluft-Bremsanlage (Option)

Druckluft-Bremsanlage nur mit unbeschädigten sowie vollständig angeschlossenen und verriegelten Verbindungsleitungen betreiben!

### GEFAHR

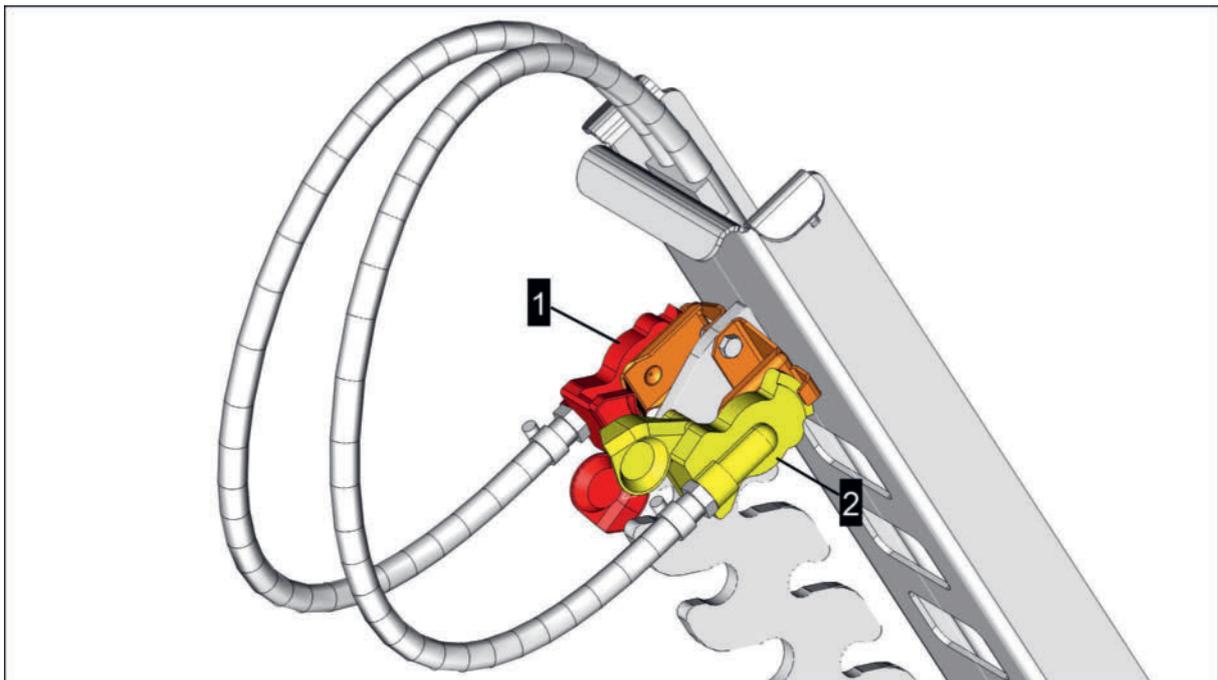
#### Überrollen und Quetschen am ganzen Körper!

Wird die Reihenfolge beim Anschließen der Bremsschläuche nicht beachtet, kann es zum unbeabsichtigten Lösen der Betriebsbremse und Wegrollen der Maschine kommen.

- ▶ Maschine an beiden Seiten der Achse mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Immer zuerst den Kupplungskopf der Bremsleitung (gelb) und dann den Kupplungskopf der Vorratsleitung (rot) kuppeln. Die Betriebsbremsanlage löst aus der Bremsstellung, sobald der rote Kupplungskopf gekuppelt ist.

**⚠️ WARNUNG****Versagen der Betriebsbremse!**

- ▶ Auf saubere und unbeschädigte Dichtringe der Kupplungsköpfe achten.
- ▶ Kupplungsköpfe nach dem Ankuppeln auf Dichtheit kontrollieren.
- ▶ An der Maschine angekuppelte Bremsschläuche müssen allen Bewegungen zwischen Maschine und Traktor leicht nachgeben und dürfen nicht spannen, abknicken oder scheuern.
- ▶ Fahrt erst starten, wenn das Manometer der Druckluft-Bremsanlage am Traktor mindestens 5,0 bar anzeigt.



Schlauchhalter-Symbolabbildung

1 = Rote Leitung Vorrat

2 = Gelbe Leitung Bremse

**Druckluft-Bremsanlage Verbindungsleitungen anschließen****Voraussetzung**

- Maschine ordnungsgemäß an einen geeigneten Traktor angekuppelt.
- Traktor vollständig und ausreichend ballastiert.

**Durchführung**

- 1 Feststellbremse am Traktor betätigen.
- 2 Kupplungsköpfe gelb (Bremsleitung) (1) und rot (Vorratsleitung) (2) leicht anheben und drehen, um sie vom Kupplungshalter zu lösen.
- 3 Schutzkappen der Kupplungsköpfe entfernen und Kupplungsköpfe mit einem fusselfreien Tuch bei Bedarf reinigen.

## Betrieb

- 4 Dichtung der Kupplungsköpfe einer Sichtprüfung unterziehen und bei Schäden austauschen. Siehe "Bremschläuche und Schlauchkupplungen kontrollieren" auf Seite 224.
- 5 Zuerst den gelben Kupplungskopf an der gelben Druckluftkupplung des Traktors andrücken.
  - Den Kupplungskopf drehen, um ihn in der Führung des Kupplungshalters zu verriegeln.
- 6 Dann den roten Kupplungskopf an der roten Druckluftkupplung des Traktors andrücken.
  - Den Kupplungskopf drehen, um ihn in der Führung des Kupplungshalters zu verriegeln.
  - Beim Ankuppeln der Vorratsleitung (rot) drückt der vom Traktor kommende Vorratsdruck den Betätigungsknopf für das Löseventil am Anhänger-Bremsventil automatisch heraus.
- 7 Die Kupplungsstellen auf richtigen Sitz und Dichtheit kontrollieren.
- 8 Unterlegkeile entfernen und verstauen.
- 9 Falls nötig die Feststellbremse (falls vorhanden mittels Handkurbel) lösen.

## Unterlenker Anbauhöhe

Nur bei korrekt eingestellter Anbauhöhe ist gewährleistet, dass die Querförderbänder in jeder Betriebssituation optimal arbeiten und das Fahrverhalten bei Transportfahrten nicht beeinträchtigt wird.

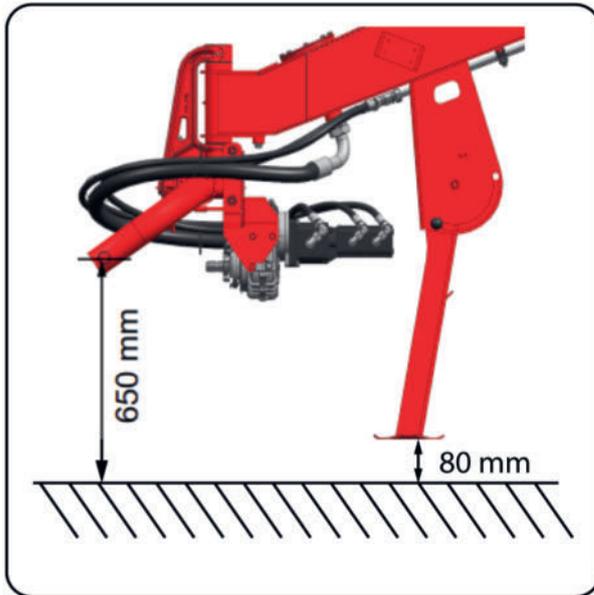
### Anbauhöhe Einstellung

#### Voraussetzungen

- Maschine an einen geeigneten Traktor ordnungsgemäß und vollständig angebaut und gesichert. Siehe "Anbau am Traktor" auf Seite 168.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen gesichert.

#### Durchführung

- ▶ Unterlenker so einstellen, dass die Mitte der Anbaubolzen in einem Abstand von 650 mm zum Boden stehen, wie unten abgebildet.



Aufkleber an der Stützfußkonsole.

## Hydraulische Entlastung

Die Entlastung ermöglicht es, den Auflagedruck der beiden Bändeinheiten auf den Boden je nach Bedarf einzustellen um die Grasnarbe zu schonen und Schmiereffekten besonders bei feuchtem Untergrund vorzubeugen.

### TIPP

Entlastung bei nassem Wetter oder schwerem, feuchten Schnittgut entsprechend erhöhen. So verringern Sie das Gewicht, mit dem die Maschine auf dem Boden aufliegt.

Gleichzeitig ist die Fahrgeschwindigkeit entsprechend zu verringern, um Springen der Maschine (durch Reduktion der Boden Anpassung) bei höheren Fahrgeschwindigkeiten zu vermeiden.

## Entlastung einstellen

### Voraussetzung

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und vor Wegrollen gesichert.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in **Arbeitsposition** abgestellt.

## Betrieb

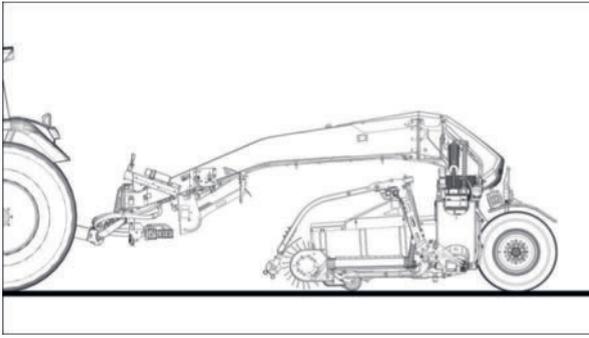
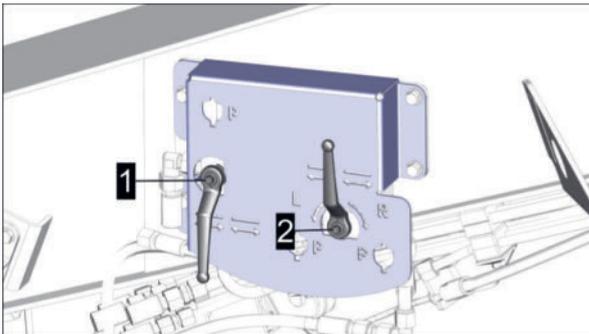


Abb.: Arbeitsposition

- Umschalthebel (1 / 2) an der Konsole auf "Betrieb" geschaltet, wie abgebildet.



Umschalthebel 1 (Entlastung / Betrieb)

Umschalthebel 2 (Entlastung Einstellung (L) links oder rechts (R) / Betrieb)

Die Abbildung zeigt beide Umschalthebel in Position "Betrieb".

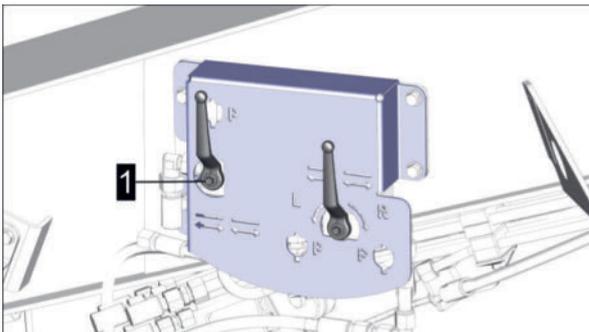
## Symbolerklärung

| Symbol | Bedeutung  |
|--------|--|
|        | Betrieb  |
|        | Einstellung der Entlastung für die linke oder rechte Seite der Maschine. |

## Durchführung

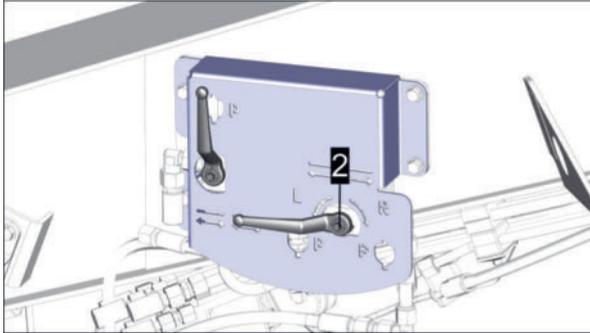


Umschalthebel (1) auf Position  drehen, wie abgebildet.

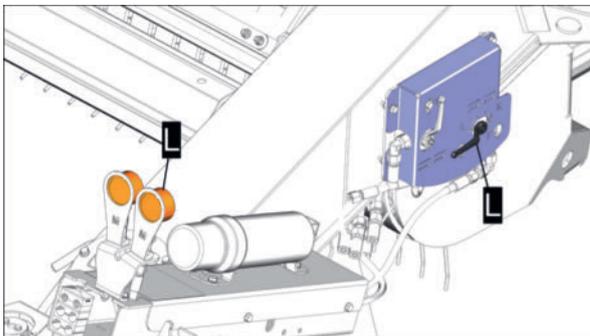




Umschalthebel (2) auf Position  / L drehen, wie abgebildet.



- ▶ Traktorsteuergerät für die Arbeitsbreite betätigen (grüne Markierung der Hydraulikschläuche) und damit die Entlastung am linken Ausleger auf mindestens 150 bar am Manometer (L) für die linke Maschinenseite einstellen, wie unten abgebildet. Das entspricht der mindestens erforderlichen Entlastung um den eingestellten Druck am Manometer korrekt ablesen zu können.

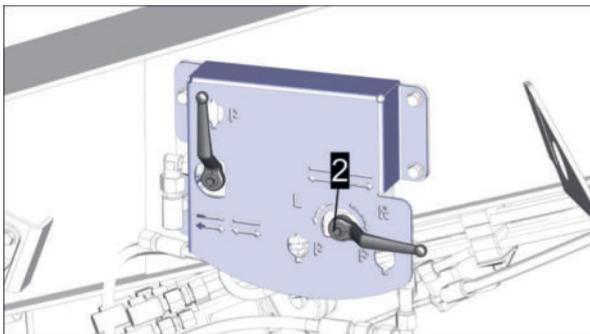


 **TIPP**

Die am besten geeignete Einstellung ist im Betrieb zu ermitteln.

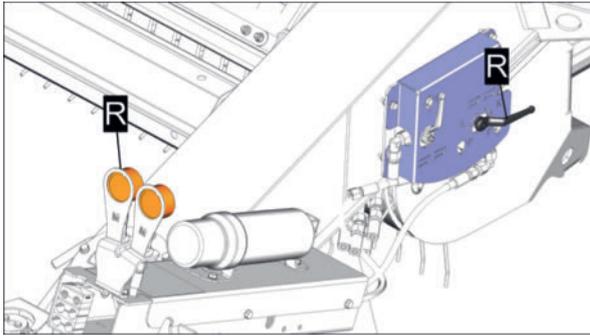


Umschalthebel (2) auf Position  / R drehen, wie abgebildet.



- ▶ Traktorsteuergerät für die Arbeitsbreite betätigen (grüne Markierung der Hydraulikschläuche) und damit die Entlastung am rechten Ausleger auf mindestens 150 bar am rechten Manometer (R) für die rechte Maschinenseite einstellen, wie unten abgebildet. Das entspricht der mindestens erforderlichen Entlastung um den eingestellten Druck am Manometer korrekt ablesen zu können.

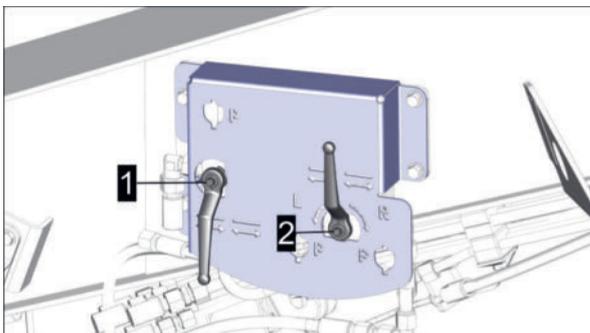
## Betrieb



### TIPP

Die am besten geeignete Einstellung ist im Betrieb zu ermitteln.

- ▶ Wurde die Entlastung nach Bedarf eingestellt, Umschalthebel (2) in die Position "Betrieb" stellen, wie nachfolgend abgebildet.

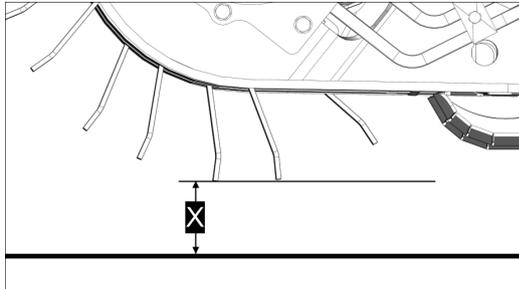


Die Abbildung zeigt beide Umschalthebel in Position "Betrieb".

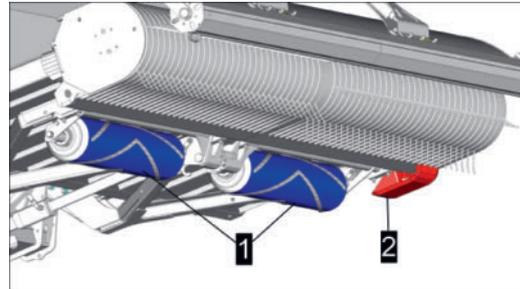
- ▶ Umschalthebel (1) in die Position "Betrieb" stellen, wie oben abgebildet.

## Pick-up Arbeitstiefe Einstellung

Nur mit optimal angepasster Arbeitstiefe ist eine zuverlässige, schnelle und verschmutzungsarme Aufnahme von Erntegut gewährleistet. Die Einstellung der Arbeitstiefe wird durch die Verstellung der Nachlaufwalzen durchgeführt. Die jeweils außen liegenden Gleitkufen liegen im Normalbetrieb nicht am Boden auf. Sie dienen lediglich der Abstützung der Bänder bei der Bearbeitung von Böschungsbereichen, um das Einstechen der Zinken zu vermeiden.



X = Arbeitstiefe der Pick Up



Beispiel linke Bänderinheit

1 = Nachlaufwalzen

2 = Gleitkufe

Die Arbeitstiefe kann, je nach Ausrüstung der Maschine, manuell per Handkurbel oder hydraulisch am Bedienterminal eingestellt werden.

### TIPP

Hohe Einstellung: bei hohen Stoppeln und starken Bodenunebenheiten.

Niedrige Einstellung: bei kurzem Grünfutter und ebenem Boden.

### WARNUNG

#### Quetschgefahr am ganzen Körper!

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich von Traktor und Maschine ist verboten, solange das Gespann nicht gegen Wegrollen und unbeabsichtigte Inbetriebnahme gesichert ist.

- 1 Unbeteiligte Personen aus dem Gefahrenbereich rund um Traktor und Maschine verweisen.
- 2 Sicherstellen, dass unbeteiligte Personen den Gefahrenbereich nicht betreten.
- 3 Maschine nur auf ebenem und festem Untergrund abstellen.
- 4 Feststellbremse anziehen.
- 5 Traktormotor ausschalten, Zündschlüssel abziehen und verwahren.
- 6 Unterlegkeile am Traktor und an der Maschine einlegen.

### WARNUNG

#### Quetschgefahr am ganzen Körper bei Betätigung des Krafthebers!

- ▶ Personen aus dem Gefahrenbereich rund um den Kraftheber verweisen.
- ▶ Bei Bedienung des Krafthebers über externe Tasten nicht zwischen Traktor und Maschine treten.

## Betrieb

### Pick Up manuell einstellen

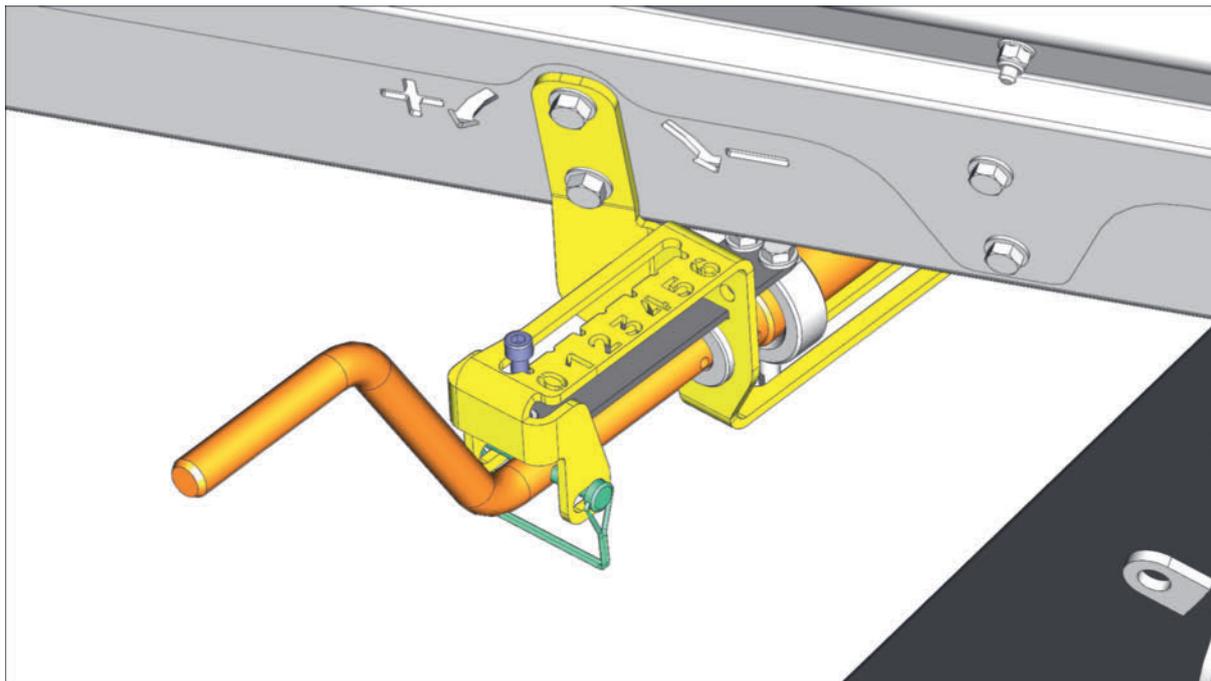


Abb.: Handkurbel für die manuelle Einstellung der Arbeitstiefe/Rechhöhe an der linken Bandeinheit.

### Voraussetzung

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und gesichert, wie vorgeschrieben. Siehe "Anbau am Traktor" auf Seite 168.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition abgestellt und vor Wegrollen gesichert.

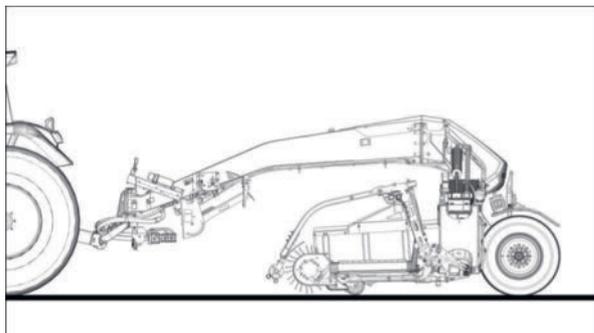


Abb.: Arbeitsposition

- Während der Einstellarbeiten Zapfwelle und Traktormotor ausgeschaltet, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.

### Durchführung

- 1 Ausleger beidseitig leicht anheben, das erleichtert die Betätigung der Handkurbel der Arbeitstiefeneinstellung.

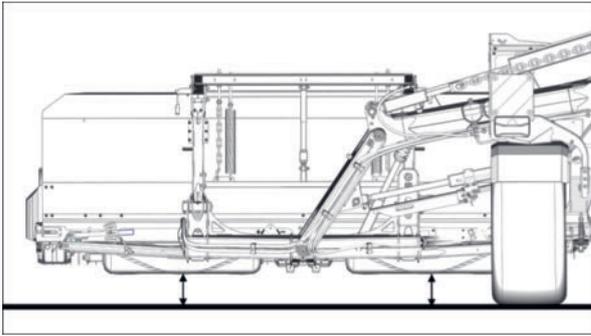
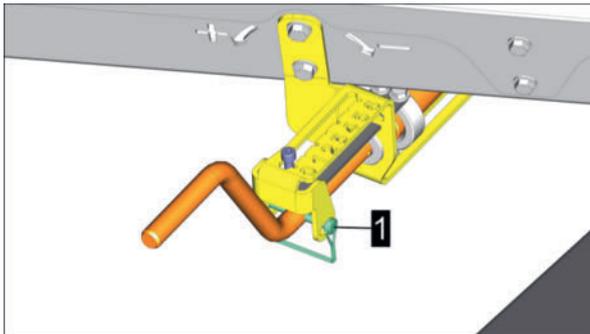


Abb.: Beispiel linke Bänderinheit

- ▷ Vorstecker (1) an der Handkurbel entfernen.



- 2 Handkurbel betätigen und die Arbeitstiefe so einstellen, dass die Federzinken der Pick-up den Boden in keiner Betriebssituation berühren können.

#### TIPP

Eine zu tief eingestellte Pick-up führt zu erhöhtem Verschleiß der Pick-up und des Pick-up Antriebes.

- ▷ Bei Drehen der Handkurbel im Uhrzeigersinn wird die Arbeitstiefe verringert.
- ▷ Bei Drehen der Handkurbel entgegen dem Uhrzeigersinn wird die Arbeitstiefe vergrößert.

- 3 Vorstecker an der Handkurbel wieder anbringen.

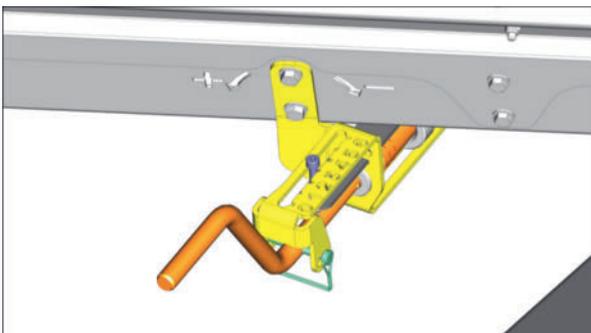


Abb.: Beispiel Arbeitstiefe vergrößert auf Stufe 3

- ▷ Vorgang an beiden Bänderheiten, sinngemäß gleich, durchführen.
- 4 Ausleger absenken und die Einstellung auf kurzer Strecke im Betrieb überprüfen.
    - ▷ Ist die Einstellung korrekt, dann ist keine weitere Aktion nötig.
    - ▷ Ist die Einstellung nicht korrekt, dann die Einstellung ab Punkt 1 wiederholen.

## Betrieb

### Pick Up hydraulisch einstellen

#### Voraussetzung

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und gesichert, wie vorgeschrieben. Siehe "Anbau am Traktor" auf Seite 168.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition abgestellt.

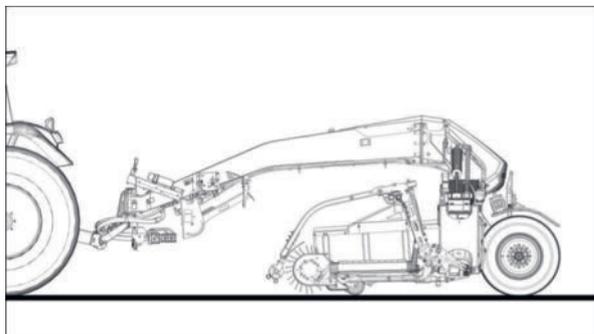


Abb.: Arbeitsposition

#### Durchführung

- 1 Die hydraulische Einstellung der Arbeitstiefe am Bedienterminal vornehmen. Siehe "Anwahl "Set"-Untermenü "1.4" - Hydraulische RechhöhenEinstellung (Option)" auf Seite 73.
  - ▷ Arbeitstiefe so einstellen, dass die Federzinken der Pick-up den Boden in keiner Betriebssituation berühren können.

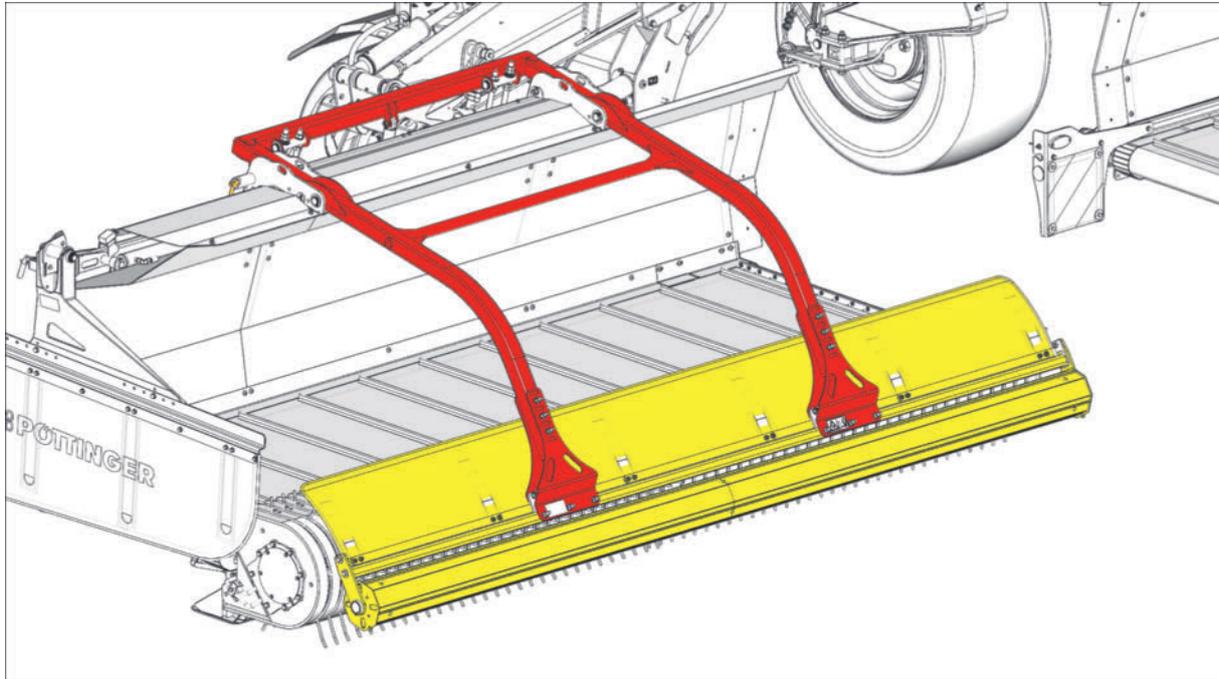
#### TIPP

Eine zu tief eingestellte Pick-up führt zu erhöhtem Verschleiß der Pick-up und des Pick-up Antriebes.

- 2 Einstellung auf kurzer Strecke im Betrieb überprüfen.
  - ▷ Ist die Einstellung korrekt, dann ist keine weitere Aktion nötig.
  - ▷ Ist die Einstellung nicht korrekt, dann die Einstellung ab Punkt 1 wiederholen.

## Frontwalze Einstellungen

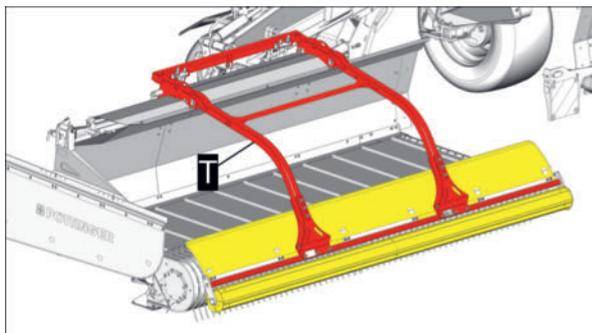
Die Grundeinstellung wird über die Ketten, die als Endanschlag dienen, und die Zugfedern, die als "Rücksteller" der Frontwalze dienen, hergestellt. Ruckartige Bewegungen des Tragrahmens werden durch Öldruckdämpfer geglättet. Zusätzlich kann der Anstellwinkel der Frontwalze zu den Federzinken bei Bedarf verändert werden.



### Voraussetzung

- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition abgestellt und vor Wegrollen gesichert.
- Traktormotor abgestellt, Zapfwelle ausgeschaltet, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.

### Frontwalze Tragrahmen Grundeinstellung

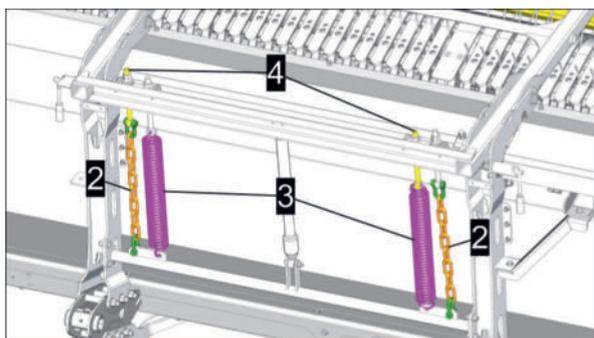


T = Tragrahmen

### Durchführung

- ▶ Grundeinstellung des Tragrahmens über den unteren Schäkel der Kette durchführen und den Schäkel anschließend wieder sichern.

## Betrieb

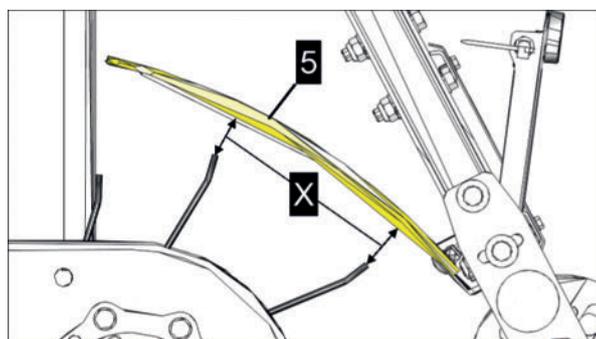


Rechte Maschinenseite Ansicht von hinten.

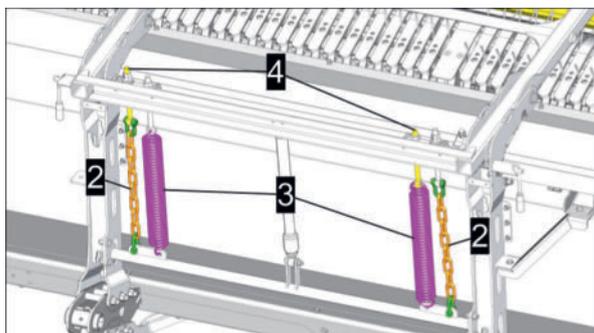
- ▷ Längeneinstellung der Kette (2) so wählen, dass das Fangtuch (5) in keiner Betriebssituation näher als unten abgebildet (Maß "X"  $\geq 15$  mm) an die Federzinken heranreicht.

### TIPP

Die am besten geeignete Einstellung ist im Betrieb zu ermitteln.

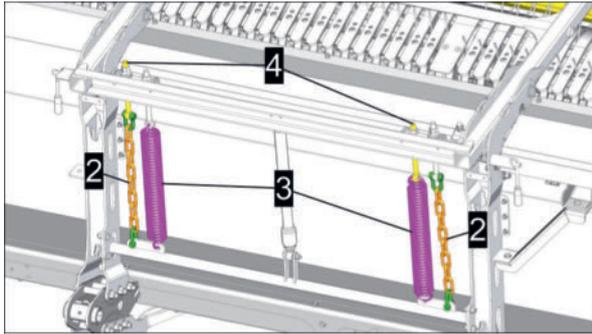


- ▶ Feineinstellung bei Bedarf über die Augenschraube (4) durchführen.



- ▷ Kontermutter an der Augenschraube wieder festziehen.
- ▶ Vorgang an beiden Seiten der Maschine sinngemäß gleich durchführen.

## Frontwalze Tragrahmen Vorspannung einstellen



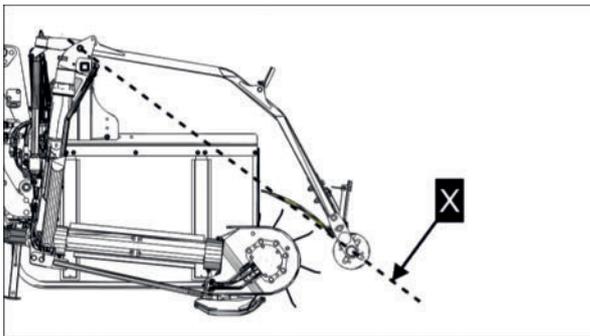
Linke Maschinenseite Ansicht von hinten.

3 = Zugfeder

4 = Augenschraube

### Durchführung

- ▶ Die Spannung der Zugfeder (3) wird über die zugehörige Augenschraube (4) eingestellt. Vorspannung "X" so einstellen, dass die Frontwalze mit etwa 20 kg-25 kg nach unten gedrückt wird.



Vorspannung "X" = 20 kg - 25 kg

- ▷ Vorgang an beiden Seiten der Maschine sinngemäß gleich durchführen.
- ▶ Kontermuttern an den Augenschrauben an beiden Seiten der Maschine wieder festziehen.

## Fangtuchträger einstellen

Um die Anstellwinkel des Fangtuchs und der Frontwalze zu den Federzinken zu verändern, ist der Fangtuch- /Walzen­träger am Tragrahmen umzumontieren. Drei Montageposition sind möglich.

Wird die Einstellung des Fangtuch- /Walzen­trägers verändert, die Einstellung des Tragrahmens nochmals kontrollieren und gegebenenfalls korrigieren.

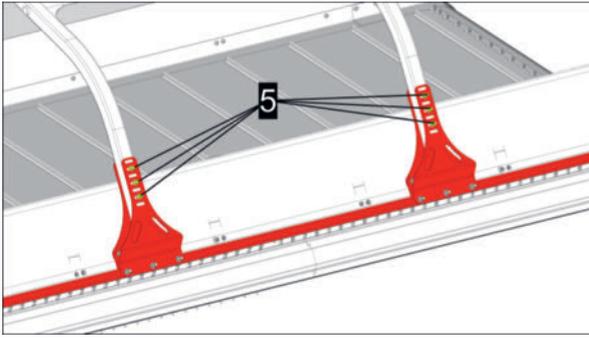
### TIPP

Die Änderung der Einstellung des Fangtuch­trägers kann eine Anpassung der Einstellung des Tragrahmens erfordern!

### Durchführung

- ▶ Schrauben (5) entfernen.

## Betrieb



- ▶ Träger verschieben und eine andere Absteckposition (höher/tiefer) nach Bedarf wählen. Die Absteckposition muss an beiden Seiten identisch sein.

### TIPP

Die am besten geeignete Einstellung ist im Betrieb zu ermitteln.

- ▶ Schrauben wieder anbringen und festziehen.

## Einlaufrolle einstellen

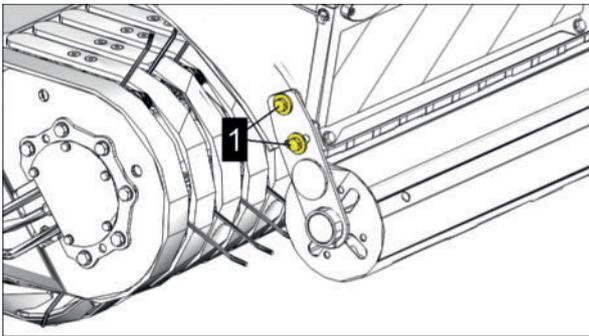
Der Anstellwinkel der Einlaufrolle zum Fangtuch kann angepasst werden, um Anhäufungen von Erntegut zu vermeiden und die Aufnahme durch die Pick-Up zu optimieren.

### TIPP

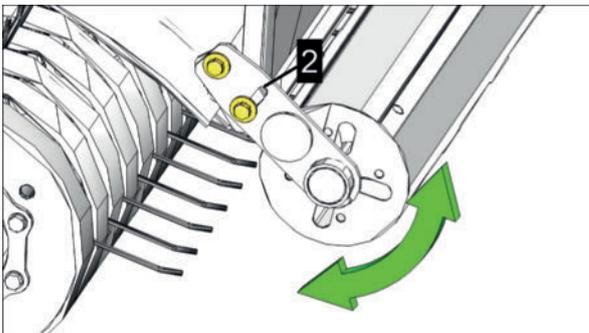
Die am besten geeignete Einstellung ist im Betrieb zu ermitteln.

## Durchführung

- ▶ Schrauben (1) an beiden Seiten der Einlaufrolle etwas lockern.



- ▶ Position der Einlaufrolle nach Bedarf im Langloch (2) verschieben.



- ▶ Schrauben (1) an beiden Seiten der Einlaufrolle wieder festziehen.

## Bedienterminal montieren

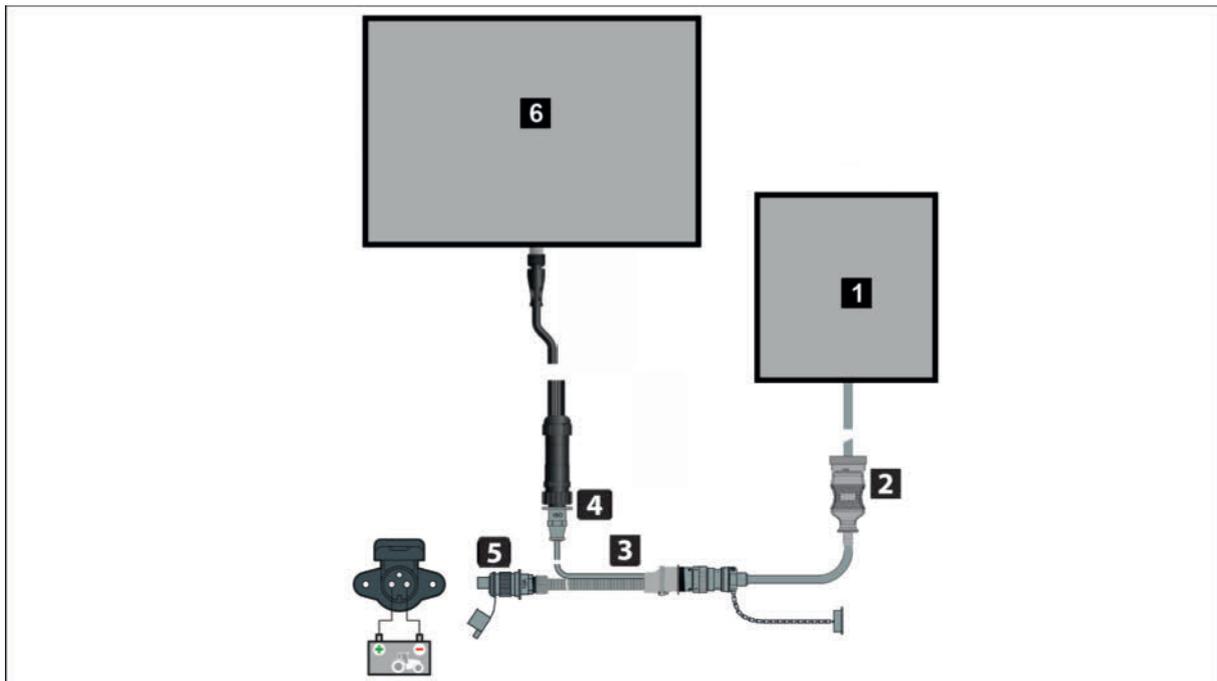


Abb.: Anschlussschema

| Position | Bezeichnung                                  |
|----------|--|
| 1        | Jobrechner Maschine (schematische Abbildung) |
| 2        | Verbindungskabel Maschine zu Traktor         |
| 3        | Y-Schnittstellenkabel                        |
| 4        | Datenkabel                                   |
| 5        | Stromversorgungskabel                        |
| 6        | Bedien-Terminal (schematische Abbildung)     |

### Durchführung

- ▶ Verbindungskabel in die Traktorkabine führen.
- ▶ Auf ordentliche Kabelführung achten. Kabel dürfen im Betrieb nicht gedehnt, geknickt oder gequetscht werden.
- ▶ Terminal in der Kabine im Sicht- und Griffbereich des Fahrers platzieren. Die Sicht nach außen und auf Bedienelemente des Traktors, darf dadurch nicht eingeschränkt werden. Für die Montage, siehe Betriebsanleitung des Terminals.
- ▶ Stecker des Verbindungskabels in die Steckdose am Y-Schnittstellenkabel stecken.
- ▶ Stecker für die Stromversorgung am Y-Schnittstellenkabel in die Netzsteckdose stecken.

## Arbeitseinsatz

### **WARNUNG**

#### **Verletzungsgefahr!**

- ▶ Maschine vor Arbeitseinsatz auf Verkehrs- und Betriebssicherheit prüfen. Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzeinrichtungen ordnungsgemäß angebracht sind und funktionieren.
- ▶ Maschine vor Arbeitseinsatz korrekt und vollständig mit dem Traktor koppeln.
- ▶ Vor dem Fahren mit der Maschine sicherstellen, dass sich niemand im Gefahrenbereich vor und hinter der Maschine befindet. Bei Bedarf von einer zweiten Person, die sich ausserhalb des Gefahrenbereiches befindet, einweisen lassen.
- ▶ Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- ▶ Das Fahrverhalten wird durch Ballastgewichte und durch die Größe angehängter/angebauter Maschinen wesentlich beeinflusst. Schnelle oder plötzliche Kurvenfahrten, besonders bei Berg- und Talfahrten sowie Querfahrten zum Hang, wegen Kippgefahr vermeiden.
- ▶ Vor Verlassen des Traktors Feststellbremse ziehen, Motor abstellen und Zündschlüssel verwahren. Gegebenenfalls Unterlegkeile verwenden.

### **WARNUNG**

#### **Gesundheitsschäden durch Lärm!**

- ▶ Bei Geräuschpegel ab 80 dB(A) wird ein Gehörschutz dringend empfohlen.
- ▶ Bei Geräuschpegel ab 85 dB(A) ist verpflichtend ein Gehörschutz zu verwenden.
- ▶ Um den Lärmpegel weiter zu reduzieren, können sie die Traktorkabine schließen.

### **WARNUNG**

#### **Fortgeschleudertes Gut (z.B. Steine, Erdbrocken...) kann Personen treffen und verletzen!**

- ▶ Besondere Vorsicht gilt auf steinigen Feldern und in der Nähe von Straßen und Wegen.
  - ▶ Schutzabdeckungen in Betriebsstellung bringen.
  - ▶ Bei laufendem Motor Abstand halten!
- Während des Arbeitseinsatzes dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Während des Arbeitseinsatzes dürfen keine Personen das Gerät begleiten.
- ▶ Zapfwelle abschalten und Stillstand des Antriebes abwarten, bevor sie die Maschine anheben.

**! HINWEIS****Schäden bei Überfahren von Hindernissen!**

- ▶ Vorausschauend fahren.
- ▶ Bekannte Hindernisse nach Möglichkeit vor Arbeitsbeginn entfernen.

**✿ UMWELT**

Unnötige Wendevorgänge vermeiden. Vor Arbeitsbeginn überdenken, wie die Fläche am besten zu bearbeiten ist.

**Gelenkwelle zulässige Gelenkwinkel****! HINWEIS****Gefahr von Sachschäden!**

Durch unzulässige Gelenkwinkel können Traktor, Gelenkwelle und Maschine beschädigt werden.

- ▶ Die maximal zulässigen Gelenkwinkel im Betrieb und bei Stillstand der Gelenkwelle sind unbedingt zu beachten!

**☞ TIPP**

Daten über die maximal zulässigen Gelenkwinkel der mitgelieferten Gelenkwelle sind der Betriebsanleitung des Gelenkwellenherstellers zu entnehmen!

### Transportfahrt

Transportfahrten sind Fahrten auf öffentlichen Verkehrsflächen vom und zum Einsatzort. Höhe, Breite und Gewicht dürfen die gesetzlich zulässigen Werte, des Landes in dem die Maschine betrieben wird, nicht überschreiten. Die Beleuchtung muss während der Transportfahrt funktionsfähig und sauber sein und senkrecht zur Fahrbahn stehen. Die Maschine muss sich bei einer Transportfahrt in Transportposition befinden.

#### **⚠ VORSICHT**

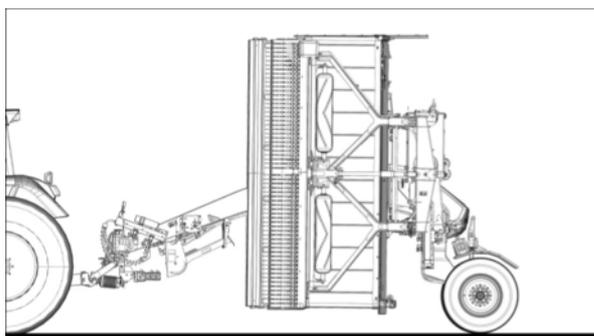
##### **Schwenken ungesicherter Maschinenkomponenten!**

Werden Maschinenkomponenten vor Antritt der Transportfahrt nicht wie vorgeschrieben gesichert, können diese unerwartet ausschwenken.

- ▶ Alle sicherbaren Komponenten der Maschine wie vorgeschrieben sichern.

#### **Voraussetzung**

- Maschine vollständig an einen geeigneten Traktor angebaut. Siehe "Anbau am Traktor" auf Seite 168.
- Ballastierung am Traktor vollständig angebracht. Siehe "Traktorballastierung" auf Seite 147.
- Grobe Verschmutzungen von der Maschine und allen Anbauteilen entfernt.
- Verschmutzungen von der Beleuchtungseinrichtung und den Warntafeln entfernt.
- Beleuchtungseinrichtung und Warntafeln auf Funktionsfähigkeit und Sichtbarkeit kontrolliert.
- Stützfuß in Straßentransportposition angehoben und gesichert. Siehe "Stützfuß Bedienung" auf Seite 140.
- Traktorunterlenker gegen seitliche Bewegungen verriegelt.
- Transportsicherungen aktiviert. Siehe "Bedienung / Kontrollen" auf Seite 146.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Straßen-Transportposition abgestellt.



- Schwadtuch vollständig in Straßentransportposition eingefahren. Siehe "Schwadtuch (Option) Bedienung / Einstellung" auf Seite 158.

#### **Durchführung**

- 1 Seitlichen Pendelbereich der Traktor-Unterlenker kontrollieren.
  - ▷ Bei Bedarf so korrigieren, dass die Maschine nicht pendeln kann.
- 2 Beleuchtung einschalten.

### 3 Transportfahrt durchführen.

Bei Erreichen des Einsatzortes kann die Maschine, bei Bedarf, in "Erhöhte Transportposition" gebracht werden, um größere Bodenunebenheiten überfahren zu können. Siehe "Erhöhte Transportposition" auf Seite 189.

## Wendemanöver am Hang

### GEFAHR

#### Umfallen von Maschine und Traktor!

Durch Gewicht und Schwerpunkt der Maschine, werden die Fahreigenschaften des Traktors maßgeblich beeinflusst. Das kann, besonders in Hanglagen, zum Kippen des Gespanns führen.

- ▶ Klappvorgänge nicht in seitlicher Schräglage durchführen, sondern die Maschine zuerst in Längsrichtung zum Hang drehen.
- ▶ Lassen sich Klappvorgänge in seitlicher Schräglage **beim Abklappen** nicht vermeiden, immer zuerst die bergseitige Last abklappen/abschwenken, sofern dies mit der Maschine möglich ist.
- ▶ Lassen sich Klappvorgänge in seitlicher Schräglage **beim Aufklappen** nicht vermeiden, immer zuerst die talseitige Last aufklappen/aufschwenken, sofern dies mit der Maschine möglich ist.
- ▶ Kurvenfahrten am Hang in allen Transport- oder Betriebspositionen mit deutlich verringerter Geschwindigkeit durchführen.
- ▶ Am Hang rückwärts fahren, statt riskanter Wendemanöver in Schräglage.

## Erhöhte Transportposition

Diese Position dient der Erhöhung der Bodenfreiheit der Maschine, wenn am Feldrand über größere Geländeunebenheiten gefahren werden muss, um den Einsatzort zu erreichen oder zu verlassen.

### HINWEIS

#### Kollisionsgefahr mit Objekten über der Maschine!

Wird die Maschine in erhöhte Transportposition gebracht, wird die maximal erlaubte Straßentransporthöhe von 4 m überschritten.

- ▶ In erhöhter Transportposition nicht auf öffentlichen Verkehrsflächen fahren.
- ▶ Objekte im Bereich über der Maschine beachten, wenn in erhöhter Transportposition gefahren wird.

### HINWEIS

#### Kippgefahr

Durch die Änderung der Maschinenhöhe wird der Schwerpunkt ebenfalls nach oben verschoben.

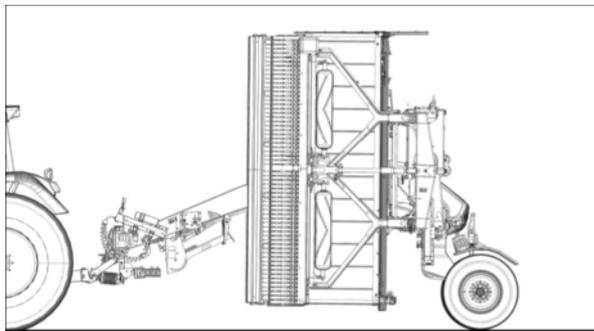


## Betrieb

### Position anfahren

#### Voraussetzungen

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und gesichert. Siehe "Anbau am Traktor" auf Seite 168.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Straßentransportposition abgestellt. Siehe "Aus Vorgewendeposition Straßentransportposition herstellen" auf Seite 202.



Straßentransportposition

- Bedienterminal eingeschaltet.
- Schwadtuch in Straßentransportposition. Siehe "Schwadtuch (Option) Bedienung / Einstellung" auf Seite 158.
- Zapfwelle abgeschaltet.

#### Durchführung



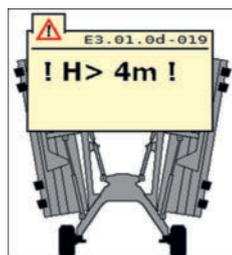
Funktion "Erhöhte Transportposition" aktivieren: Taste  drücken.



Das Icon schaltet auf grün



▷ Es wird folgendes Pop-up-Fenster eingeblendet.



- ▶ Die Bänder nach Bedarf (max. 32 cm) anheben: Traktorsteuergerät (grün markierte Hydraulikanschlüsse) auf "Heben" stellen.
- ▶ Wurde die Bodenunebenheit passiert: Traktorsteuergerät (grün markierte Hydraulikanschlüsse) auf "Senken" stellen und die Bänder bis zum Anschlag absenken.



Funktion "Erhöhte Transportposition" deaktivieren: Taste  drücken.

Anschließend kann, nach Bedarf, eine Transportfahrt durchgeführt werden. Siehe "Transportfahrt" auf Seite 188.

## Aus Straßentransportposition Arbeitsposition herstellen

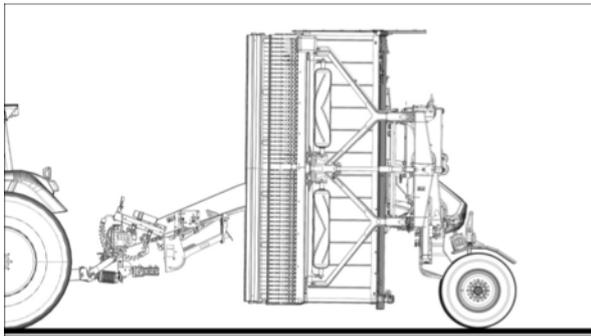


Abb.: Straßentransportposition

### **⚠ VORSICHT**

**Schläge und Quetschungen am ganzen Körper durch bewegte Maschinenkomponenten!**

- ▶ Vor der Ausführung von Maschinenfunktionen, Personen aus dem Gefahrenbereich rund um die Maschine verweisen.

### **Voraussetzung**

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und gesichert. Siehe "Anbau am Traktor" auf Seite 168.
- Traktor und Maschine auf ebenem, festem und tragfähigem Untergrund in Straßentransportposition abgestellt und vor Wegrollen gesichert.
- Zapfwelle abgeschaltet
- Stützfuß in Straßentransportposition hochgeklappt und gesichert wie vorgeschrieben. Siehe "Stützfuß Bedienung" auf Seite 140.
- Unterlenkerhöhe korrekt eingestellt. Siehe "Anbau am Traktor" auf Seite 168.

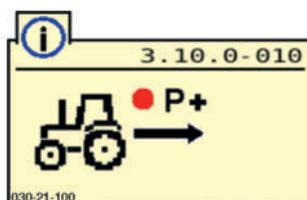
### **Durchführung**

1 Bedienterminal einschalten und Menü "WORK" aufrufen.

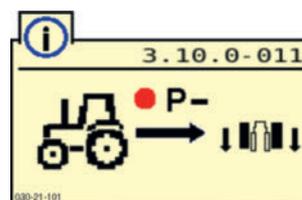
2

Funktion "Transport" vorwählen: Taste  drücken. Siehe "EXPERT 75 Anwahl "Work" Menü" auf Seite 54.

- ▷ Am Bedienterminal können folgende Popupfenster angezeigt werden.



Traktorsteuergerät (rot markierte Hydraulikanschlüsse) auf Heben stellen



Traktorsteuergerät (rot markierte Hydraulikanschlüsse) auf Senken stellen

3 Das Traktorsteuergerät (rot markierte Hydraulikanschlüsse) entsprechend der Anweisungen durch die Popupfenster betätigen und die Ausleger in Arbeitsposition absenken.

## Betrieb

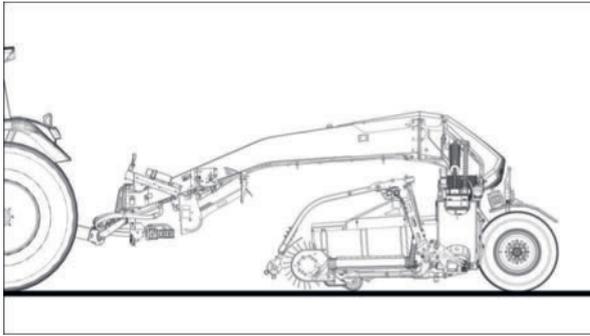


Abb.: Arbeitsposition

- ▷ Ist die Arbeitsposition erreicht, wird folgendes Popupfenster angezeigt.

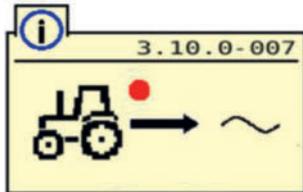


Abb.: Auf Schwimmstellung stellen

- 4 Traktorsteuergerät (rot markierte Hydraulikanschlüsse), entsprechend der Anweisung durch das Popupfenster, auf Schwimmstellung stellen.

## Aus Arbeitsposition Vorgewendeposition herstellen

### Die Vorgewendeposition wird benutzt

- um die Maschine bei engen Radien am Feldende zu wenden
- bei der Verbindung der Bänder mittels Verbindungshaken (bei kleinster eingestellter Arbeitsbreite)
- wenn die Arbeitsbreite der Bänder verändert werden soll

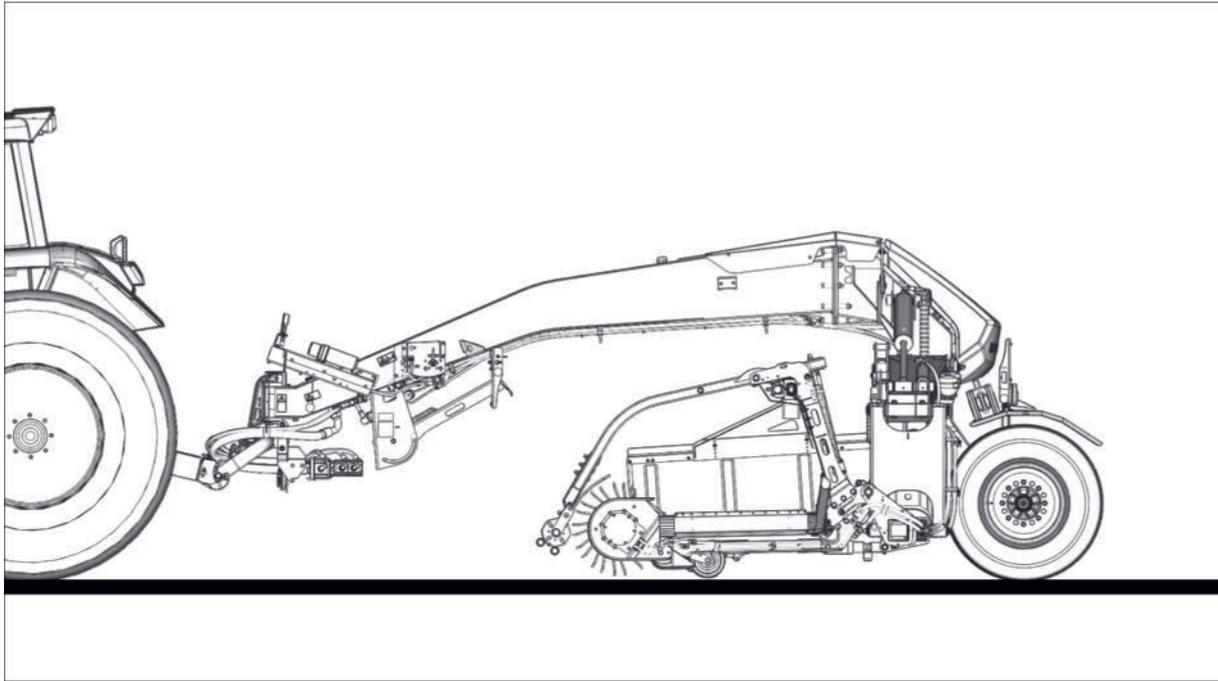


Abb.: Arbeitsposition

## Position anfahren

### Voraussetzung

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und gesichert.
- Maschine in Arbeitsposition abgestellt.
- Bedienterminal eingeschaltet.

### Durchführung

- ▶ Sollen beide Bandeinheiten automatisch nacheinander in Vorgewendeposition gehoben

werden, die Funktion "Aushebungsautomatik" mit Druck auf Taste  vorwählen. Siehe "EXPERT 75 Anwahl "Work" Menü" auf Seite 54.

- ▶ Soll nur jeweils eine Seite der Maschine in Vorgewendeposition angehoben werden, die

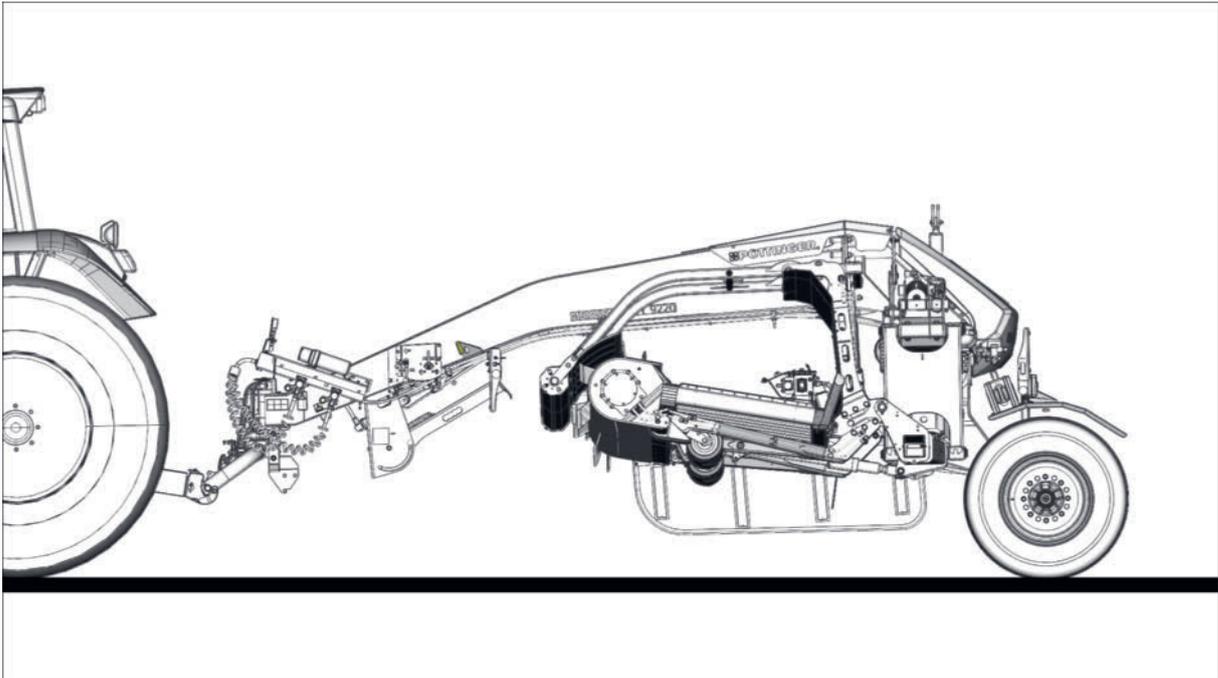
entsprechende Bandeinheit mit Taste  oder  vorwählen bzw. beide Tasten drücken um gleichzeitig beide Bandeinheiten anzuheben. Siehe "EXPERT 75 Anwahl "Work" Menü" auf Seite 54.

- ▷ Traktorsteuergerät (rot markierte Hydraulikanschlüsse) auf "Heben" stellen.

### TIPP

Der Traktor muss im laufenden Betrieb dazu nicht angehalten werden!

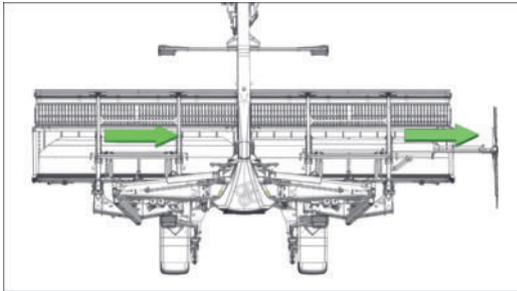
- ▶ Die (jeweils vorgewählte) Bandeinheit wird in Vorgewendeposition angehoben.
  - ▷ Wurde die Automatikfunktion vorgewählt, wird zuerst die vorgewählte Bandeinheit angehoben und anschließend ein Signalton ausgegeben.
- ▶ Nach dem Signalton das Traktorsteuergerät nochmals auf Heben stellen, um die andere Bandeinheit ebenfalls in Vorgewendeposition anzuheben.



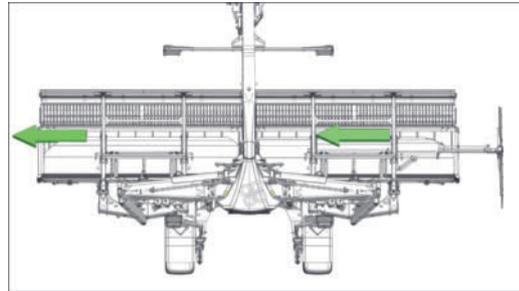
Vorgewendeposition

### Bandeinheitenverbindung Bedienung

Die Bandeinheiten werden verbunden, wenn Erntegut mit beiden Bandeinheiten gleichzeitig zu einer Seite gefördert oder der Transport von Erntegut (auf kurzen Wegen am Feld zur Zusammenlegung von Erntegut), bei stillstehenden Bandeinheiten, durchgeführt werden soll.



Beispiel Bandeinheiten verbunden für Rechtslauf



Beispiel Bandeinheiten verbunden für Links-  
lauf

Die Verbindung der beiden Bandeinheiten um einen gemeinsamen Drehpunkt in Nähe der Maschinenmitte, ermöglicht optimale Boden Anpassung der Bandeinheiten.

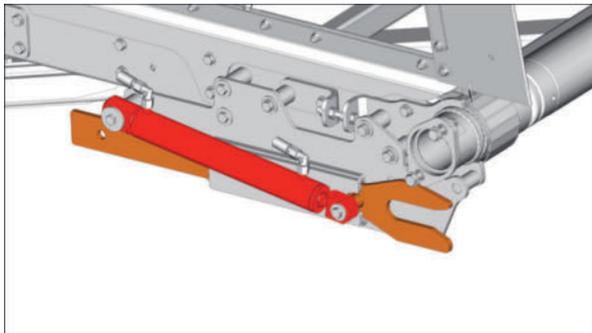


Abb.: Verbindungshaken an der Rückseite der linken Bandeinheit.

#### TIPP

Wird die Vorgewendedeckung angefahren, werden die Bandeinheiten durch die Änderung der Hubgeometrie außen etwas höher angehoben als gewöhnlich.

#### GEFAHR

##### Quetschen, Einziehen und Abtrennen von Körperteilen!

Bei Annäherung an bewegte Maschinenteile können Kleidung, Haare und Körperteile so erfasst werden, dass Entkommen ohne schwerste bis tödliche Verletzungen zu erfahren, nicht möglich ist.

- ▶ Gefahrenbereich der Maschine nicht betreten, solange sich dort Maschinenteile bewegen können.
- ▶ Schutzeinrichtungen vor Inbetriebnahme auf Vollständigkeit und Betriebsbereitschaft kontrollieren.
- ▶ Vor Inbetriebnahme und während des laufenden Betriebes Personen aus dem Gefahrenbereich rund um die Maschine verweisen.

## Betrieb

### Bandeinheiten "verbinden"

#### Voraussetzungen

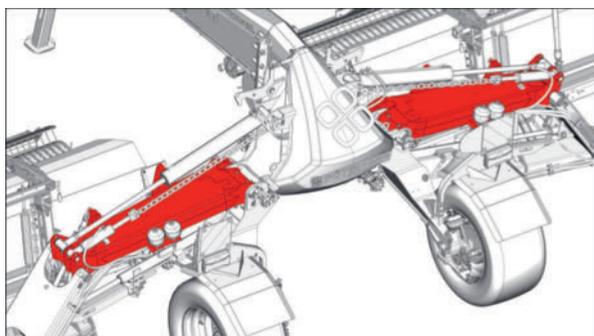
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition abgestellt.
- Bedienterminal eingeschaltet.
- Zapfwelle ausgeschaltet.

#### Durchführung

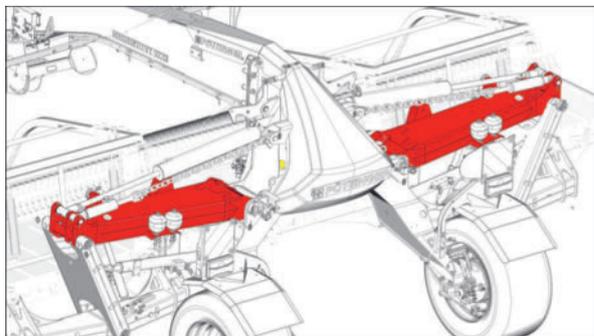
1

Beide Bandeinheiten mit den Tasten  und  vorwählen.  
Die Icons werden anschließend grün hinterlegt (= Funktion aktiv).

- 2 Bandeinheiten mittels Traktorsteuergerät (Hydraulikanschlüsse mit roter Markierung) so anheben, dass die Auslegeroberkante in etwa waagrecht zum Untergrund steht.



- 3 Bandeinheiten mittels Traktorsteuergerät (Hydraulikanschlüsse mit grüner Markierung) bis zum Anschlag in die schmalste Arbeitsbreite bringen.



- 4 Bandeinheiten mittels Traktorsteuergerät (Hydraulikanschlüsse mit roter Markierung) in Vorgewendeposition anheben.
- ▷ Das Ausfahren des Verbindungshakens und die Verbindung der beiden Bandeinheiten wird automatisch vorgenommen.

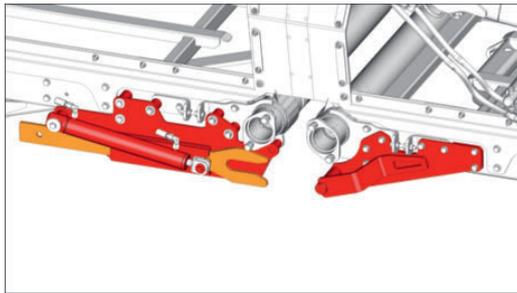


Abb.: Verbindungshaken und Konsole an der Rückseite der linken Baineinheit in geöffnetem Zustand.

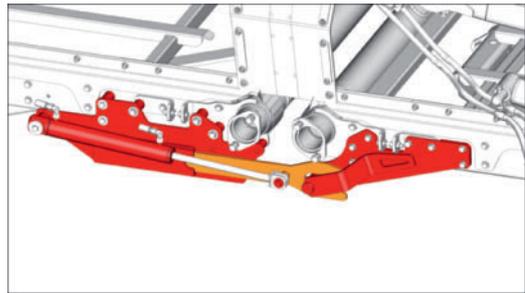


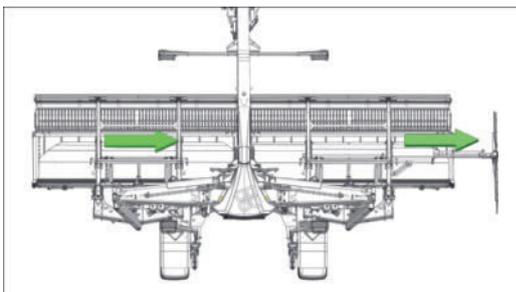
Abb.: Verbindungshaken eingehakt

- 5 Anschließend Arbeitsposition anfahren: Traktorsteuergerät (Hydraulikanschlüsse mit roter Markierung) auf "Senken" stellen, bis die Baineinheiten voll auf dem Boden aufliegen.  
Die Baineinheiten bleiben dabei verbunden.
  - ▷ Anschließend das Traktorsteuergerät (Hydraulikanschlüsse mit roter Markierung) auf Schwimmstellung stellen, um die Boden Anpassung der Baineinheiten zu ermöglichen.

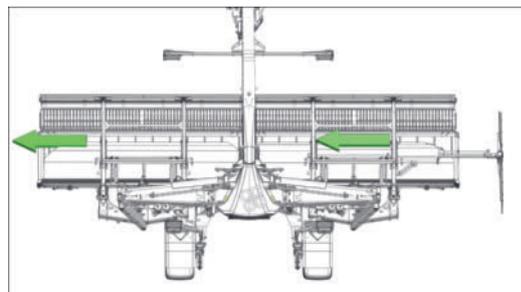
## Baineinheiten "trennen"

### Voraussetzungen

- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Vorgewendeposition abgestellt.
- Bedienterminal eingeschaltet.
- Zapfwelle ausgeschaltet.
- Baineinheiten "verbunden".



Beispiel Baineinheiten verbunden für Rechtslauf

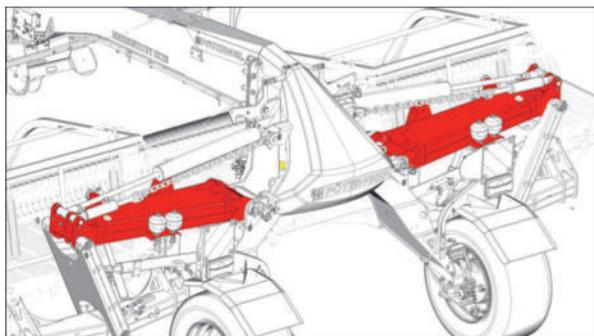


Beispiel Baineinheiten verbunden für Links-  
lauf

### Durchführung

- ▶ Traktorsteuergerät (Hydraulikanschlüsse mit roter Markierung) auf "Senken" stellen und die Baineinheiten absenken, bis die Auslegeroberkante in etwa waagrecht zum Untergrund steht.

## Betrieb



- ▶ Traktorsteuergerät (Hydraulikanschlüsse mit grüner Markierung) betätigen, um die Bandeinheiten auf breite Arbeitsposition zu bringen.
  - ▷ Der Verriegelungshaken wird automatisch eingefahren und die Bandeinheiten dadurch getrennt.

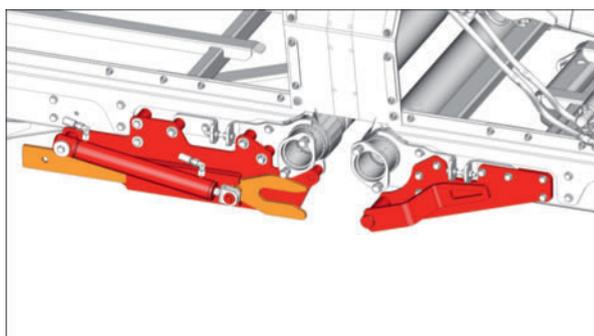


Abb.: Verriegelungshaken eingefahren

- ▶ Anschließend kann wie gewohnt weitergearbeitet werden.

## Einsatz

### GEFÄHR

#### **Quetschen, Einziehen und Abtrennen von Körperteilen!**

Bei Annäherung an bewegte Maschinenteile können Kleidung, Haare und Körperteile so erfasst werden, dass Entkommen ohne schwerste bis tödliche Verletzungen zu erfahren, nicht möglich ist.

- ▶ Gefahrenbereich der Maschine nicht betreten, solange sich dort Maschinenteile bewegen können.
- ▶ Schutzeinrichtungen vor Inbetriebnahme auf Vollständigkeit und Betriebsbereitschaft kontrollieren.
- ▶ Vor Inbetriebnahme und während des laufenden Betriebes Personen aus dem Gefahrenbereich rund um die Maschine verweisen.

**⚠ VORSICHT****Mit hoher Geschwindigkeit fortgeschleuderte Maschinenteile!**

Maschinenkomponenten können Bruchstellen aufweisen, die durch Sichtkontrolle nicht erkannt werden können.

- ▶ Vor jedem Einsatz alle Federzinken auf einwandfreien Zustand kontrollieren.
- ▶ Die maximale Zapfwelldrehzahl der Maschine nicht überschreiten!

**⚠ WARNUNG****Auswurf von Steinen und Erdmaterial!**

Im Betrieb können Fremdkörper mit hoher Geschwindigkeit an den Schutzeinrichtungen der Maschine vorbeifliegen und weit entfernte Bereiche treffen.

- ▶ Besondere Vorsicht während des Betriebes in der Nähe von Gebäuden, Weiden mit Tieren und Bereichen mit Personenverkehr.
- ▶ Abbremsen, Zapfwelldrehzahl reduzieren und mit reduzierter Geschwindigkeit weiterfahren, bis die Gefährdungzone verlassen wurde.
- ▶ Im Zweifelsfall anhalten und Zapfwelle so lange ausschalten bis die Möglichkeit einer Gefährdung ausgeschlossen werden kann.

**Einsatzrichtlinien**

- Fahrgeschwindigkeit und Zapfwelldrehzahl (maximal erlaubte Zapfwelldrehzahl beachten) so wählen, dass das gesamte Futter sauber aufgenommen wird.
- Spricht die Überlastsicherung der Gelenkwelle häufig an, einen Gang am Traktor zurückschalten.
- Maschine vor längeren Rückwärtsfahrten (>10m) in Vorgewendeposition bringen.

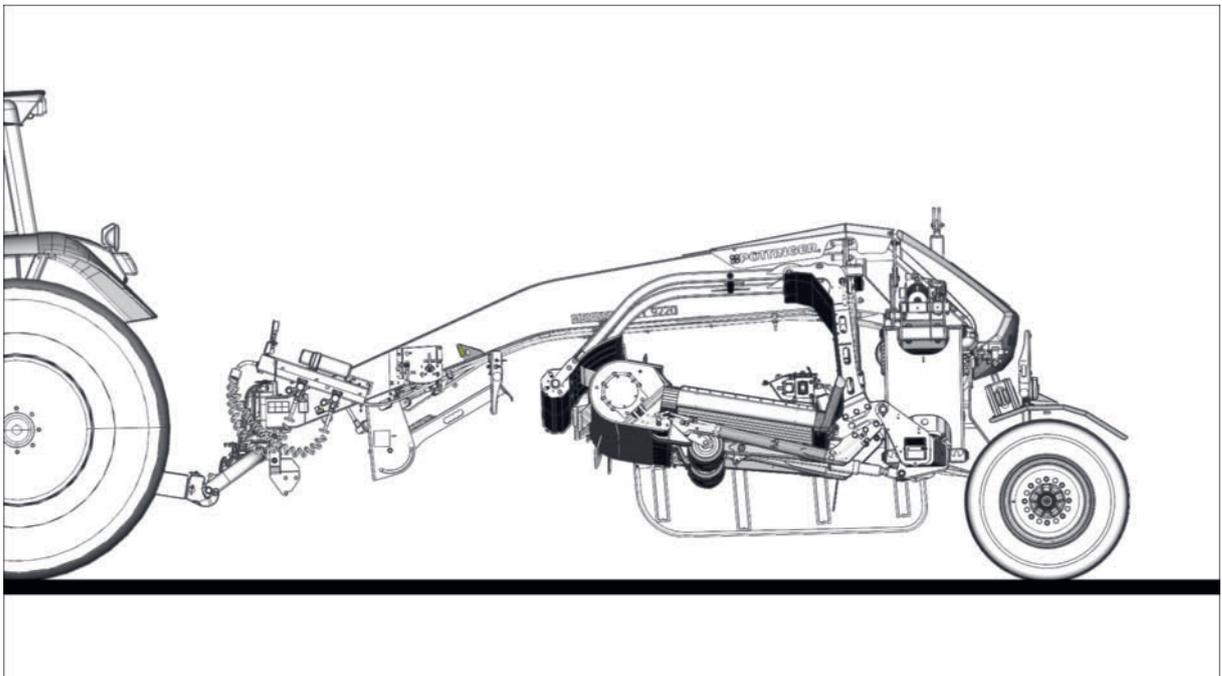


Abb.: Vorgewendeposition

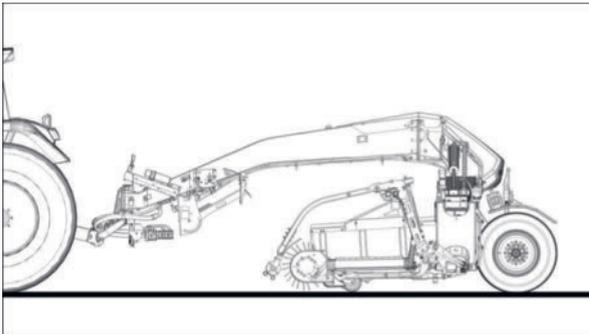
## Betrieb

### Voraussetzung

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und gesichert. Siehe "Anbau am Traktor" auf Seite 168.

### Durchführung

- 1 Mit der Maschine an den zu bearbeitenden Bereich heranfahren. Bei Bedarf die "Erhöhte Transportposition" nutzen. Siehe "Erhöhte Transportposition" auf Seite 189.
- 2 Maschine in Arbeitsposition bringen. Siehe "Aus Straßentransportposition Arbeitsposition herstellen" auf Seite 191.

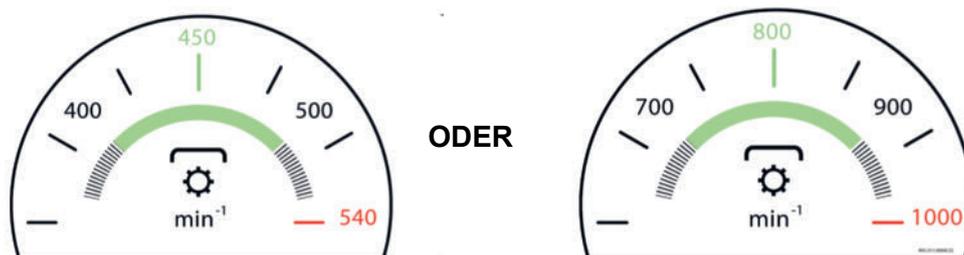


- ▷ Traktorsteuergerät (rote Anschlussmarkierung) anschließend auf "Schwimmstellung" stellen, für optimale Bodenanpassung während des Einsatzes.
  - ▷ Schwadtuch bei Bedarf, in Arbeitsposition bringen. Siehe "Schwadtuch (Option) Bedienung / Einstellung" auf Seite 158.
- 3 Laufrichtung des Querförderbandes bzw. Schwadform wählen. Siehe "Mögliche Schwadformen" auf Seite 162. Siehe "EXPERT 75 Anwahl "Work" Menü" auf Seite 54.

### TIPP

Anpassung der Position der Bänder nur bei angehobenen Bändern durchführen, um die Grasnarbe nicht zu beschädigen.

- 4 Die Zapfwelle einschalten, Laufrichtung beachten und zügig auf den empfohlenen Drehzahlbereich beschleunigen. Siehe "Technische Daten" auf Seite 22.



- 5 Mit dem Traktor anfahren und Feldarbeit beginnen.
  - ▷ Auf den ersten Metern die Arbeitsleistung anhand der Räumleistung und der Arbeitstiefe beurteilen und die Maschine, bei Bedarf, entsprechend anpassen.
- 6 Am Ende des Feldes Kurvenfahrt einleiten und falls nötig Fahrgeschwindigkeit entsprechend reduzieren. Kurvenradius entsprechend der Skala (max. Schwenkbereich) am Anbaubocklager wählen. Siehe Abbildung unten.

 **TIPP**

Die Zapfwelle muss dabei nicht abgeschaltet werden.

Die Maschine muss dabei nicht ins Vorgewende angehoben werden.

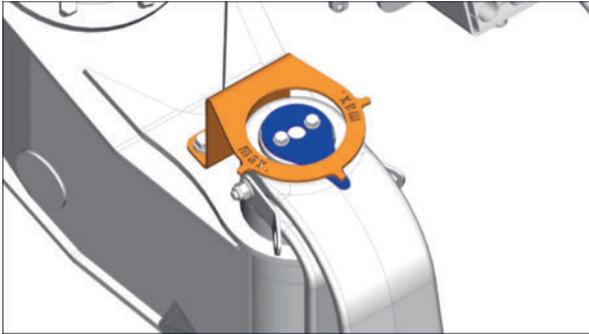
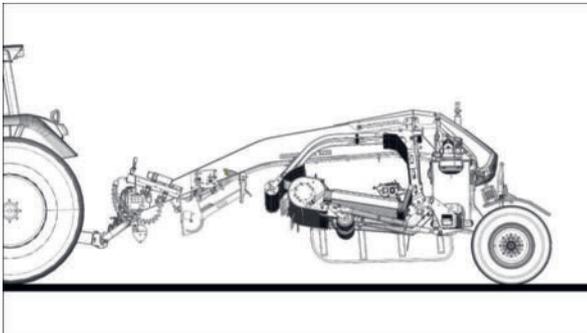
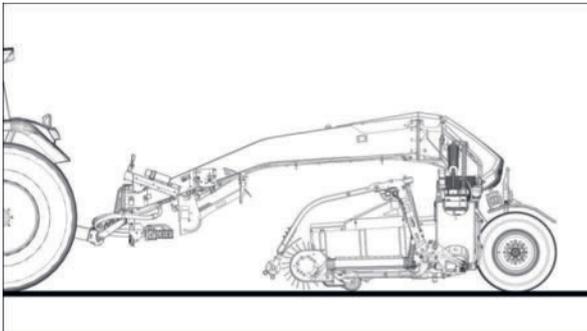


Abb.: Skala am Anbaubocklager für den maximalen Schwenkbereich zu beiden Seiten

- ▷ Maschine in Vorgewendeposition anheben, wenn aufgrund der Platzverhältnisse Rückwärtsfahren über längere Strecken (>10 m) nötig ist, um zu wenden.



- ▷ Anschließend die Maschine in Arbeitsposition absenken, und Einsatz fortsetzen.



- 7 Zum Ende des Einsatzes die Fahrgeschwindigkeit reduzieren und die Maschine in Vorgewendeposition anheben.

## Betrieb

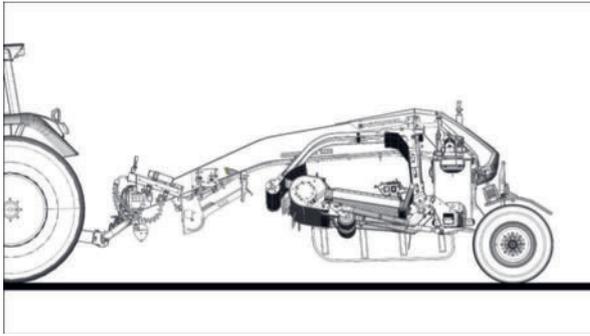
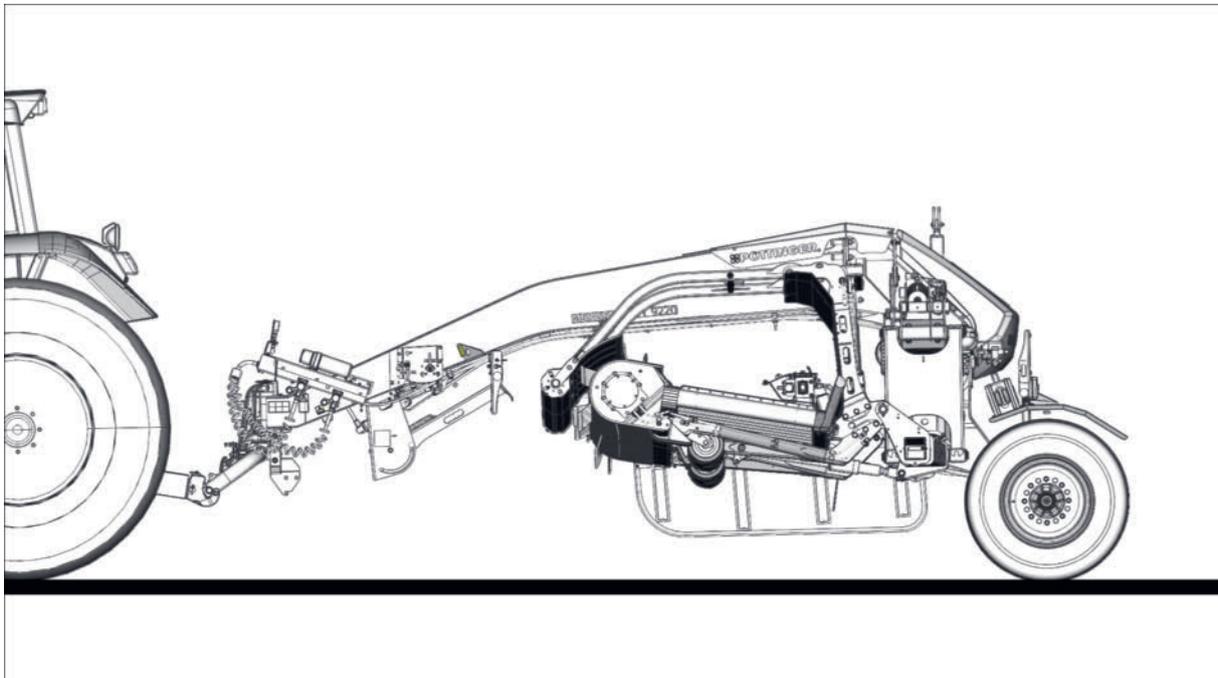


Abb.: Vorgewendeposition

8 Traktor anhalten und Zapfwelle ausschalten.

Anschließend kann die Maschine bei Bedarf in Straßentransportposition gebracht werden.  
Siehe "Aus Vorgewendeposition Straßentransportposition herstellen" auf Seite 202.

## Aus Vorgewendeposition Straßentransportposition herstellen



Vorgewendeposition

**⚠ GEFAHR****Quetschen, Einziehen und Abtrennen von Körperteilen!**

Bei Annäherung an bewegte Maschinenteile können Kleidung, Haare und Körperteile so erfasst werden, dass Entkommen ohne schwerste bis tödliche Verletzungen zu erfahren, nicht möglich ist.

- ▶ Gefahrenbereich der Maschine nicht betreten, solange sich dort Maschinenteile bewegen können.
- ▶ Schutzeinrichtungen vor Inbetriebnahme auf Vollständigkeit und Betriebsbereitschaft kontrollieren.
- ▶ Vor Inbetriebnahme und während des laufenden Betriebes Personen aus dem Gefahrenbereich rund um die Maschine verweisen.

**Voraussetzungen**

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Vorgewendeposition abgestellt.
- Bandeinheiten nicht verbunden. Siehe "Bandeinheitenverbindung Bedienung" auf Seite 195.
- Bedienterminal eingeschaltet.
- Zapfwelle ausgeschaltet.
- Schwadtuch in Straßen-Transportposition. Siehe "Schwadtuch (Option) Bedienung / Einstellung" auf Seite 158.

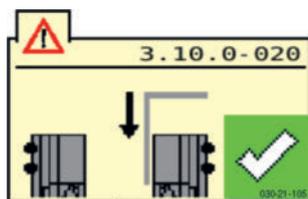
**Durchführung**

- 1 Bandeinheiten in breiteste Arbeitsposition bringen, falls noch nicht geschehen: Traktorsteuergerät betätigen (grüne Anschlussmarkierung) und die Bandeinheiten auf maximale Arbeitsbreite verstellen.

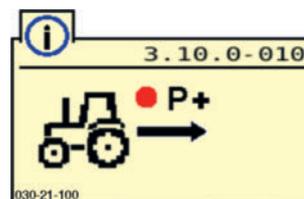
2

Funktion Straßentransport aktivieren: Taste  drücken.

- ▷ Am Bedienterminal werden folgende Popupfenster angezeigt.



Schwadtuch in Straßentransportposition einfahren.



Anweisung Traktorsteuergerät auf "Heben" stellen.

- ▷ Die Anweisung das Schwadtuch in Straßentransportposition einzufahren mit Taste  quittieren, wenn das Schwadtuch tatsächlich vollständig eingefahren ist.

- 3 Traktorsteuergerät (rote Anschlussmarkierung) gemäß der Anweisungen im Pop-upfenster auf "Heben" stellen.

- ▷ Bandeinheiten bis zum Anschlag anheben.

## Betrieb

- ▷ Sicherstellen, dass die Verriegelungshaken an beiden Seiten der Maschine vollständig eingehakt sind.

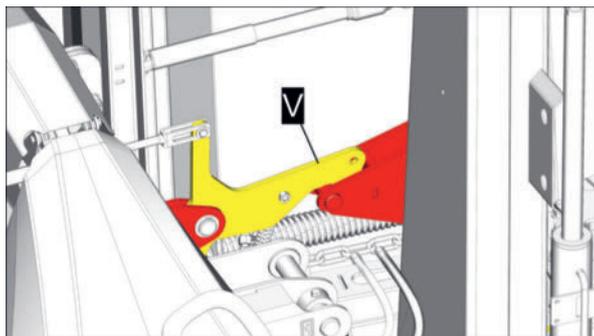


Abb.: Beispiel rechte Seite der Maschine

Anschließend kann die Maschine in erhöhte Transportposition gebracht werden, oder eine Transportfahrt durchgeführt werden. Siehe "Erhöhte Transportposition" auf Seite 189. Siehe "Transportfahrt" auf Seite 188.

## Entkoppeln

### Druckluft-Bremsanlage Verbindungsleitungen trennen

- 1 Feststellbremse am Traktor betätigen.
- 2 Feststellbremse der Maschine (falls vorhanden mittels Handkurbel) festziehen.
- 3 Unterlegkeile platzieren.
- 4 Rote Leitung "Vorrat" abkuppeln.
- 5 Gelbe Leitung "Bremsen" abkuppeln.
- 6 Schutzkappen an den Kupplungsköpfen anbringen.
- 7 Kupplungsköpfe am Leitungshalter andrücken und mit einer Drehung verriegeln. Darauf achten, dass die Schutzkappen geschlossen bleiben.
- 8 ABS Stecker (wenn vorhanden) entriegeln, abziehen und am Halter der Maschine anstecken und verriegeln.

### Maschine vom Traktor abkoppeln

#### **⚠ VORSICHT**

**Schläge und Quetschungen am ganzen Körper durch bewegte Maschinenkomponenten!**

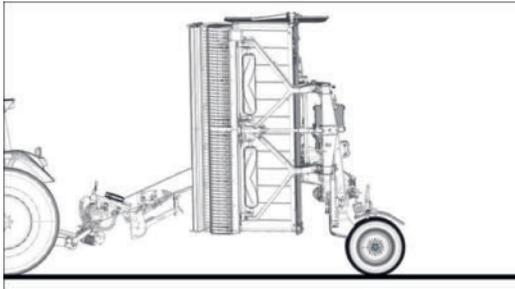
- ▶ Vor der Ausführung von Maschinenfunktionen, Personen aus dem Gefahrenbereich rund um die Maschine verweisen.

**⚠️ WARNUNG****Quetschgefahr am ganzen Körper bei Betätigung des Krafthebers!**

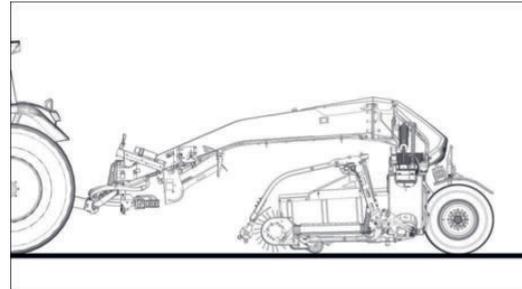
- ▶ Personen aus dem Gefahrenbereich rund um den Kraftheber verweisen.
- ▶ Bei Bedienung des Krafthebers über externe Tasten nicht zwischen Traktor und Maschine treten.

**Voraussetzung**

- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Straßentransport-Position oder Arbeitsposition abgestellt und vor Wegrollen gesichert.



Straßentransportposition

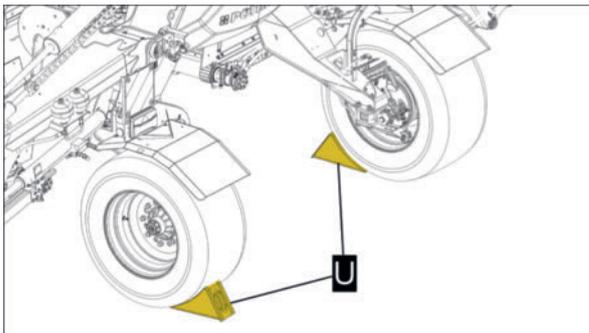


Arbeitsposition

- Während der Arbeiten Traktormotor abgestellt, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.

**Durchführung**

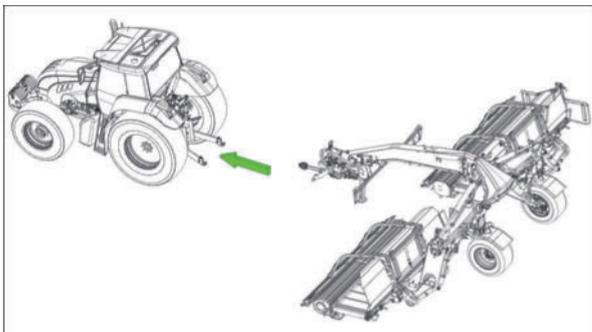
- 1 Stützfuß (1) in Abstellposition bringen. Siehe "Stützfuß Bedienung" auf Seite 140.
- 2 Heckkraftheber betätigen und die Maschine auf dem Stützfuß aufsetzen lassen.
- 3 Unterlegkeile (U) an den Rädern der Maschine unterlegen.



- 4 Hydraulikschläuche und Kabel vom Traktor abkuppeln, Staubkappen anbringen und am Schlauchhalter einhängen.
- 5 Kabel vom Traktor abkuppeln und am Schlauchhalter einhängen.
- 6 Gelenkwelle vom Traktor abkuppeln zusammenschieben und am Gelenkwellenhalter der Maschine ablegen. Siehe "Gelenkwellenhalter Bedienung" auf Seite 142.
- 7 Verbindungsschläuche der Druckluftbremse vom Traktor abkuppeln und am Schlauchhalter einhängen, wie abgebildet. Siehe "Druckluft-Bremsanlage Verbindungsleitungen trennen" auf Seite 204.
- 8 Bedienterminal aus der Traktorkabine entfernen und Kabel an der Maschine zusammengerollt ablegen.

## Betrieb

- 9 Sicherungsketten (je nach Bestimmungsland) am Traktor aushängen und zusammengelegt an der Maschine aufhängen.
- 10 Unterlenker entriegeln, absenken und bei Bedarf Unterlenkerkugeln entfernen.
- 11 Sicherstellen, dass keine Verbindung mit der Maschine mehr besteht und mit dem Traktor unter Beobachtung des Kuppelpunktes langsam wegfahren.



## Bedienterminal demontieren

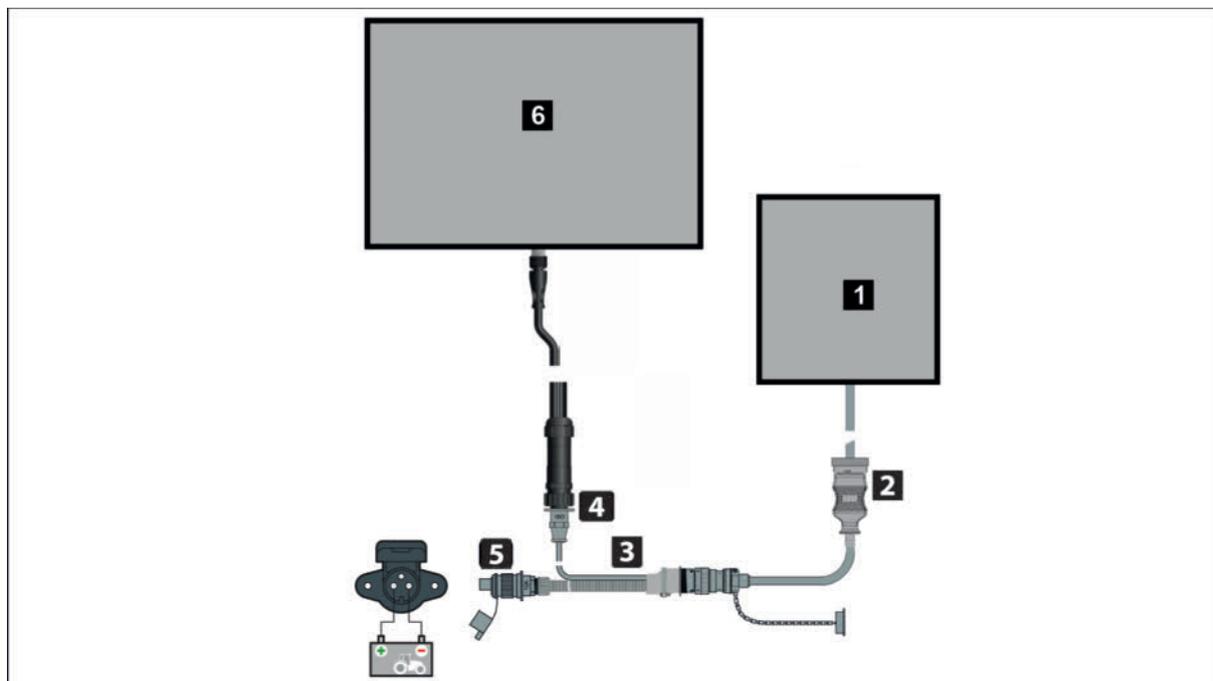


Abb.: Anschlussschema

| Position | Bezeichnung                                  |
|----------|--|
| 1        | Jobrechner Maschine (schematische Abbildung) |
| 2        | Verbindungskabel Maschine zu Traktor         |
| 3        | Y-Schnittstellenkabel                        |
| 4        | Datenkabel                                   |
| 5        | Stromversorgungskabel                        |
| 6        | Bedien-Terminal (schematische Abbildung)     |

**Durchführung**

- ▶ Stecker des Datenkabels aus der Steckdose am Traktor ziehen.
- ▶ Abdeckkappen anbringen.
- ▶ Stecker des Stromversorgungskabels aus der Netzsteckdose ziehen.
- ▶ Terminal abmontieren.
- ▶ Datenkabel aus der Kabine entfernen und verwahren.

**Diebstahlsicherung anbringen**

- ▶ Diebstahlsicherung an beiden Seiten der Unterlenkerwippe anbringen und mit Vorhängeschlössern sichern, wie abgebildet.

**Außerbetriebnahme der Maschine zu Saisonende****! HINWEIS****Schäden durch ungünstige Lagerbedingungen!**

- ▶ Maschine gereinigt, witterungsgeschützt, trocken und nicht in der Nähe von Kunstdünger oder Stallungen abstellen.
- ▶ Blanke Maschinenteile, wie Hydraulikzylinder-Kolbenstangen oder Ähnliches, mit Rostschutz versehen.
- ▶ Gelenkwellen von der Maschine abkoppeln, der Länge nach vollständig zusammenschieben, witterungsgeschützt, trocken und liegend lagern.

**! WARNUNG****Absturz durch Ausrutschen / Stolpern!**

Das Betreten der abgestellten Maschine kann zu erheblichen Verletzungen führen.

- ▶ Die abgestellte Maschine nicht betreten.
- ▶ Durch geeignete Maßnahmen verhindern, dass Kinder die Maschine betreten.

### **GEFAHR**

#### **Erfassen, Einziehen und Abtrennen von Gliedmaßen, sowie Quetschen und Überrollen am ganzen Körper!**

Bei den Arbeiten muss der Gefahrenbereich zwischen Traktor und Maschine betreten werden.

- ▶ Vor den Arbeiten Zapfwelle ausschalten, Traktormotor ausschalten, Feststellbremse anziehen, Zündschlüssel abziehen und verwahren.
- ▶ Stillstand aller Maschinenkomponenten abwarten, bevor der Gefahrenbereich zwischen Traktor und Maschine betreten wird.
- ▶ Bei Wartungsarbeiten unter der Maschine Unterstellböcke verwenden!

### **WARNUNG**

#### **Rotierende Teile hinter Schutzabdeckungen!**

Rotierende Teile hinter Schutzabdeckungen können unbemerkt längere Zeit nachlaufen!

- ▶ Stillstand aller rotierenden Teile abwarten.
- ▶ Sicherstellen, dass die Maschine nicht unbeabsichtigt und nicht von Dritten in Bewegung gesetzt werden kann.
- ▶ Sicherstellen, dass der Traktor nicht unbeabsichtigt und nicht von von Dritten in Bewegung gesetzt werden kann.

### **WARNUNG**

#### **Nicht-Tragen der persönlichen Schutzausrüstung!**

- ▶ Persönliche Schutzausrüstung (Arbeitskleidung, Arbeitsschuhe, Handschuhe, Schutzbrille) beim Umgang mit der Maschine verwenden.

## Betriebsbereitschaft erhalten

Regelmäßige Pflege und Wartung ist Grundvoraussetzung dafür, dass die Maschine funktionstüchtig und betriebssicher bleibt.

**⚠️ WARNUNG****Verletzungsgefahr bei Arbeiten an der Maschine!**

- ▶ Persönliche Schutzausrüstung, wie Schutzbrille, Handschuhe usw. benutzen.
- ▶ Maschine auf ebenem, festem Boden abstellen und gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Traktor-Motor abstellen, Feststellbremse anziehen, Zündschlüssel abziehen und verwahren.
- ▶ Arbeitsbereich so absichern, dass dieser Bereich nicht durch unbeteiligte / unbefugte Personen betreten werden kann.
- ▶ Alle Arbeiten nur bei stillstehendem Antrieb durchführen.
- ▶ Absperrhahn an allen Hydraulikleitungen schließen, bevor im Gefahrenbereich oder an hydraulisch gesteuerten Maschinenteilen gearbeitet wird.
- ▶ Alle elektrischen Steckverbindungen zwischen Traktor und Maschine ausstecken, bevor an elektrisch angetriebenen Maschinenteilen gearbeitet wird.
- ▶ Geeignete Abstützelemente gegen unbeabsichtigtes Absenken / Schwenken von hydraulisch gesteuerten Maschinenteilen verwenden.
- ▶ Nach Beendigung der Arbeiten gelöste Schraubverbindungen auf festen Sitz und Sicherheits- / Schutzeinrichtungen auf korrekte Funktion überprüfen.

## Allgemeine Hinweise

Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen!

### Ersatzteile

**PÖTTINGER Originalteile und Zubehör** sind speziell für die jeweiligen Maschinen konzipiert.

Wir machen darauf aufmerksam, dass nicht von PÖTTINGER gelieferte Ersatzteile und Zubehör nicht zur Verwendung auf PÖTTINGER-Maschinen freigegeben werden.

Der Einbau und die Verwendung solcher Produkte kann die vorgegebenen Eigenschaften Ihrer Maschine beeinträchtigen. Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen, die ab Werk nicht zur Maschine gehören, schließen eine Haftung des Herstellers aus.

### Steuerungsterminals

Steuerungsterminals vor dem Einwintern der Maschine abstecken und frostsicher, trocken sowie vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt, lagern. Akkubetriebene Terminals vor dem Einwintern vollladen und Akkuzustand anschließend regelmäßig kontrollieren, um die Zerstörung des Akkus durch Tiefentladen zu vermeiden.

### Gelenkwellen

Für die Wartung von Gelenkwellen gelten grundsätzlich die Anweisungen in dieser Anleitung.

## Instandhaltung

Falls in dieser Anleitung keine speziellen Anweisungen vorhanden sind, gelten die Hinweise in der mitgelieferten Anleitung des jeweiligen Gelenkwellen Herstellers.

## Reparaturschweißungen

Vor jeglichen Schweißarbeiten am Traktor, während die Maschine angebaut ist, sind die Steckverbindungen am Jobrechner der Maschine auszustecken. Vor Schweißarbeiten direkt an der Maschine sind die Steckverbindungen am Jobrechner ebenfalls auszustecken.

## Batterielade- und Starthilfeporgänge

Wird die Traktorbatterie bei angebaute Maschine mittels Ladegerät geladen, sind vorher alle elektrischen Steckverbindungen zur Maschine auszustecken.

Muss der Traktor bei angebaute Maschine mittels Starthilfe gestartet werden, sind vorher alle elektrischen Steckverbindungen zur Maschine auszustecken.

# Gelenkwelle

### TIPP

Die Schmierintervalle der Gelenkwelle sind bei staubigen Bedingungen und bei betriebsbedingter starker Abwinkelung anzupassen oder zu halbieren.

### TIPP

Für vollständige Hinweise zu Reinigung und Wartung für die vorliegende Gelenkwelle, ist die der Gelenkwelle beiliegende Betriebsanleitung des Gelenkwellenherstellers zu beachten!

## Winterbetrieb

Wird die Gelenkwelle im Winter betrieben, sind die Schutzrohre mit Universalfett Betriebsstoffkennzahl (IV) laut Betriebsstoffspezifikation einzufetten, um festfrieren der Schutzrohre zu vermeiden. Siehe Seite 247.

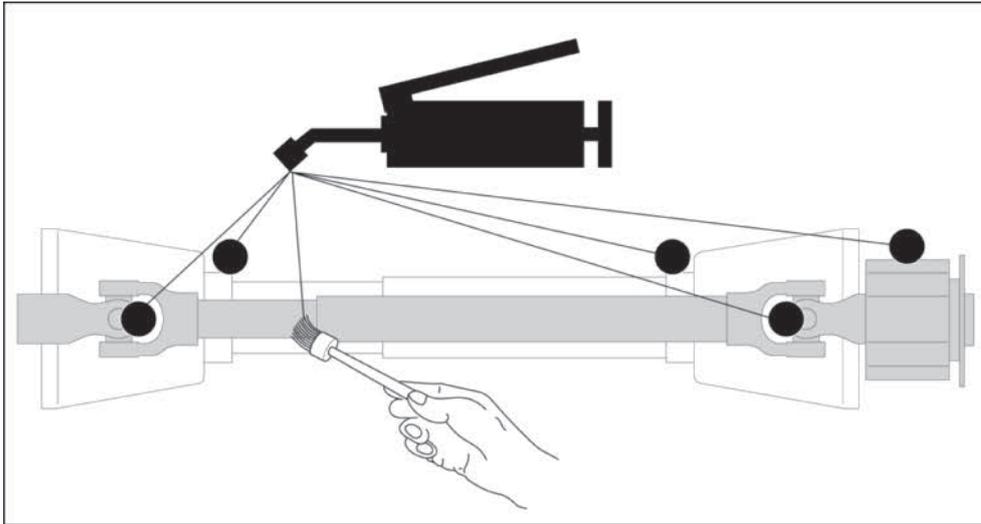
## Durchführung

- ▶ Gelenkwelle ohne integrierte Schutzrohrschmierung auf die maximal mögliche Länge auseinanderziehen und das Innenschutzrohr mit Universalfett dünn einschmieren.
  - ▷ Gelenkwelle wieder zusammenschieben.
- ▶ Gelenkwelle mit integrierter Schutzrohrschmierung an den Schmierstellen laut Betriebsanleitung des Gelenkwellenherstellers abschmieren.

## Gelenkwelle reinigen und schmieren

### Durchführung

- ▶ Bei fabriksneuer Gelenkwelle und bei längerem Stillstand vor der ersten Inbetriebnahme reinigen und mit Universalfett Betriebsstoffkennzahl (IV) abschmieren, bis Fett an den Lagerstellen austritt. Siehe "Betriebsstoffspezifikation" auf Seite 247.

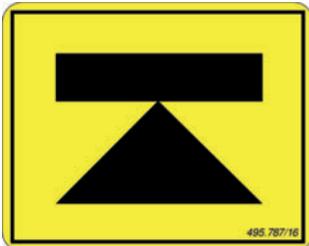


Symbolabbildung der möglichen Schmierstellen

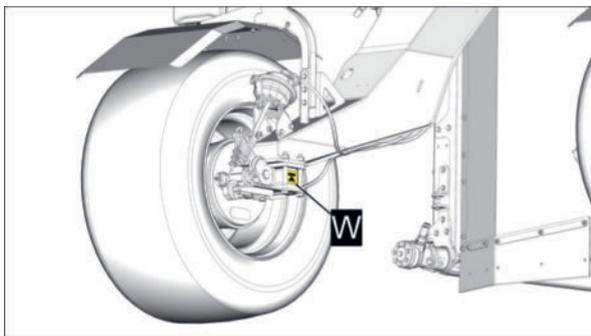
- ▷ Austretendes Schmiermittel fachgerecht entsorgen.
- ▶ Gelenkwelle anschließend regelmäßig, jeweils nach Herstellervorschrift / Schmierplan abschmieren.

## Wagenheber Anhebepunkte

Die Anhebepunkte für den Wagenheber sind jeweils in Reifennähe zu finden. Die Anhebepunkte sind durch folgenden Aufkleber gekennzeichnet.



Wagenheber nur direkt unterhalb des Aufklebers ansetzen.



W = Wagenheber Anhebepunkt linke Seite der Maschine  
 Rechte Seite der Maschine sinngemäß gleich!

# Hydraulische Entlastung

Hydraulikleitungen können trotz der Trennung der Hydraulik der Maschine vom Traktor unter Öldruck stehen. Deshalb ist die hydraulische Entlastung vor allen Arbeiten an der Hydraulik drucklos zu machen.

### **⚠ WARNUNG**

**Unter hohem Druck ausspritzendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Infektionen auslösen.**

- ▶ Hydraulikanlage drucklos machen, bevor Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden.

## Entlastung drucklos machen

### Voraussetzungen

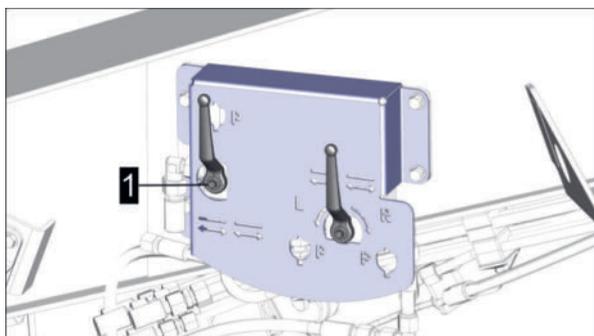
- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und gesichert.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition abgestellt und vor Wegrollen gesichert.
- Vor allen Arbeiten an der Maschine den Traktormotor ausschalten, Zündschlüssel abziehen und verwahren!

### Durchführung

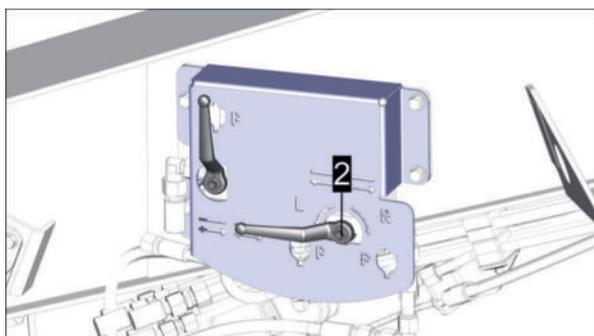
- ▶ Hydraulikdruckversorgung aktivieren.



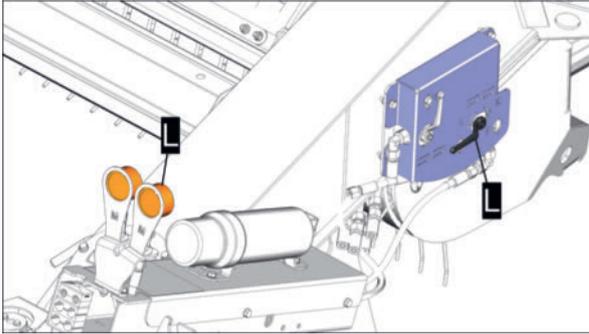
Umschalthebel (1) auf Position  drehen, wie abgebildet.



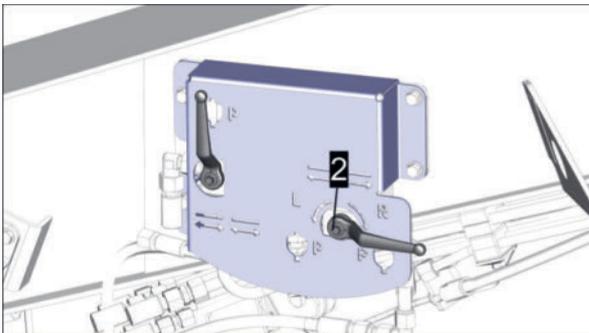
Umschalthebel (2) auf Position  / L drehen, wie abgebildet.



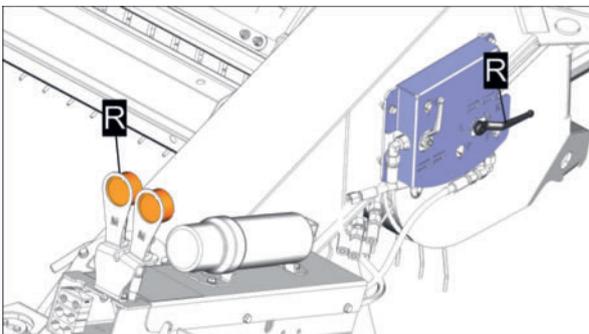
- ▶ Traktorsteuergerät für die Arbeitsbreite (grüne Markierung der Hydraulikschläuche) auf "Senken" stellen und damit die Entlastung am linken Ausleger auf 0 bar (am linken Manometer (L) für die linke Maschinenseite) stellen, wie unten abgebildet.



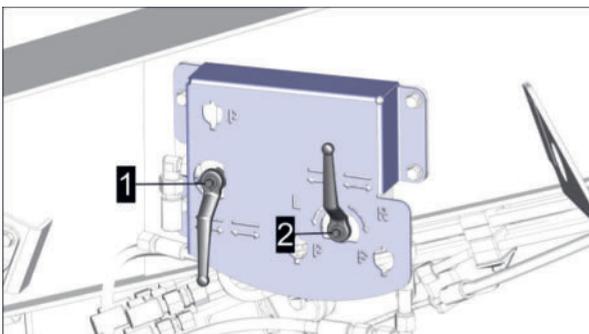
- ▶ Umschalthebel (2) auf Position  / R drehen, wie abgebildet.



- ▶ Traktorsteuergerät für die Arbeitsbreite (grüne Markierung der Hydraulikschläuche) auf "Senken" stellen und damit die Entlastung am rechten Ausleger auf 0 bar (am rechten Manometer (R) für die rechte Maschinenseite) stellen, wie unten abgebildet.



- ▶ Umschalthebel (1 / 2) an der Konsole auf "Betrieb" stellen, wie abgebildet.



Die Abbildung zeigt beide Umschalthebel in Position "Betrieb".

- ▶ Hydraulikdruckversorgung abschalten.

## Zustandsorientierte Instandhaltung

Die nachfolgend beschriebenen Tätigkeiten, werden nach der Prüfung und Bewertung des Zustandes bestimmter Maschinenbereiche / Maschinenteile durchgeführt.

## Querförderband

Schmutzanhäufungen an den Walzen können zu Laufproblemen des Querförderbandes und zu Bränden durch erhöhte Reibung führen. Daher sind die Walzen, das Förderband und die Führungsbleche bei Verschmutzung regelmäßig zu reinigen.

### HINWEIS

#### Schäden durch Kratzer, Schnitte und Hochdruckreiniger!

- ▶ Keine scharfkantigen Reinigungswerkzeuge (wie Messer, Spachteln oder Meißel) verwenden.
- ▶ Wassertemperatur von maximal 80 °C bei Heißwasserreinigung nicht überschreiten.
- ▶ Keine Hochdruck-Dreckfräser oder Ähnliches verwenden.
- ▶ Keine stark fettlösenden oder alkalischen Reiniger verwenden.
- ▶ Hochdruckreinigung mit mindestens 30 cm Abstand von lackierten Teilen und dem Querförderband vornehmen.
- ▶ Druckstrahl nicht direkt auf Hydraulikkomponenten richten.
- ▶ Druckstrahl nicht direkt auf elektrische Komponenten richten.
- ▶ Druckstrahl nicht direkt auf die Lagerstellen beweglicher Teile richten.

### Voraussetzung

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Abstellposition abgestellt. Siehe "Maschine vom Traktor abkoppeln" auf Seite 204.

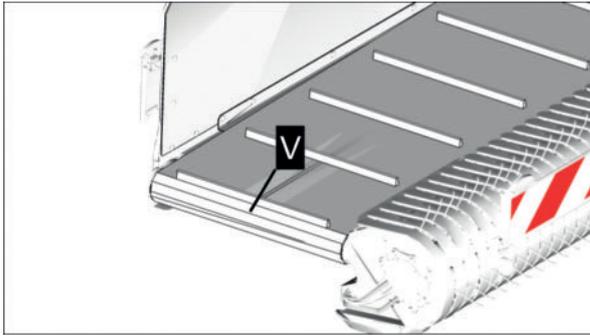
### Querförderband reinigen

#### Durchführung

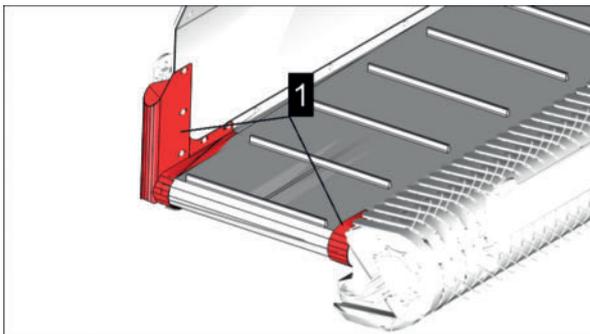
- ▶ Förderband manuell bewegen, bis sich die Verbindungsleiste (V) am Rand der Maschine befindet und leicht erreichbar ist.

### TIPP

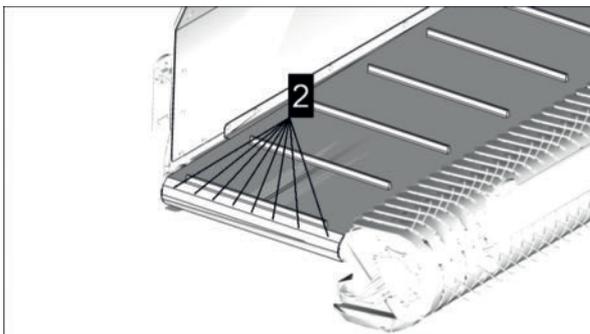
Sollte sich das Förderband nicht bewegen lassen, die Bandspannung entsprechend verringern. Siehe "Querförderband Bandlauf / Zustellblech einstellen" auf Seite 156.



- ▶ Bandspannung lockern. Siehe "Querförderband Bandlauf / Zustellblech einstellen" auf Seite 156.
- ▶ Führungsbleche (1) an der Seite der Maschine, an der sich die Verbindungsleiste befindet, beidseitig demontieren.



- ▶ Schrauben an der Verbindungsleiste des Förderbandes entfernen.



- ▶ Förderband an der Oberseite aus der Führung ziehen und vollständig entfernen.
- ▶ Ablagerungen an Führungsblechen, Förderband, Walzen und dem restlichen Förderband-Innenraum entfernen.
- ▶ Förderband, unten beginnend, wieder in die Führung einziehen.
- ▶ Förderband durch das Anbringen der Verbindungsleiste wieder verbinden, Schrauben einsetzen und festziehen.
- ▶ Führungsbleche wieder anbringen und Schrauben festziehen (dabei den Mindestabstand zum Förderband von 2 mm-3 mm einhalten).
  - ▷ Das Förderband spannen und Probelauf durchführen. Siehe "Querförderband Bandlauf / Zustellblech einstellen" auf Seite 156.

# Federzinken austauschen (Pick-up)

Die Federzinken müssen ausgetauscht werden, wenn das Arbeitsergebnis nicht mehr zufriedenstellend ist.

Die Verschleißgrenze der Federzinken ist normalerweise bei etwa 10 mm – 15 mm Abnutzung der Zinkenlänge erreicht. Alle Federzinken müssen dann gleichzeitig ausgetauscht werden.

Beschädigte Federzinken, die abgebrochen oder verbogen wurden, können einzeln ausgetauscht werden. Wir empfehlen jedoch die Montage eines kompletten Satzes neuer Zinken vorzuziehen, wenn die Verschleißgrenze an den übrigen Zinken ohnehin schon bald erreicht wäre.

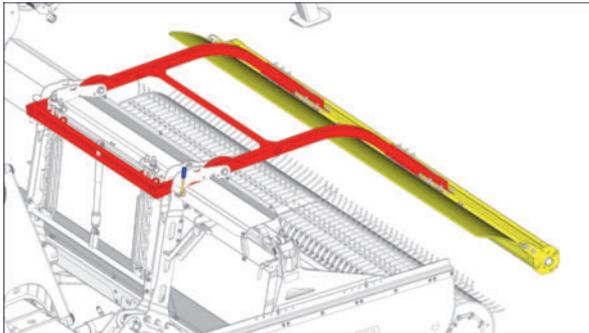
### **WARNUNG**

#### **Stichverletzungen durch die Pick-Up-Federzinken!**

- ▶ Bei allen Arbeiten in unmittelbarer Nähe der Pick-Up persönliche Schutzausrüstung (wie Schutzbrille, Handschuhe, Kopfschutz usw.) tragen.

### **Voraussetzung**

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Abstellposition abgestellt. Siehe "Maschine vom Traktor abkoppeln" auf Seite 204.
- Frontwalze in Serviceposition angehoben und vor unbeabsichtigtem Absenken gesichert. Siehe "Frontwalzenträger Serviceposition" auf Seite 137.



Frontwalzenträger in Serviceposition

### **Vorbereitung**

- Gabel/Ringschlüssel SW13 mm

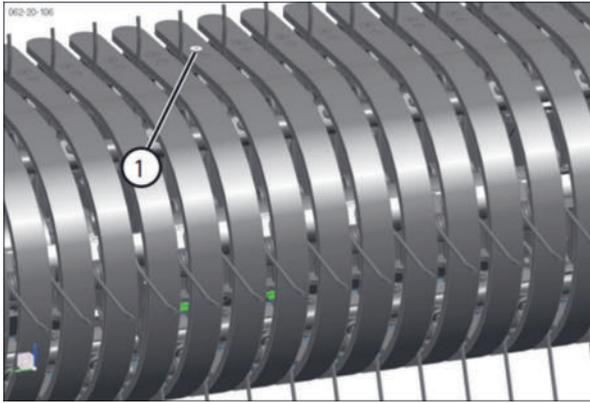
### **Federzinken austauschen**

#### **TIPP**

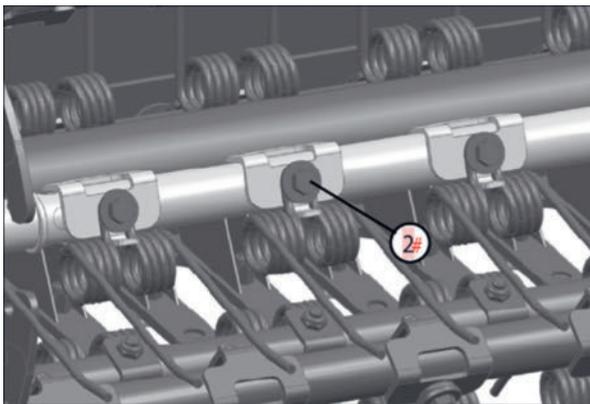
Die Arbeiten werden nachfolgend anhand der äußerst rechten Federzinken dargestellt.

### **Durchführung**

- ▶ Kunststoffabstreifer entfernen (M8 Innensechskant (1) oben und unten öffnen)



- ▶ M8 Schraube (2) des Zinkens lösen

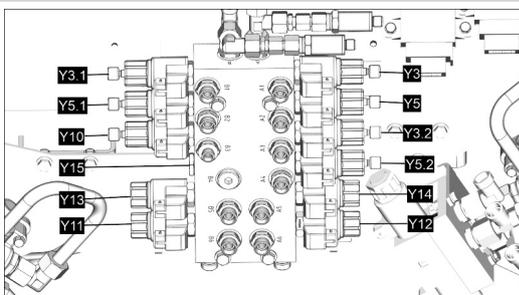


- ▶ Zinken tauschen
- ▶ M8 Schrauben wieder einsetzen und mit 30 Nm anziehen
- ▶ Kunststoffabstreifer erst anbringen, wenn alle zu ersetzenden Zinken getauscht wurden

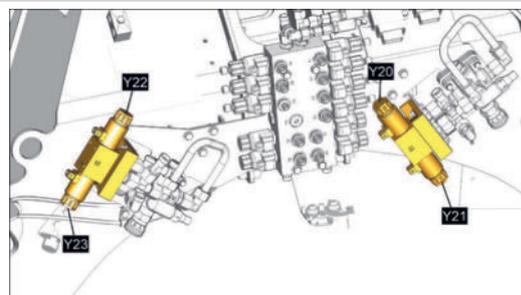
## Elektrohydraulische Ventile reinigen

Im Betrieb und bei technischen Defekten können elektrische Komponenten Brände auslösen. Wenn diese Bauteile verschmutzt sind wird die Brandgefahr durch die Erwärmung stark erhöht.

Elektrohydraulische Ventile an der Maschine



Elektrohydraulische Ventile an der Maschine



### Voraussetzung

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Abstellposition abgestellt. Siehe "Maschine vom Traktor abkoppeln" auf Seite 204.

### ! HINWEIS

#### Brandgefahr!

Im Betrieb und bei technischen Defekten können heiße Maschinenkomponenten Brände auslösen.

- ▶ Elektrische Maschinenkomponenten regelmäßig von Verschmutzungen befreien.
- ▶ Keine Hochdruckreiniger, Dreckfräser oder ähnliches verwenden.

#### Durchführung

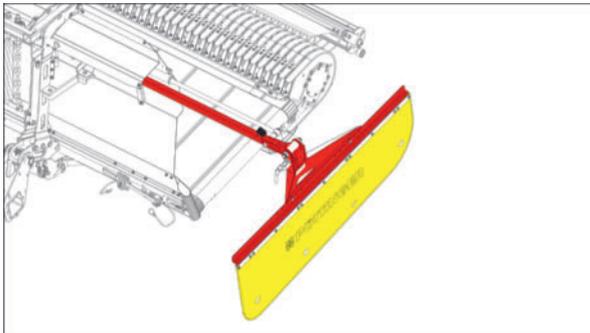
- ▶ Sichtkontrolle durchführen.
  - ▷ Elektrohydraulische Ventile von Verschmutzungen befreien.

## Schwadtuchträgerspiel

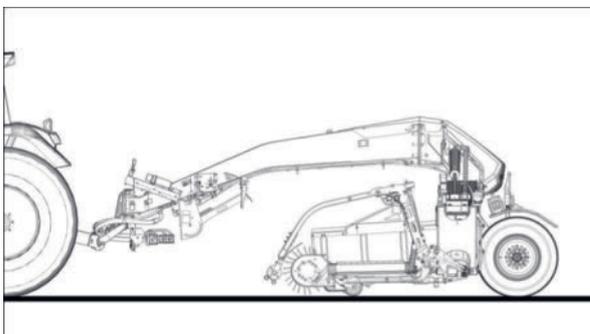
Die Führung des hydraulisch betätigten Schwadtuches kann nach intensiver Benutzung Spiel aufweisen, das sich im Betrieb (besonders im ausgefahrenen Zustand) als Wackeln des Schwadtuches bemerkbar macht. Ist dies der Fall, kann das Spiel durch Nachstellen der Führung, wie nachfolgend beschrieben, behoben werden.

#### Voraussetzungen

- Schwadtuch auf die maximale Arbeitsbreite ausgefahren.



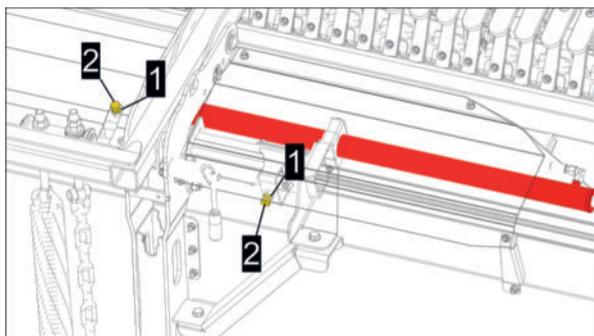
- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und gesichert.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition abgestellt.



- Während der Arbeiten Traktormotor abgestellt, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.

## Schwadtuchträgerspiel einstellen

- 1 Kontermutter (1) an den Einstellschrauben (2) der Schwadtuchführung lockern.



Ansicht von hinten

Abb.: Abdeckung teilweise transparent dargestellt

- 2 Einstellschrauben schrittweise und in kleinen Schritten im Uhrzeigersinn hineindrehen.
  - ▷ Zwischendurch die Einstellung durch Rütteln am Ausleger des Schwadtuches wiederholt kontrollieren.
- 3 Wurde das Spiel beseitigt, Kontermuttern (1) festziehen ohne die Einstellschrauben (2) weiter zu verdrehen.
- 4 Probelauf durchführen.
  - ▷ Wird das Schwadtuch mit einer flüssigen Bewegung geführt, ohne das übermäßige Spiel auftritt, dann ist keine weitere Aktion nötig.
  - ▷ Wackelt das Schwadtuch noch übermäßig oder es wird nicht flüssig sondern eher ruckartig verstellt, Vorgang ab Punkt 1 wiederholen.

### TIPP

Bei ruckartiger Schwadtuchbewegung, ist das Spiel zu gering und die Führung muss gelockert werden.

## Vorausbestimmte Instandhaltung

Nachfolgend beschriebene Tätigkeiten werden zu einem bestimmten Zeitpunkt oder in bestimmten Intervallen durchgeführt.

## Tägliche Wartung

Die tägliche Wartung ist am Beginn jedes Arbeitstages, vor dem Einsatz der Maschine durchzuführen.

### Hydraulikanlage kontrollieren

#### **WARNUNG**

##### **Infektionen durch austretendes Hydrauliköl!**

Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen, in Körperöffnungen eindringen und schwere Infektionen auslösen!

- ▶ Bevor Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden die Hydraulikanlage drucklos machen.
- ▶ Bei allen Arbeiten an der Hydraulik persönliche Schutzausrüstung, wie Schutzbrille und Handschuhe, tragen.
- ▶ Vor jeder Inbetriebnahme die Hydraulik auf Verschleiß und Beschädigung kontrollieren.
- ▶ Nur mit geeigneten Hilfsmitteln nach Leckstellen suchen (z. B. Spezialspray für Leckagensuche). Mängel umgehend in einer Fachwerkstatt beseitigen lassen.
- ▶ Leckagen nicht mit der Hand oder anderen Körperteilen abdichten.
- ▶ Bei Verletzungen in Zusammenhang mit Hydrauliköl sofort einen Arzt aufsuchen.

### Kontrolle auf Schäden und Lecks

#### **HINWEIS**

##### **Bruch von alten Hydraulikschläuchen**

- ▶ Hydraulikschläuche, die älter als 6 Jahre sind, sind auszutauschen. Nur Ersatzschläuche der gleichen Spezifikation verwenden. Siehe Ersatzteilliste.

### Voraussetzung

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und gegen Wegrollen gesichert.
- Traktormotor abgestellt, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.

### Durchführung

- ▶ Hydraulikanlage (z.B.:Hydraulikschläuche, Druckspeicher...) auf Schäden und Lecks prüfen und falls notwendig Komponenten austauschen (siehe Ersatzteilliste).

### TIPP

#### Mögliche Schadensbilder an Hydraulikschläuchen

- Knickstellen
  - Blasenbildung
  - Poröse oder rissige Schlauchoberfläche
  - Scheuerstellen und freiliegendes Gewebe an der Ummantelung
- ▷ Bei Leckagen an der Verschraubung die jeweilige Verschraubung, nach Möglichkeit, nachziehen. Lässt sich die Leckage damit nicht beheben, dann ist die betreffende Hydraulikkomponente umgehend auszutauschen.
- ▷ Vor allen Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Hydraulik ist das Hydrauliksystem drucklos zu machen.
- Dazu das Traktor-Steuergerät bei ausgeschalteter Hydraulikdruckversorgung mehrmals zwischen Heben und Senken hin und her bewegen.

## Beleuchtung Leuchtmittel kontrollieren / wechseln

Defekte Leuchten oder Leuchtmittel sind vor Fahrten auf öffentlichen Verkehrsflächen auszutauschen (davon ausgenommen sind Arbeitsscheinwerfer).

### TIPP

#### Wartung von LED Leuchten

Leuchtmittel können bei LED-Leuchten nicht ausgetauscht werden!  
LED-Leuchte im Fall eines Defektes austauschen.

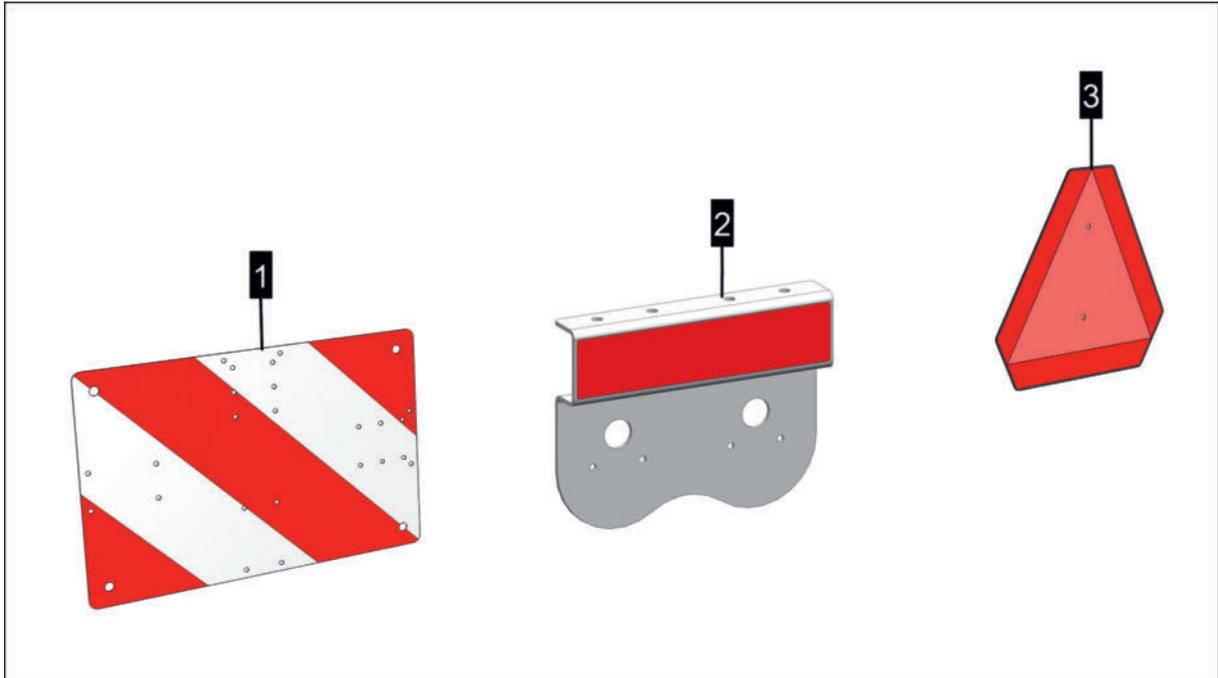
## Warntafeln, Warndreiecke, Warnfolien kontrollieren / austauschen

### TIPP

Warntafeln, Warndreiecke, Warnfolien bestehen aus einem Objektträger (unterschiedliche Materialien) und einer darauf aufgebracht Schicht aus lichtreflektierendem Material.

Die Ausführung und die Montagepositionen können je nach Maschine und Bestimmungsland unterschiedlich sein.

## Vorausbestimmte Instandhaltung



Symbolabbildung

1 = Warntafel

2 = Warnfolien (rot und gelb)

3 = Warndreieck (SMVI-Emblem)

### **⚠ VORSICHT**

#### **Unfallgefahr durch schlecht sichtbare Warneinrichtungen.**

- ▶ Verschmutzte Warntafeln, Warndreiecke, Warnfolien reinigen, bevor mit der Maschine öffentliche Verkehrsflächen befahren werden.
- ▶ Beschädigte Warntafeln, Warndreiecke, Warnfolien ersetzen, bevor mit der Maschine öffentliche Verkehrsflächen befahren werden.

### **Durchführung**

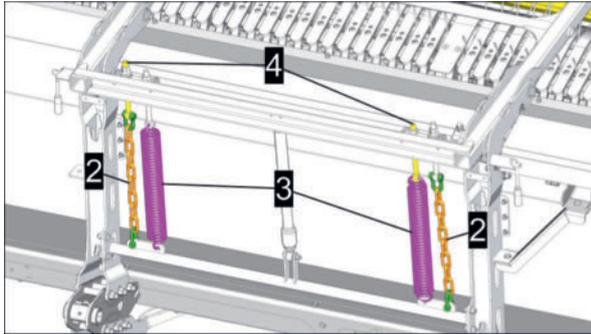
- ▶ Warntafeln, Warndreiecke, Warnfolien auf Sauberkeit kontrollieren.
  - ▷ Eventuelle Verschmutzungen mit einem säure- und alkoholfreien Reiniger, einem weichen Tuch oder Schwamm und wenn möglich mit etwas warmem Wasser vollständig entfernen.
- ▶ Warntafeln, Warndreiecke, Warnfolien auf Beschädigungen kontrollieren.
  - ▷ Durch die Witterung oder durch mechanische Einflüsse beschädigte Warntafeln, Warndreiecke, Warnfolien umgehend ersetzen (siehe Ersatzteilliste).

### **🔧 TIPP**

Beim Austausch von Warntafeln die Montagerichtung der Warntafelstreifen beachten!

## Augenschrauben

Durch die Erschütterungen im Betrieb könnten sich die Augenschrauben (4) an den Begrenzungsketten (2) und an den Rückholfedern (3) an beiden Seiten der Maschine lockern.



### ! HINWEIS

#### Schäden am Fangtuch!

Lockern sich die Augenschrauben, könnte sich das Fangtuch absenken, bis es die Federzinken berührt und dadurch Schaden nehmen.

- ▶ Augenschrauben auf festen Sitz kontrollieren.

### Augenschrauben kontrollieren

#### Durchführung

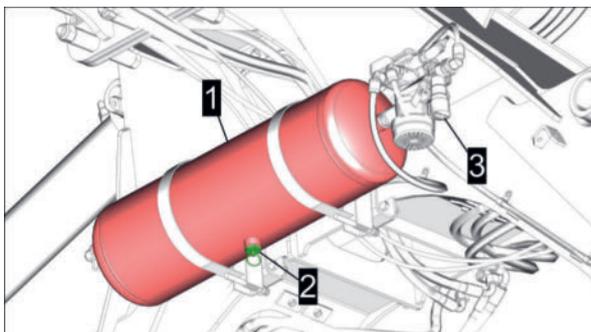
- ▶ Augenschrauben an beiden Seiten der Maschine auf festen Sitz kontrollieren.
- ▶ Gelockerte Kontermuttern nachziehen.
  - ▷ Abstand des Fangtuches zu den Federzinken kontrollieren und bei Bedarf neu einstellen. Siehe "Frontwalze Einstellungen" auf Seite 181.

## Luftbehälter

Nur bei Maschinen mit Druckluftbremse.

Im Druckluftbehälter sammelt sich Kondenswasser, das abgelassen werden muss um Korrosion zu vermeiden.

### Luftbehälter entwässern



## Vorausbestimmte Instandhaltung

| Pos. | Benennung                                |
|------|--|
| 1    | Druckluftbehälter                        |
| 2    | Entwässerungsventil                      |
| 3    | Anhänger-Bremsventil (Schnelllöseventil) |

### Voraussetzung

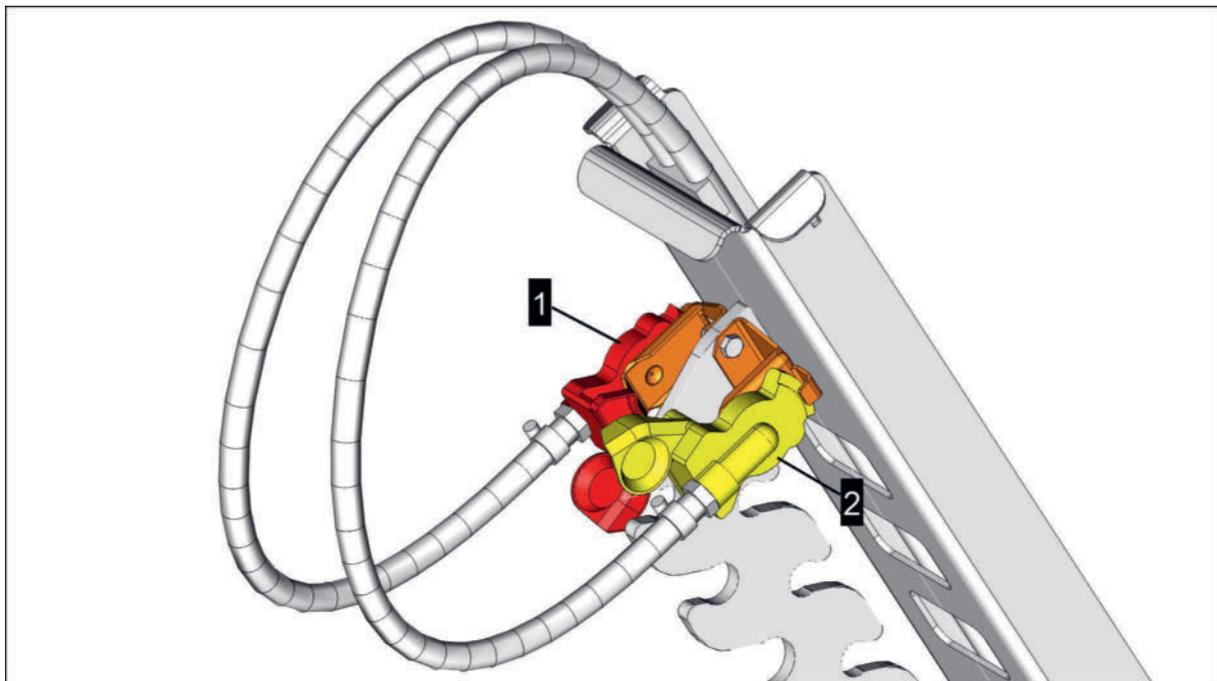
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition oder Straßentransportposition abgestellt und gegen Wegrollen gesichert.
- Traktormotor ausgeschaltet, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.
- Bremsleitungen der Druckluftbremse vom Traktor abgekoppelt.
- Schutzbrille und Gehörschutz tragen.

### Durchführung

- ▶ Entwässerungsventil (2) am Druckbehälter (1) zur Seite ziehen, bis Luft und Kondenswasser entweichen.
- ▶ Entwässerungsventil betätigen, bis kein Wasser mehr austritt, dann Ventil loslassen. Das Ventil schließt automatisch.  
Der Druckverlust wird bei Anschließen der roten Druckluft-Bremsleitung (rote Leitung = Speicher) am Traktor wieder ausgeglichen.

## Bremsschläuche und Schlauchkupplungen kontrollieren

Die Bremsschläuche vom Traktor zur Maschine sind hohem Druck, der Witterung und der Bewegung von Traktor und Maschine ausgesetzt. Das kann zu erhöhtem Verschleiß führen.



1 = Rote Leitung (Speicher)

2 = Gelbe Leitung (Brems)

### Voraussetzung

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen gesichert.
- Traktormotor abgestellt, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.

### Durchführung

- ▶ Sichtkontrolle auf Knick- und Scheuerstellen sowie sonstigen Beschädigungen. In diesem Fall sind die Bremsschläuche umgehend auszutauschen.
- ▶ Auf entweichende Druckluft achten. Die Dichtungsringe an der Schlauchkupplung bei Bedarf austauschen.
- ▶ Sichtkontrolle des Leitungsfilters der Schlauchkupplungen.  
Durch die Öffnung unter dem Kunststoffdeckel kann der Verschmutzungsgrad des Filters auf einfache Weise eingesehen werden.  
Ist der Filter stark verschmutzt, so ist der Verschlussdeckel am Boden des Kupplungskopfes hineinzudrücken und gleichzeitig um ca. 90 ° zu verdrehen. Der Filter kann nun herausgenommen und ausgewaschen werden.  
Die Montage des Filters erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

## Nach jeder Saison (Einwinterung)

Bei Maschinen, die ohne entsprechenden Rostschutz abgestellt werden, kann es bei neuerlicher Inbetriebnahme zu Saisonbeginn zu Schäden kommen. Deshalb ist die Maschine geschützt vor Staubablagerungen (besonders durch Kunstdünger und Saatgutbeize), sowie nicht in der Nähe von Stallungen und witterungsgeschützt abzustellen.

### HINWEIS

#### **Rostschäden an blanken Maschinenteilen ohne Rostschutz!**

Werden blank liegende Maschineteile nicht konserviert, kann es zu Schäden durch Anrostungen kommen, wenn die Maschine nach längerer Standzeit (z.B. nach der Einwinterung) neuerlich in Betrieb genommen wird.

- ▶ Blanke Hydraulikzylinder-Kolbenstangen vor der Einwinterung der Maschine reinigen und mit Universalfett konservieren.
- ▶ Wellenstummel an Getrieben und Profile von Gelenkwellen vor der Einwinterung der Maschine reinigen und mit Universalfett konservieren.
- ▶ Alle Schmierstellen nach Wartungsanleitung vor dem Einwintern abschmieren.

## Maschine reinigen / konservieren

### Voraussetzung

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen gesichert.
- Traktormotor abgestellt, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.

## Vorausbestimmte Instandhaltung

### Vorbereitung

- Hochdruckreiniger
- Konservierungsöl

### Durchführung

- 1 Mit Hochdruckreiniger gründlich reinigen.

#### **VORSICHT**

##### **Augenverletzungen durch das Benutzen von Hochdruckreinigern!**

- ▶ Bei Reinigungstätigkeiten mit Hochdruckreinigern oder Druckluft, Schutzbrille benutzen.

#### **HINWEIS**

##### **Maschinenkomponenten können durch Hochdruckreiniger beschädigt werden.**

- ▶ Wassertemperatur maximal 80 °C
- ▶ Keine Rundstrahldüsen, Dreckfräser oder Power-Reinigerdüsen verwenden.
- ▶ Mindestabstand von ca. 30 cm zwischen Hochdruckdüse und Oberfläche einhalten.
- ▶ Während des Reinigungsvorganges Wasserstrahl immer in Bewegung halten.
- ▶ Wasserstrahl nicht direkt auf Elektrik- oder Hydraulikkomponenten, Lagerungen, Ansaugöffnungen, Gelenkwellen, Aufkleber und Reifen richten.

- 2 Maschine nach Nassreinigung gut trocknen lassen.
- 3 Eventuell vorhandene Lackschäden ausbessern.
- 4 Blanke Maschinenteile mit Konservierungsöl einstreichen/einsprühen.
- 5 Warnbildzeichen auf Vollständigkeit überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.

## Radbremszylinder-Kolbenhub kontrollieren / einstellen (Druckluftbremse)

#### **TIPP**

Für die Schnellläuferachse "300 x 200" gibt es ein spezielles Wartungshandbuch, welches beim Kundendienst angefordert werden kann.

#### **TIPP**

Der Radbremszylinder-Kolbenhub wird durch Abnutzung der Bremsbeläge vergrößert. Vor dem Nachstellen die Restdicke der Bremsbeläge kontrollieren. Siehe "Bremsbeläge kontrollieren" auf Seite 232.

### Voraussetzung

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen gesichert.

- Traktormotor abgestellt, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.
- Bremsbelag-Restdicke bereits kontrolliert (es sollte deutlich mehr als 2 mm Restdicke vorhanden sein)
- Einstellung von einem Service-Fachhändler durchführen lassen.

### TIPP

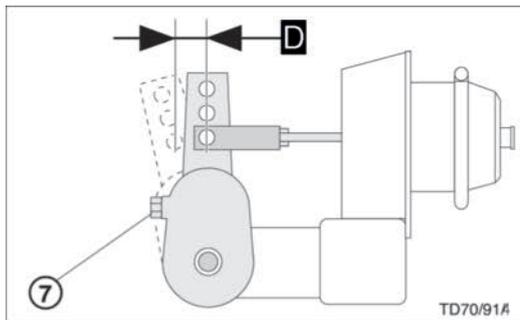
Der Radbremszylinder-Kolbenhub darf im Betrieb keinesfalls mehr als 30 mm aufweisen!

Der Radbremszylinder-Kolbenhub soll bei Neueinstellung 12 mm mm - 15 mm betragen.

Radbremszylinder-Kolbenhub nicht nachstellen, wenn die Bremsbelag-Restdicke nur mehr 2 mm beträgt. In diesem Fall erst die Bremsbeläge tauschen und anschließend den Radbremszylinder-Kolbenhub einstellen.

### Durchführung

- ▶ Radbremszylinder-Kolbenhub (= Hubdifferenz zwischen gelöster und betätigter Betriebsbremse) feststellen.
  - ▷ Beträgt der Radbremszylinder-Kolbenhub (D) bereits annähernd 30 mm, dann den Kolbenhub mittels Stellschraube (7) unbedingt nachstellen.



## Einmalig nach 8 Stunden

### Federzinken Befestigung kontrollieren / nachziehen

#### WARNUNG

##### Stichverletzungen durch die Pick-Up-Federzinken!

- ▶ Bei allen Arbeiten in unmittelbarer Nähe der Pick-Up persönliche Schutzausrüstung (wie Schutzbrille, Handschuhe, Kopfschutz usw.) tragen.

### Voraussetzung

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Abstellposition abgestellt. Siehe "Maschine vom Traktor abkoppeln" auf Seite 204.
- Frontwalze in Serviceposition angehoben und vor unbeabsichtigtem Absenken gesichert. Siehe "Frontwalzenträger Serviceposition" auf Seite 137.

## Vorausbestimmte Instandhaltung

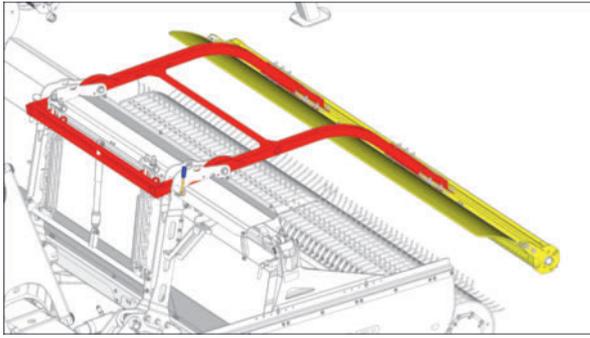


Abb.: Frontwalze in Serviceposition

### Vorbereitung

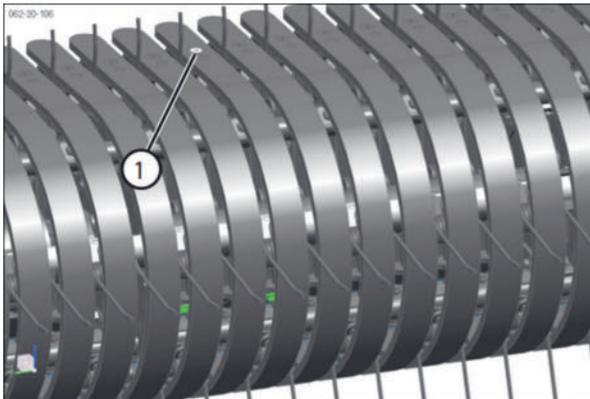
- Gabel/Ringschlüssel SW13 mm

### TIPP

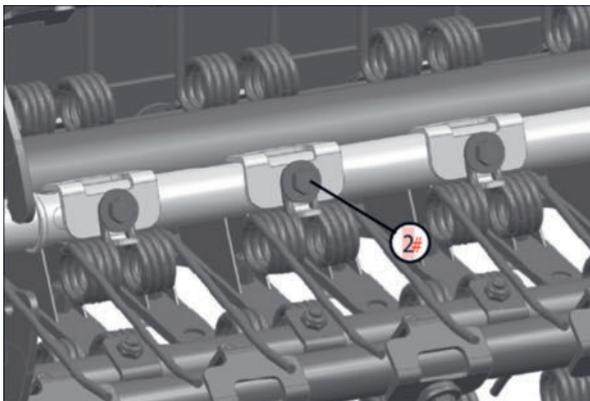
Die Arbeiten werden nachfolgend anhand der äußerst rechten Federzinken dargestellt.

### Durchführung

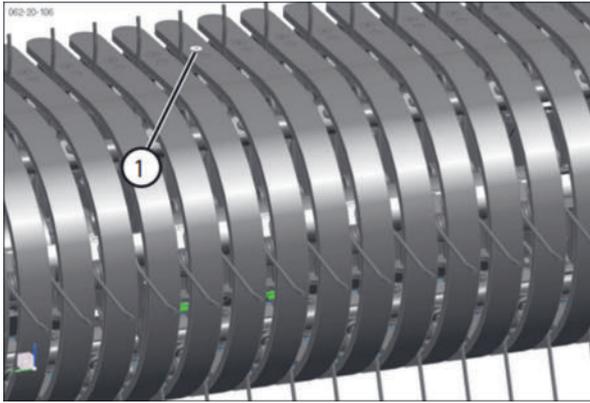
- ▶ Schrauben (1) an der Oberseite des Abstreifers lösen und Abstreifer nach vorne klappen.



- ▶ Darauf achten, dass die Feder im Bereich der Schraube anliegt und die Befestigungsschraube (2) mit 30 Nm nachziehen.

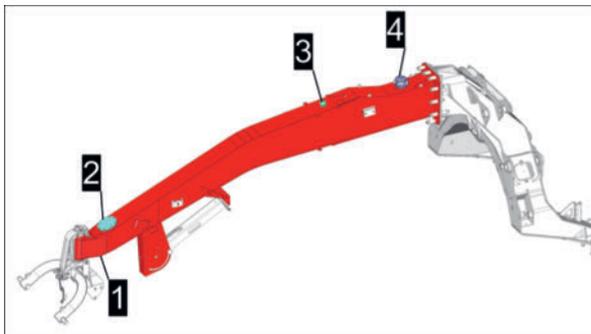


- ▶ Pick-up drehen, und alle Federzinken unter dem Abstreifer nachziehen.
- ▶ Abstreifer nach hinten klappen und mit Schraube (1) befestigen.



- ▶ Vorgang an allen Federzinken der Pick-Up sinngemäß gleich durchführen.

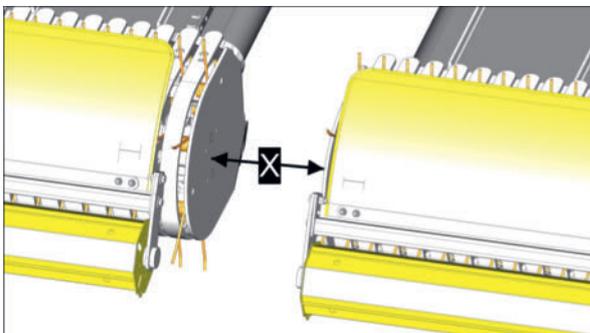
## Hydrauliköl Ölstand kontrollieren / nachfüllen



- 1 = Ölablassschraube
- 2 = Vorlaufilter/Ansaugfilter
- 3 = Öleinfüllstutzen mit Ölmesstab
- 4 = Rücklaufilter / Ölfilterpatrone

### Voraussetzung

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und gesichert.
- Bandeinheiten so eingestellt, dass sie mit etwa 30 cm Abstand (= Maß "X") zueinander stehen.



- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition abgestellt und vor Wegrollen gesichert.
- Hydrauliköl auf annähernd Betriebstemperatur gebracht.
- Traktorunterlenker so weit als möglich abgesenkt.

## Vorausbestimmte Instandhaltung

- Traktormotor ausgeschaltet, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.

## Vorbereitung

- Hydrauliköl (Siehe "Betriebsstoffe und Füllmengen" auf Seite 247.)
- Putzpapier oder Ähnliches.

## Durchführung

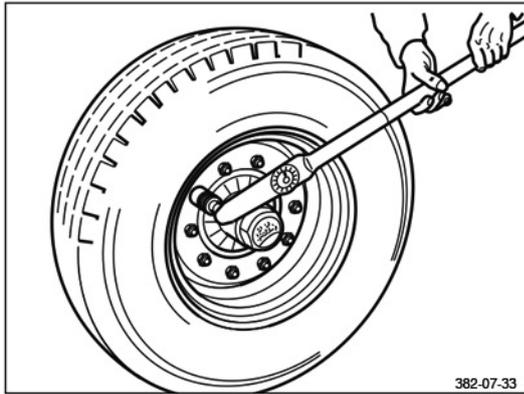
- 1 Verschmutzungen im Bereich Öleinfüllstutzen entfernen.
- 2 Deckel am Einfüllstutzen entfernen.
- 3 Ölstand kontrollieren.
  - ▷ Ist der Ölstand annähernd an der oberen Markierung des Ölstandmessstabes, ist keine weitere Aktion erforderlich.
  - ▷ Ist der Ölstand nicht annähernd der oberen Markierung des Ölstandmessstabes, sondern eher mittig oder darunter, Ölstand korrigieren und frisches Hydrauliköl nachfüllen.
- 4 Frisches Hydrauliköl einfüllen, bis der Ölstand die obere Markierung des Ölstandmessstabes erreicht.
- 5 Deckel am Einfüllstutzen wieder anbringen und festziehen.
- 6 Probelauf mit geringer Drehzahl durchführen.
- 7 Ölstand kontrollieren.
  - ▷ Ist der Ölstand nach dem Probelauf noch annähernd an der oberen Markierung des Ölstandmessstabes, ist keine weitere Aktion erforderlich.
  - ▷ Ist der Ölstand nach dem Probelauf nicht annähernd der oberen Markierung des Ölstandmessstabes, sondern eher mittig oder darunter, Vorgang ab Schritt 2 wiederholen.

## Erstmalig nach 10 Stunden, nach erster Belastungsfahrt bei Reifenwechsel, danach alle 500 Stunden

## Radmuttern nachziehen



Radmuttern nach der ersten Belastungsfahrt und nach der ersten Belastungsfahrt nach Reifenwechsel nachziehen.



### Voraussetzung

- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen gesichert.
- Drehmomentschlüssel

### Radmuttern Anziehdrehmoment

| Mutterndimension | Anziehdrehmoment |
|------------------|------------------|
| M 20 x 1,5       | 350 Nm           |

### Durchführung

- ▶ Mittels Drehmomentschlüssel und über Kreuz laut Tabelle nachziehen.

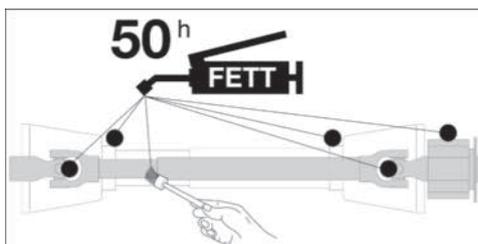
## Alle 50 Stunden

### Gelenkwellen abschmieren

Gelenkwellen alle 50 Betriebsstunden abschmieren. Für weiterführende Informationen siehe, die mit den Gelenkwellen mitgelieferte, Betriebsanleitung des Gelenkwellenherstellers.

#### TIPP

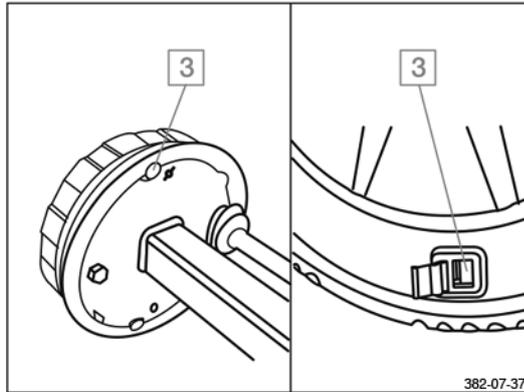
Die Schmierintervalle der Gelenkwelle sind bei staubigen Bedingungen und bei betriebsbedingter starker Abwinkelung anzupassen oder zu halbieren.



## Alle 200 Stunden

### Bremsbeläge kontrollieren

Bei überwiegenderm Betrieb der Maschine in hügeligem Gelände und vielen Fahrten im Gefälle, ist die Bremsbelagskontrolle in kürzeren Abständen als vorgeschrieben durchzuführen.



3 = Schauloch Verschlussstopfen

#### Voraussetzung

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen gesichert.

#### Durchführung

- ▶ Verschlussstopfen an einer Bremsankerplatte entfernen und Belagstärke feststellen.

#### TIPP

Ab einer Mindestbelagdicke von 2 mm oder weniger müssen die Bremsbeläge umgehend durch einen Service-Fachhändler ausgetauscht werden.

- ▶ Verschlussstopfen wieder anbringen.
- ▶ Vorgang an jeder Bremsankerplatte sinngemäß gleich durchführen.

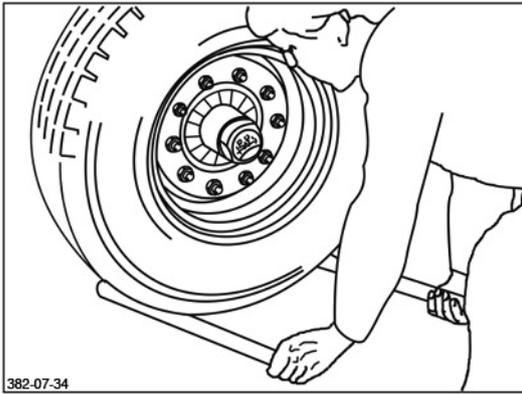
### Radnaben Lagerspiel überprüfen

#### Voraussetzung

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen gesichert.
- Bremsen gelöst
- Achse so hoch angehoben, bis der Reifen frei drehen kann.

#### Durchführung

- ▶ Hebel zwischen Untergrund und Reifen ansetzen und durch Auf- und Abbewegen des Hebels das Radlager abwechselnd belasten.



- ▷ Ist ein Lagerspiel fühlbar oder hörbar, dann muss das Lagerspiel nachgestellt werden. Siehe "Radnaben-Lagerspiel einstellen" auf Seite 233.

### Radnaben-Lagerspiel einstellen

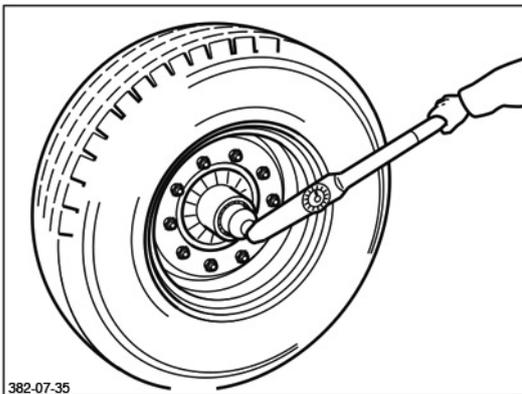
- Bei Austausch des Radlagers
- Wenn das Radnaben-Lagerspiel spürbar oder hörbar wird

### Voraussetzung

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen gesichert.
- Bremsen gelöst
- Achse so hoch angehoben, bis der Reifen frei drehen kann.

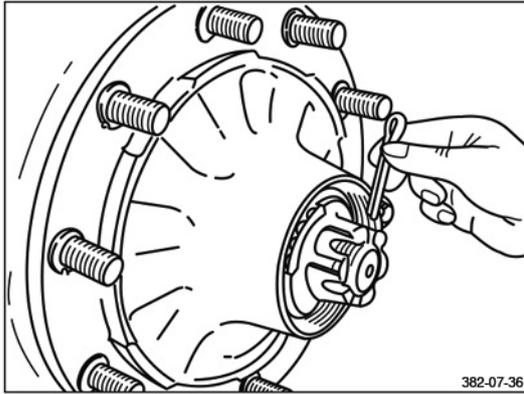
### Durchführung

- ▶ Nabenkapsel abschrauben



- ▶ Splint entfernen

## Vorausbestimmte Instandhaltung



- ▶ Kronenmutter mit Drehmomentschlüssel bei gleichzeitigem Drehen der Radnabe mit 150 Nm anziehen. (Bei Verwendung eines normalen Schraubenschlüssels, Kronenmutter anziehen, bis der Lauf der Radnabe leicht gebremst wird).
- ▶ Kronenmutter zum nächstmöglichen Splintloch zurückdrehen. Bei Deckungsgleichheit bis zum nächsten Loch zurück (max. 30 °!).
- ▶ Splint einsetzen und leicht aufbiegen.
- ▶ Nabenkapsel mit etwas Li-Fett laut Betriebsmittel-Kennzahl (IV) nachfüllen.
- ▶ Gewinde der Kapsel rundum mit Li-Fett einstreichen.  
Nabenkapsel mit einem Anziehdrehmoment von 500 Nm einschrauben.

## Alle 200 Stunden und nach mehr als 3 Monaten Standzeit

### Bremswellen-Lagerung außen und innen schmieren

#### Voraussetzung

- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen durch Unterlegkeile gesichert.
- Traktormotor abgestellt, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.
- Feststellbremse nicht angezogen!

#### Durchführung

##### **! GEFAHR**

##### **Gefahr schwerer bis lebensbedrohlicher Verletzungen durch Bremsversagen!**

Bei abschmieren der Bremswelle kann bei manchen Modellen Fett in die Bremstrommel gelangen, weil die Lagerung nicht bei allen Ausführungen nach innen abgedichtet ist!

- ▶ Nur soviel Fett verwenden wie unbedingt nötig.
- ▶ Kein Fett ins Innere der Bremstrommel drücken.

- ▶ Bremswellen-Lagerung (3) schmieren.

**TIPP**

Nur lithiumverseiftes Fett mit einem Tropfpunkt oberhalb 190 °C verwenden. Siehe auch Betriebsmittelspezifikation Betriebsmittelkennzahl (IV).

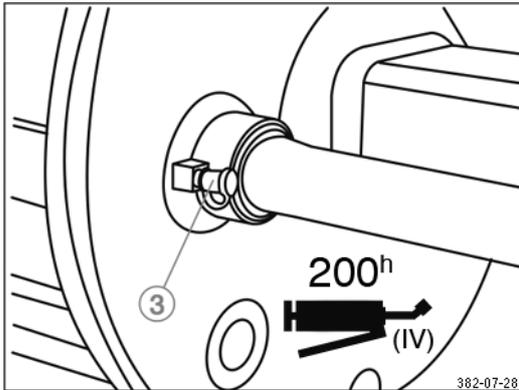
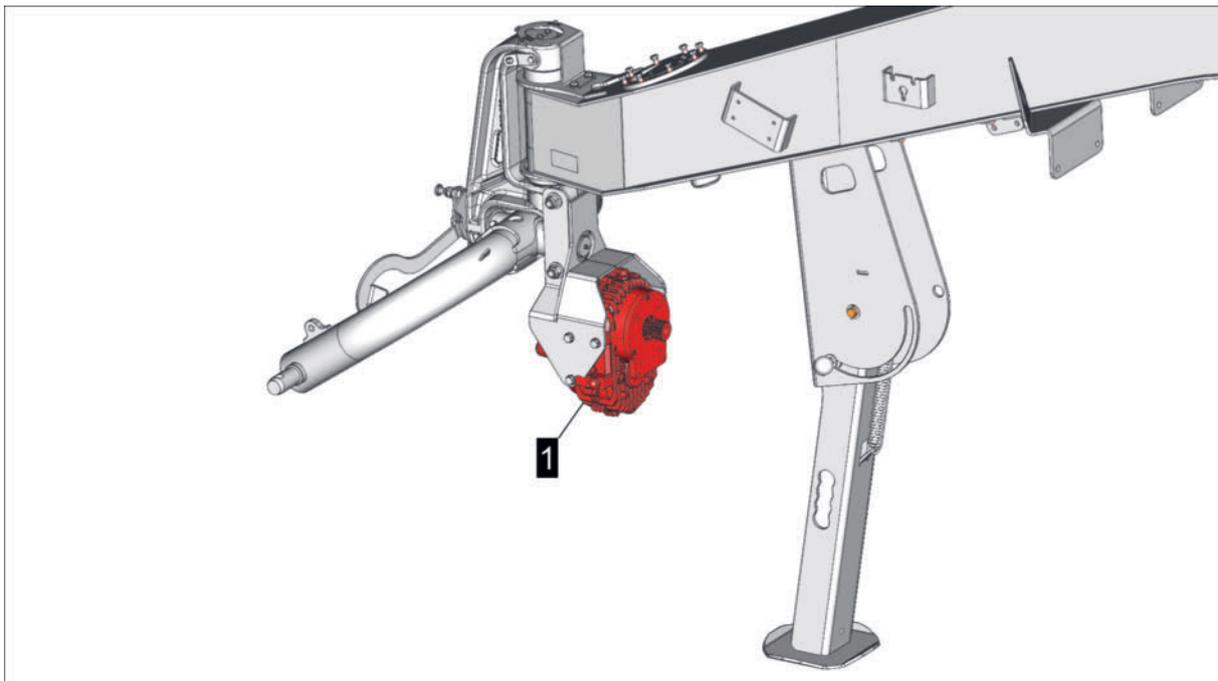


Abbildung zeigt nur die äußere Bremswellenlagerung

## Eingangsgetriebe Öl wechseln



1 = Eingangsgetriebe

### Vorbereitung

- Altölauffangwanne mit einem Fassungsvermögen von min. 1,5 l.
- Putzpapier oder ähnliches.
- 0,65 l SAE 80 neues Getriebeöl. Siehe "Betriebsstoffspezifikation" auf Seite 247.
- Neuer Dichtring für die Ölablassschraube und die Öleinfüllschraube. Siehe Ersatzteilliste

## Vorausbestimmte Instandhaltung

### Voraussetzung

- Getriebe annähernd auf Betriebstemperatur.
- Maschine auf ebenem, tragfähigem Untergrund abgestellt.

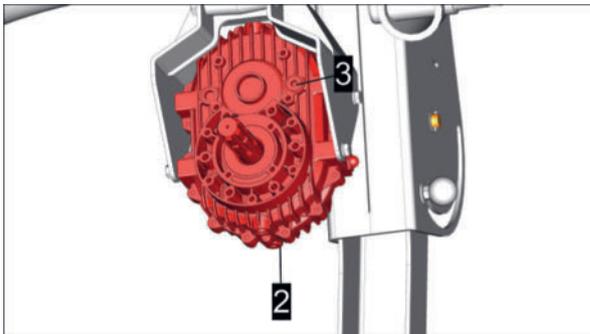
### **! WARNUNG**

#### **Verbrennungen durch heiße Oberflächen und Betriebsmittel!**

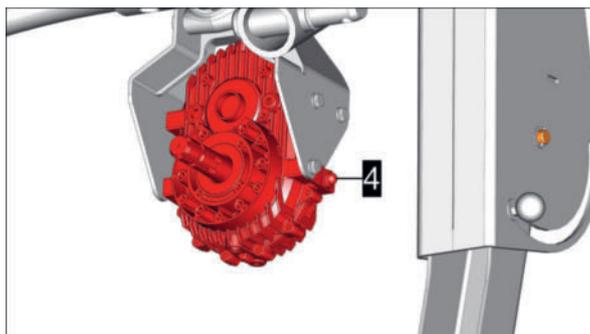
- ▶ Schutzhandschuhe und Schutzbrille benutzen.
- ▶ Gehäuse und Schmierstoffe nach Möglichkeit abkühlen lassen.

### Durchführung

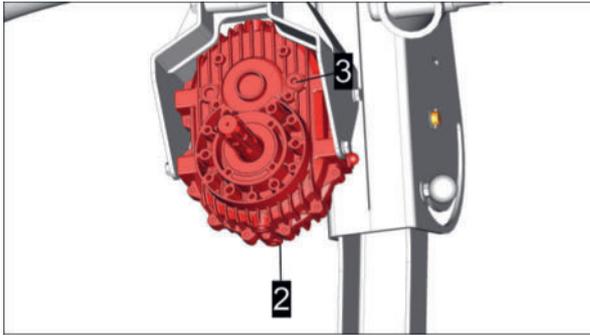
- ▶ Bereiche um die Ölablassschraube (2) und die Öleinfüllschraube (3) von Verschmutzungen befreien.



- ▶ Altölauffangwanne unterstellen und Ölablassschraube (2) samt Dichtring entfernen.
- ▶ Altöl vollständig ablassen.
  - ▷ Ölablassschraube (2) mit neuem Dichtring wieder anbringen und festziehen.
- ▶ Öleinfüllschraube (3) samt Dichtring entfernen und 0,65 l frisches Getriebeöl SAE80 einfüllen.
  - ▷ Ölstand am Schauglas (4) kontrollieren.



- ▷ Reicht der Ölstand bis zum oberen Rand des Schauglases, dann ist der Ölstand korrekt.
  - ▷ Reicht der Ölstand nicht bis zum oberen Rand des Schauglases, entsprechend Getriebeöl nachfüllen, bis der oberen Rand des Schauglases erreicht wird.
- ▶ Öleinfüllschraube (3) mit neuem Dichtring anbringen und festziehen.



- ▶ Ölreste um die Ölablassschraube (2) und die Öleinfüllschraube (3) entfernen und fachgerecht entsorgen.

## Alle 500 Stunden oder jährlich

### Automatischer Bremsgestänge-Einsteller Einstellung kontrollieren

#### Durchführung

- ▶ Die Grundeinstellung erfolgt analog des Standard Gestänge-Einstellers.
- ▶ Die Nachstellung erfolgt bei ca. 15° Nockendrehung selbsttätig.
- ▶ Die ideale Hebelstellung ist bei ca. 15° vor der Rechtwinkeligkeit zur Betätigungsrichtung (wegen Zylinderbefestigung nicht beeinflussbar).

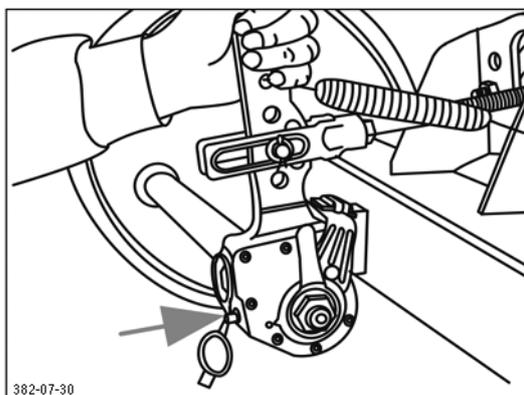
### Automatischer Bremsgestänge-Einsteller Funktionskontrolle

#### Voraussetzung

- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen mit Unterlegkeilen gesichert.
- Traktormotor ausgeschaltet, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.
- Betriebsbremse / Feststellbremse gelöst

#### Durchführung

- ▶ Gummi-Verschlusskappe entfernen.



## Vorausbestimmte Instandhaltung

- ▶ Stellschraube (Pfeil) mit Ringschlüssel ca. 3/4 Umdrehung entgegen Uhrzeigersinn zurückdrehen. Es muss ein Leerweg von mindestens 50 mm, bei Hebellänge 150 mm, vorhanden sein.
- ▶ Bremshebel mehrmals von Hand betätigen. Dabei muss die automatische Nachstellung leichtgängig erfolgen. Das Einrasten der Zahnkupplung ist zu hören und beim Rückhub dreht sich die Stellschraube etwas im Uhrzeigersinn.
- ▶ Verschlusskappe montieren.

## Standard Bremsgestänge-Einsteller schmieren

### Vorbereitung

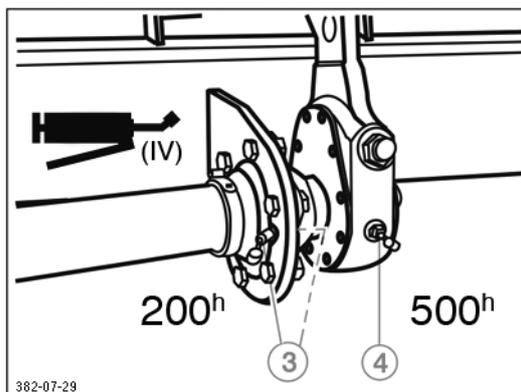
- Fettpresse
- Lithiumfett Betriebsstoffklasse (IV) laut Betriebsmittelspezifikation

### Voraussetzung

- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen gesichert.
- Traktormotor ausgeschaltet, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.

### Durchführung

- ▶ Gestänge-Einsteller (4) schmieren.



(3) = Innere Bremswellenlagerung

- ▶ Vorgang an jedem Gestänge-Einsteller sinngemäß gleich durchführen.

## Alle 500 Stunden oder jährlich und nach Bremsbelagwechsel

### Automatischer Gestänge-Einsteller schmieren

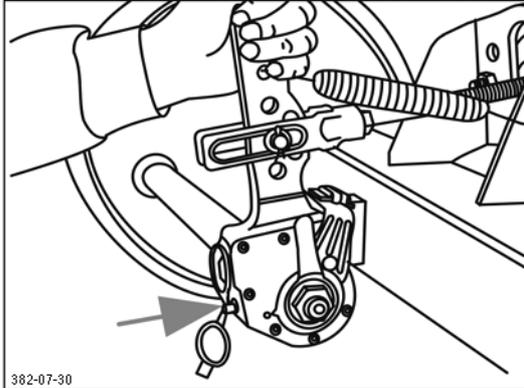
- Auch bei jedem Bremsbelagwechsel

### Voraussetzung

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen gesichert.

### Durchführung

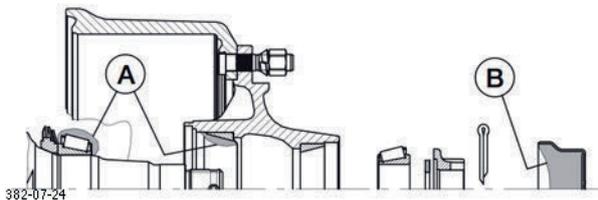
- ▶ Gummi-Verschlusskappe entfernen.



- ▶ Mit Li-Fett schmieren, bis an der Stellschraube ausreichend frisches Fett austritt. Siehe auch Betriebsstoffliste Punkt IV.
- ▶ Stellschraube mit Ringschlüssel ca. eine Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn zurückdrehen.
- ▶ Bremshebel mehrmals von Hand betätigen. Dabei muss die automatische Nachstellung leichtgängig erfolgen. Wenn erforderlich, mehrmals wiederholen.
- ▶ Verschlusskappe montieren.
- ▶ Nochmals mit Li-Fett (IV) schmieren.

## Alle 1000 Stunden oder jährlich

### Fahrwerk Radnabenlager-Fett wechseln



### Fettmengen je Kegelrollenlager

Innen "A"

170 Gramm

Außen "B"

300 Gramm

### Vorbereitung

- Lagerfett

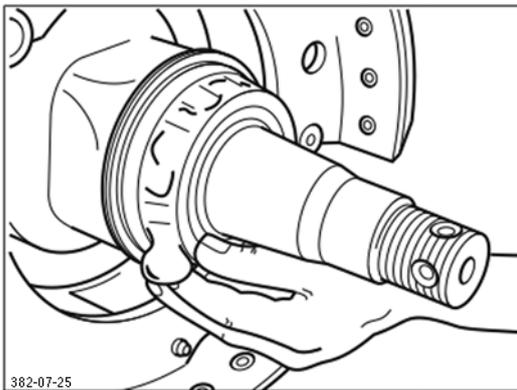
## Vorausbestimmte Instandhaltung

### Voraussetzung

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und vor Wegrollen mittels Unterlegkeilen gesichert.

### Durchführung

- ▶ Fahrzeug unfallsicher aufbocken und Bremse lösen.
- ▶ Räder und Staubkappen entfernen.
- ▶ Splint entfernen und Achsmutter abschrauben.
- ▶ Mit einem geeigneten Abzieher die Radnabe mit Bremstrommel, Kegelrollenlager sowie Dichtungselemente vom Achsschenkel abziehen.
- ▶ Demontierte Radnaben und Lagerkäfige kennzeichnen, damit sie bei der Montage nicht vertauscht werden.
- ▶ Die Bremse säubern, auf Verschleiß, Unversehrtheit und Funktion überprüfen und verschlissene Teile ersetzen.  
Das Innere der Bremse muss stets frei von Schmierstoffen und Verunreinigungen gehalten werden.
- ▶ Radnaben innen und außen gründlich reinigen. Altes Fett restlos entfernen. Lager und Dichtungen gründlich reinigen (Dieselöl) und auf Wiederverwendbarkeit prüfen.
- ▶ Vor der Lagermontage die Lagersitze leicht einfetten und alle Teile in umgekehrter Reihenfolge montieren. Teile auf Presssitzen mit Rohrbuchsen ohne Verkanten und Beschädigungen vorsichtig auftreiben.
- ▶ Die Lager, den Radnabenhohlraum zwischen den Lagern sowie die Staubkappe vor der Montage mit Fett ausstreichen. Die Fettmenge sollte ca. ein Viertel bis ein Drittel des Freiraumes in der montierten Nabe ausfüllen.



- ▶ Die Achsmutter montieren und die Lagereinstellung sowie Bremseneinstellung vornehmen.
- ▶ Abschließend eine Funktionsprüfung und eine entsprechende Testfahrt durchführen und eventuell festgestellte Mängel beseitigen.

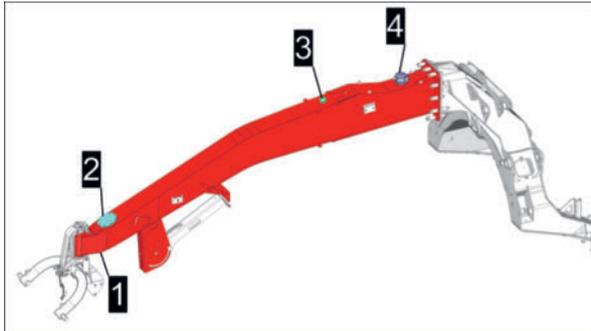
## Alle 2 Jahre oder alle 4000 Hektar

### Hydrauliköl / Filter

#### TIPP

Um das Schmiermittel möglichst vollständig austauschen zu können, ist es erforderlich das Schmiermittel auf annähernd Betriebstemperatur zu bringen.

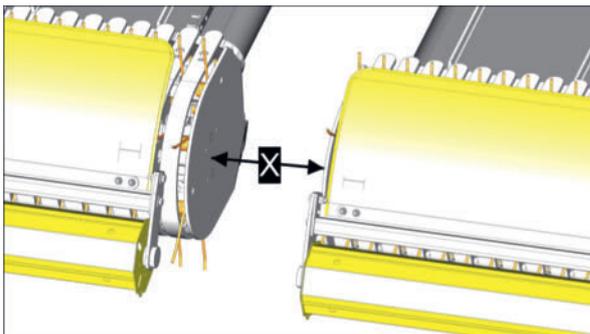
Wir empfehlen den Wechsel an warmen Tagen bei >15 °C durchzuführen.



- 1 = Ölablassschraube
- 2 = Vorlaufilter/Ansaugfilter
- 3 = Öleinfüllstutzen mit Ölmesstab
- 4 = Rücklaufilter / Ölfilterpatrone

#### Voraussetzung

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und gesichert.
- Bänderinheiten so eingestellt, dass sie mit etwa 30 cm Abstand (= Maß "X") zueinander stehen.



- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition abgestellt und vor Wegrollen gesichert.
- Hydrauliköl auf annähernd Betriebstemperatur gebracht.
- Traktorunterlenker so weit als möglich abgesenkt.
- Traktormotor ausgeschaltet, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.

## Vorausbestimmte Instandhaltung

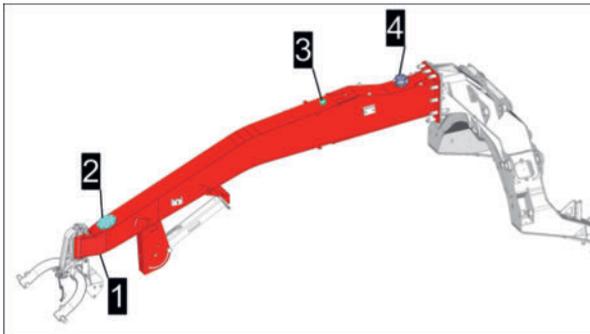
### Vorbereitung

- ~160 l Hydrauliköl. Siehe "Betriebsstoffe und Füllmengen" auf Seite 247.
- Neue Ölfilter für Vorlauf und Rücklauf (siehe Ersatzteilliste).
- Neue Filterdeckeldichtungen für Vorlauf und Rücklauf bei Bedarf (siehe Ersatzteilliste).
- Neuer Dichtring für die Ölablassschraube (siehe Ersatzteilliste).
- Putzpapier oder Ähnliches.
- Geeignetes Gefäß / Absauganlage, um ~160 l Altöl aufnehmen zu können.

### Hydrauliköl / Rücklaufilter / Vorlaufilter wechseln

#### Durchführung

- 1 Verschmutzungen im Bereich Ölablassschraube, Rücklaufilter, Vorlaufilter/Ansaugfilter Öleinfüllstutzen entfernen.
- 2 Schrauben am Rücklaufilterdeckel lockern, jedoch noch nicht entfernen.
- 3 Deckel am Einfüllstutzen lockern, jedoch noch nicht entfernen.
- 4 Altölauffangwanne unter der Ölablassschraube platzieren.
- 5 Ölablassschraube samt Dichtring entfernen, und Altöl vollständig ablassen.
- 6 Schrauben am Rücklaufilterdeckel (4) entfernen, und Filterpatrone entnehmen.



- 7 Schrauben am Vorlaufilterdeckel (2) entfernen, und Filterpatrone entnehmen.
- 8 Wenn das Altöl vollständig ausgelaufen ist, Ölablassschraube mit neuer Dichtung wieder anbringen und festziehen.
  - ▷ Dichtung am Rücklaufilterdeckel und Vorlaufilterdeckel einer Sichtprüfung unterziehen, die Dichtung darf nicht beschädigt sein und darf keine Druckstellen aufweisen, bei Bedarf austauschen.
- 9 Neue Filterpatronen für Vorlauf und Rücklauf einlegen, Dichtringe leicht einölen, Filterdeckel wieder anbringen und mit 13 Nm festziehen.
- 10 Deckel am Öleinfüllstutzen entfernen.
- 11 Frisches Hydrauliköl einfüllen, bis der Ölstand die obere Markierung des Ölstandmessstabes erreicht.
- 12 Deckel am Einfüllstutzen wieder anbringen und festziehen.
- 13 Probelauf mit geringer Drehzahl durchführen.
  - ▷ Die neuen Ölfilter werden durchströmt, dadurch kann es zu einer Reduktion der Füllmenge im Ölbehälter kommen.
- 14 Ölstand kontrollieren.

- ▷ Ist der Ölstand nach dem Probelauf noch annähernd an der oberen Markierung des Ölstandmessstabes, ist keine weitere Aktion erforderlich.
- ▷ Ist der Ölstand nach dem Probelauf nicht annähernd der oberen Markierung des Ölstandmessstabes, sondern eher mittig oder darunter, Vorgang ab Schritt 10 wiederholen.

## Alle 4 Jahre

### Hydraulik-Druckspeicher überprüfen / nachfüllen

#### TIPP

Der Stickstoff-Druckabfall bei Hydraulik-Druckspeichern beträgt nach 4 Jahren zirka 8-12 %.

#### GEFAHR

##### **Gefahr schwerer Verletzungen!**

Werden Hydraulik-Druckspeicher mit anderen Gasen als Stickstoff befüllt, kann es zur Explosion des Hydraulik-Druckspeichers kommen.

- ▶ Zum Befüllen der Hydraulik-Druckspeicher darf nur Stickstoff verwendet werden.
- ▶ Der Hydraulik-Druckspeicher muss während des Befüllens flüssigkeitsseitig drucklos sein.

#### GEFAHR

##### **Gefahr schwerer Verletzungen!**

Durch Beschädigung des Gasspeichers kann es zur Explosion des Hydraulik-Druckspeichers kommen.

- ▶ An Hydraulik-Druckspeichern dürfen weder Schweiß- noch Lötarbeiten, sowie keinerlei mechanische Bearbeitung vorgenommen werden.

#### **Voraussetzung**

- Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und gegen Wegrollen gesichert.
- Traktormotor abgestellt, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.
- Hydraulik drucklos
- Arbeiten werden durch einen Service-Fachhändler durchgeführt.

#### **Vorbereitung**

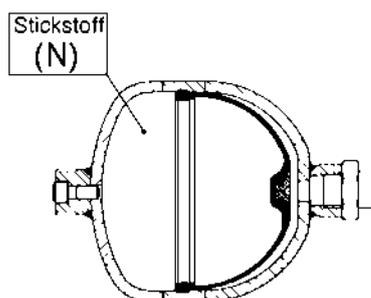
- Hochdruck-Stickstofffüllsystem

#### **Durchführung**

- ▶ Mindestens alle 4 Jahre in einer Fachwerkstatt überprüfen und bei Bedarf korrigieren lassen.

## Vorausbestimmte Instandhaltung

Der benötigte Fülldruck ist an einem Aufkleber am Druckspeicher abzulesen oder dem betreffenden Hydraulikplan zu entnehmen.



N = Stickstoff

## Alle 6 Jahre

### Hydraulikschläuche austauschen

#### WARNUNG

**Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Infektionen auslösen.**

- ▶ Vor An- oder Abstecken der Hydraulikschläuche, Hydrauliksystem drucklos machen.
- ▶ Vor dem Abstecken der Hydraulikschläuche oder Wartungs- oder Reparaturarbeiten das Hydrauliksystem drucklos machen.
- ▶ Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen.

Hydraulikschläuche, die älter als 6 Jahre sind, sind auszutauschen. Nur Ersatzschläuche der gleichen Spezifikation verwenden, sowie Befestigungspunkte und Befestigungsmethode der "alten" Schläuche übernehmen, oder auf die neuen Schläuche übertragen. Siehe auch Ersatzteilliste.

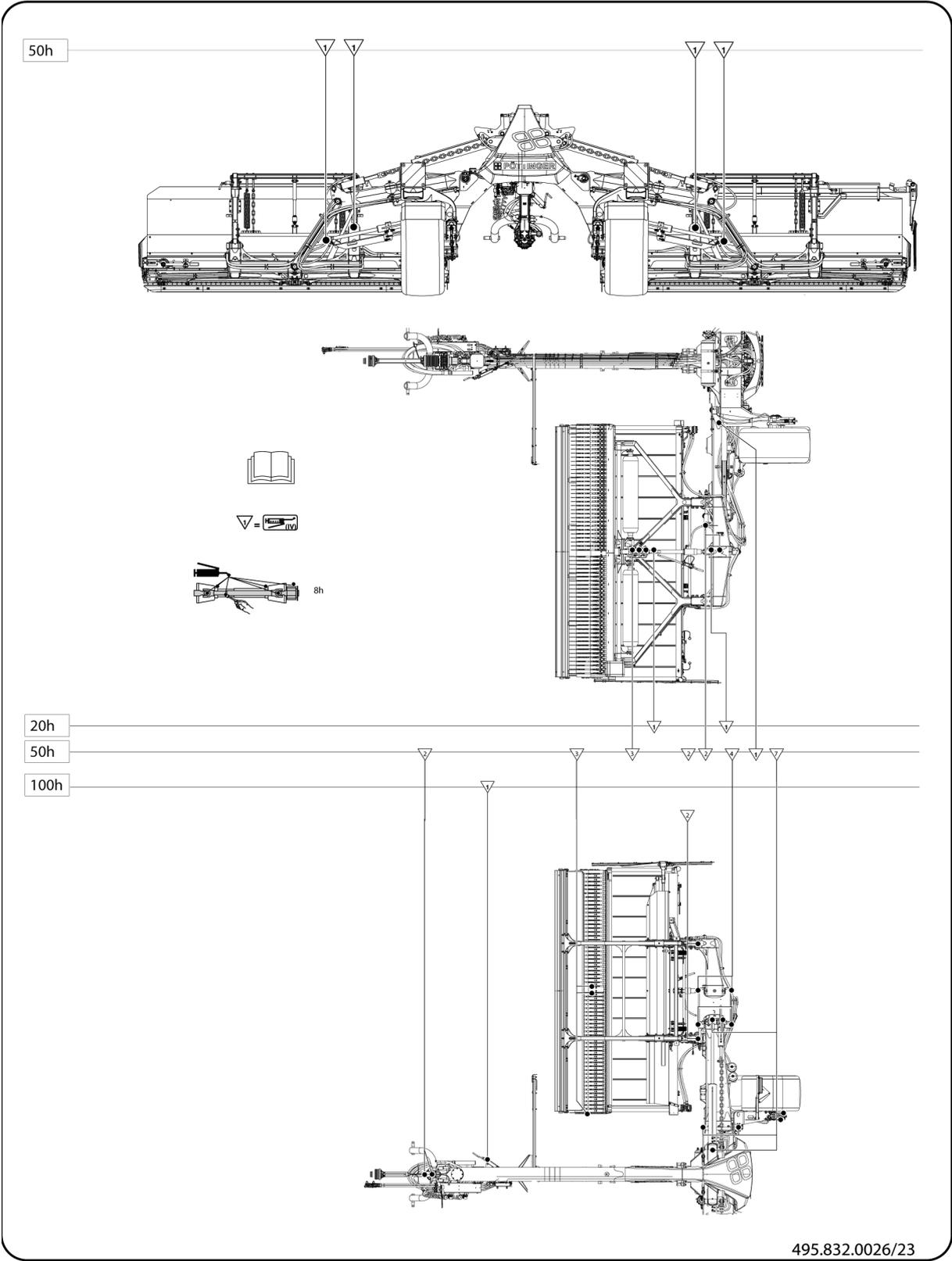
## Schmierplan

### Schmierplan Symbolerklärung

| Symbol  | Erklärung   |
|---|---|
|  | Fett  |
|  | Öl  |
|  | Anzahl und Position der Schmiernippel   |
| Römische Zahlen in runden Klammern z.B. (III), (IV), usw.                           | Betriebsmittelkennzahl siehe Abschnitt "Betriebsstoffspezifikation"; Füllmengen siehe Abschnitt "Betriebsstoffe und Füllmengen" |

| Symbol  | Erklärung  |
|---|--|
|  | Anleitung des Herstellers beachten               |
| X <sup>h</sup>  | Alle "X" Betriebsstunden schmieren               |
| _____   | durchgezogene Verbindungslinien - Standardteil   |
| - - - -   | strichlierte Verbindungslinien - Optionales Teil |

Vorausbestimmte Instandhaltung



## Betriebsstoffspezifikation

### TIPP

Von der PÖTTINGER Landtechnik G.m.b.H. vorgeschriebene Mindest-Qualitätsstandards, für Betriebsstoffe bei Verwendung an PÖTTINGER-Maschinen.

### HINWEIS

#### Gefahr von Sachschäden!

- Werden Betriebsstoffe mit niedrigeren Qualitätsstandards verwendet als die vorgeschriebenen, kann es zu Schäden an der Maschine kommen.

| Betriebsstoff-Kennzahl | Benennung         | Spezifikation  |
|------------------------|-------------------|--|
| laut Schmierplan       |                   |  |
| I                      | Hydrauliköl       | HLP 46 DIN 51524 Teil 2                                |
| II                     | Motorenöl         | SAE 30 gemäß API CD/SF                                 |
| III                    | Getriebeöl        | SAE 90 bzw. SAE 85W - 140 gemäß API-GL 4 oder API-GL 5 |
| IV                     | Lithiumfett       | DIN 51 502, KP 2K                                      |
| V                      | Getriebefließfett | DIN 51 502:GOH   |
| VI                     | Komplexfett       | DIN 51 502:KP 1R                                       |
| VII                    | Getriebeöl        | SAE 90 bzw. SAE 85W - 140 gemäß API-GL 5               |
| VIII                   | Getriebeöl        | SAE 75W - 90 gemäß API-GL 5                            |
| IX                     | Getriebeöl        | SAE 80W - 90 gemäß API-GL 5                            |
| X                      | Bio-Schmieröl     | SAE 15W-40   |
| XI                     | Getriebefließfett | DIN 51 825:KP2k-20                                     |

## Betriebsstoffe und Füllmengen

| Wo                                      | Betriebsstoff-Kennzahl | Benennung             | Spezifikation            | Menge       |
|---|------------------------|-----------------------|--------------------------|-------------|
| laut Schmierplan                        |                        |                       |                          |             |
| Schmierstellen (auch mit Schmiernippel) | IV                     | Lithium-Universalfett | NLGI 2                   | nach Bedarf |
| Eingangsgetriebe                        | IX                     | Getriebeöl            | SAE 80<br>gemäß API-GL 5 | ≈0,7 l      |
| Hydrauliköltank                         | I                      | Hydrauliköl           | HLP DIN 51524<br>Teil 2  | ≈160 l      |

## Beleuchtung

### Beleuchtung komplett ohne Funktion

#### *Ursachen und Behebung*

- ▶ Sicherung defekt.
  - ▷ Durch Sicherung gleicher Spezifikation ersetzen.
- ▶ Kontaktfehler der Kabel liegt vor.
  - ▷ Die Beleuchtung aus- und wieder einschalten.
  - ▷ Alle Kabelstecker auf korrekten Anschluss kontrollieren.
  - ▷ Kabel defekt. Durch Service-Fachhändler ersetzen oder reparieren lassen.

### Beleuchtung teilweise ohne Funktion

- ▶ Leuchtmittel defekt.
  - ▷ Durch Leuchtmittel gleicher Spezifikation ersetzen.
  - ▷ Bei LED-Beleuchtung können Leuchtmittel eventuell nicht getauscht werden (z.B. Seitenmarkierungsleuchten). In diesem Fall Beleuchtungskörper von Service-Fachhändler ersetzen lassen.
- ▶ Kontaktfehler der Kabel liegt vor.
  - ▷ Die Beleuchtung aus- und wieder einschalten.
  - ▷ Alle Kabelstecker auf korrekten Anschluss kontrollieren.
  - ▷ Kabel defekt. Durch Service-Fachhändler ersetzen oder reparieren lassen.
- ▶ Sicherung defekt.
  - ▷ Durch Sicherung gleicher Spezifikation ersetzen.
- ▶ Relais defekt. Durch Service-Fachhändler tauschen lassen.

## Verstopfungen entfernen

Um die Leistungsfähigkeit der Maschine langfristig zu erhalten, sind Verstopfungen und Erntegut-/Steinansammlungen bei Auftreten sofort zu entfernen, da es ansonsten zu Schäden durch Überbelastung kommen kann.

### Wo treten Ansammlungen meist auf

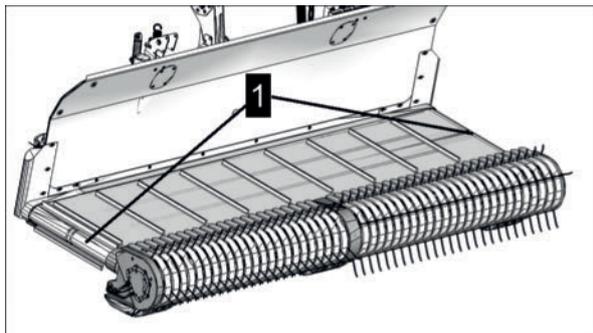
- An Laufwalzen und Förderbändern
- An den Abstreifern der Pick-up.  
Hier können sich auch Steine ansammeln!
- An den Frontwalzen

### Verstopfungen an Laufwalzen/Förderband entfernen

#### Voraussetzung

- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition abgestellt.

- Traktormotor ausgeschaltet, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.
- Maschine in Arbeitsposition abgestellt.



1 = Laufwalzen/Förderband

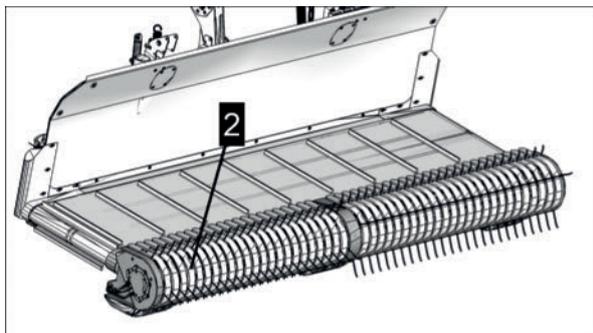
### **Durchführung**

- ▶ Verstopfung so entfernen, dass die Lackierung und das Förderband nicht durch spitze oder scharfkantige Werkzeuge beschädigt wird.
- ▶ Bei Bedarf die Bandspannung am Einstellhebel verringern und die Verstopfung entfernen.
  - ▷ Anschließend die Bandspannung neu einstellen. Siehe "Querförderband Bandlauf / Zustellblech einstellen" auf Seite 156.
  - ▷ Abstand der Abstreifbleche zum Förderband erhöhen, falls möglich.

### **Verstopfungen an der Pick-up entfernen**

#### **Voraussetzung**

- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition abgestellt.
- Traktormotor ausgeschaltet, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.
- Maschine in Arbeitsposition abgestellt.



2 = Abstreifer

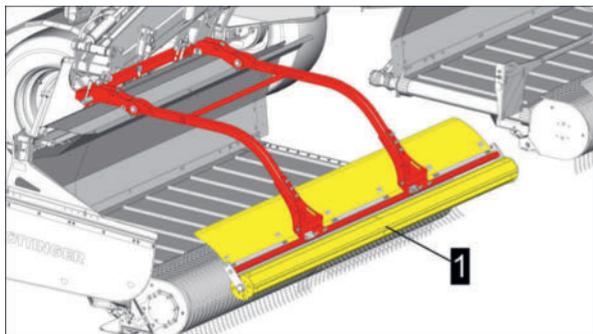
### **Durchführung**

- ▶ Bei Bedarf die betreffenden Abstreifer an der Pick-up demontieren, um die Verstopfung zu entfernen. Siehe "Federzinken Befestigung kontrollieren / nachziehen" auf Seite 227.

### Verstopfungen an den Frontwalzen entfernen

#### Voraussetzung

- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in Arbeitsposition abgestellt.
- Traktormotor ausgeschaltet, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.
- Maschine in Arbeitsposition abgestellt.



1 = Frontwalze rechte Bandeinheit

#### Durchführung

- ▶ Verstopfung möglichst so entfernen, dass die Lackierung nicht durch spitze oder scharfkantige Werkzeuge beschädigt wird.
  - ▷ Bei häufigen Verstopfungen ist die Einstellung der Frontwalze zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren. Siehe "Frontwalze Einstellungen" auf Seite 181.
- ▶ Vorgang an beiden Frontwalzen, sinngemäß gleich, durchführen.

## Notbetätigung

Eine Notbetätigung darf nur dann durchgeführt werden, wenn ein Defekt während der Feldarbeit auftritt und die Steuerung der Maschine über das Bedienterminal deshalb nicht mehr möglich ist. Die Notbetätigung darf nur so lange ausgeführt werden, bis die aktuell laufenden Feldarbeiten erledigt werden konnten. Die Notbetätigung stellt keinen dauerhaften Ersatz für defekte elektrische Steuerungen dar.

#### ! HINWEIS

##### Kollisionsgefahr!

Bei Ausfall der Elektrik wird von der Steuerung keine Warnung, die Schwadtmachposition betreffend, ausgegeben!

Wird die Schwadtmachposition nicht laufend visuell überwacht und während der Notbetätigung entsprechend berücksichtigt, kann es zur Kollision des Schwadtmaches mit Hindernissen seitlich und über der Maschine kommen.

- ▶ Die aktuelle Schwadtmachposition bei jeder durchzuführenden Aktion berücksichtigen.
- ▶ Schwadtmachposition laufend visuell überwachen.

|  |   | Y3 | Y3.1 | Y3.2 | Y5 | Y5.1 | Y5.2 | Y10 | Y11 | Y12 | Y13 | Y14 | Y15 | Y20 | Y21 | Y22 | Y23 |
|--|---|----|------|------|----|------|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
|  | X |    |      | X    |    |      |      |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |
|  | X |    |      |      |    |      | X    |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |
|  | X | X  | X    |      | X  | X    |      | X   |     |     |     |     |     |     |     |     |     |
|  | X |    |      |      |    |      |      |     |     | X   |     | X   |     |     |     |     |     |
|  | X |    |      |      |    |      |      |     | X   |     | X   |     |     |     |     |     |     |
|  |   |    |      |      |    |      |      |     |     |     |     |     |     |     | X   | X   |     |
|  |   |    |      |      |    |      |      |     |     |     |     |     |     | X   |     |     | X   |
|  |   |    |      |      |    |      |      |     |     |     |     |     |     | X   |     | X   |     |
|  |   |    |      |      |    |      |      |     |     |     |     |     |     |     | X   |     | X   |
|  | X |    |      |      |    |      |      |     |     |     |     |     | X   |     |     |     |     |

|  |   | Y3 | Y3.1 | Y3.2 | Y5 | Y5.1 | Y5.2 | Y10 | Y11 | Y12 | Y13 | Y14 | Y15 | Y20 | Y21 | Y22 | Y23 |
|--|---|----|------|------|----|------|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
|  | X |    |      |      |    |      |      |     |     |     |     |     |     | X   |     |     |     |

Abb.: Aufkleber für die Notbetätigung unterhalb der Abdeckung. Siehe "Abdeckung Bedienung" auf Seite 143.

### Symbolerklärung

| Symbol | Erklärung   |
|--------|---|
|        | Rechten Ausleger in Vorgewendeposition anheben      |
|        | Linken Ausleger in Vorgewendeposition anheben       |
|        | Straßentransportposition / Arbeitsposition anfahren |

| Symbol  | Erklärung  |
|---|--|
|  | Bandeinheiten in breite Arbeitsposition verfahren  |
|  | Bandeinheiten in schmale Arbeitsposition verfahren |
|  | Bandlauf zur Mitte                                 |
|  | Bandlauf nach außen                                |
|  | Bandlauf nach rechts                               |
|  | Bandlauf nach links                                |
|  | Bandverbindungshaken ein- / aushaken               |

### ! HINWEIS

#### Kollision von Maschinenteilen!

Werden mehrere Funktionen per Notbetrieb ausgeführt, kann es zu Fehlbedienungen kommen.

- ▶ Immer nur eine Funktion per Notbetätigung bedienen.
- ▶ Sind mehrere Notbetätigungsschritte notwendig, sind diese der Bedienlogik entsprechend abzuarbeiten.

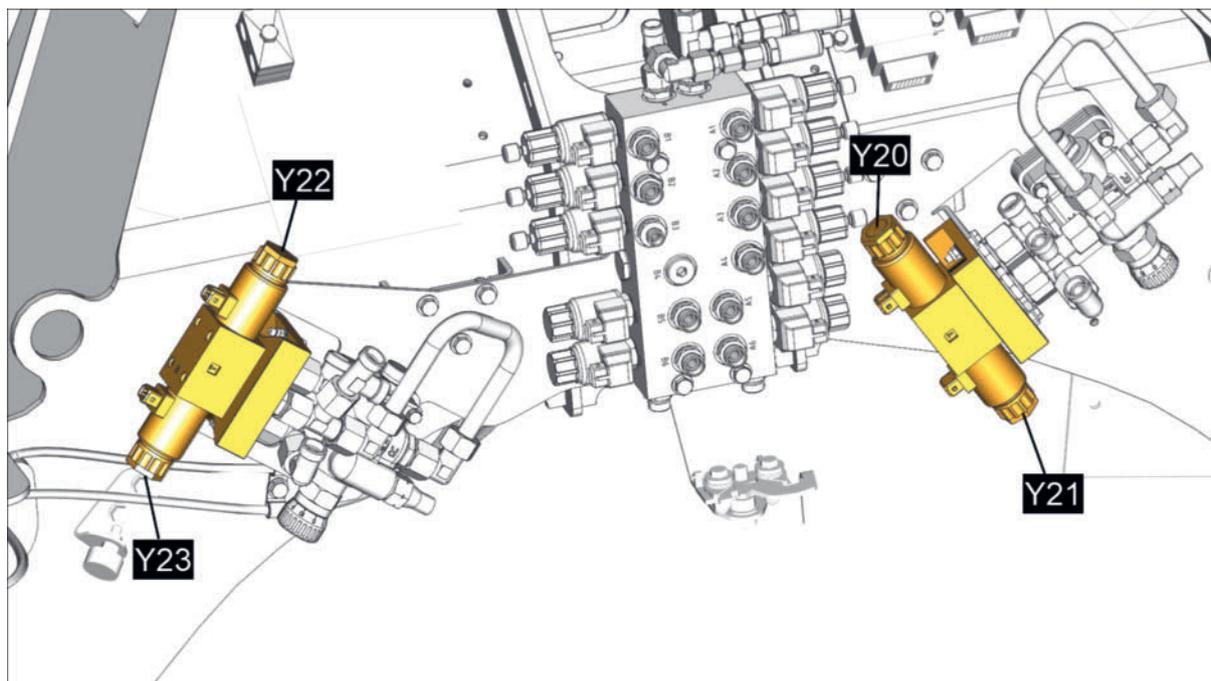
### 🧩 TIPP

Die nachfolgenden Beispiele stellen keine vollständige Liste aller Notbetätigungen dar.

Die übrigen Notbetätigungen sind sinngemäß gleich durchzuführen. Siehe Aufkleber für die Notbetätigung.

#### Mittenschwade aktivieren / deaktivieren

Die Notbetätigung für die Querförderbänder ist für Mittenschwade an den Wegeventilen "Y21 / Y22" zu aktivieren / deaktivieren. Ventil "Y21" ist dabei für den Linkslauf des rechten Querförderbandes und Ventil "Y22" für den Rechtslauf des linken Querförderbandes verantwortlich.



### Voraussetzungen

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und vor Wegrollen gesichert.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt.
- Querförderbänder in Mittenschwadposition verfahren, wie abgebildet. Siehe "Mögliche Schwadformen" auf Seite 162.

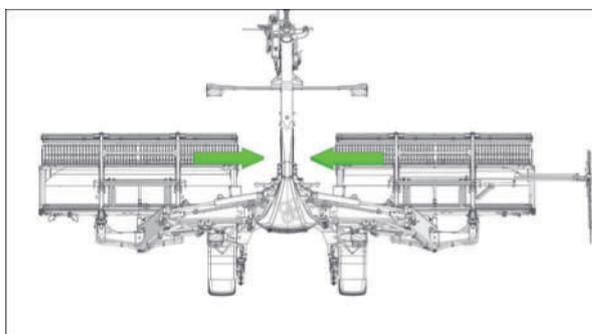


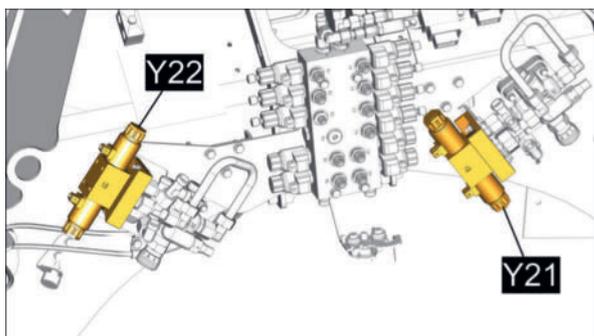
Abb.: Schwadform Mittenschwad

- Idealerweise Schwadtuch hydraulisch bis zum Anschlag eingefahren, weil dieses bei Mittenschwad ohnehin nicht benötigt wird.
- Traktormotor ausgeschaltet, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.
- Alle vorhin per Notbetätigung aktivierten Funktionen deaktiviert.

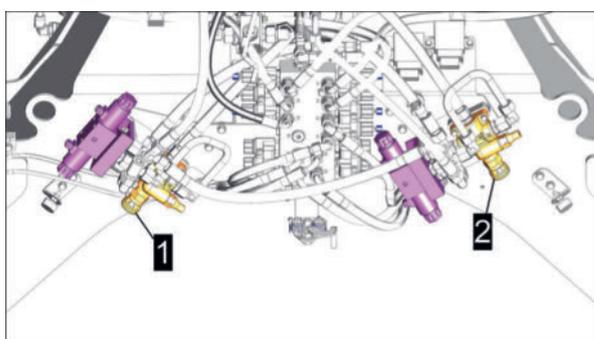
### Durchführung

- ▶ Notbetätigung Mittenschwad aktivieren: Schraubkappe am Wegeventil "Y21" und "Y22" im Uhrzeigersinn (Sicht von oben auf die Schraubkappe) bis zum Anschlag hineindrehen.

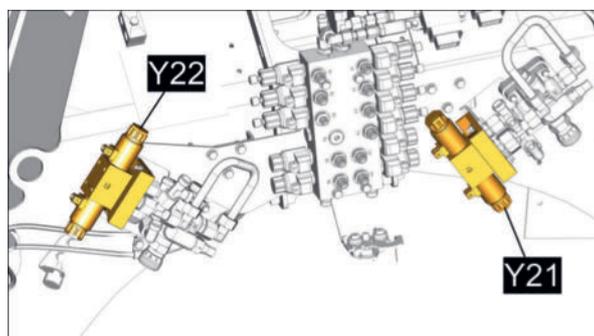
## Rat und Tat



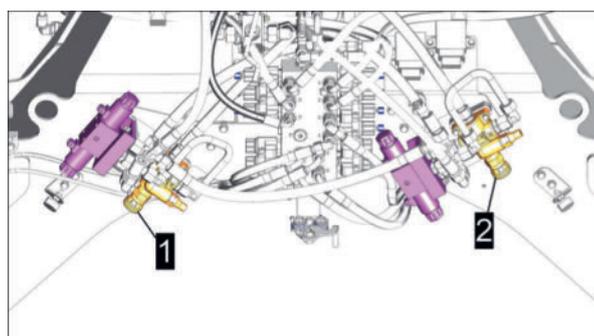
- ▶ Traktormotor starten, Zapfwelle einschalten und auf das empfohlene Drehzahlband beschleunigen. Siehe "Technische Daten" auf Seite 22.
- ▶ Die Laufgeschwindigkeit kann manuell an der Schraube (1) für das linke Querförderband und Schraube (2) für das rechte Querförderband am Stromregelventil korrigiert werden.



- ▶ Nach erfolgter Schadensbehebung Notbetätigung wieder deaktivieren:
  - ▷ Die beiden Schraubkappen für die Ventil-Notbetätigung am Wegeventil entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag herausdrehen.



- ▷ Schraube (1) und (2) am Stromregelventil auf Stufe 10 stellen, falls diese vorhin verstellt wurden. Siehe "Stromregelventil" auf Seite 165.



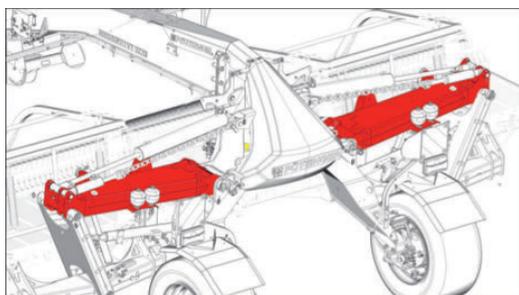
## Bandverbindung lösen

### TIPP

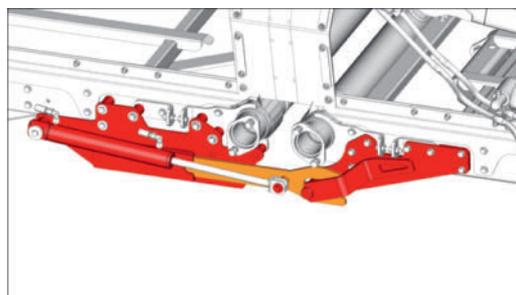
Nachfolgend wird, ausgehend von der engsten Arbeitsposition bei eingehakten Querförderbändern, das Aushaken des Bandverbindungshakens, beschrieben. Ansonsten kann nicht in breite Arbeitsposition verfahren werden um anschließend in Straßentransportposition klappen zu können.

### Gegebene Situation

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und vor Wegrollen gesichert.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in kleinster Arbeitsbreite und mit eingehakten Bandverbindungshaken abgestellt. Siehe "Bandeinheitenverbindung Bedienung" auf Seite 195.



Kleinste Arbeitsbreite



Bandverbindungshaken eingehakt

- Alle eventuell vorhin per Notbetätigung aktivierten Funktionen deaktiviert.

### Durchführung

- ▶ Traktorsteuergerät betätigen (Anschluss "+" mit grüner Markierung) um den Verriegelungshaken auszuhaken.
- ▶ Hydraulikdruckversorgung abschalten.
  - ▷ Schaden in einer Fachwerkstätte beheben lassen.
  - ▷ Probelauf aller Maschinenfunktionen durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen wird.

### Vorgewendeposition anfahren

### TIPP

Nachfolgend wird, ausgehend von Arbeitsposition, das Anheben in Vorgewendeposition beschrieben.

Der Vorgang ist identisch, unabhängig davon ob die Bandeinheiten in breitester oder schmalster Arbeitsposition sind.

Um die Vorgewendeposition anfahren zu können, werden die Wegeventile "Y3.2" und "Y5.2" benutzt.

### Durchführung

- ▶ Schraube an den Wegeventilen "Y3.2" und "Y5.2" im Uhrzeigersinn (Sicht von oben auf die Schraube) bis zum Anschlag hineindrehen.
  - ▷ Das doppelwirkende Traktorsteuergerät betätigen, an dem die Hydraulikschläuche mit der roten Markierung angeschlossen sind und die Ausleger in Vorgewendeposition anheben.

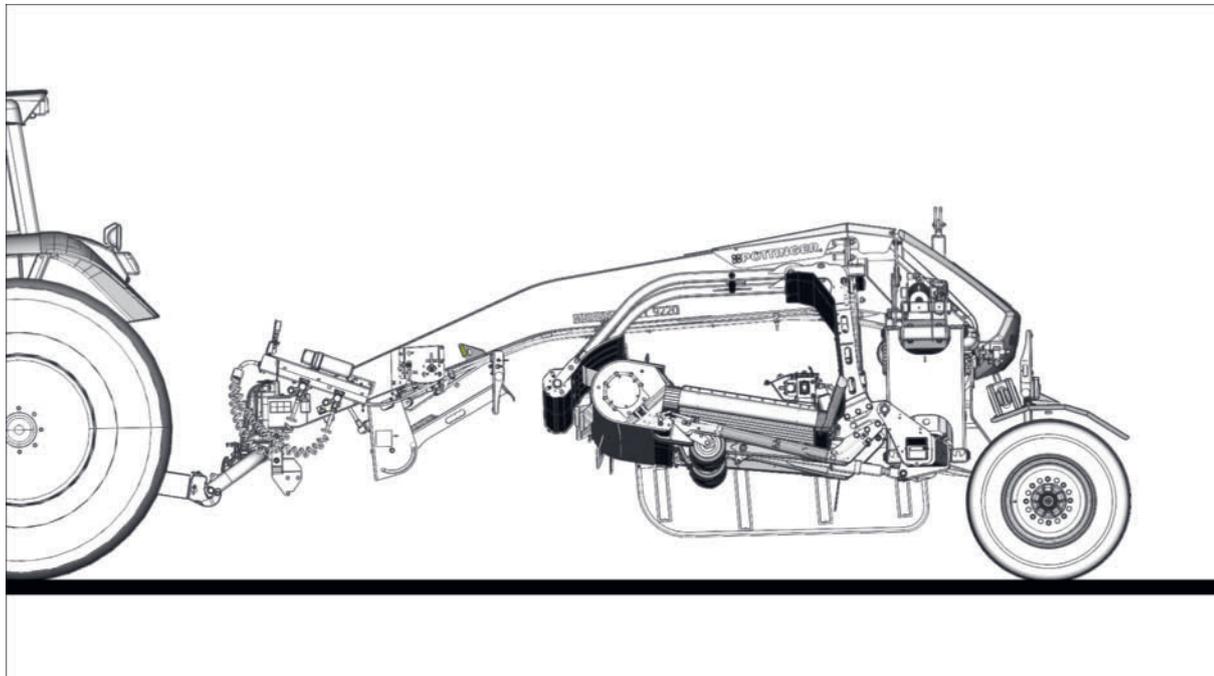


Abb.: Vorgewendeposition

- ▶ Schraube an den Wegeventilen "Y3.2" und "Y5.2" entgegen dem Uhrzeigersinn (Sicht von oben auf die Schraube) bis zum Anschlag herausdrehen.

### Breiteste Arbeitsposition anfahren



#### TIPP

Nachfolgend wird, ausgehend von der schmalsten Arbeitsposition, das Anheben in Vorgewendeposition und das anschließende Anfahren der breitesten Arbeitsposition beschrieben.

Die breiteste Arbeitsposition ist notwendig um die Maschine anschließend in Straßentransportposition hochklappen zu können.

Um die Vorgewendeposition anfahren zu können, werden die Wegeventile "Y3.2" und "Y5.2" benutzt.

Um die breiteste Arbeitsposition anfahren zu können, werden die Wegeventile "Y12" und "Y14" benutzt.

### Gegebene Situation

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und vor Wegrollen gesichert.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in **schmalster Arbeitsposition** abgestellt.

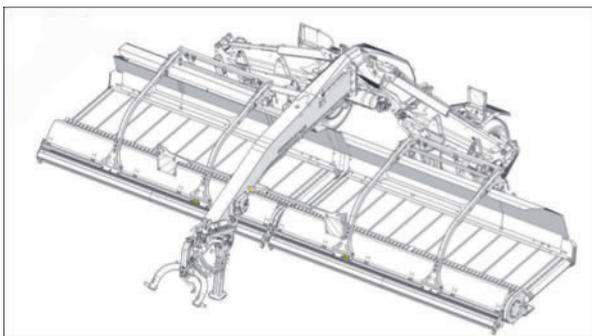


Abb.: schmalste Arbeitsposition

- Schwadttuch hydraulisch bis zum Anschlag eingefahren.
- Bandverbindungshaken gelöst.
- Während der Arbeiten an der Maschine Traktormotor ausgeschaltet, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.
- Alle eventuell vorhin per Notbetätigung aktivierten Funktionen deaktiviert.

### Durchführung

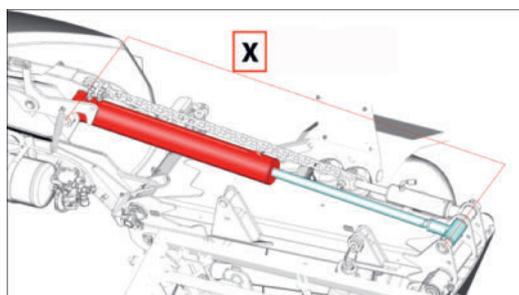
- ▶ Vorgewendeposition anfahren: Schraube an den Wegeventilen "Y3.2" und "Y5.2" im Uhrzeigersinn (Sicht von oben auf die Schraube) bis zum Anschlag hineindreihen.
  - ▷ Das doppelwirkende Traktorsteuergerät betätigen, an dem die Hydraulikschläuche mit der roten Markierung angeschlossen sind und die Ausleger so in Vorgewendeposition anheben, dass der Abstand des Hubzylinders von Zylinderauge zu Kolbenauge (Maß "X") wie abgebildet an beiden Seiten der Maschine 1865 mm beträgt.

### ! HINWEIS

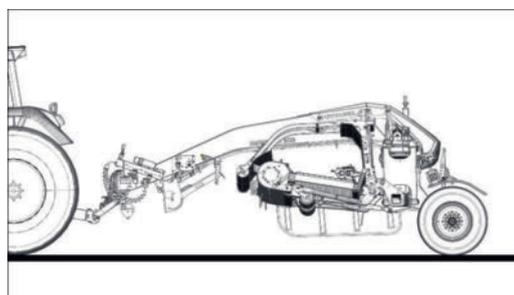
#### Kollision von Maschinenteilen!

Werden die Ausleger höher als vorgegeben angehoben, (Maß "X" kleiner als 1865 mm) können die Bandeinheiten im Bereich der Pick-Up in Maschinenmitte kollidieren.

- ▶ Abstand des Hubzylinders von Zylinderauge zu Kolbenauge (Maß "X") unbedingt einhalten.



Beispiel Maß "X" an der linken Seite der Maschine.



Maschine in Vorgewendeposition

- ▶ Schraube an den Wegeventilen "Y3.2" und "Y5.2" entgegen dem Uhrzeigersinn (Sicht von oben auf die Schraube) bis zum Anschlag herausdrehen.
- ▶ Breite Arbeitsposition anfahren: Schraube an den Wegeventilen "Y12 und "Y14" im Uhrzeigersinn (Sicht von oben auf die Schraube) bis zum Anschlag hineindreihen.

- ▷ Das Traktorsteuergerät betätigen, an dem die Hydraulikschläuche mit der grünen Markierung angeschlossen sind, und die Bändeinheiten in die nachfolgend dargestellten Positionen verfahren.

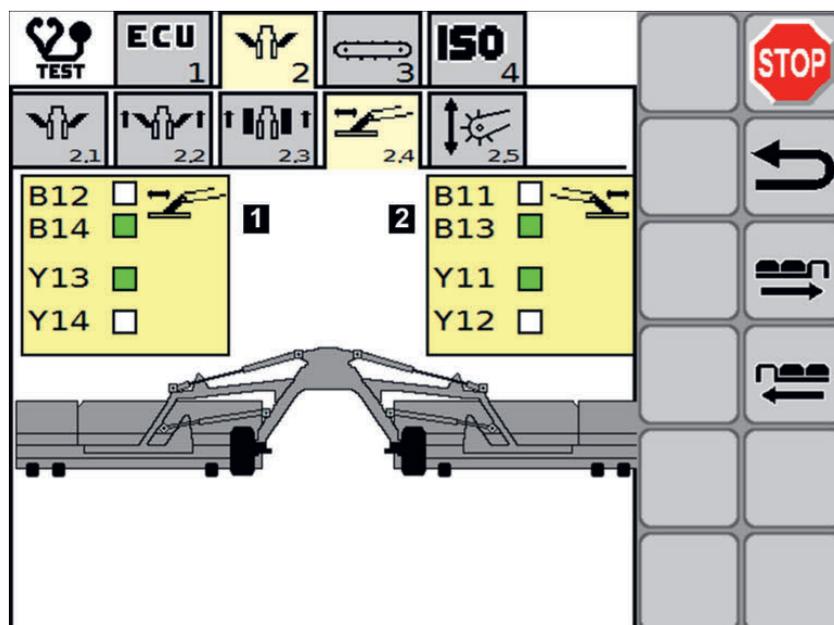
### ! HINWEIS

#### Schäden an Maschinenteilen!

Werden die Bändeinheiten bis zum Anschlag nach aussen verfahren, können Ausleger, Wippen und Hydraulikzylinder beschädigt werden.

- ▶ Angaben am Steuerungsterminal beachten, wie nachfolgend angegeben.
- ▶ Schaltzustand der Sensoren beachten, wie nachfolgend angegeben.
- ▶ Position des Sensorgebers beachten, wie nachfolgend angegeben.

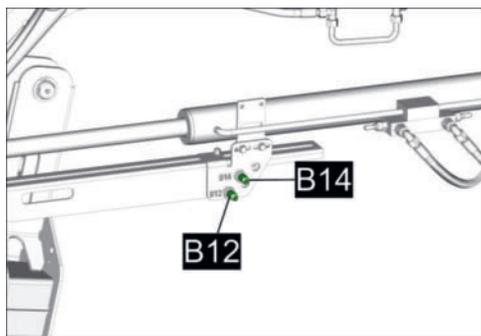
- ▷ Sollte der Steuerungsterminal noch funktionieren, kann zur Kontrolle ob die breiteste mögliche Position erreicht wurde im Menü "TEST" der Status der Sensoren B11 / B12 / B13 und B14 eingesehen werden. Die Sensoren B11 und B12 sollten inaktiv sein. Die Sensoren B13 und B14 sollten aktiv sein.



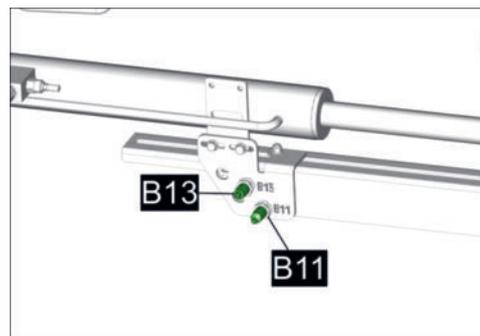
Sensoren B11 / B12 inaktiv (Feld  ist weiß hinterlegt).

Sensoren B13 / B14 aktiv (Feld  ist grün hinterlegt).

- ▷ Sollte der Steuerungsterminal nicht funktionieren, die Sensoren jedoch noch mit Spannung versorgt werden, können diese auf ihren Schaltzustand kontrolliert werden. Die Sensoren B11 und B12 sollten inaktiv sein (Aktivitäts-LED am Sensor leuchtet nicht). Die Sensoren B13 und B14 sollten aktiv sein (Aktivitäts-LED am Sensor leuchtet).

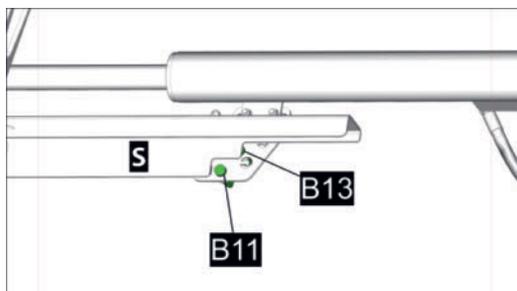


Linker Ausleger

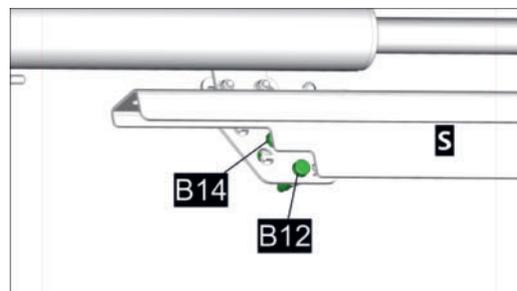


Rechter Ausleger

- ▷ Sollten die Sensoren auch nicht funktionieren, die Sensoren auf ihre möglichen Schaltzustände anhand der Position des Sensorgebers (S) kontrollieren. Die Sensoren B11 und B12 sollten, wie abgebildet, nicht vom Sensorgeber bedeckt sein. Die Sensoren B13 und B14 sollten, wie abgebildet, vom Sensorgeber bedeckt sein.



Rechter Ausleger



Linker Ausleger

- ▶ Schraube an den Wegeventilen "Y12 und "Y14" entgegen dem Uhrzeigersinn (Sicht von oben auf die Schraube) bis zum Anschlag herausdrehen.
- ▶ Hydraulikdruckversorgung abschalten.
  - ▷ Schaden in einer Fachwerkstätte beheben lassen.
  - ▷ Probelauf aller Maschinenfunktionen durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen wird.

### Straßentransportposition anfahren

#### TIPP

Nachfolgend wird, ausgehend von der Vorgewendeposition, das Anfahren der Straßentransportposition und das Schließen der Verriegelungshaken der Ausleger beschrieben.

Um die Straßentransportposition anfahren zu können werden die Wegeventile "Y11" / "Y12" / "Y13" und "Y14" benutzt.

Um die Ausleger anschließend in Straßentransportposition verriegeln zu können wird das Wegeventil "Y10" benutzt.

### Gegebene Situation

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und vor Wegrollen gesichert.

## Rat und Tat

- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in **Vorgewendeposition** bei maximaler Arbeitsbreiteneinstellung abgestellt.

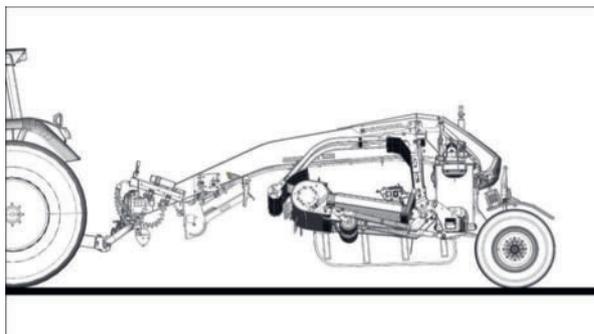
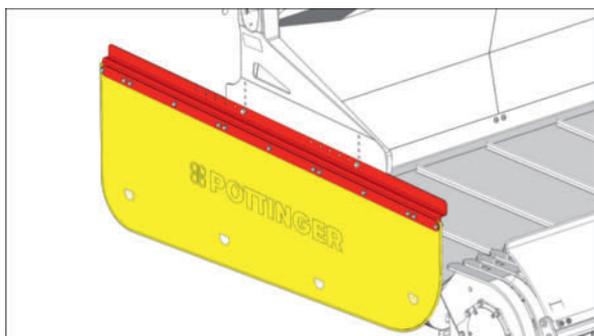


Abb.: Vorgewendeposition

- Schwadttuch hydraulisch bis zum Anschlag eingefahren.



- Während der Arbeiten an der Maschine Traktormotor ausgeschaltet, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.
- Alle eventuell vorhin per Notbetätigung aktivierten Funktionen deaktiviert.

### Durchführung

- ▶ Vorgewendeposition anfahren: Die Schrauben an den Wegeventilen "Y11" / "Y12" / "Y13" und "Y14" im Uhrzeigersinn (Sicht von oben auf die Schraube) bis zum Anschlag hineindrehen.
- ▶ Das doppelwirkende Traktorsteuergerät auf "Heben" stellen, an dem die Hydraulikschläuche mit der roten Markierung angeschlossen sind.
  - ▷ Beide Ausleger werden angehoben. Traktorsteuergerät nur solange betätigen, bis der obere Endanschlag erreicht wird.
  - ▷ Anschließend die Schraube an den Wegeventilen "Y11" / "Y12" / "Y13" und "Y14" entgegen dem Uhrzeigersinn (Sicht von oben auf die Schraube) bis zum Anschlag herausdrehen.
- ▶ Verriegelungshaken schließen: Die Schraube an Wegeventil "Y10" im Uhrzeigersinn (Sicht von oben auf die Schraube) bis zum Anschlag hineindrehen.
- ▶ Das doppelwirkende Traktorsteuergerät auf "Heben" stellen, an dem die Hydraulikschläuche mit der roten Markierung angeschlossen sind.
  - ▷ Die Verriegelungshaken werden geschlossen. Traktorsteuergerät nur solange betätigen, bis der Endanschlag erreicht wird.
- ▶ Anschließend die Schraube an Wegeventil "Y10" (Sicht von oben auf die Schraube) bis zum Anschlag herausdrehen.
- ▶ Hydraulikdruckversorgung abschalten.

- ▷ Schaden in einer Fachwerkstätte beheben lassen.
- ▷ Probelauf aller Maschinenfunktionen durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen wird.

### "Hohe Transportposition" anfahren

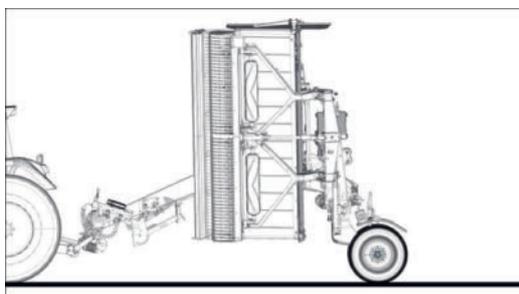


**TIPP**

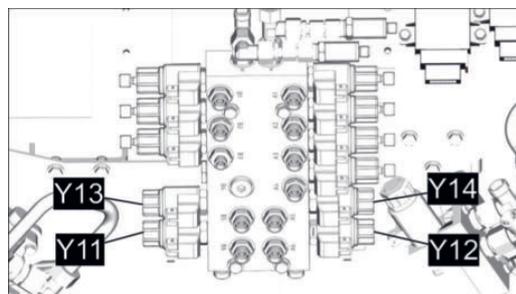
Nachfolgend wird, ausgehend von der Straßentransportposition, das Anfahren der "Hohen Transportposition" und das anschließende Absenken in Straßentransportposition, beschrieben.

Für das Anfahren der Position werden die Wegeventile "Y12 und "Y14 benutzt.

Für das anschließende Anfahren der Straßentransportposition werden die Wegeventile "Y11 und "Y13 benutzt.

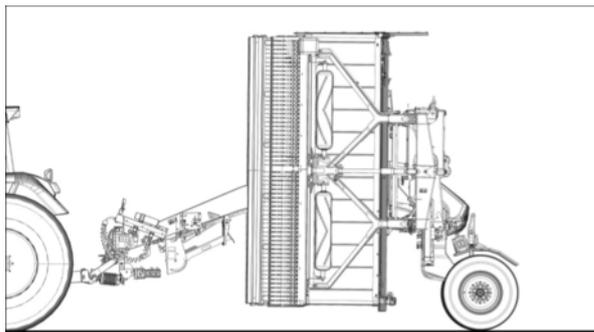


Hohe Transportposition



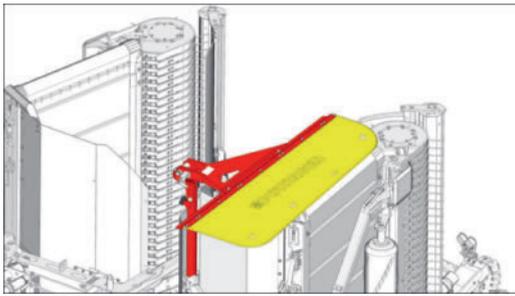
### Gegebene Situation

- Maschine an einen geeigneten Traktor vollständig angebaut und vor Wegrollen gesichert.
- Traktor und Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund in **Straßentransportposition** abgestellt.

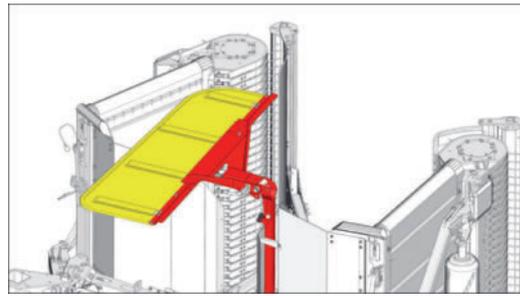


- Schwadttuch hydraulisch bis zum Anschlag eingefahren.

## Rat und Tat



Bis zum Anschlag eingefahren

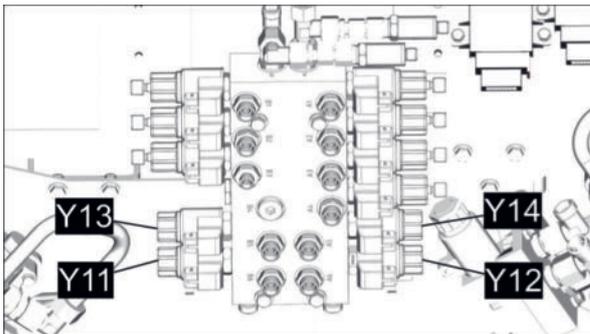


Bis zum Anschlag eingefahren und hochgeklappt

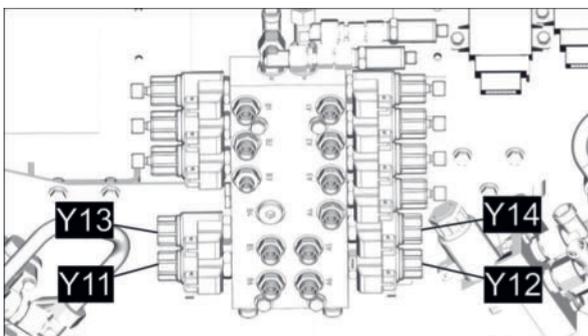
- Während der Arbeiten an der Maschine Traktormotor ausgeschaltet, Feststellbremse angezogen, Zündschlüssel abgezogen und verwahrt.
- Alle eventuell vorhin per Notbetätigung aktivierten Funktionen deaktiviert.

### Durchführung

- 1 Notbetätigung "Hohe Transportposition anfahren" aktivieren: Schraube an den Wegeventilen "Y12" / "Y14" im Uhrzeigersinn (Sicht von oben auf die Schraube) bis zum Anschlag hineindrehen.

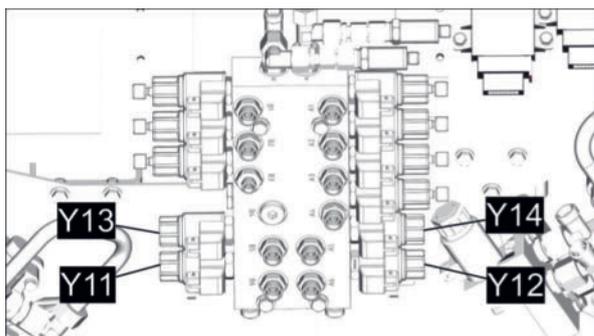


- 2 Hydraulikdruckversorgung einschalten.
- 3 Das doppelwirkende Traktorsteuergerät betätigen, an dem die Hydraulikschläuche mit der grünen Markierung angeschlossen sind.
  - ▷ Beide Ausleger werden angehoben. Traktorsteuergerät solange betätigen, bis der obere Endanschlag (= Hohe Transportposition) erreicht wird.
  - ▷ Anschließend die Schraube an den Wegeventilen "Y12" / "Y14" entgegen dem Uhrzeigersinn (Sicht von oben auf die Schraube) bis zum Anschlag herausdrehen.

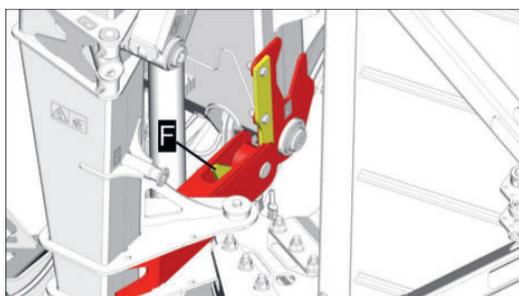


- ▷ Maschine, unter Beachtung der Maschinenhöhe (>4 m) aus dem Bereich größerer Bodenunebenheiten herausmanövrieren.

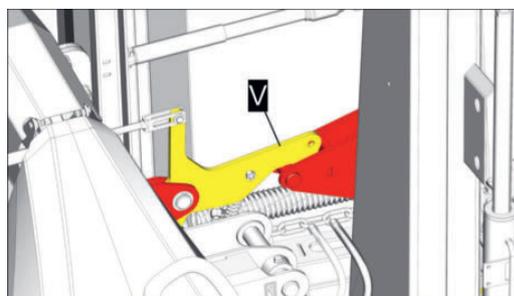
- 4 Ausleger anschließend in Straßentransportposition absenken: Ventil "Y11" / "Y13" im Uhrzeigersinn (Sicht von oben auf die Schraube) bis zum Anschlag hineindrehen.



- 5 Das doppelwirkende Traktorsteuergerät betätigen, an dem die Hydraulikschläuche mit der grünen Markierung angeschlossen sind und die Ausleger bis zum Anschlag in Straßentransportposition absenken.
- 6 Sicherstellen, dass beide Bändeinheiten ordnungsgemäß in den Fanghaken (F) aufliegen und die Verriegelungshaken beider Ausleger (V) ordnungsgemäß geschlossen sind.

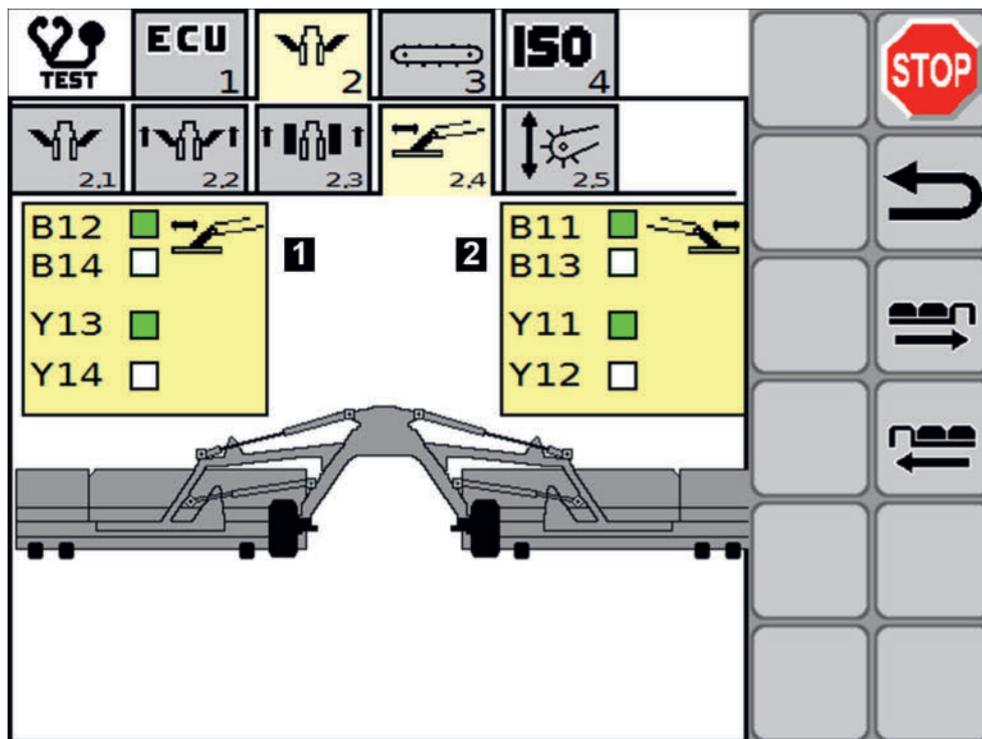


Fanghaken am rechten Ausleger



Verriegelungshaken am rechten Ausleger

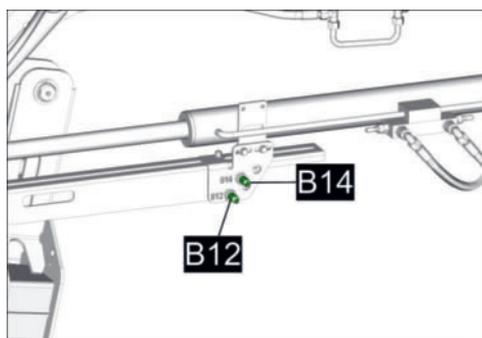
- ▷ Sollte der Steuerungsterminal noch funktionieren, kann zur Kontrolle ob die Straßentransportposition erreicht wurde im Menü "TEST" der Status der Sensoren B11 / B12 / B13 und B14 eingesehen werden. Die Sensoren B11 und B12 sollten aktiv sein. Die Sensoren B13 und B14 sollten inaktiv sein.



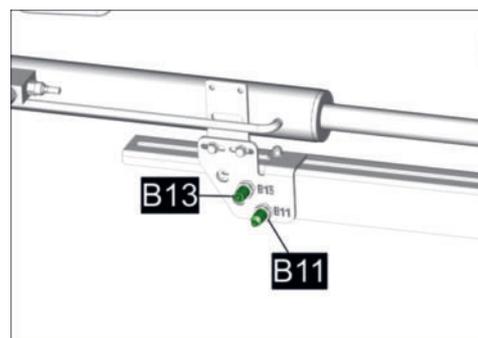
Sensoren B11 / B12 aktiv (Feld  ist grün hinterlegt).

Sensoren B13 / B14 inaktiv (Feld  ist weiß hinterlegt).

- ▷ Sollte der Steuerungsterminal nicht funktionieren, die Sensoren jedoch noch mit Spannung versorgt werden, können diese auf ihren Schaltzustand kontrolliert werden. Die Sensoren B11 und B12 sollten aktiv sein (Aktivitäts-LED am Sensor leuchtet). Die Sensoren B13 und B14 sollten inaktiv sein (Aktivitäts-LED am Sensor leuchtet nicht).



Linker Ausleger



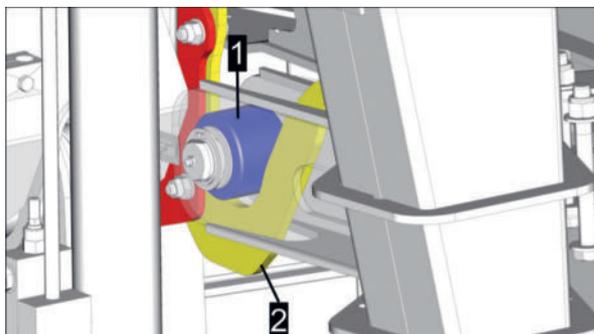
Rechter Ausleger

- 7 Sicherstellen, dass beim Absenken der Bandeinheiten in Straßentransportposition die Bandeinheiten nicht mit Druck auf den Verriegelungshaken aufliegen. Dazu die Hülsen (1), wie unten abgebildet, an beiden Seiten der Maschine kontrollieren. Die Hülsen (1) sollten nicht ganz unten auf den Haken (2) aufliegen.

**! HINWEIS****Schäden an Ausleger und Sicherungshaken!**

Werden die Bandeinheiten vollständig auf die Haken abgesenkt, können Maschinenteile durch den Auflagedruck beschädigt werden.

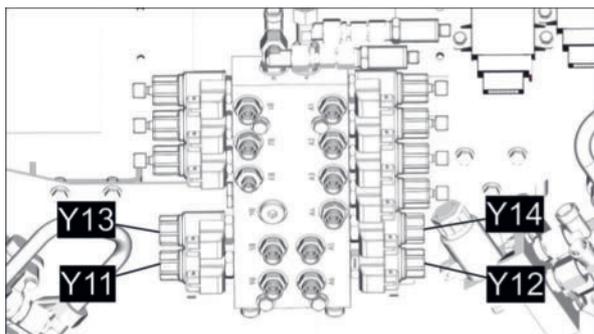
- ▶ Bandeinheiten nicht tiefer absenken als hier beschrieben.



Maschinenteile teilweise transparent dargestellt.

Abb.: Hülse (1) liegt unten nicht am Haken (2) auf!

- 8 Ventil "Y11" / "Y13" entgegen dem Uhrzeigersinn (Sicht von oben auf die Schraube) bis zum Anschlag herausdrehen.



- 9 Hydraulikdruckversorgung abschalten.
  - ▷ Schaden in einer Fachwerkstätte beheben lassen.
  - ▷ Probelauf aller Maschinenfunktionen durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen wird.

## Schaltpläne

### Farbcodeliste

| Farbcode | Farbe   |
|----------|---------|
| br       | braun   |
| bl       | blau    |
| sw       | schwarz |
| ws       | weiß    |
| rt       | rot     |

## Rat und Tat

| Farbcode | Farbe   |
|----------|---------|
| gr       | grau    |
| ge       | gelb    |
| vi       | violett |
| rs       | rosa    |
| or       | orange  |
| gn       | grün    |



## Rat und Tat

### Legende

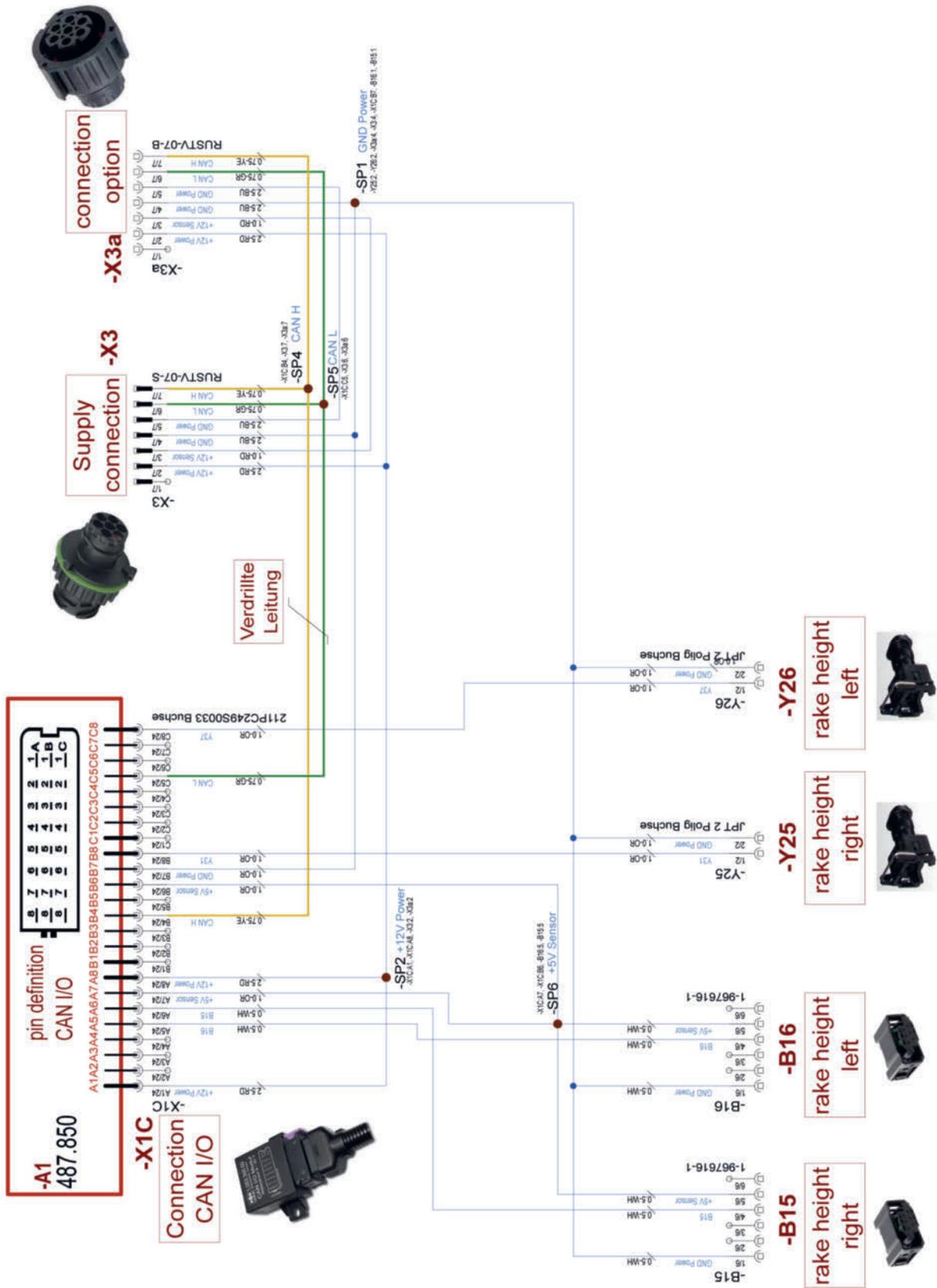
| Pos. |                         | Pos. |  |
|------|-------------------------|------|--|
| 1    | Höhenverstellung rechts | 13   | Pendelbegrenzung rechts                    |
| 2    | Höhenverstellung links  | 14   | Klappzylinder rechts                       |
| 3    | Entlastung rechts       | 15   | Klappzylinder links                        |
| 4    | Entlastung links        | 16   | Verriegelung                               |
| 5    | Bandverbindung          | 17   | Pendelbegrenzung links                     |
| 6    | Arbeitsbreite rechts    | 18   | Vorgewende links                           |
| 7    | Arbeitsbreite links     | 19   | doppeltwirkend (grün)                      |
| 8    | Antrieb QFB rechts      | 20   | doppeltwirkend (rot)                       |
| 9    | Antrieb QFB links       | 21   | doppeltwirkend (grau) Schwadtuch           |
| 10   | Antrieb Pick Up rechts  | 22   | ACHTUNG - Anlage enthält Hydraulikspeicher |
| 11   | Antrieb Pick Up links   | 23   | Fahrtrichtung                              |
| 12   | Vorgewende rechts       |      |  |

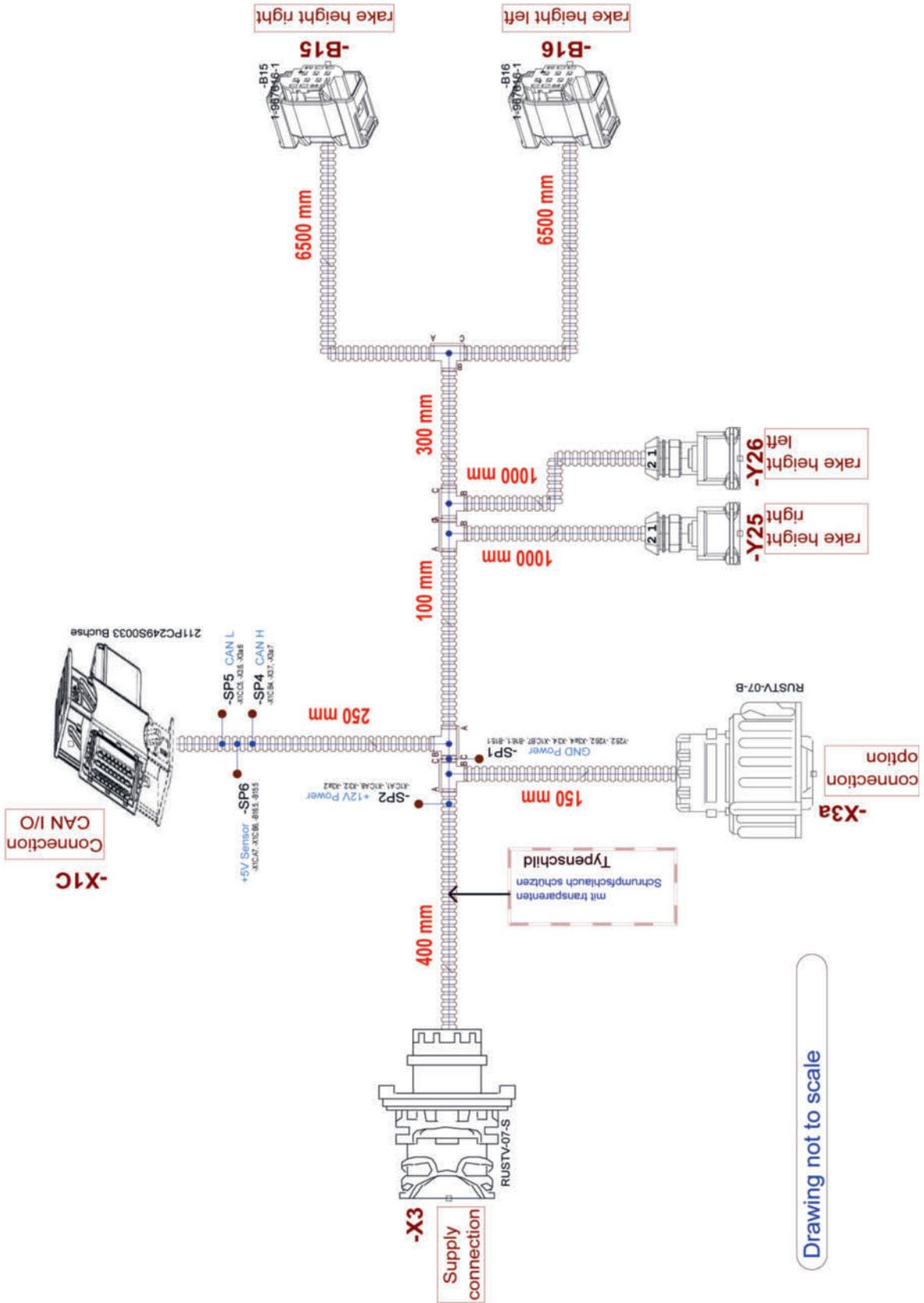
## Elektrik

### Farbcodeliste

| Farbcode | Farbe   |
|----------|---------|
| br       | braun   |
| bl       | blau    |
| sw       | schwarz |
| ws       | weiß    |
| rt       | rot     |
| gr       | grau    |
| ge       | gelb    |
| vi       | violett |
| rs       | rosa    |
| or       | orange  |
| gn       | grün    |

Kabelbaum hydr. Rechhöhenverstellung (Option)





**-X1C**

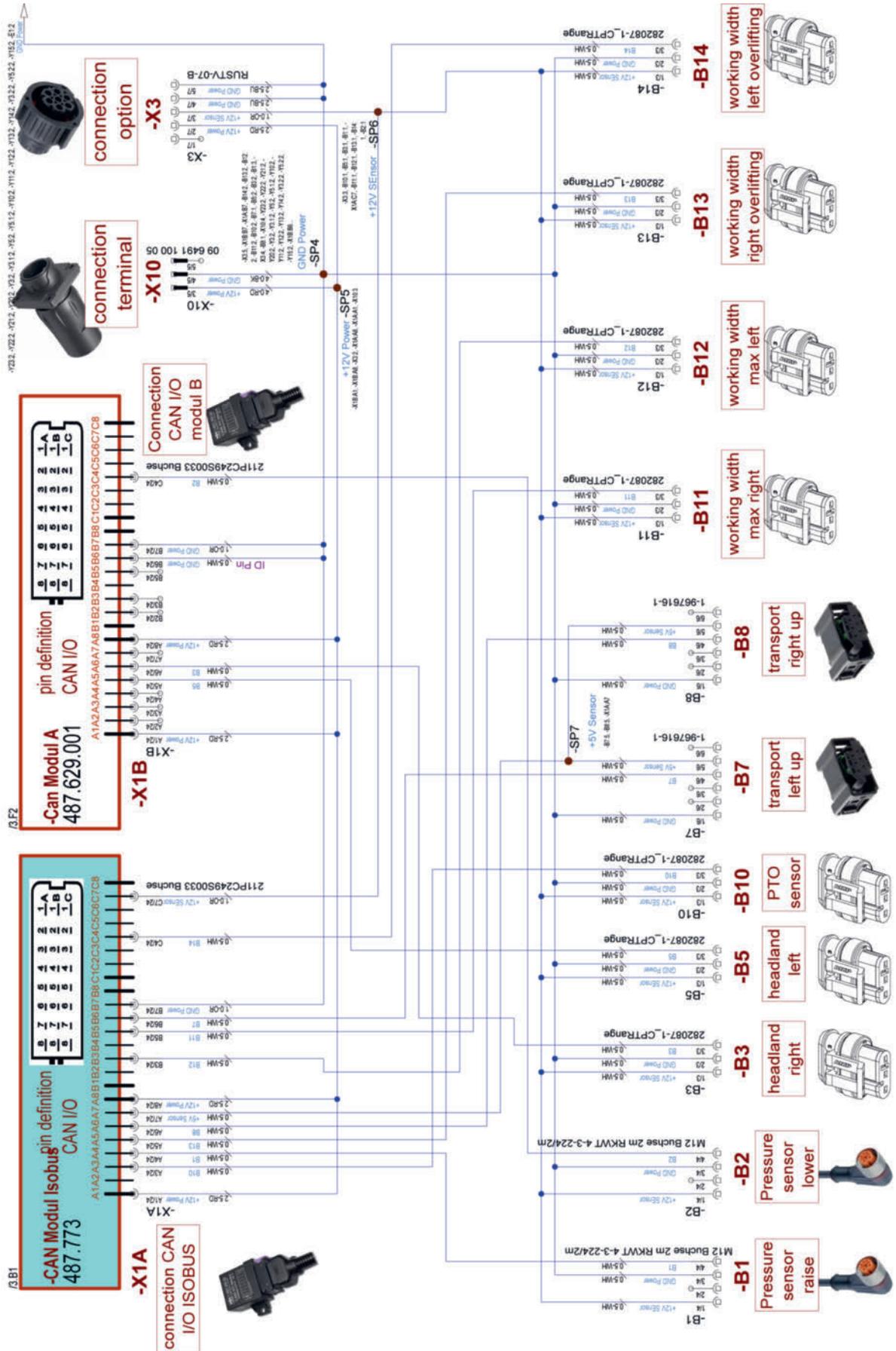
|        |    |            |
|--------|----|------------|
| /2. B2 | A1 | +12V Power |
| /2. B2 | A2 |            |
| /2. B2 | A3 |            |
| /2. B2 | A4 |            |
| /2. B3 | A5 | B16        |
| /2. B3 | A6 | B15        |
| /2. B3 | A7 | +5V Sensor |
| /2. B3 | A8 | +12V Power |
| /2. B3 | B1 |            |
| /2. B3 | B2 |            |
| /2. B3 | B3 |            |
| /2. B3 | B4 | CAN H      |
| /2. B3 | B5 |            |
| /2. B3 | B6 | +5V Sensor |
| /2. B3 | B7 | GND Power  |
| /2. B3 | B8 | Y31        |
| /2. B3 | C1 |            |
| /2. B4 | C2 |            |
| /2. B4 | C3 |            |
| /2. B4 | C4 |            |
| /2. B4 | C5 | CAN L      |
| /2. B4 | C6 |            |
| /2. B4 | C7 |            |
| /2. B4 | C8 | Y37        |

211PC249S0033 Buchse



| BMK  | Typ (Sensor/Aktor) | PÖTT Nummer | Funktion           | Position |
|------|--------------------|-------------|--------------------|----------|
| -B15 |                    |             | rake height right  |          |
| -B16 |                    |             | rake height left   |          |
| -X1C |                    | 487.850     | Connection CAN I/O |          |
| -X3  |                    |             | Supply connection  |          |
| -X3a |                    |             | connection option  |          |
| -Y25 |                    | 445.629     | rake height right  |          |
| -Y26 |                    | 445.629     | rake height left   |          |

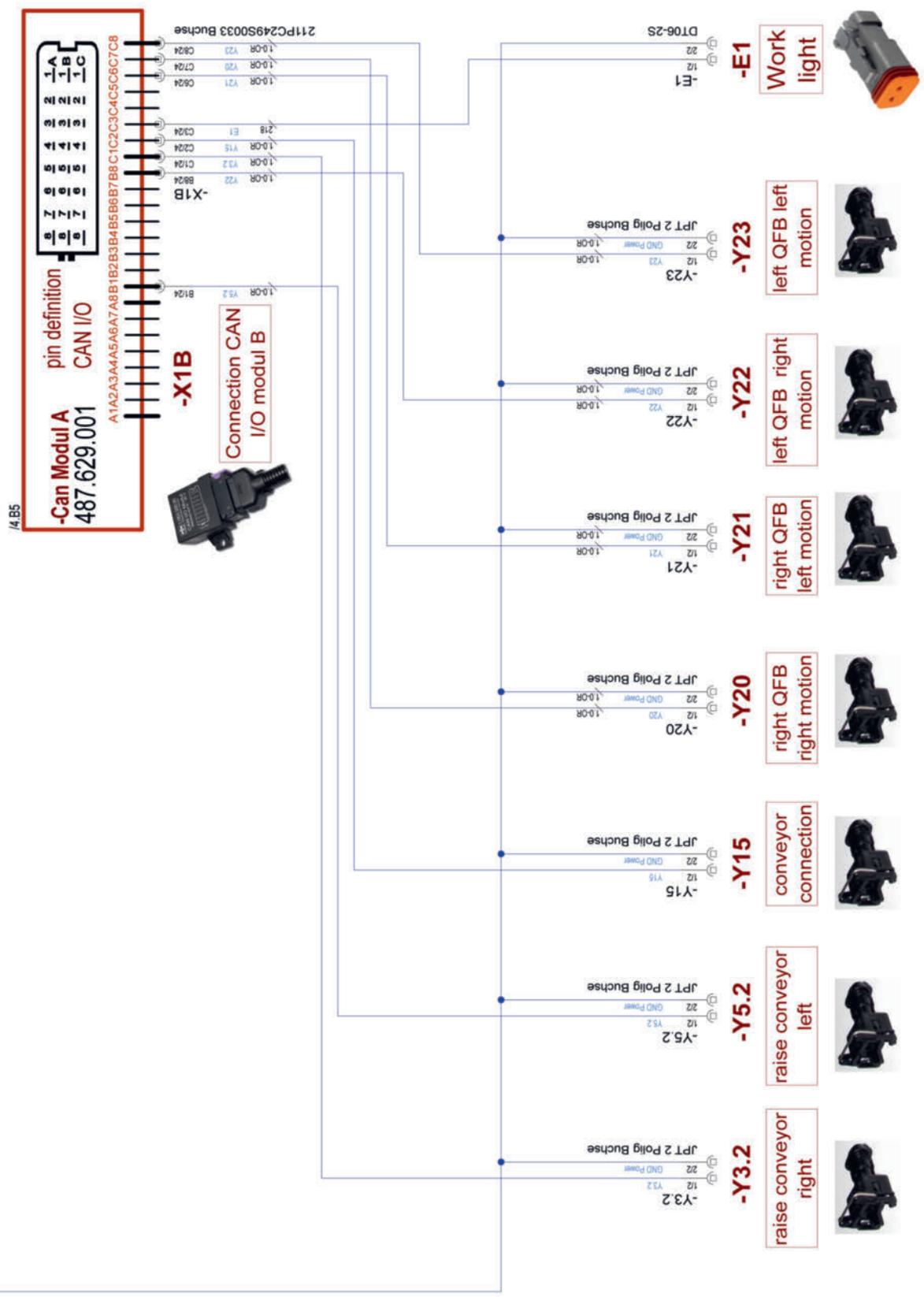
Kabelbaum Standard

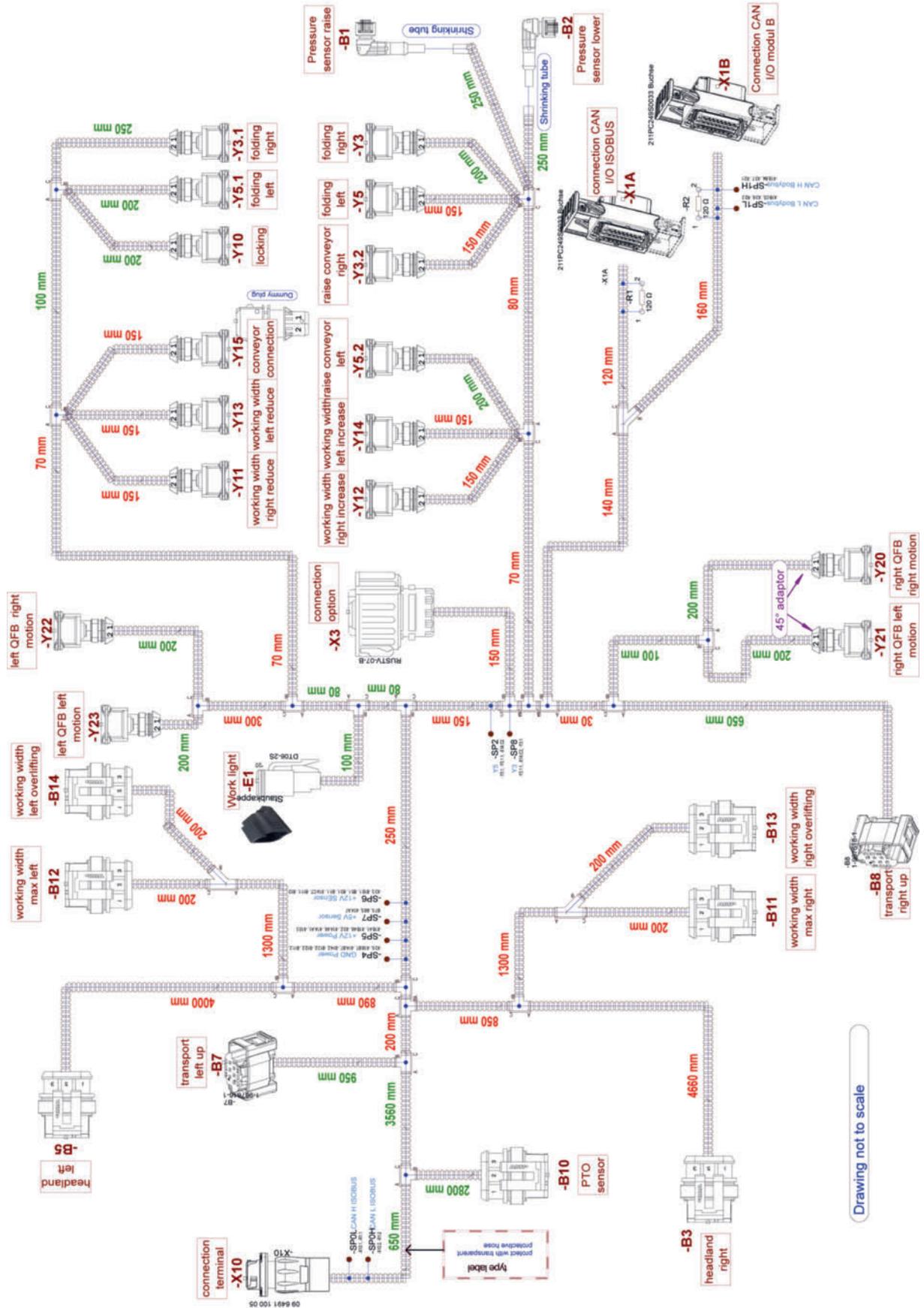






/4,AB8 GND 21pin SP41, SP41, SP41, SP41, SP41, SP41, SP41





Drawing not to scale

**-X1B**

|       |    |               |
|-------|----|---------------|
| /2.B4 | A1 | +12V Power    |
| /2.B4 | A2 |               |
| /2.B4 | A3 |               |
| /2.B4 | A4 |               |
| /2.B4 | A5 | B5            |
| /2.B5 | A6 | B3            |
| /2.B5 | A7 |               |
| /2.B5 | A8 | +12V Power    |
| /5.B6 | B1 | Y5.2          |
| /2.B5 | B2 |               |
| /2.B5 | B3 |               |
| /3.E4 | B4 | CAN H Bodybus |
| /2.B5 | B5 |               |
| /2.B5 | B6 | GND Power     |
| /2.B5 | B7 | GND Power     |
| /5.B7 | B8 | Y22           |
| /5.B7 | C1 | Y3.2          |
| /5.B7 | C2 | Y15           |
| /5.B7 | C3 | E1            |
| /2.B6 | C4 | B2            |
| /3.E4 | C5 | CAN L Bodybus |
| /5.B7 | C6 | Y21           |
| /5.B7 | C7 | Y20           |
| /5.B7 | C8 | Y23           |

211PC249S0033 Buchse



**-X1A**

|       |    |               |
|-------|----|---------------|
| /2.B1 | A1 | +12V Power    |
| /3.B2 | A2 | CAN H Bodybus |
| /2.B2 | A3 | B10           |
| /2.B2 | A4 | B1            |
| /2.B2 | A5 | B13           |
| /2.B2 | A6 | B8            |
| /2.B2 | A7 | +5V Sensor    |
| /2.B2 | A8 | +12V Power    |
| /4.B3 | B1 | Y12           |
| /3.B2 | B2 | CAN L Bodybus |
| /2.B2 | B3 | B12           |
| /3.B3 | B4 | CAN H ISOBUS  |
| /2.B2 | B5 | B11           |
| /2.B2 | B6 | B7            |
| /2.B3 | B7 | GND Power     |
| /4.B3 | B8 | Y13           |
| /4.B3 | C1 | Y11           |
| /4.B4 | C2 | Y5            |
| /4.B4 | C3 | Y3            |
| /2.B3 | C4 | B14           |
| /3.B3 | C5 | CAN L ISOBUS  |
| /4.B4 | C6 | Y10           |
| /2.B3 | C7 | +12V Sensor   |
| /4.B4 | C8 | Y14           |

211PC249S0033 Buchse



## Rat und Tat

| BMK   | Typ (Sensor/Aktor) | PÖTT Nummer | Funktion                        | Position |
|-------|--------------------|-------------|---------------------------------|----------|
| -B1   | Pressure sensor    | 487.497     | Pressure sensor raise           |          |
| -B2   |                    |             | Pressure sensor lower           |          |
| -B3   | Inductive sensor   | 487.559     | headland right                  |          |
| -B5   | Inductive sensor   | 487.559     | headland left                   |          |
| -B7   | Angle sensor       | 487.640     | transport left up               |          |
| -B8   | Angle sensor       | 487.640     | transport right up              |          |
| -B10  | Inductive sensor   | 487.559     | PTO sensor                      |          |
| -B11  | Inductive sensor   | 487.559     | working width max right         |          |
| -B12  | Inductive sensor   | 487.559     | working width max left          |          |
| -B13  | Inductive sensor   | 487.559     | working width right overlifting |          |
| -B14  | Inductive sensor   | 487.559     | working width left overlifting  |          |
| -E1   |                    |             | Work light                      |          |
| -X1A  | I/O plug           | 487.773     | connection CAN I/O ISOBUS       |          |
| -X1B  | I/O plug           | 487.629.001 | Connection CAN I/O modul B      |          |
| -X3   |                    |             | connection option               |          |
| -X10  |                    |             | connection terminal             |          |
| -Y3   |                    |             | folding right                   |          |
| -Y3.1 |                    |             | folding right                   |          |
| -Y3.2 |                    |             | raise angelsensor right         |          |
| -Y5   |                    |             | folding left                    |          |
| -Y5.1 |                    |             | folding left                    |          |
| -Y5.2 |                    |             | raise angelsensor left          |          |
| -Y10  |                    |             | locking                         |          |
| -Y11  |                    |             | working width right reduce      |          |
| -Y12  |                    |             | working width right increase    |          |
| -Y13  |                    |             | working width left reduce       |          |
| -Y14  |                    |             | working width left increase     |          |
| -Y15  |                    |             | angelsensor connection          |          |
| -Y20  |                    |             | right QFB right motion          |          |
| -Y21  |                    |             | right QFB left motion           |          |
| -Y22  |                    |             | left QFB right motion           |          |
| -Y23  |                    |             | left QFB left motion            |          |

## Warnbildzeichen Englisch USA / CANADA

Nachfolgend werden Positionen und Bedeutungen aller verwendeten Warnbildzeichen dargestellt.

### TIPP

Warnbildzeichen (Piktogramme) weisen auf Restgefahren und deren Vermeidung hin.

Beschädigte oder verloren gegangene Warnbildzeichen müssen erneuert werden.

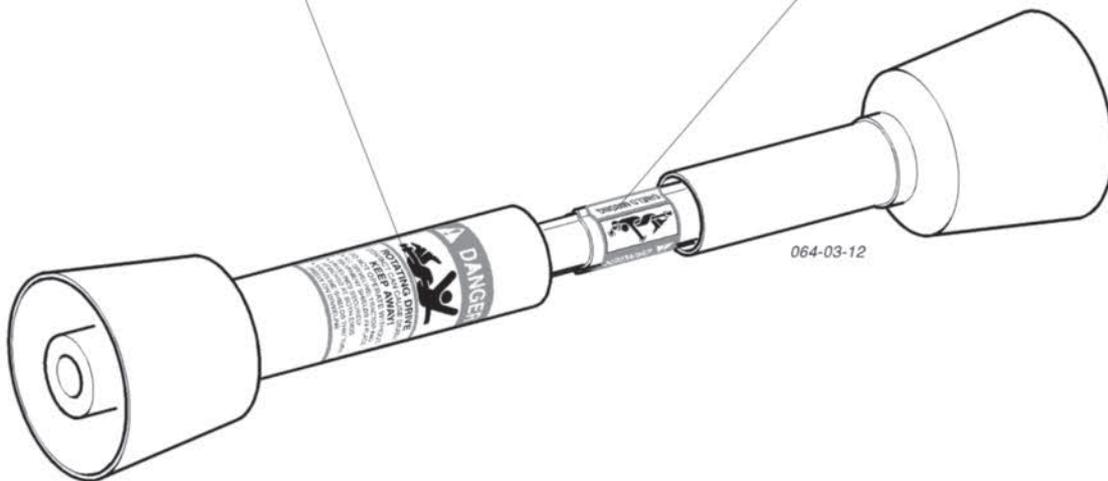
Werden Maschinenteile mit aufgeklebten Warnbildzeichen ersetzt, müssen an den neu verbauten Teilen die entsprechenden Warnbildzeichen aufgeklebt werden.

### TIPP

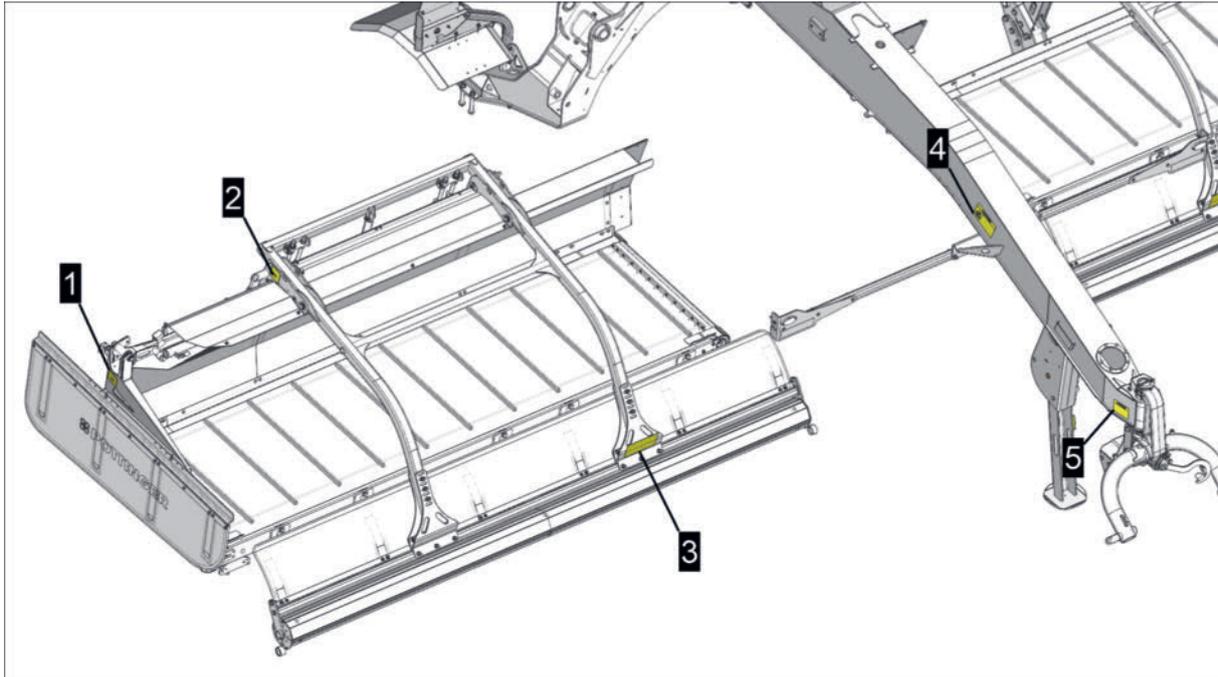
#### USA / CANADA

Für Maschinen die in USA / CANADA betrieben werden, ist ein Umrüstsatz mit Warnbildzeichen (für die Anpassung an lokal gültige Vorschriften) wahlweise in englisch oder französisch bei PÖTTINGER erhältlich! Siehe auch "Supplement zur Betriebsanleitung USA / CANADA".

Warnbildzeichen Gelenkwelle USA CANADA



Warnbildzeichen USA CANADA



Ansicht von rechts vorne

| Pos.                          | Warnbildzeichen        | Pos. | Warnbildzeichen        |
|-------------------------------|------------------------|------|------------------------|
| 1                             | <p>495.213.0013/16</p> | 2    | <p>495.213.0013/16</p> |
| Nur gemeinsam mit Schwadtuch! |                        |      |                        |
| 3                             | <p>495.213.0013/16</p> | 4    | <p>495.213.0013/16</p> |

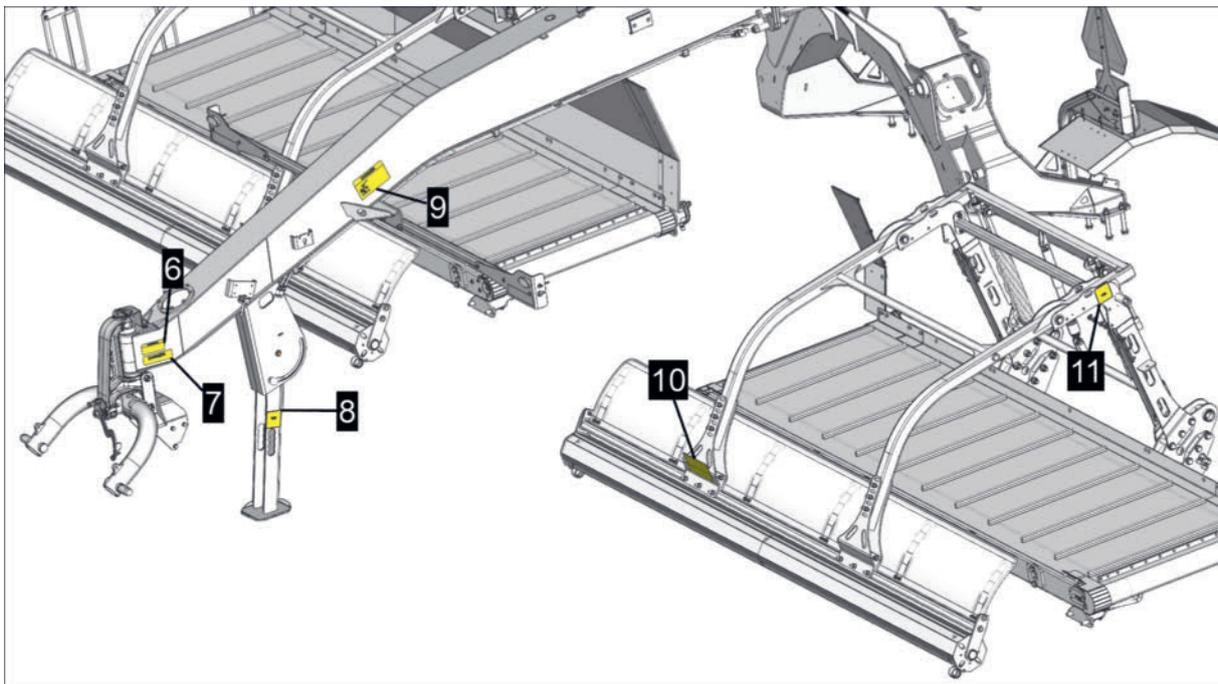
Pos. Warnbildzeichen

Pos. Warnbildzeichen

5



Warnbildzeichen USA CANADA



Ansicht von links vorne

Pos. Warnbildzeichen

Pos. Warnbildzeichen

6



7



| Pos. | Warnbildzeichen   | Pos. | Warnbildzeichen   |
|------|---|------|---|
| 8    |  | 9    |   |
| 10   |  | 11   |  |

## Sicheres Schleppen von Lasten

Der Bremsweg verlängert sich mit der Geschwindigkeit und dem Gewicht der gezogenen Lasten sowie an Gefällen. Gezogene, gebremste oder ungebremste Lasten, die für den Traktor zu schwer sind oder zu schnell gezogen werden, können zum Verlust der Kontrolle führen. Berücksichtigen Sie das Gesamtgewicht des Geräts und dessen Last. Halten Sie diese empfohlenen Höchstgeschwindigkeiten auf der Straße bzw. örtliche Geschwindigkeitsbegrenzungen, die niedriger sein können, ein. Verringern Sie die Geschwindigkeit ebenfalls bei schlechten Straßenverhältnissen oder schlechtem Wetter.

- Wenn das gezogene Gerät nicht über Bremsen verfügt, fahren Sie nicht schneller als 32 km/h und ziehen Sie keine Lasten, die das 1,5-Fache des Traktorgewichts überschreiten.
- Wenn das gezogene Gerät über ein Bremssystem mit einer Steuerleitung und einer Hilfsleitung verfügt, fahren Sie nicht schneller als 40 km/h und ziehen Sie keine Lasten, die das 4,5-Fache des Traktorgewichts überschreiten.
- Wenn das gezogene Gerät nur über ein Bremssystem mit einer Steuerleitung verfügt, fahren Sie nicht schneller als 40 km/h und ziehen Sie keine Lasten, die das 1,5-Fache des Traktorgewichts überschreiten.

Falls Sie nicht wissen, über welches Bremssystem das Gerät verfügt, schlagen Sie in der Anleitung nach, fragen Sie den Inhaber oder Ihren Händler. Solange Sie sich hinsichtlich des

## Supplement zur Betriebsanleitung USA / CANADA

Typs des Bremssystems nicht sicher sind, darf die gezogene Last das 1,5-Fache des Traktorgewichts nicht überschreiten.

Stellen Sie sicher, dass die Last das empfohlene Gewichtsverhältnis nicht überschreitet. Fügen Sie Ballast bis zu dem für den Traktor empfohlenen Maximum hinzu, verringern Sie die Last oder besorgen Sie sich ein schwereres Zugfahrzeug. Der Traktor muss schwer und leistungsstark genug sein und über eine ausreichende Bremsleistung für die gezogene Last verfügen. Seien Sie beim Schleppen von Lasten bei ungünstigen Bodenverhältnissen, beim Wenden und an Steigungen besonders vorsichtig.

## **PÖTTINGER Service-Partner**

Weltweit steht Ihnen ein bestens ausgebautes Netz an Service-Fachhändlern zur Verfügung. Diese räumliche Nähe garantiert eine schnelle Versorgung mit Ersatzteilen und ermöglicht eine optimale Produktübergabe und Einstellung der Maschine durch fachkundiges Personal.

### **Unsere Service-Leistungen:**

- Kompetenz durch regelmäßige Schulungen für fachkundiges Personal.
- ORIGINAL INSIDE Ersatzteile 24 Stunden online bestellen.
- Langfristige Erhältlichkeit der Ersatzteile.
- Und vieles mehr ...

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Service-Fachhändler oder unter [www.poettinger.at](http://www.poettinger.at).

